Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 5650-53.
Von 6 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 279. Sonntag, 18. Juni 1911. 59. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Was in Wald und Feld verboten ist.

Von Syndikus A. Ebner in Berlin.

Dem Deutschen ist der Wald seit jeher eng ans Herz gewachsen. In früheren Zeiten verehrte er seine Götter in dem Dome, der sich unter den Zweigen der uralten riesigen Bäume wölbte. Heutzutage drängen die Menschen des Erwerbs wegen sich in den großen Städten zusammen, sie benutzen aber jede Gelegenheit, um der dumpfen Luft ihrer Wohnungen und dem Lärm der Straßen zu entrinnen und sich in den lebenskräftigen Odem der grünen Wälder zu flüchten. Mehr und mehr erkennt man an, welchen unschätzbaren, ideellen Wert der Wald hat und welchen wohltätigen Einfluß er auf das Gemüt und den Körper ausübt.

Trotzdem kommt es immer häufiger vor, daß Wälder dem großen Publikum gesperrt werden, und zwar nicht bloß durch Privateigentümer, sondern auch durch den Staat. So befinden sich z. B. im fiskalischen Grunewald, der unzähligen Berlinern Erholung gewährt, an manchen Stellen Tafeln mit Aufschriften angebracht, die das Betreten einzelner Waldesteile verbieten. Schon oft sind harmlose Spaziergänger, die sich dem Genuß der Schönheiten des Waldes hingaben, in die rauhe Wirklichkeit zurückgerissen werden, durch die barsche Stimme eines Försters oder Aufsehers, der sie nach Nam' und Art fragte und ihnen Strafbefehl und sonstige ärgerliche Verdrießlichkeiten in Aussicht stellte. Die Schuld daran trägt hauptsächlich die Unkenntnis der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und die Nichtbeachtung von Warnungstafeln und sonstigen Verbotszeichen. Zusammenstöße mit den Forstbeamten und Feldhütern kommen täglich vor, und in der Regel zieht dabei das Publikum den kürzeren. Deshalb soll hier auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen festgestellt werden, inwieweit das Betreten der Wälder und Felder erlaubt ist. Wir folgen dabei im Auszug einer dankenswerten Veröffentlichung der für jeden deutschen Staatsbürger überaus wichtigen Zeitschrift für allgemeine Rechtskunde „Gesetz und Recht" in Breslau (Postbezug vierteljährlich 2 M. Probeheft kostenfrei).

In Preußen, wo das Strafgesetzbuch und das Feld- und Forstpolizeigesetz nebeneinander gelten, ist die Frage folgendermaßen geregelt:

In dem Pflücken von Blumen und Kräutern und dem Sammeln von Beeren und Pilzen liegt, wenn es ohne Erlaubnis des Berechtigten geschieht, streng genommen ein Diebstahl oder, wenn die Beeren alsbald genossen werden, ein Mundraub. Bei der Beratung des Strafgesetzbuchs wurde aber hervorgehoben, es bleibe dem Strafrichter unbenommen, bei wertlosen Sachen, d. h. solchen, die für den Inhaber nicht den sonstigen Wert des Besitzes haben und bei deren Wegnahme offenbar eine diebische Absicht oder eine gemeine Gesinnung nicht vorliegt, den Täter freizusprechen. Es wird in solchen Fällen regelmäßig das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit fehlen. In einigen Gegenden werden jedoch aus den Beeren und Pilzen recht erhebliche Einnahmen erzielt. Z. B. in einem Gemeindewalde der Saargegend 3000 M. jährlich. Viele Waldbesitzer wollen sich das Wilddiebsgesindel, namentlich die Schlingensteller, fernhalten, und dulden deshalb das Sammeln nur bei der Erteilung eines persönlichen Erlaubnisscheins. In anderen Gegenden wieder ist ein solcher Schein durch Herkommen oder durch Polizeiverordnungen vorgeschrieben. Der § 41 des Feld- und Forstpolizeigesetzes bedroht denjenigen mit Strafe, der den Schein beim Sammeln nicht bei sich führt. Die Vorschrift gilt jedoch nur für solche Personen, die das Sammeln zum Erwerb betreiben. Erwähnt sei noch, daß nach § 18 desselben Gesetzes derjenige bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft wird, der Gartenfrüchte, Feldfrüchte oder andere Bodenerzeugnisse aus Gartenanlagen aller Art, Weinbergen, Obstanlagen, Baumschulen, Saatkämpen, von Äckern, Wiesen, Weiden, Plätzen, Gewässern, Wegen oder Gräben entwendet.

Wer stehende Bäume, Sträucher, Pflanzen oder Feldfrüchte, die zum Schutze von Bäumen dienenden Pfähle oder sonstige Vorrichtungen beschädigt, setzt sich einer Strafe bis zu 150 Mark, wer von Bäumen, Sträuchern oder Hecken Laub abpflückt oder Zweige abbricht, sofern dadurch ein Schaden entsteht, einer solchen bis zu 10 Mark oder bis zu 3 Tagen Haft aus. Mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu vier Wochen wird sogar derjenige bedroht, der unbefugt auf Forstgrundstücken Ameisen oder deren Puppen (Ameiseneier) einsammelt oder Ameisenhaufen zerstört oder zerstreut.

Der Verhütung der so gefährlichen und schädlichen Waldbrände dient der § 368 Ziffer 6 des Reichs-Strafgesetzbuchs, wonach strafbar ist das Anzünden von Feuer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Heiden oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen. Demselben Zweck dient der § 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, der denjenigen mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bedroht, der mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich ihm in gefahrbringender Weise nähert; ferner den, der im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt. Das Rauchen im Walde kann durch Polizeiverordnung ganz verboten werden. Wo keine Verordnung besteht, wird oft der Waldbesitzer das Rauchen zum Anlaß nehmen, um einen Wanderer aus dem Walde zu verweisen. Zum Schutz der Jagd bestehen in vielen Gegenden Vorschriften, die das Umherlaufenlassen von Hunden unter Strafe stellen. Wer also in Begleitung eines Hundes eine Wanderung unternimmt, muß sich, wenn er nicht das Tier ständig an der Leine führen will, an der zuständigen Stelle, also in der Regel auf dem Landratsamt, nach solchen Vorschriften erkundigen.

Wege können frei benutzt werden, wenn sie öffentlich sind. Für Privatwege (Fuß- oder Fahrwege), auch diejenigen im Walde, trifft dies ebenfalls zu, sie können aber beliebig ohne jeden Grund durch Warnungszeichen gesperrt werden, das unbefugte Betreten derselben ist alsdann nach § 368 Ziffer 9 des Reichs-Strafgesetzbuches (Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen) strafbar. Die Zeichen beziehen sich aber nur auf die Wege selbst und nicht auf Feld oder Wald, die sich daneben befinden und nicht zu den oben genannten besonders geschützten Flächen gehören. Diese können bis zum Hinausweisen durch den Berechtigten betreten werden. Es liegt hier wohl ein Versehen bei der Auffassung des Gesetzes vor. Sind die Wege nicht gesperrt, so kann doch der Berechtigte die Entfernung verlangen.

Im Wald sind Schonungen und Forstkulturen (d. h. angehende Schonungen) besonders geschützt. Letztere dürfen überhaupt nicht betreten werden. Bei Schonungen besteht das Verbot nur dann, wenn Einfriedigungen oder Warnungszeichen vorhanden sind. In den übrigen Teilen des Waldes hat das Aufstellen von Warnungszeichen Wirkung nur für Reiter, nicht für Fußgänger. Eine Strafe trifft nur den, der auf die Aufforderung des Berechtigten sich nicht entfernt.

Wiesen und bestellte Äcker dürfen nicht vor beendeter Ernte betreten werden. Auch das Gehen über Äcker, deren Bestellung vorbereitet oder in Angriff genommen ist, wird bestraft.

Alle Arten von Äckern, sowie Wiesen, Weiden und Schonungen können zu jeder Zeit durch Einfriedigungen oder Warnungszeichen abgesperrt werden, das Betreten ist dann strafbar. Sind sie nicht abgesperrt, können sie, sofern nicht die Bestimmungen des vorhergehenden Absatzes Platz greifen, betreten werden, der Berechtigte kann aber jeden Unbefugten fortweisen.

Man ersieht hieraus, daß im wesentlichen die Verbote den Zweck haben, die Besitzer von Feld und Wald vor Schaden zu bewahren. Wenn sie in manchen Beziehungen darüber hinaus auch den Grundstücksfrieden und die Rechte des Eigentümers schützen, so ist doch die Regelung in der Weise getroffen, daß nicht schon das bloße Betreten von fremdem Feld oder Wald strafbar ist, sondern daß eine Bestrafung erst dann eintritt, wenn der Berechtigte seinen Abweisungswillen durch Einfriedigung, Warnungszeichen oder Aufforderung zur Entfernung kundgibt. Bisher ist die Sperrung meistens dann erfolgt, wenn aus Übermut oder Böswilligkeit Unfug getrieben oder Schaden angerichtet wurde. Es kommt verhältnismäßig selten vor, daß einem harmlosen Wanderer die Freude an der Natur und der Genuß ihrer Schönheiten verkümmert wird.

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Ertrage den Alltag!

Skizze von Paul Hermann Hartwig.

Als letzte schritt Hedwig Lotichius aus dem Sitzungssaale, in dem gerade mitten in der schönsten Frühlingszeit die „Internationale Frauenbewegung" tagte. Dr. Hedwig Lotichius hatte an diesem Morgen einen fast zweistündigen Vortrag über die rechtliche Stellung der Frau im modernen Staat gehalten. Sie hatte zu dem alten, vielbesprochenen Thema neue Gesichtspunkte gefunden und reichen Beifall geerntet. Alle ihre Ausführungen trugen das Gepräge ruhiger Sachkenntnis, klaren Urteils und des Verständnisses für das wirklich Notwendige und in den Grenzen des Erfüllbaren Liegende. Sie hatte immer zu den Gemäßigten gehört und war in der ganzen Bewegung eine der stärksten Erscheinungen, an der man nicht vorbeigehen konnte. Ihre Entwicklung war keine gewöhnliche, die Verwandtschaft und die lieben Nächsten hatten ihr nach Kräften Steine in den Weg geworfen, aber in starkem Selbstvertrauen und dem unbeirrbaren Bewußtsein ihres Könnens war sie ihren Weg gegangen. Sie hätte in der Ehe mit einem tüchtigen hochgesinnten Mann nie etwas gefunden, was außer ihrer Linie lag, jedoch sie war nie vor eine derartige Wahl gestellt worden. Ihr Jugendtraum hatte einmal ein häßliches Ende genommen — doch das war lange her.

Als Fräulein Lotichius über Gänge und Treppen die Straße gewann, standen ihre Mitstreiterinnen noch gruppenweise, lebhaft die Eindrücke des Morgens besprechend, zusammen. Sie zögerte einen Augenblick beobachtend, und da glitt ein Lächeln über ihr ernstes Gesicht: fast alle Damen blieben wie gebannt vor einer riesigen Geschäftsauslage mit neuesten Frühjahrshüten, lauter verwegenen Modellen, stehen. Die Beobachterin fühlte ordentlich, wie sie das Gesprächsthema wechselten und, je nach Anlage, mit leiser Ironie oder echt weiblicher Freude die ausgestellten Stücke kritisierten. Im Grunde fühlte sie eine leichte Genugtuung über diese Abschweifung von ernsten Dingen, es war wieder eine kleine Bestätigung ihrer Erfahrung. Für wie viele genügte trotz ehrlicher Gesinnung der Sache gegenüber ein neuer Hut, um sie abzulenken und völlig zu erfüllen! Sie kannte ihre Mitschwestern gründlich, den schönen Eifer der Neuen, die alles, was sie anfingen, mit Begeisterung taten, die leidenschaftliche, alles ausschließende Anteilnahme der Enttäuschten, die nach einem Betätigungsfeld suchten, und die zähe Tatkraft der im wirtschaftlichen Leben stehenden, wie ein Mann arbeitenden Frauen. Die letzten waren ausdauernd, sie kämpften ohne andere Aussicht, für ihr Recht auf Arbeit und möglichst gute Bedingungen diese Arbeit auszuüben; die praktischen Forderungen verliehen ihrer Mitarbeit erhöhten Wert. Hedwig Lotichius war sich vollkommen klar darüber, daß die Frauenfrage im Sinne der Extremen unlösbar sei, sie hatte mit ihrer Meinung nie zurückgehalten und die Angriffe mit ruhiger Stirn ertragen. Dafür legte man ihren sachlichen Ausführungen im gegnerischen Lager erhöhte Bedeutung bei. Aber die kleinen Erfolge gaben ihr nicht volle Befriedigung. Sie fühlte zu stark, um in äußeren Anerkennungen völligen Ersatz für ein einsames Leben zu finden.

Einige Damen hatten in dem Modesalon ihre Einkäufe bewirkt und trugen nun die erworbenen Phantasien der Modistinnen im hellen Sonnenschein des Frühlingstages spazieren. Fräulein Lotichius winkte ihnen einen freundlichen Gruß. Sie konnte sich den Damen heute nicht anschließen, da sie einige Privatangelegenheiten zu erledigen hatte. Und dann der Brief von Gudrun Riemenschneider, der ihr kurz vor Beginn der Sitzung gebracht wurde und noch ungelesen in der Kleidertasche steckte. Sie winkte einer vorüberfahrenden Droschke zu einer kurzen Erholungsfahrt durch die prächtigen, frühlingsgrünen Anlagen der Stadt. Der Brief war von einer ihrer liebsten Schülerinnen, die sie mit großem Schmerz verloren hatte, als sie sich verheiratete.

Hedwig Lotichius liebte die Natur mit dem starken Gefühl reifer Menschen, sie freute sich der unendlich feinen, silbrigen Töne, welche die Sonne um Baum und Busch hervorzauberte, und der kräftigen Farbflecke von blühenden Tulpen- und Hyazinthenbeeten. Sie zögerte mit dem Lesen des Briefes, als fürchte sie ein neues Aufwallen schwer getragenen Kummers, und als sie den Briefumschlag doch öffnete und die mit sichtbarer Hast hingeworfenen Zeilen las, da war es ihr, als seien alle Befürchtungen, die sie vor der Eheschließung Gudrun Vonderheids gehegt, Wirklichkeit geworden. Sie las die inhaltsschweren Worte noch einmal: „Liebste Freundin, meine Einzige! Es ist so geworden, ich habe meinen Mann vor drei Tagen verlassen. Ich bin keine Nora, er ist kein Helmer — der Alltag hat uns getrennt. Ich habe sein Leben mit Blumen schmücken wollen, aber er geht an ihnen vorüber. Ich bin in den vier Jahren müde und elend geworden, seine Welt habe ich mir anzueignen versucht, nach der meinen hat er nicht gefragt, und wenn ich sie ihm nahebringen wollte, gähnte er. Die Kleine hängt ihm mehr an als mir, das war von Anbeginn so. Mir ist, als spüre ich etwas Feindseliges in ihr, und ich bin doch die Mutter. Hier läge eine Aufgabe für mich, ich weiß es wohl, aber ich bin zu zermürbt von all dem Kleinlichen. Wie schrecklich ist die Familie meines

Politische Übersicht.

Die Liberalen in Westfalen.

Aus Westfalen wird uns geschrieben: Die in Hagen gepflogenen offiziellen Verhandlungen zwischen den Nationalliberalen und der Fortschrittlichen Volkspartei sind zwar gescheitert, doch ist man nicht in allen Wahlkreisen mit diesem negativen Ergebnis zufrieden. So sind in Altena-Iserlohn neue Verhandlungen eingeleitet worden, und zwar haben die dortigen Nationalliberalen sich bereit erklärt, von einer Kandidatur abzusehen, wenn in Hamm-Soest die Fortschrittliche Volkspartei auf ihre Kandidatur verzichte. Das ist genau der Standpunkt, den die Vertreter der letzteren Partei in Hagen einnahmen. Hätten die nationalliberalen Teilnehmer ihn akzeptiert, so wäre eine Einigung zu erzielen gewesen, trotz der unliebsamen Verhältnisse am Versammlungsort. In diesem Falle lagen die Schwierigkeiten also nicht in lokalen Verhältnissen, wie es anderwärts der Fall ist, sondern an einigen der provinziellen Führer. Es fragt sich jetzt, ob die endgültig aufgestellte und proklamierte Kandidatur Traub in Hamm-Soest noch rückgängig gemacht werden kann. Dagegen ist in Dortmund die fortschrittliche Gegenkandidatur Tatsache geworden. Oder eigentlich muß man wohl sagen: die fortschrittliche Kandidatur. Denn eine nationalliberale ist noch nicht vorhanden, und es gibt Stimmen in der nationalliberalen Partei, die eine solche zwischen der bündlerisch-christlich-sozialen und der fortschrittlichen für zwecklos halten. Fortschrittlicher Kandidat ist Rektor Tittel.

Eine Disziplinaruntersuchung.

Der Lehrer Brinkmann in Hörde, Mitglied der Fortschrittlichen Volkspartei, hatte sich in einer Parteiversammlung als Anhänger des Großblocks bekannt, wofür er übrigens nationale Argumente ins Feld führte. Gegen Herrn Brinkmann ist deshalb die Disziplinaruntersuchung eröffnet und er ist bereits verantwortlich vernommen worden. Gegenüber anderen Mitteilungen können wir verbürgen, daß die Einleitung der Untersuchung nicht spontan von der örtlichen Behörde verfügt, sondern vom Unterrichtsminister angeordnet worden ist, der von der Sache durch die Presse Kenntnis bekommen hatte. (Die „Dortm. Ztg." hatte über die Versammlung berichtet und dabei die Eigenschaft Brinkmanns als Lehrer auffallend hervorgehoben.) Unseres Bedünkens würde es einen merkwürdigen Eindruck machen, wenn in Preußen eine theoretische Empfehlung des Großblocks durch einen Lehrer als unzulässig erachtet würde, während in Baden der Großblock wiederholt die praktische Billigung und Förderung der Regierung genoß: Der Gegensatz ist gar zu kraß. Das ist die politische Seite der Sache. Und vom Disziplinarstandpunkt geht es allzuweit, wenn wegen einer solchen Äußerung von Amts wegen eingeschritten werden soll, die doch noch lange kein Bekenntnis zu sozialdemokratischen Ansichten einschließt. Wir gehören nicht zu den Anhängern des Großblocks, aber wir können darum doch nicht mit unseren Bedenken zurückhalten und wünschen auch nicht, daß die Diskussion über die Zweckmäßigkeit des Großblocks in den eigenen, liberalen Reihen sich für den beamteten Teil der in diesem Punkt anders Denkenden unfrei gestaltete.

Deutsches Reich.

* **Reform des höheren Schulwesens.** Im Preußischen Kultusministerium findet in den nächsten Tagen eine Konferenz statt, die sich mit einer neuen Reform des höheren Schulwesens, speziell der Gymnasien, befassen soll. Es ist erklärlich, daß diese Nachricht in den Kreisen, die alles Heil vom Klassizismus erwarten, nicht sonderlich angenehm berührt, gleichwohl aber wird man es in der Mehrheit der Nation durchaus begrüßen, wenn auf unseren höheren Schulen Änderungen getroffen werden sollen, welche den Verhältnissen der Neuzeit in erhöhtem Maße angepaßt sind. Vor fast zwei Jahrzehnten war es, als Wilhelm II. eine Konferenz hervorragender Schulmänner nach Berlin berief, um eine Abänderung der Lehrpläne, besonders der Gymnasien, herbeizuführen, und die damals getroffenen Bestimmungen haben zweifellos segensreich gewirkt, wenn sie auch nicht nach dem Herzen von Schulmännern waren, die am Altüberbrachten mit großer Zähigkeit hingen. Freilich hielt sich jene Reform in sehr mäßigen Grenzen, und im Laufe der Jahre hat es sich herausgestellt, daß es doch erwünscht wäre, noch etwas weiter zu gehen. Inzwischen ist die Gleichberechtigung der Realgymnasien und der Oberrealschulen mit den Gymnasien anerkannt worden, ohne daß die letztere darunter gelitten hätten. Das humanistische Gymnasium steht nach wie vor in Ehren und erfüllt seinen Zweck, während die anderen höheren Lehranstalten eben von denen besucht werden, die sich ein anderes Lebensziel gesteckt haben. Gewiß sollen die Schulen für das künftige Leben vorbereiten, aber es soll sich hierbei nicht um fachliche Vorbildung handeln, sondern die Schule soll nur die allgemeine Grundlage abgeben, sie soll den Fond an Wissen liefern, auf dem sich dann die Ausbildung für das praktische Leben aufbaut. Man hat davon gehört, daß in manchen Kreisen eine Abkehr von den durch die Schulreform festgelegten Grundsätzen nach rückwärts gewünscht würde; indessen könnte es nichts Verfehlteres geben, denn gerade im Schulwesen darf man zum Heile unserer Schuljugend keine Verknöcherung kennen. Wie es heißt, ist beabsichtigt, auf den Gymnasien künftig die Wahl zwischen griechischem und englischem Unterricht den Schülern frei zu stellen, was man nur gut heißen kann. Gewiß ist es schön, die großen griechischen Klassiker im Urtext zu lesen, aber man braucht heutzutage das Griechische auch bei den verschiedenen Studienzweigen nur in verschwindend geringem Umfange, während es nichts schaden könnte, wenn auf den Gymnasien gründlichere Kenntnisse des Englischen erworben würden, das heute, und nicht einmal zwangsweise, nur so nebenher erlernt wird. Auch der biologische Unterricht, mit dem man verschiedentlich schon hier und da begonnen hat, soll künftig ausgebaut werden, ein Schritt, den man gleichfalls nur willkommen heißen kann. Es wäre zu wünschen, daß die Beratung, die demnächst einsetzt, von einem wirklich fortschrittlichen Geiste getragen würde, damit unser Schulwesen unter Berücksichtigung der neuzeitigen Verhältnisse erhalten wird.

* **Maßregelung einer Straßburger Studentenkorporation.** Die Auflösung der Studentenvereinigung „Cercle des Etudiants Alsaciens-Lorrains" zu Straßburg ist, wie bereits kurz gemeldet, verfügt worden und die Bekanntmachung am schwarzen Brett der Universität jetzt angeschlagen. Der akademische Senat hat den Beschluß in seiner Sitzung am 12. Juni einstimmig gefaßt. Begründet wird die Maßregel damit, daß der Artikel „Le bon sens commun. Pérégrinations à travers ronces et broussailles. Pamphlet du jour.", der in dem offiziellen Semesterbericht für das Wintersemester 1910/11 erschienen war, mehrere deutschfeindliche Äußerungen sehr gehässiger und verletzender Art enthielt. Diese Tatsache stehe im offenen Widerspruch mit der Eigenschaft der „Studentenvereinigung" als einer vom Senat einer deutschen Universität genehmigten Korporation, und das könne durch die literarische Form, in der der Artikel gehalten sei, nicht entschuldigt werden. Dann finden sich in dem Artikel nicht nur Äußerungen, die die Sitte und Ordnung des akademischen Lebens, sondern überhaupt das sittliche Gefühl schwer verletzten durch eine längere Stelle sexuellen Inhalts, die geradezu als pornographisch zu charakterisieren sei. Erschwerend komme hinzu, daß die erwähnte Stelle an ein Bibelzitat anknüpfe, das selbst wieder zu einem Abschnitt gehöre, der die katholische, evangelische und jüdische Konfession in frivoler Weise verhöhne. Als vierter Grund der Auflösung wird angegeben, daß aus dem Semesterbericht, Seite 11, hervorgehe, daß sich die Studentenvereinigung als Fortsetzung des Vereins „Sundgovia-Erwinia" betrachte, der am 11. April 1887 wegen deutschfeindlichen Verhaltens aufgelöst worden sei.

* **Zur Frage Castro** wird der „Voss. Ztg." geschrieben, daß der neuen Verschwörung Castros gegen die venezolanische Regierung ein wohlüberlegter Plan zugrunde liege, beweise der Umstand, daß Castro trotz der sorgfältigen Bewachung unbemerkt von Teneriffa entkommen konnte. Venezolanische Geheimagenten überwachten Castro auf Schritt und Tritt, aber eines Morgens war er spurlos verschwunden. Die venezolanische Regierung hatte sogar einen besonderen Inspektor nach Europa entsandt, um die Geheimagenten zu überwachen. Bemerkenswert ist, daß auch Castros frühere Anhänger, die in Paris oder anderswo im Exil lebten, ebenfalls verschwunden sind und sich mit Castro an Bord eines Dampfers befinden sollen. Castros Versuch, zu landen, wird schon heute oder morgen erwartet.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Graf v. der Goltz, Oberstlt. und Kommandeur des 3. Garde-Ulanen-Regts., unter Belassung in diesem Dienstverhältnis, zum Flügeladjutanten Seiner Majestät des Kaisers und Königs ernannt. * v. Claer, Gen.-Lt. und Kommandeur der 22. Div., zur 11. Div., * von Oertzen, Gen.-Lt. und Kommandeur der 11. Div., zur 22. Div. versetzt.

Ausland.

Rußland.

Zur Erneuerung der Handelsverträge mit Deutschland und Österreich. Die Reichsratsmitglieder Timirjasef, Anodakow und Tropotow und der Vorsitzende der Finanzkommission der Duma, Lerche, haben Stolypin auf die Notwendigkeit aufmerksam gemacht, die Vorbereitungsarbeiten zur Revision der Handelsverträge mit Deutschland und Österreich in Angriff zu nehmen, von denen jener 1917, dieser 1915 abläuft. Nach der Ansicht der genannten Politiker sind die bestehenden Handelsverträge besonders für die russische Landwirtschaft ungünstig. Stolypin hat sein volles Entgegenkommen gegenüber dieser Anregung versprochen.

Türkei.

Greueltaten in Albanien. In einem Communiqué des Pressebureaus werden die auswärtigen Nachrichten über Greueltaten türkischer Truppen gegen die Malissoren dementiert. Die Behauptungen, daß Soldaten Kinder ermordeten, sei eine böswillige Erfindung. Dagegen sei richtig, daß Rebellen und Montenegriner einem bei Kastrati gefallenen türkischen Soldaten die Augen ausgestochen haben. Das Kriegsministerium dementiert die Meldungen, nach denen bei Selke ein neuer, für die Truppen schwieriger Kampf stattgefunden habe, die Schalastämme sich erhoben und die Mirediten Alessio besetzt hätten.

Luftfahrt.

Der deutsche Rundflug.

wb. **Elmshorn**, 17. Juni. Laitsch ist 10 Kilometer von hier niedergegangen. Bei der Landung wurde der Propeller beschädigt; auch das Fahrgestell und das Höhensteuer ist nicht mehr in Ordnung.

wb. **Kiel**, 17. Juni. Jahnow passierte um 6 Uhr 22 Min. die Ziellinie. Er mußte vor dem Flugfelde niedergehen, da sein Motor aussetzte. Dr. Wittenstein landete um 7 Uhr 5 Min. glänzend; eine Minute später passierte Thelen die Fluglinie.

Verlegung der deutschen Luftschifferschule nach Berlin.

hd. **Friedrichshafen**, 16. Juni. Die hiesige deutsche Luftschifferschule ist seit Monaten ein Gegenstand öffentlicher Erörterungen. Nun scheint die Auflösung des Institutes, bezw. eine Verlegung nach Berlin, bevorzustehen.

(Nachdruck verboten.)

Nassauischer Städtetag.

W. C. **Braubach**, 17. Juni.

Bei dem gestrigen Festessen im „Kaiserhof" sprach den Kaisertoast Bürgermeister Grimm-Frankfurt. Bürgermeister Roth-Braubach feierte die Gäste sowie deren Damen. Die Rheinfahrt verlief bei einer über Erwarten starken Beteiligung auf das beste. Die Marksburg war illuminiert. Am Kriegerdenkmal wurden von jungen Turnern Marmorgruppen gestellt. — Heute vormittag nach 9 Uhr wurden die geschäftlichen Verhandlungen im „Rheinberg" wieder aufgenommen und zu Ende geführt. Regierungspräsident Dr. v. Meister wohnte den Beratungen von Anfang bis zu Ende an, ebenso Regierungsrat Zaun.

Oberbürgermeister Vogt-Biebrich berichtet des eingehenden zu dem Thema: „Inwieweit kann den

---

Mannes! Alle die Dinge reichten lange Zeit nicht an mich heran, endlich haben sie mich doch überwältigt. Ich gehe — was wird, weiß ich nicht. Gegenwärtig sitze ich in dem Bauerndorf Grünheide, zwei Stationen von der Stadt. Es ist eine Schickung, daß eben „Frauentag" ist, ich las Deinen Namen; Du bist großdenkend, komme. Du bist der einzige Mensch, der mich begreifen kann. Ach, Du weißt nicht, wie müde und zerschlagen ich bin. Komm', es ist von der Station nur noch ein Weg von einer halben Stunde. Wenn Du telegraphierst, bin ich an der Bahn, ich erwarte Dich den ganzen Tag. Deine Gudrun."

„Der Alltag hat uns getrennt." — Ja, den Alltag zu ertragen, das war das große Geheimnis, das die meisten nicht zu lösen wußten. Wie hatte sie damals gewarnt, sie kannte doch Gudrun Vonderheid, dieses ungewöhnliche Geschöpf mit der lebhaften Phantasie und der starken, raschen Auffassungskraft. Sie begriff es heute noch nicht, wie ihre Wahl gerade auf den Fabrikanten Robert Riemenschneider fallen konnte. War es das Gegensätzliche, das sie angezogen hatte, die Ruhe, die das Phlegma streifte, eine Ruhe, hinter der ihre suchende Phantasie Ungewöhnliches vermutet hatte, oder war es das sichere Mannestum — vielleicht nur das, aber Gudrun war doch keine Frauennatur, die des Schutzes der starken Hand so sehr bedurfte. Hedwig Lotichius war zu beherrscht, um die jüngere Freundin, deren Erziehung und Entwicklung sie geleitet, nach dem Abfall von ihren Plänen für gemeinsame Lebensgestaltung aufzugeben. Das Leben hatte sie selbst getrennt, denn Gudrun gehörte zu den Frauen, die sich allem Neuen mit einem leidenschaftlichen Eifer hingaben. Was war nun zu beginnen! Sie fühlte die lebhafte Verpflichtung, Gudrun zu helfen, aber zuvor mußte sie klar sehen, um zu beurteilen, was in diesem Fall zu retten, was aufzugeben war.

Sie gab dem Kutscher die Adresse der Riemenschneiderschen Fabrik, das Wohnhaus lag ja nicht weit davon entfernt. Im ersten Jahr der Ehe hatte sie das junge Paar einmal besucht, aber trotz Gudruns offenbarem Glückzustand damals spürte sie doch schon so etwas wie eine Spannung im Hause. Mit Robert Riemenschneider kam sie nicht über den Austausch einiger kühler Höflichkeiten hinaus, — nichts verlockte sie zum Wiederkommen. Deutlich empfand sie jetzt das Peinliche ihrer Aufgabe, aber selbst auf die Gefahr hin, einer feindseligen, abweisenden Behandlung ausgesetzt zu sein, mußte sie in Gudruns Interesse den Schritt wagen.

Sie fand einen anderen, als sie erwartet. Robert Riemenschneider schien durchaus nicht im philiströsen Alltag untergegangen zu sein. Er sah ein wenig leidend aus, hatte Schatten unter den Augen, und in sein dunkles Haar war Staub von der Lebensstraße gefallen.

„Als ich Ihren Namen in den Blättern las, habe ich Sie selbst halb und halb erwartet; ich danke Ihnen, daß Sie gekommen sind."

„Ich empfing von Gudrun einen Brief; nun komme ich nicht in ihrem Auftrag, sondern aus freier Entschließung. Wenn ich helfen soll — und geschehen muß etwas —, so will ich ihr gerecht werden, aber Ihnen auch. Fassen Sie das nicht als Überhebung auf, ich hoffe, daß Sie von der Lauterkeit meiner Absichten überzeugt sind."

Er lächelte schwach: „Also mir wollen Sie auch gerecht werden — ich glaube es, ich habe Sie immer für einen ehrlichen Menschen gehalten. Fräulein Lotichius, Sie müssen mir meine Frau wieder schaffen! Gegen ihren Willen kann ich sie nicht halten, es wäre ja doch kein Glück; aber es erscheint mir unmöglich, daß zwischen uns nun alles zu Ende ist: das Starke, das zwei Menschen verbindet, all das Verborgene, Tiefe, das nicht herausströmt, von dem man aber weiß, es ist da."

„Warum ist Gudrun gegangen?"

„Wenn ich Ihnen das voll beantworten könnte! Wäre sie nicht in ihrem innersten Wesen unkleinlich, ich würde sagen, die erste Verstimmung entstand aus der Eifersucht auf das Kind."

„Das wäre doch seltsam."

„Die kleine Hertha ist ein merkwürdiger Charakter, sie will ganz besitzen und fühlte wohl instinktiv, daß die Mutter ihre Welt für sich hatte."

„Und Sie selbst gestanden ihr das Recht auf diese Welt zu?"

„Ich ließ sie ihr."

„Aber Sie suchten sie nicht für sich zu erobern?"

„Phantastereien, — und dann, ich konnte nicht, mein Leben war schwer, nach den großen Verlusten beim Fallissement meines Bankiers habe ich die Fabrik nur mit Aufbietung aller Kräfte halten können. Jetzt gerade war ich aus dem Gröbsten heraus und nun —"

„Und Gudrun hat Ihre Sorgen nicht mitgetragen?"

„Wie konnte sie, ich habe doch alle Schwierigkeiten ängstlich vor ihr verborgen — ihre Ruhe sollte nicht getrübt werden. Es tat mir so wohl, sie ahnungslos zu wissen. Sie war so recht der Schmuck meines Lebens, ihr Bemühen um mein Wohlbehagen das einzig Lichte in diesen trüben Tagen."

„Das haben Sie gespürt?"

„Hat sie daran gezweifelt? Solche Dinge fühlt man, aber man entwertet sie doch schon, wenn man darüber spricht."

Die Hörerin fühlte die Wahrheit dieser Worte, aber über das eine kam sie nicht hinweg: „Sie haben sicher das Allerbeste empfunden und gewollt, aber Sie befanden sich über den Charakter Ihrer Frau in einem Irrtum. Sie ist ein Mensch, Sorgen und Leid zu ertragen. Sie haben sie vor ihr verborgen, und das muß sie gefühlt haben. Alle Reibungen, die der Alltag

Gemeinden empfohlen werden, die Zustellungshilfe abzulehnen." Der Referent führt Klage darüber, daß den Polizeiverwaltungen nicht nur Zustellungen, sondern auch andere Arbeiten in einem Umfang zugewiesen würden, welche vielfach in Städten von mehr als 10 000 Einwohnern die Leistungsfähigkeit eines Beamten überstiegen, darunter Dinge, die ganz außerhalb des Rahmens der Tätigkeit der Städte lägen. Besonders die Requisitionen einzelner Staats-, in erster Reihe der Militärbehörden seien vielfach der Gemeinde ein Greuel. Auch bei Eisenbahnveränderungen würden die beteiligten Gemeinden vielfach weit über Gebühr in Anspruch genommen, obwohl ein zwingender Grund dafür absolut nicht vorliege, ebenso belaste der Staatsanwalt in Voruntersuchungsverfahren die Städte dergestalt mehr als es angängig erscheine. Auch die Berufsorganisationen verursachten den Städten viele Arbeit.

Als Ort der nächstjährigen Tagung wurde Königstein bestimmt. (Schluß folgt.)

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Mit der in der letzten Stadtverordnetensitzung erfolgten Genehmigung des mit dem Vorstand des „Vereins für Krüppelfürsorge" getroffenen Abkommens ist eine Frage vorläufig zur Ruhe gekommen, die die Gemüter der Wiesbadener Bürgerschaft lange Zeit heftig, viel zu heftig erregt hat: die Frage, ob das Krüppelheim auf dem bekannten Platz an der Rosselstraße errichtet werden soll oder nicht. Der Verein hat sich sehr nachgiebig gezeigt, und die an der Sache zumeist Interessierten: die Anlieger und die Stadtverwaltung in ihrer Weise entgegenkommend. So ist eine Vereinbarung getroffen worden, die der Finanzausschuß der Stadtverordneten-Versammlung mit Recht „eine glückliche Lösung" nennen durfte und mit der sich auch die mehr oder weniger interessierte Bürgerschaft einverstanden erklären kann. An die Rosselstraße „innerhalb des bevorzugten Villengeländes und in die Nähe des vornehmsten Kurviertels" kommt das Krüppelheim nicht, darüber können wir jetzt beruhigt sein, so weit uns die Angelegenheit überhaupt in Unruhe versetzt hat; ob die Anstalt an eine andere Stelle unserer Gemarkung kommt, ist nicht nur zweifelhaft, sondern sogar recht unwahrscheinlich. Die Wahl des Platzes steht nach dem von der Stadtverordneten-Versammlung sanktionierten Abkommen dem Verein zwar frei, aber der Magistrat hat sich die Genehmigung vorbehalten. Es ist sehr möglich, daß sich abermals eine Bewegung gegen die Baupläne des Vereins geltend machen wird, sobald er sein Auge auf einen anderen, innerhalb der Wiesbadener Gemarkung liegenden Bauplatz richtet; auf den Grad der Bewegung wird es dann nur ankommen, um den Magistrat zu veranlassen, von seinem Einspruchsrecht Gebrauch zu machen. Vielleicht zieht es der Verein nunmehr vor, sich jenseits der Wiesbadener Grenze anzusiedeln; dann blieben wir allerdings von den geringen Unannehmlichkeiten verschont, die ein für eine beschränkte Anzahl Kinder auf umfangreichem Gelände errichtetes Krüppelheim seiner Umgebung bereiten kann, aber der erwerbstätigen Einwohnerschaft geht auch der recht stattliche Umsatz der Anstalt verloren. Wer nicht zu den Kurinteressenten zählt und wer nicht als Nebenleger eine Grundstücksentwertung zu befürchten hat, der wird vermutlich der Meinung sein, daß die Errichtung des Krüppelheims im Weichbild unserer Stadt eher ein Vorteil als ein Nachteil sein werde.

Es ist schwer, zu Fragen wie dieser ohne jede Voreingenommenheit Stellung zu nehmen. Ich gestehe gern, daß auch ich nicht unvoreingenommen und deshalb ebenfalls kein absolut einwandfreier Richter bin. Ich sympathisiere mit den Armen, denen eine gastliche, freundliche Heilstätte bereitet werden soll, und ich halte es außerdem für kein Unglück, wenn der herrlich und in Freuden lebenden Welt hier und da die Schattenseiten des Lebens unmittelbar vor die Augen gerückt werden. Einer, dem die Frage nach der Errichtung eines Krüppelheims nicht nur eine Wohlfahrtsfrage, sondern auch eine ihn persönlich angehende Finanzfrage ist, braucht aber deshalb kein Unmensch zu sein, wenn er die Anstalt lieber nicht vor seiner Tür hat, so gewiß ich kein Unmensch bin, wenn ich z. B. den Standpunkt vertrete, daß der Umstand, daß in einer Wirtschaft täglich mehr denn ein Hektoliter Bier getrunken wird, sich durchaus nicht für die Bejahung der Frage nach dem Bedürfnis verwenden läßt, die bei allen Konzessionsgesuchen für den Schankwirtschaftsbetrieb von der Polizei, dem Stadtausschuß und, je nachdem, auch noch von der obersten Behörde in derartigen Sachen, dem Bezirksausschuß, pflichtgemäß gewissenhaft geprüft werden muß. Ich weiß, daß man die schwierige Frage nach dem Bedürfnis einer neuen Schankstelle für Spirituosen nach einem bestimmten Schema zu beantworten sucht, ich weiß aber auch, daß sie mindestens so oft falsch bejaht als richtig verneint wird; sie ist meines Erachtens überhaupt nicht zuverlässig zu beantworten. Jedenfalls aber ist das Rechenexempel — mag es auch zur technischen Erleichterung der Schankkonzessionsregelung dienen — nicht einwandsfrei: dividiere ich die Einwohnerzahl mit der Zahl der vorhandenen Wirtschaften, dann zeigt die Größe des Quotienten an, ob ein Bedürfnis nach einer weiteren Wirtschaft vorhanden ist oder nicht. Ebensowenig läßt sich aus dem Alkoholkonsum auf das Bedürfnis schließen. Der große Bierabsatz einer Wirtschaft dokumentiert wohl ein Bedürfnis, aber nicht das allgemein gesellschaftliche Bedürfnis, das, wenn schon einmal die Bedürfnisfrage eine Rolle spielt, allein bei ihrer Beantwortung ausschlaggebend sein sollte. Freilich, stellt man die Frage in diesem Sinne, dann wird sie ungemein schwierig, und wer sich an ihre Beantwortung heranwagen will, der muß schon über ein bestimmtes Maß volkswirtschaftlicher Kenntnisse verfügen. Aber selbst dann kommt es noch darauf an, wie er sich zur Alkoholfrage überhaupt stellt; ist er ein Alkoholgegner, dann wird ihm nur selten eine Wirtschaft als ein gesellschaftliches Bedürfnis erscheinen, trinkt er selbst gern ein Schöppchen, dann wird er selbstverständlich geneigt sein, das Bedürfnis nach einem Schluck Alkohol auch anderen zuzubilligen.

Zu diesen Ausführungen bin ich gekommen, als ich vor einigen Tagen einen Bericht über eine Stadtausschußsitzung las, in der die übliche Anzahl Wirtschaftskonzessionsgesuche in der üblichen Weise, die immerhin heute der Lage der Dinge am meisten entsprechen mag, erledigt wurde. Für tausend Dinge, die wir, wenn sie einmal da sind, benutzen und zum Teil nur ungern entbehren möchten, fehlt im Grunde genommen jegliches Bedürfnis. Will im Ernst jemand behaupten, daß z. B. die Krawattennadeln, die heute beinahe jede männliche Brust schmücken, in der Tat ein Bedürfnis, daß sie notwendig sind? Denn was ein Bedürfnis genannt werden soll, muß vermißt worden sein, bevor es da war. Von wieviel Dingen läßt sich das behaupten? Vieles von dem, was uns als dringendes Bedürfnis angepriesen wird, ist in Wirklichkeit entbehrlicher als der Rauch, der über unseren Dächern von der Luft aufgesaugt wird. . . -ch.

— **Zur Führung des Reichskanzlers durch die Ausstellung der Bismarck-Denkmalsentwürfe** im „Paulinenschlößchen" und zur Erläuterung der einzelnen Modelle trifft morgen früh der Generalsekretär Peter aus Cöln hier ein.

— **Wahlen zur Landwirtschaftskammer.** Bei der kürzlich im Oberwesterwaldkreis stattgefundenen Neuwahl der Mitglieder zur Landwirtschaftskammer wurden Bürgermeister Keßler-Marienberg und Bürgermeister Christian-Altstadt wiedergewählt.

— **Straßenbau.** Der unhaltbare Zustand, in dem sich der Fahrdamm der Moritzstraße, namentlich in der Umgebung der Straßenbahngeleise, seit längerem befand, wird jetzt eine Änderung zum Besseren erfahren. In der genannten Straße wird zurzeit von der Goethestraße bis nahe an die Rheinstraße das westliche Geleise herausgenommen und neu fundiert. Versuchsweise sollen hier die Schienen auf Beton gebettet und mit Holzpflaster gesäumt werden, jedoch mit der Möglichkeit, die seither nicht vorhanden war, daß die Straße auf Bahnkörperbreite auf die Tiefe der Schienenbettung ständig entwässert wird. Die Entwässerungseinrichtung ist jederzeit nachsehbar und auch von dem sich ansammelnden Schlick leicht und rasch zu reinigen. Die ganze Einrichtung ist gewissermaßen eine Kanalisation der Fahrbahn in einer Stadtstraße innerhalb des Bahnkörpers. Dadurch, daß das eindringende Wasser überall sofort in die Tiefe des Straßenbodens abgeführt wird und sich nirgends ansammeln kann, wird der zerstörende Einfluß des Wassers auf die Baukörper der Fahrbahn vernichtet. Es wird gleichzeitig erhofft, daß auf die Dauer der Betriebstauglichkeit der Schienen weder der Unterbau noch die Decke der sie einschließenden Fahrbahn zerstört wird. — In der Taunusstraße wird im Anschluß daran ebenfalls eine Versuchsstrecke nach der gleichen Anordnung ausgeführt, die in ihren Einzelheiten von Stadtbauinspektor Scheuermann erdacht ist.

— **Staats- und Gemeindesteuer.** Die Einzahlung der 1. Rate (April, Mai, Juni) ist im Rathaus, Zimmer 17 (weiße Zettel) für die Straßen mit dem Anfangsbuchstaben L am 20. und 21. Juni; Zimmer 16 (grüne Zettel) für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben Y, Z und außerhalb des Stadtberings am 19., 20. und 21. Juni zu bewirken.

— **Eine Reihe von Verbesserungen an den Personenwagen** planen die preußischen und zum Teil auch die süddeutschen Eisenbahnverwaltungen. So werden sämtliche Personenwagen für D-Züge, die vom 1. April bis zum 30. September d. J. geliefert werden, mit Gepäcknetzen mit einer Ausladung von 40 Zentimeter ausgerüstet. Wenn sich diese Gepäcknetze im Betrieb bewähren, sollen sie allgemein eingeführt werden. Die Heizleitungen sollen bei allen neuen Personen-, Post- und Gepäckwagen auf 44,5 Millimeter erweitert werden. Weitere Verbesserungen stehen auf der Tagesordnung des Ausschusses für Personen-, Post- und Gepäckwagen, der in der zweiten Hälfte des Juni in Stuttgart tagt. Dort soll vor allem die Dienstvorschrift über die Untersuchung und Unterhaltung der D-Zugwagen beraten werden. Die Entwässerung der Fenster betrifft ein Antrag der Eisenbahndirektion Stettin, die Stoffe und Abmessungen der Schiebevorhänge für Fenster ein Antrag des Eisenbahn-Zentralamts. Der 4. Wagenklasse gilt ein Antrag der Eisenbahndirektion Essen über die Bezeichnung der Nichtraucherabteile. In die alten Wagen dieser Art sollen Toiletten eingebaut werden. An den amerikanischen Drehgestellen sind verschiedene Änderungen in Aussicht genommen, die vom Eisenbahn-Zentralamt vorgeschlagen werden.

— **Stand der Maul- und Klauenseuche im Regierungsbezirk Wiesbaden am 15. Juni.** Es waren verseucht im Kreis Höchst a. M.: Eschborn 3 Gehöfte, Sossenheim 1 Gehöft; im Kreis Usingen: Wehrheim 20 Gehöfte; im Kreis Obertaunus: Bommersheim, Oberstedten, Oberursel, Oberhöchstadt je 1 Gehöft, Cronberg 2 Gehöfte; im Kreis Frankfurt a. M.: Frankfurt-Niederursel 8 Gehöfte, Berkersheim 2 Gehöfte; im Kreis Wiesbaden-Land: Schierstein 1 Gehöft, Frauenstein 3 Gehöfte, Bierstadt 2 Gehöfte. Erloschen ist die Seuche in den Gemeinden Zeilsheim, Hattersheim und Ried des Kreises Höchst.

— **Liebfrauenmilch.** Ein für Weinhandel und Weinproduktion bemerkenswertes Gutachten hat die Handelskammer Worms nach ihrem Jahresbericht über die bekannte Weinmarke „Liebfrauenmilch" dem Verband rheinhessischer Weinhändler erstattet. Die Kammer steht auf dem Standpunkt, daß diese Bezeichnung als Phantasiename anzusehen sei, und daß, obgleich der Name seinen Ursprung aus dem Liebfrauenstift hat, der Weinhandel sich dieser Marke seit Jahrzehnten bedient.

— **Ordensauszeichnungen.** Dem pensionierten Briefträger Christian Reitz zu Weilburg wurde das Allgemeine Ehrengezeichen verliehen.

— **Justiz-Personalien.** Gerichtsassessor Otto Schwabe in Frankfurt a. M. wurde zum Amtsrichter in Hochheim ernannt.

— **Post-Personalien.** Bestanden die Telegraphenassistentenprüfung Telegraphengehilfe Karl Schäfer in Wiesbaden. Etatsmäßig angestellt als Telegraphengehilfin Frl. Gensicke und Jung in Höchst. Übertragen die Verwaltung einer Oberpostsekretärstelle dem Postsekretär Gadow in Biebrich; einer Postmeisterstelle dem Postsekretär Schaab aus Nassau

---

brachte, werden aus dieser Empfindung heraus ihren Anfang genommen haben."

„Es heißt doch von der Liebe, daß sie den anderen errät?"

„Wenn der andere erraten sein will. Sie haben, scheint es, aus besten Absichten heraus alles getan, um sich ihr zu verbergen."

„Ich fürchte jetzt, da sie gegangen ist, in vielen Dingen falsch gehandelt zu haben. Aber nie habe ich gefühlt, wie tief ich mit allen Fasern meines Selbst an ihr hänge, als eben jetzt, da sie für immer gehen will. Ich kann nicht um ihre Rückkehr betteln, der Mann im Hause muß ich bleiben."

„Aber Sie würden ihr entgegengehen?"

In das Auge des Mannes trat ein Licht, das rasch wieder erlosch: „Sie wird nicht kommen wollen! Es ist noch eins: das frühere Leben, wie sie es mit Ihnen geführt hat, die Arbeit, die Erfolge. Begegnungen mit interessanten Menschen, fehlen ihr; sie sehnt sich zurück, hat es vielleicht immer getan. Was sollen einer Frau, die ihren Wirkungskreis im Hause hat und diesen mit soviel Anmut erfüllt wie Gudrun, das Draußen, die Unruhe, das Geschwätz der Menge? Verzeihung, ich —"

„Ich weiß, daß Sie mich nicht verletzen wollten, und von Ihrem Standpunkt haben Sie ja recht. Ich finde, daß Sie eine merkwürdige Klarheit über den Fall gewonnen haben. Mit Gudrun werde ich reden. Ich bin ehrlich, versprechen kann ich Ihnen nichts. Sie wissen, ich habe keinen Menschen so lieb gehabt wie Gudrun, aber dessen seien Sie gewiß, ich bin nicht Ihr Gegner."

„Das fühle ich, und deswegen haben Sie Dank."

Fräulein Lotichius lehnte die Einladung zu Tisch ab, es widerstrebte ihr, ohne Gudrun in diesen Räumen zu weilen. Sie dachte lange nach. Wer kennt eigentlich den anderen? Robert Riemenschneider hatte doch Züge, die Verfeinerungen des Seelenlebens verrieten. Die Ehe war nur unrettbar, wenn Gudrun sie mit gutem Gewissen gegen sich selbst und ihren Mann nicht fortsetzen konnte. Es hatte keineswegs den Anschein, daß sie sich innerlich völlig gelöst habe.

Am Nachmittag fuhr sie nach Grünheide. Der Zug ging durch ein Tal, in dem der Frühling in voller Pracht blühte. Darüber die Klarheit des tiefblauen Himmels. Wie wohl all die Schönheit Aug und Herz tat! Sie dachte schon zuweilen an die Zeit der Ruhe, wo sie fern vom lauten Tag nur ihren Büchern, ein paar wissenschaftlichen Arbeiten, und der Natur würde leben können. Die Jungen sollten streiten, die sich noch nicht zur philosophischen Lebensbetrachtung durchgerungen hatten. Sie lächelte ein wenig über sich selbst, die Gedanken an Alter und Ruhe kamen ihr nur, wenn sie nicht ganz mit sich im reinen war.

Vor dem Gebäude der kleinen Station wartete Gudrun. Sie warf sich der Freundin leidenschaftlich in die Arme: „Ich habe schon drei Züge abgewartet, ich wäre bis zum Abend geblieben, du mußtest ja kommen!"

Auch Hedwig fand bald die alte Herzlichkeit wieder. Sie betrachtete die junge Frau prüfend. Es war erstaunlich, wie wenig sie sich verändert hatte. Ganz mädchenhaft sah sie aus, nur um den Mund lag ein verbitterter Zug. Sie schritten durch einen wundervollen Park, der in Wald überging, hinter dem, in üppigem Wiesenland völlig unter wehenden Birken und blühenden Obstbäumen vergraben, Grünheide lag. Gudrun konnte sich auf der Wanderung in Fragen nicht genug tun; es war, als müsse sie lang Versäumtes nun nachholen, vor allem wollte sie wissen von der Arbeit, von Erfolgen, neuen Erscheinungen, von den Kämpfen, an denen sie früher mit so viel Begeisterung teilgenommen hatte. Hedwig gab ihr bereitwillig Auskunft, sie fühlte die Unrast im Wesen der Freundin. Da war etwas zersprungen; tiefes Mitgefühl erfaßte sie. Wie die Entscheidung auch fallen würde, lange Zeit mußte es dauern, bis all das Wunde in ihr heilen konnte. Die alte Liebe wallte mit erneuter Stärke auf.

„Gudrun, Kind —"

„Wir wollen jetzt nicht darüber reden, ich glaube, ich komme darüber hinweg."

„Wie du willst."

„Sei nicht bös, Liebste, du bist meine Hoffnung, mein Halt gewesen, wenn ich in einem tatenlosen Leben an der Seite eines lauen Herzens verzagen wollte; ich mußte dahin kommen, zu wägen, was ich aufgegeben hatte."

„Gudrun, was hattest du aufgegeben?"

„Dich vor allen Dingen, dein liebevolles Verstehen, mein Selbstbestimmungsrecht, das Recht auf fröhliches Schaffen."

„Gudrun, du liebst deinen Mann nicht mehr!"

In das Gesicht Gudruns trat ein fremder, abweisender Zug: „Wir wollten doch nicht darüber sprechen."

Hedwig Lotichius fühlte in diesem Augenblick, daß sie die Freundin wieder völlig auf ihre Seite ziehen könne, sie brauchte nur den Dingen ihren Lauf zu lassen. Aber dann hätte sie Robert Riemenschneider nicht vorher aufsuchen müssen. Hier lag nun etwas wie eine Verpflichtung. Sie wollte auch durchaus nicht an sich denken.

Das Bauernhaus, in dem die junge Frau Wohnung genommen, hatte eine reizvolle Lage, über leuchtend grünes Wiesenland fiel der Blick auf einen Birkenhain, der sich eine sanft aufsteigende Hügelwand hinaufzog. Das unregelmäßige Dorf mit seinen malerischen Gebäuden lag wie hingeschmiegt in kleine, blühende Vorgärten. Das Zimmer, das Gudrun Riemenschneider bewohnte, hätte mit einiger Mühe behaglich gestaltet werden können, aber dieser Mühe hatte sie sich noch nicht unterzogen. Der halbausgepackte Koffer stand noch aufgeklappt in der Mitte des Raumes, Kleidungs-

in Höhr. Versetzt: Postsekretär Covers von Frankfurt nach Rüdesheim; die Postassistenten Schaub von Homburg nach Biedenkopf, Seitz von Frankfurt nach Dillenburg. In den Ruhestand tritt Postmeister Caspary in Höhr, künftiger Wohnort Wiesbaden. Gestorben: Oberpostassistent Berkefeld, genannt Schütte, in Wiesbaden.

— **Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung.** Am 3. bis 7. August tagt in Coblenz die Deutsche Gesellschaft für Vorgeschichte. Durch den um die vorgeschichtliche Erforschung der Coblenzer Gegend verdienten und hier durch wiederholte Vorträge allen Freunden der vorgeschichtlichen Forschung bekannten Oberingenieur A. Günther ist dazu eine Einladung an die Mitglieder des Vereins auf dem Vereinsbureau eingegangen. Aus dem außerordentlich reichen Programm sei hervorgehoben, daß am 4. und 5. August, vormittags von 9 bis 11 Uhr, eine Reihe sehr interessanter Vorträge gehalten wird, darunter „Die deutsche Vorgeschichte eine hervorragend nationale Wissenschaft" von Professor Dr. Kossinna (Berlin), „Aus Rheinlands Ur- und Vorgeschichte" von A. Günther (Coblenz), „Eine neuentdeckte Moustier-Station in den Rheinlanden" von Rektor Rademacher (Cöln), „Die Zeitfolge der rheinischen Steinzeitkulturen nach neuesten Beobachtungen in Rheinhessen" von Sanitätsrat Dr. Köhl (Worms), „Ein Gräberfeld der ersten Hallstattzeit bei Mayen" von P. Härter (Mayen) usw. Für den 5. August, nachmittags, ist die Besichtigung der Bodewigschen Ausgrabungen im Coblenzer Stadtwald, für den 6. Aug. ein Besuch in Andernach und Besuch der neolithischen Festungsanlage in Mayen, für den 7. August ein Besuch des Römisch-Germanischen Museums in Mainz, für den 8. August die Besichtigung des Ringwalls Altkönig und für den 9. August der Besuch der Saalburg vorgesehen. Der ausführliche Tagungsplan kann auf dem Vereinsbureau (Friedrichstraße 5) entgegengenommen werden.

— **Fahnenweihe.** Der „Quartettverein Wiesbaden", gegründet 1907, begeht am 24., 25. und 26. Juni das Fest seiner Fahnenweihe und verbindet damit einen Kommers der hiesigen Gesangvereine, Weiheakt, Festzug nach dem Festplatz „Unter den Eichen", Volksfest usw. Kommers und Weiheakt finden in der Halle des Turnvereins Hellmundstraße, statt. Es ist eine Reihe auswärtiger Vereine angemeldet, und auch die Beteiligung der einheimischen Vereine ist eine sehr rege, so daß ein glänzender Verlauf der Festlichkeit gewährleistet ist. Als Festmusik wurde die tüchtige Kapelle des Wiesbadener Musikvereins gewonnen. Die Weiherede beim Festakt hat Herr Professor Spamer, der Vorsitzende der Wiesbadener Sängervereinigung, übernommen. Und auch sonst sind dem strebsamen Vereine aus allen Kreisen der Einwohnerschaft viele Beweise der Sympathie zu seinem Feste entgegengebracht worden, die den Chor zu unentwegtem Weiterschreiten auf der betretenen Bahn veranlassen dürften.

— **Kleine Notizen.** Das Damen-Orchester, das zurzeit hier im „Hotel Erbprinz" konzertiert, steht unter der künstlerischen Leitung von Fräulein Anna Pöschl, welche selbst ihr Instrument (1. Geige) meisterhaft beherrscht. Die von ihr gespielten Piessen sind mit guter Technik vorgetragen. Auch die übrigen Mitglieder des Ensembles leisten recht Gutes.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Residenz-Theater.** Heute Sonntag gelangt Jean Gilberts dreiaktige Operette „Die keusche Susanne" mit Fräulein Schönig in der Titelrolle zum drittenmal zur Aufführung. Morgen Montag geht „Die verbotene Braut" von A. F. Adolfi bereits zum siebentenmal in Szene.

* **Walhalla-Theater.** Ab heute bis 23. Juni vollständig neues Programm der „Dresdner Bunten Bühne", die zurzeit hier gastiert. Es kommen zur Aufführung: „Alarm" oder „O, diese Leutnants", drastisches Ensemble der bunten Bühne. Musikalischer Irrgarten, humoristisches Potpourri, Salonhumor, Vortrag von M. Heinemann, Universalkünstler Oberon, ferner Paul Göbel, ein berühmter sächsischer Original-Humorist, Fräulein Else Dorré, Konzertsängerin usw. Das Programm ist insofern reichhaltiger geworden, als das berühmte mexikanische Gesang- und Tanzduett Novelty „Toni und Cliog", sowie der berühmte Portraitmaler Preiß noch dazu engagiert wurden.

Vereins-Nachrichten.

* Im Anschluß an die Mitgliederversammlung der Krieger- und Militärkameradschaft „Kaiser Wilhelm II." am 10. d. M. in der Turhalle, Schwalbacher Straße 8, fand zu Ehren des nach Magdeburg versetzten Vorstandsmitglieds Oberleutnant d. R. Postinspektors Schröder eine Abschiedsfeier statt. Welche Achtung der Scheidende sich durch sein kameradschaftliches, entgegenkommendes Wesen erworben hat, bewies auch die große Zahl Teilnehmer aus sämtlichen hiesigen Kriegervereinen. Seitens des Vorstandes der Krieger- und Militärkameradschaft „Kaiser Wilhelm II." wurde Herrn Schröder als Anerkennung für seine Verdienste um den Verein unter Ernennung zum Ehrenmitglied eine Ehrenurkunde und seitens des Kriegerverbandes als Andenken ein Bild des Kyffhäuser-Denkmals überreicht. Die stets hilfsbereite Gesangabteilung des Militärvereins wußte durch Vortrag mehrerer Lieder den Abend zu einem recht stimmungsvollen zu gestalten, wozu auch noch die Vorträge des Herrn Leutnant d. R. Hill und anderer Kameraden wesentlich beitrugen. Herr Postinspektor Schröder dankte für die ihm gewordene Ehrung und wünschte der Kriegervereinssache immer weitere Ausbreitung zum Wohl des gesamten Vaterlandes.

* Der Männergesangverein „Union" veranstaltet heute Sonntag, den 18. Juni, nachmittags 3 Uhr, großes Sommerfest auf dem alten Exerzierplatz an der Aarstraße.

* Am Sonntag, den 18. d. M., nachmittags 4 Uhr, hält der „Orchesterverein Wiesbaden" (Dirigent Herr Ad. Prager) in der Restauration „Zur Klostermühle" sein diesjähriges Sommerfest, verbunden mit Volksbelustigung, Gartenkonzert und Tanz, ab.

* Der „Bayernverein Wiesbaden, E. V.", feiert heute nachmittag sein großes Sommerfest auf der „Alten Adolfshöhe" (Besitzer Paulh).

* Der Athletik-Sportklub „Athletia" Wiesbaden (gegr. 1892) veranstaltet heute Sonntag bei günstiger Witterung auf dem Turnplatz (Atzelberg) ein großes Gartenfest, verbunden mit Tanz. Für Unterhaltung aller Art für groß und klein ist bestens gesorgt.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

[?] **Dotzheim**, 17. Juni. Der Gemeinderat genehmigte in seiner letzten Sitzung die Versteigerung der Grasnutzung von Gemeindewiesen mit einem Erlös von 60.50 M. — Der Oberkellner Herr Hebner von Wiesbaden beabsichtigt sich mit einem Wirtschaftsgebäude im Distrikt Welschenhaag anzusiedeln. Seitens der Gemeinde sind hiergegen keine Bedenken geltend zu machen. — Zur Feststellung der Entschädigung für das zur fluchtlinienplanmäßigen Durchführung der Hauptstraße in dem Villenviertel zu erwerbende Grundeigentum hier ist von dem Enteignungskommissar Termin auf Mittwoch, den 21. d. M., vormittags 10½ Uhr, im Sitzungssaal des hiesigen Rathauses anberaumt worden.

x. **Bierstadt**, 16. Juni. Die Handarbeitslehrerin Frau Gemeinderechner Scheerer hat ihren Dienst zum 1. Oktober dieses Jahres gekündigt. Mit diesem Zeitpunkt blickt Frau Scheerer auf eine 25jährige Tätigkeit an unserer Volksschule zurück.

Nassauische Nachrichten.

= **Schlangenbad**, 16. Juni. Das gestrige Elly-Ney-Konzert stand unter dem Zeichen Johannes Brahms. Die Klavierkünstlerin bewies gestern mit der Wiedergabe des B-Dur-Klavierkonzertes, daß sie unter den Brahmsspielern der Gegenwart wohl unbestritten einen ersten Platz einnimmt. Lob gebührt auch dem trefflichen Dirigenten Artur Wolf. Neben Elly Ney brillierte als Solist Max Baldner (Berlin). Zu diesen beiden gesellte sich noch W. van Hoog. Die den Saal bis auf den letzten Platz besetzt haltenden Zuhörer spendeten nach jeder Nummer lebhaften Beifall.

ö. **Vom Taunus**, 16. Juni. Der in Falkenstein abgehaltene Kornblumentag hatte ein gutes finanzielles Ergebnis; die reine Einnahme betrug 1025 M. — Das Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen und die Frau Kronprinzessin von Griechenland begaben sich in diesen Tagen zur Krönungsfeierlichkeit nach England.

ö. **Zeilsheim**, 16. Juni. Die hier abgehaltene Lokalausstellung des Kaninchen- und Geflügelzuchtvereins war mit 66 Nummern Kaninchen und 19 Nummern Geflügel beschickt. Es wurden ausgegeben 15 Ehren-, 5 erste, 7 zweite und 14 dritte Preise.

pp. **Dauernau**, 16. Juni. Die hier angebahnte Interessengemeinschaft ist letzthin definitiv gegründet worden und sind ihr in stattlicher Anzahl fast alle diejenigen, die zur Zahlung der Stammanteile bei dem in Konkurs geratenen Vorschuß- und Kreditverein herangezogen worden sind, als Mitglieder beigetreten. Die Interessengemeinschaft stellt sich als Hauptaufgabe, die Rechte der Mitglieder, meistens in geringen Verhältnissen lebende Leute, durch für die Gesamtheit gewonnene Rechtsbeistände wahrzunehmen.

Aus der Umgebung.

1. **Mainz**, 16. Juni. Heute abend trafen unter Führung ihrer Dozenten die Mitglieder des Archäologischen Instituts und des Historischen Seminars für Altertum in Gießen zu einem Besuche der Stadt Mainz hier ein. Das Museum und die sonstigen Sehenswürdigkeiten werden besucht, wobei Fachmänner wissenschaftliche Vorträge halten.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

wc. **Vergehen gegen das Sprengstoffgesetz.** Der Schachtmeister Oswald B., der in dem Dorfe Kleeberg bei Usingen eine Wasserleitung ausführte, hat in seiner Wohnung, in einem Wirtshaus, einen Koffer mit Sprengstoffen aufbewahrt. Dadurch verstieß er gegen das Sprengstoffgesetz und wurde mit der geringsten zulässigen Strafe von drei Monaten Gefängnis belegt. Jedoch Gericht sowie Staatsanwalt rieten dem B. die Einreichung eines Gnadengesuchs und versprachen, dies unterstützen zu wollen.

wc. **Unredlicher Kamerad.** Der 26 Jahre alte Metzgergeselle Robert M. von Erfurt entwendete im Juni 1909 seinem Dienstherrn, einem Biebricher Metzgermeister, einen Geldbetrag und bestahl auch verschiedene mit ihm dort bedienstete andere Gesellen. Er wurde zu einer Gesamtstrafe von vier Monaten Gefängnis verurteilt.

* **Buchmacher.** Der Besitzer des Restaurants „Zur Kronenhalle", Kirchgasse 50, teilt uns mit, daß die Verhaftung des Kellners wegen Buchmacherei auch bei ihm nicht vorgekommen ist.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

wb. **Spionageprozeß.** Joseph Remane aus Breslau wurde von dem Reichsgericht wegen Verrats militärischer Geheimnisse in drei Fällen zu zehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt, außerdem wurde auf Zulassung der Polizeiaufsicht erkannt. Seine Schwester Marie erhielt wegen Beihilfe in zwei Fällen ein Jahr und sechs Monate Zuchthaus und drei Jahre Ehrverlust. Aus der Urteilsbegründung ist zu erwähnen, daß der Versuch gemacht worden ist, an die englische Regierung militärische Schriften zu verraten, und daß die österreichische Regierung, als ihr das Angebot gemacht wurde, die deutsche Regierung benachrichtigte, so daß dadurch die Sache entdeckt wurde.

** **Paris**, 17. Juni. (Eigener Drahtbericht.) In der Verhandlung gegen den der großen Unterschlagungen beim Verkaufe von Kirchengütern angeklagten Duez hat dieser eingestanden, allein beim Verkauf des Klosters zum hl. Stanislaus in Paris eine Summe von 2 190 000 Franken veruntreut zu haben.

Sport.

* **Die diesjährige Prinz-Heinrich-Fahrt** nimmt, wie nunmehr feststeht, am Dienstag, den 4. Juli, mit einem großen Bankett in Homburg v. d. H. ihren Anfang, das den Teilnehmern vom Prinzen Heinrich von Preußen und dem Kaiserlichen Automobilklub gegeben wird. Man rechnet auf die Anwesenheit von rund 300 Personen, außer dem Prinzen Heinrich wird auch der Großherzog von Hessen erwartet. Der Start ist am 5. Juli in frühester Morgenstunde an der gleichen Stelle, wo im vorigen Jahre das Ziel der Fahrt war, nämlich in der Kaiser-Friedrich-Promenade am Kurgarten. Von Homburg geht die Fahrt, wie man hört, zunächst nach dem Feldberg, wo ein Empfang geplant ist und dann weiter nach Braunfels an der Lahn. Da es sich um eine Gesellschaftsfahrt handelt, bei der auf die Geschwindigkeit der Wagen und auf die Ankunftszeit kein Wert gelegt wird, so wollen sich die Automobilisten in aller Ruhe die schöne Gegend ansehen, die sie von Homburg bis zur Lahn durchfahren.

* **Automobilstraße Wiesbaden-Frankfurt a. M.** Den Bemühungen der Kreisverwaltung Höchst a. M. ist es nunmehr gelungen, zur Meidung der kurvenreichen schmalen Durchgangsstraße in Hattersheim eine direkte Umgehungsstraße in Ausbau zu nehmen, so daß künftig neben dem Wegfall des Bahnüberganges infolge der im Bau begriffenen Unterführung auch ein direkter Weg für den Verkehr zur Verfügung steht. Die Kosten der Umgehungsstraße — zu welchen auch der hiesige Automobilklub einen namhaften Betrag zeichnete — belaufen sich auf 160 000 M. und werden dieselben hauptsächlich vom Kreise, Kommunalverwaltung und der Gemeinde Hattersheim getragen. Hoffentlich gelingt es recht bald, in Erbenheim eine solche Umgehungsstraße durchzuführen, mit welcher vielseitigen Interessen außerordentlich gedient wäre.

* **Fußball.** Am vergangenen Sonntag siegte in dem noch rückständigen Ligawettspiel gegen Germania Bieber die erste Mannschaft des Wiesbadener Sportvereins, welche mit mehreren Ersatzleuten antrat, sicher mit 3:1. Halbzeit 1:1. — Heute Sonntagvormittag um 9 Uhr findet auf dem Sportplatz ein Wettspiel der 3a-Mannschaft des Sportvereins gegen die 3. Mannschaft der Frankfurter Kickers (Meister in Klasse A 3) statt. Das Spiel dürfte hochinteressant werden. Das letzte Treffen in Frankfurt endete 6:0 für Kickers.

---

stücke lagen über den Stühlen und dem altmodischen Sofa, auf dem Tisch in trübem Glase ein verweikter Blumenstrauß.

„Du mußt entschuldigen, Hedwig, ich habe für nichts mehr Sinn, du kannst dir meinen Zustand ja denken."

„Du mußt dir doch über die Tragweite völlig klar geworden sein, Kind."

„Ich handelte, wie ich mußte. Mir ist, als sähe ich die Welt wieder offen, seitdem ich den Schritt getan, und du wirst mir helfen, Hedwig, nicht wahr, du wirst es?"

„Wenn es dein Glück ist —"

„Glück, auch du glaubst daran? Für mich wäre es jetzt Glück, vor eine große Aufgabe gestellt zu sein."

„Wäre es nicht die größte, weil schwerste Aufgabe, das Heim wiederaufzurichten, das du dir mit deinem Gatten vor wenig Jahren erbaut?"

„Wie kannst du das im Ernst sagen, ich bin doch kein Kind."

„Gudrun, ich muß es dir sagen, damit kein Mißverständnis unser Vertrauen stört, — ich war bei deinem Mann."

„Hedwig, nein —"

„Doch, Kind, du hast mir einmal vertraut, tue es auch jetzt."

Die junge Frau hatte sich abgewandt und preßte die Hände gegen die Schläfen.

Hedwig Lotichius sprach weiter; sie schilderte Robert Riemenschneider, seine Art, und wie sie sie empfunden hatte.

„Du als Anwalt meines Mannes."

„Weil du sein bist und zu ihm gehörst — er liebt dich, er empfindet so fein wie du, wenn nicht in manchen Dingen feiner. Dein Mühen um euer Glück hat er gefühlt, aber das Gefühl nicht mit Worten entweiht."

„Aber er hat sich nach dem ersten kurzen Rausch von mir gewandt, langsam, aber merklich. Ich habe ihn zu halten gesucht, aber auch mir liegt es nicht, Gefühle in stürmische Worte zu kleiden."

„Gudrun, dein Mann ist von schwerblütiger Art, er konnte sich nicht ausgeben, weil sein Gemüt von harten Lebenssorgen belastet war."

„Mit Lebenssorgen — Sorgen pekuniärer Art?"

„Sieh, das hast du nicht einmal geahnt."

Gudrun fühlte den Vorwurf, sie errötete tief, dann bäumte sich etwas in ihr auf: Warum hat er seine Sorgen nicht mit mir getragen? Warum ließ er mich spielend tändelnd unbefriedigt? An ernster Arbeit hinderte er mich mittelbar und die Schar der Tanten und Basen Riemenschneider mit ihm. Es empört mich, daß er mich ausgeschlossen hat von Fragen und Dingen, die uns fester hätten zusammenschließen müssen."

„Er hat sicher falsch gehandelt, aber er kannte auch dich nicht. Du bist klug genug, den Grund seiner Handlungsweise einzusehen, wenn du ihn auch nicht fühlst. Und dann deine kleine Hertha — du fühlst doch selbst, daß hier eine Aufgabe für dich liegt. Du willst Schätze für dich erwerben — suche sie dort, wo der Boden bereitet ist."

„Du bist so anders, Hedwig, so ganz anders — ich habe auch dich nicht gekannt."

„Ich glaube, daß ich mich wenig verändert habe; Erfahrungen tun wohl das Ihre, aber die Grundlagen ändern sich nicht. Hast du gedacht, weil ich für die Sache der strebenden Frauen kämpfe, ich hätte nur das eine Ziel verfolgt? In mir waren viele Wünsche lebendig, aber ich habe Schmerz, Kummer und Enttäuschung nicht Macht über mich gewinnen lassen. Dich habe ich geliebt wie ein Kind, das mir versagt war. Die Trennung hat in mir die schmerzlichsten Empfindungen wachgerufen, und trotzdem war es gut, daß du gingst, du bist für das Leben der Entsagung nicht geschaffen." Gudrun wollte eine Einwendung machen. „Doch, es ist eine Entsagung — auch die treueste Erfüllung unserer Pflichten. Erfolge unserer Arbeit, können uns nicht voll entschädigen. Man muß es eben im vollen Umfang begreifen, was es heißt: Mann und Weib. Glaube mir, ich bin gewohnt, scharf zu beobachten, die meisten von uns fühlen es, und die harten, Energischen, Schroffen oft am tiefsten. Du warst ein freier Mensch, du hast ohne Zwang deinen Weg gehen können. Willst du verzagen, weil die Glocken nicht immer klingen? Kommt euch entgegen, baue deinem Gatten goldene Brücken, er wird es dir danken."

„Du bist ganz anders, so ganz anders, als ich gedacht."

Sie schwiegen Beide eine lange Zeit. Hedwig fühlte, daß weitere überredende Worte zwecklos und auch gefährlich seien. Sie konnte nur die Dinge darstellen, wie sie ihr erschienen — die Entschließung mußte ein Ergebnis ihrer eigenen unbeirrten Empfindung sein. Als das Schweigen drückend wurde, fragte sie noch einmal leise: „Gudrun, liebst du deinen Mann?" Sie blickte auf, der gequälte Zug war noch nicht aus Gudruns Gesicht geschwunden. „Den Alltag ertragen können, das ist doch wohl die stärkste Probe, ob das Zusammenleben zweier Menschen auf richtiger Grundlage ruht."

„Ich habe ihn aus Liebe gewählt", antwortete Gudrun leise und fast scheu.

„Wenn du das noch fühlst —"

„Ich kann jetzt nichts versprechen."

„Das sollst du auch nicht! Finde dich nicht im Überschwang des Augenblicks zurück, sondern mit der ruhigen Gewißheit innerer Überzeugung." — —

Der späte Nachmittag ging in Dämmerung über. Die Sonne stand schon tief und streute Rosenschimmer über die milde, weiche Landschaft. Die Dorfstraße herunter kamen langsam zwei Gestalten von hohem Wuchs. Sie hielten sich eng umschlungen, wie in Selbstvergessenheit — Mann und Frau. Die Rosenglut lag über ihnen — es schien, als ob sie geradeaus in die Sonne schritten. In dem Wandeln dieser Liebenden lag gewiß nichts Ungewöhnliches, aber Hedwig fühlte plötzlich, wie sehr der Anblick Gudrun bewegt. Sie umfaßte die Freundin mit Zartheit. „Mann und Frau, Gudrun", sagte sie leise. Einen Augenblick zögerte die junge Frau, dann aber stieg es ihr heiß in die Augen, sie wandte den Kopf, und in ihrem Blick las Hedwig Lotichius, wie Gudrun sich entscheiden würde.

Kleine Chronik.

Winter im Sommer. Im Erzgebirge trat starker Temperaturrückgang ein; stellenweise herrschte dichter Schneefall und Reif.

Ein Kind zerstückelt und verbrannt. In Mülheim (Ober-Baden) wurde die Büglerin Steinle und deren Mutter verhaftet unter der Beschuldigung, gemeinsam das 8 Jahre alte Kind der Steinle getötet, die Leiche zerstückelt und im Bügelofen verbrannt zu haben.

Freventlicher Leichtsinn. In Mork legte ein 16jähriger Zementarbeiter ein Gewehr auf eine Schar spielender Kinder an. Zwei Knaben im Alter von sieben und vier Jahren wurden von der Ladung getroffen und starben. Der Täter wurde verhaftet.

Eine Giftmordaffäre. Nachdem in der Leiche des Geschäftsführers Riethe von dem „Schweiner Tageblatt", dessen Sohn bekanntlich wegen Verdachts des Giftmordes verhaftet wurde, Arsenik gefunden wurde, wurde auch die Leiche der Frau Riethe ausgegraben, die kürzlich ebenfalls unter verdächtigen Umständen gestorben war.

Überfall auf einen Polizeiwachtmeister. In Egeln bei Halle a. d. Saale wurde nachts der Polizeiwachtmeister Haack von Unbekannten aus dem Hinterhalt niedergeschossen und schwer verwundet.

Durch ein Bierfaß erschlagen. In Euskirchen fiel aus einem Aufzug ein Bierfaß herab und zerschmetterte dem Brauer Hupp den Kopf, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

§ Berlin, 17. Juni.

Am Ministertisch: Kommissare.

Präsident v. Kröcher eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Minuten.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die Abänderung der

Gemeindeordnung für die Rheinprovinz.

Hierzu liegen mehrere Zentrumsanträge vor.

Nach einem Antrag Aronsohn (Vpt.) sollen die Wahlstimmen nach den für das Reichstagswahlrecht geltenden Vorschriften ausgegeben werden.

Zunächst findet allgemeine Besprechung statt.

Abg. Fleuster (Zentr.): Die Regierung ging bei der Revision der rheinischen Landgemeindeordnung nicht weit genug und beschränkte sich auf zu wenig Punkte. Mit unserem Antrag wollen wir den Umfang der Vorlage erweitern. Wir bitten um wohlwollende Prüfung unseres Antrags.

Unterstaatssekretär Holtz: Der rheinische Provinziallandtag bekannte sich mit großer Majorität zu den Grundzügen der Vorlage. Ich warne mit Rücksicht auf die parlamentarische Geschäftslage dringend, eine Erweiterung der Vorlage zu erstreben. Die Anträge gehen zudem über den Rahmen der Vorlage hinaus.

Abg. Heckenroth (kons.): Wir halten es für unangebracht, die Novelle weiter mit Anträgen, die in das Gesetz nicht hineingehören, zu beladen. Wir werden in der Hauptsache an den Kommissionsbeschlüssen festhalten und erwarten, daß die Regierung demnächst eine größere Novelle vorlegt.

Inzwischen ging ein weiterer Antrag Bell ein, nach dem juristischen Personen und dem Staatsfiskus Stimmrecht verliehen werden soll. Ferner ein Antrag Gottschalk-Solingen (natl.).

Ministerialdirektor Freund: Die Tendenz des Antrags auf die Beseitigung der Zwerggemeinden billigt die Staatsregierung. Dem Bestreben, die Stellung der Gemeindevorsteher zu vervollständigen, stehen wir wohlwollend gegenüber. Dem Antrag Bell, betreffend juristische Personen, stehen prinzipielle Bedenken gegenüber. Den Antrag Aronsohn auf geheime Wahl lehnt die Regierung ab.

*

Berlin, 17. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Kommission des preußischen Abgeordnetenhauses beendete die Beratung des Ausführungsgesetzes zu dem Reichszuwachssteuergesetz. Die zweite Lesung des Entwurfs im Plenum findet voraussichtlich am Dienstag statt.

Herrenhaus.

Am Ministertisch: Minister des Innern v. Dallwitz.

Präsident Frhr. v. Manteuffel eröffnet die Sitzung am 1 Uhr 25 Minuten.

Zunächst findet die Vereidigung des neueingetretenen Mitgliedes Graf zu Schulenburg-Liebrode statt.

Der gestern bereits angenommene Antrag des polnischen Abgeordneten v. Dziembowski zu § 6 des Gesetzentwurfes, betreffend die Beschulung blinder und taubstummer Kinder, wurde in nochmaliger Abstimmung angenommen.

Sodann tritt das Haus in die Beratung des Entwurfs des Zweckverbandsgesetzes Groß-Berlin ein.

Graf zu Schulenburg-Angern erstattet den Bericht der Kommission.

Letzte Nachrichten.

Der Kaiser im Manöver.

wb. Hannover, 17. Juni. Der Kaiser begab sich bald nach 6 Uhr im Automobil nach der Bahrenwalder Heide und stieg dort zu Pferd. Er trug die Uniform des Königs-Ulanen-Regiments. Das Regiment hatte auf der Heide in einer Linie Aufstellung genommen. Der Kaiser ritt die Front ab und nahm den Vorbeimarsch in Zügen und im Schritt ab. Sodann wohnte er dem Exerzieren des Regiments bei. Der Kritik schloß sich eine Besichtigung um 8 Uhr mit einem Parademarsch in Eskadronfronten und im Trab an. Der Kaiser setzte sich darauf an die Spitze des Regiments und führte es durch das Spalier der Garnison und der Schulen unter lebhaften Ovationen eines zahlreichen Publikums nach der Kaserne. Die Kasernengebäude sind mit Flaggen und Tannengrün reich geschmückt. In der Nähe des Portals standen die Vereine ehemaliger Königs-Ulanen mit Fahnen. Der Kaiser nahm hier nach 9 Uhr den Vorbeimarsch des Ulanen-Regiments in Zügen ab, welchem sich ein Vorbeimarsch der gesamten Garnison anschloß. Darauf folgte Frühstück beim Offizierkorps des Regiments. Das Wetter ist schön. Der Übung wohnten bei Generalfeldmarschall v. Bock und Polach und der kommandierende General Emmich.

Hannover, 17. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der Kaiser begab sich um 12 Uhr im Automobil mit Gefolge von der Kaserne des Königs-Ulanen-Regiments nach Celle.

Die Konstituierung der Republik Portugal.

wb. Lissabon, 17. Juni. Die konstituierende Versammlung wird am 19. Juni die Republik proklamieren. Unmittelbar darauf wird ein Gesetz veröffentlicht, in dem die Dynastie der Braganza des Landes als verwiesen erklärt wird. Am 20. Juni wird durch den Ministerpräsidenten eine Kundgebung der provisorischen Regierung verlesen werden, in der die Tätigkeit der Minister zusammenfassend darlegt und eine Erklärung der Dankbarkeit denen vorgeschlagen wird, die die Republik begründeten, und eine der Trauer für die, die für sie gestorben sind. Des weiteren wird gedankt Lissabon für die Hilfe, die es den Revolutionären geleistet, und dem Lande für den einmütigen Beitritt zur neuen Regierungsform.

Die antirepublikanische Bewegung in Portugal.

** London, 17. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Wie die „Daily Mail" aus Lissabon erfährt, sind der Monarchisten-Hauptmann Canero, der sich auf spanisches Gebiet geflüchtet hat, sowie ein anderer Monarchistenführer von den spanischen Behörden einstweilen in Schutzhaft genommen worden. — In Lissabon sind gestern zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden, darunter die des Führers der Anhänger des Prätendenten Don Miguel.

** Paris, 17. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Nach einer hier aus Lissabon eingetroffenen Meldung beläuft sich die Zahl der an der spanischen Grenze und im Norden von Portugal zusammengezogenen republikanischen Truppen auf zirka 20 000 Mann. Eine große Ansammlung monarchistischer Truppen soll versuchen über Chavez in Portugal einzudringen. Die Regierung versichert jedoch, daß im Lande alles ruhig sei und daß sie glaube, dieser unbedeutenden Bewegung Herr zu werden.

Eine Proklamation des Sultans an die Albanesen.

Konstantinopel, 17. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die beim gestrigen Selamlik in Prischtina vom Großwesir verlesene Proklamation des Sultans lautete in ihren Hauptteilen: Ich war vor einem Jahre tiefbetrübt, daß hier unter den Brüdern Blut vergossen wurde. Da ich aber von ihrer Treue überzeugt war, so habe ich die Ereignisse den Einflüsterungen einiger Agitatoren zugeschrieben. Die Kundgebungen der Treue, die ich auf meiner Reise wahrgenommen habe, bewiesen, daß ich mich nicht irrte, daher habe ich gemäß den Bestimmungen des Gesetzes die Begnadigung aller wegen der letzten Ereignisse verurteilten oder angeklagten Personen verkündet und das Gesetz unterschrieben, nach welchem die Blutfehden beendet werden. Die zur Schlichtung der Blutpreise nötigen Geldmittel habe ich gewährt. Ich hoffe, die Albaner werden anerkennen, daß das Heil auf dem Gehorsam gegenüber dem Gesetz beruht, daß sie denjenigen, die sie gegen das Gesetz aufwiegeln sollten, kein Gehör schenken, daß sie die Blutrache aufheben und das Recht innerhalb des Rahmens des Scheriats, sowie der Gesetze suchen und meinen Willen befolgen werden. — Den türkischen Blättern zufolge beträgt die Zahl der begnadigten Albanesen 200.

Zur Entführung des Ingenieurs Richter.

Saloniki, 17. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Behörden von Monastyr und Elasona betrachten die Forderung eines Lösegeldes von 50 000 Pfund für Ingenieur Richter als tatsächlich von den Räubern selbst ausgehend. Die Räuber sind sehr erbittert, daß die Gendarmen Dorfbewohner angeblich schwer mißhandeln, um sie zu Aussagen zu veranlassen. Die Behörden erwarten vom Minister Weisungen wegen ihres weiteren Vorgehens. Sie betrachten ein Eingehen auf die Forderungen der Räuber für ausgeschlossen und sind der Meinung, daß dieselben nicht wagen werden, Richter zu töten.

Eine Reform der englischen Handelsbeziehungen.

wb. London, 17. Juni. Die Reichskonferenz nahm einen Antrag des Premierministers von Kanada, Wilfrid Laurier, an, es möge eine Kommission für das ganze Reich zur Untersuchung der Handelsbeziehungen des Reichs ernannt werden. Laurier beantragte ferner, die Regierung zu ersuchen, sie möge Verhandlungen einleiten mit denjenigen fremden Regierungen, die Handelsverträge haben, welche sich auf die Übersee-Dominien beziehen, mit dem Ziel, jeder dieser Dominien die Freiheit zu schaffen, sich von dem Vertrag zurückzuziehen, ohne diesen für das übrige Reich zu verschlechtern. Sir Edward Grey erklärte im Namen der heimatlichen Regierung sich mit dem Antrag einverstanden, worauf derselbe angenommen wurde.

Ein päpstlicher Geheimkämmerer vor dem Kriegsgericht.

Trier, 17. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Das Kriegsgericht der 16. Division verurteilte heute den päpstlichen Geheimkämmerer und Hausprälaten Wörth aus Rom wegen Fahnenflucht zu 6 Monaten Gefängnis. Der Verurteilte hatte sich im Jahre 1887, als er noch Kellner war, ins Ausland begeben, ohne seiner Militärpflicht zu genügen, und dann in Rom theologische Studien getrieben, welche ihn zu seiner jetzigen hohen vatikanischen Würde führten. Der Prälat Wörth hat sich freiwillig der Militärbehörde gestellt.

Die Hundertjahrfeier der deutschen Turnerei.

Berlin, 17. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Auf dem Tempelhofer Felde wurde heute vormittag die Hundertjahrfeier des Bestehens des Turnplatzes Hasenheide durch Bismarckspiele der höheren Lehranstalten eröffnet, an denen etwa 2000 Schüler aus 70 Anstalten Groß-Berlins teilnahmen.

Der Berliner Buchdruckerstreik.

hd. Berlin, 17. Juni. In den Druckereien der Firmen Mosse, Scherl und Ullstein dauert der Streik der Rotationsmaschinenmeister vorläufig noch an und von den heutigen Mittagsblättern ist nur die „B. Z." in beschränktem Umfang erschienen. Da die „B. Z." wegen der Veröffentlichungen über den deutschen Rundflug in Verlegenheit war, hat sich der Verlag Scherl damit einverstanden erklärt, daß das Blatt in beschränktem Umfang erscheinen kann. Heute vormittag hielten sowohl die Druckereibesitzer als auch die Arbeiter und die Tarifkommission Sitzungen ab, in denen es teilweise sehr stürmisch zuging. Wenn keine Einigung erfolgt, so dürften die heutigen Abendblätter, die in diesen Betrieben herausgegeben werden, nicht erscheinen. Es ist in Aussicht genommen, in diesem Falle die drei Druckereien überhaupt still zu legen.

Der Streik der Seeleute.

wb. Amsterdam, 17. Juni. Gestern abend gingen die Dampfer „Tellus" und „Flora" von Amsterdam, „Beyerland" von Ymuiden in See. Diese drei sind die ersten Schiffe, die die Häfen verließen mit einer Bemannung, die nach der Verkündigung des Ausstandes angeworben worden ist.

Schweres Automobilunglück.

hd. Braunschweig, 17. Juni. Wie die „Braunschweiger Landeszeitung" meldet, hat sich gestern abend bei Esbek in der Nähe von Schöningen ein schweres Automobilunglück ereignet. Bei der Rückfahrt nach Schöningen stieß das Automobil des Fabrikbesitzers Jüterbok an einen Prellstein und schlug um. Dabei wurde der Führer, der 47 Jahre alte Jüterbog, sofort getötet, während die übrigen Insassen, zwei Herren und zwei Damen, zum Teil schwer verletzt wurden.

Ein Unfall Vanderbilts.

hd. New York, 17. Juni. Der bekannte Millionär Harald Vanderbilt erlitt gestern einen schweren Unfall. Vanderbilt wollte auf seinem Motorboot den Gasolinmotor in Bewegung setzen, wobei das Öl Feuer fing, worauf das Holzwerk des Bootes in Brand geriet. Vanderbilt sprang über Bord und das Boot fuhr auf den Kai zu, den es in Brand setzte. Die Flammen konnten bald gelöscht werden. Vanderbilt hat Brandwunden im Gesicht und an den Armen erlitten.

Frankfurt (Oder), 17. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Anläßlich des dreifachen Jubiläums der Königlichen Hofbuchdruckerei Trowitzsch und Sohn stiftete der Chef Joachim Trowitzsch der Stadt Küstrin, wo die Firma gegründet wurde, 1000 M., der Stadt Frankfurt, wo sie jetzt domiziliert ist, 10 000 M. zu wohltätigen Zwecken. Die Firma errichtete eine Stiftung für sämtliche Angestellte von 40 000 M. und führte einen jährlichen Urlaub für die Buchdruckergehilfen ein. Die Angestellten stifteten eine bronzene Gutenberg-Statue und eine ebenselche Plakette von Eugen Trowitzsch, dem verstorbenen, um das Haus hochverdienten Vater des Inhabers. Mehrere Gehilfen und Arbeiter wurden vom König ausgezeichnet.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börse.

** Berlin, 17. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Haltung der Börse war auch heute bei Eröffnung fest. Das Geschäft bewegte sich jedoch in engen Grenzen. Eine Stütze fand der Markt in dem etwas leichteren Geldstand, sowie in den besseren englischen Eisenmarktberichten. Der letztere Umstand wirkte namentlich auf den Montanmarkt günstig ein, dessen Werte infolgedessen bis 1 Proz. gesteigert waren. Das Geschäft nahm auch weiterhin einen ruhigen Verlauf und nur für den Markt der Kolonialwerte zeigte sich etwas vermehrtes Interesse, insbesondere hatte Südwest lebhafte Umsätze aufzuweisen und konnten einen Kursgewinn von ca. 2¾ Proz. erzielen. Fest lagen auch Elektrizitätswerte, ebenso der Industriemarkt. Auf dem Transportmarkt zeigten sich Lombarden wiederum fest. Der Bankenmarkt war fast völlig ohne Geschäft. Schiffahrtswerte zeigten zur Schwäche. Warschau-Wiener weiter rückgängig. Inländische Anleihen etwas fester. Tägliches Geld bedang 3 bis 3½ Proz. Privatdiskont 3½ Proz.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Walkmühltal, Fabrik Fehr-Flach. In der Morgen-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatts" vom 13. Juni hat der Herr „G. M., früherer Industrieller", sich wiederholt mit dem „Westlichen Bezirksverein" und seiner Stellungnahme bezüglich des Fehr-Flachschen Fabrikbetriebes befaßt. Demgegenüber müssen wir unser Eingesandt in der Morgen-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatts" vom 24. Mai aufrecht erhalten. Die Behauptung, daß durch die vorschriftswidrige Benutzung des fraglichen Gebäudes eine Vergrößerung des Betriebes nicht eingetreten sei, ist unzutreffend. Wenn neue Maschinen eingebaut werden, so vergrößert sich auch der Betrieb. Von der ernstlichen Absicht der Rauchverminderung ist kaum etwas zu merken. Wie der Herr Einsender G. M. zu dem Vergleich mit einem Kohlenrevier kommt, ist unerfindlich, zumal er selbst die fragliche Gegend als ein herrliches Tal und zu einer Villenkolonisation durchaus geeignet bezeichnet. Es ist klar, daß die Bewohner der dort bereits vorhandenen Villen und Wohnhäuser sich die Belästigungen des Fabrikbetriebes in diesem herrlichen Tal nicht gefallen lassen wollen. In einem Kohlenrevier würden sie allerdings dagegen wenig machen können.

Der Vorstand des „Westlichen Bezirksvereins".

Geschäftliches.

Verlobte und Interessenten

sollten nicht versäumen, meine Ausstellung von Wohnungs-Einrichtungen, Friedrichstrasse 34, zu besichtigen, da dieselbe sehr viel neues bietet. In über 80 Zimmer-Einrichtungen finden sie wertvolle Anregungen, wie man eine Wohnung geschmackvoll, gemütlich und elegant einrichtet.

B. Schmitt, 844

Wohnungseinrichtungen, Innenausbau,

Wiesbaden, Friedrichstr. 34, Durchgang z. Luisenplatz. 14 Schaufenster. Haupt-Ausstellung im 2., 3. u. 4. Stock.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten

mit der Verlagsbeilage „Der Roman", sowie „Unterhaltende Blätter" Nr. 13.

Drucker: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Stadt und Land: J. B.; A. Günther; für Gerichtssaal, Vermischtes, Sport u. Briefkasten: C. Rosacker. Verantwortlich für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 17. Juni 1911.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ▫ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4	D.-R.-Anl. unk. 1918 ℳ	101.95
4	D. R.-Schatz-Anw. »	100.25
3½	D. Reichs-Anleihe »	93.70
3	» » »	83.60
4	Pr. Cons. unk. v. 18 »	102.60
4	Pr. Schatz-Anweis. »	100.10
3½	Preuss. Consols »	93.70
3	» » »	83.50
4	Bad. Anleihe 08 »	101.40
4	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	101.80
3½	» Anl. (abg.) s. fl	96.60
3½	» » » ℳ	93.90
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	—
3½	» » » 1892 u. 94 »	92.50
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	91.50
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	91.75
3½	» » 1904 » » 1912 »	91.20
3	» » » v. 1896 »	84.80
4	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	100.20
4	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.20
4	» » » » » » 15 »	101.50
3½	» E.-B. u. A. A. »	91.30
3	» E.-B.-Anleihe »	82.10
4	Pfälz. E. B. Prioritäten	100.50
3	Elsass-Lothr. Rente »	81.80
4	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	—
3½	» St.-Rente »	—
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	92.30
3	» » » » » 86, 97, 02 »	83.
4	Gr. Hess. 1899 »	101.
4	» » 1906 »	100.90
4	» » 1908, 1909 »	101.30
3½	» » » (abg.) »	90.75
3½	» » » »	90.80
3	» » » »	80.
3	Sächsische Rente »	83.10
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	102.
4	Württemb. unk. 1915 »	101.90
3½	» v. 1875-80, abg. »	94.90
3½	» » 1881-83 » »	91.90
3½	» » 1885 u. 87 » »	91.
3½	» » 1888 u. 1889 »	92.80
3½	» » 1893 »	91.90
3½	» » 1894 »	92.70
3½	» » 1895 »	93.
3½	» » 1900 »	91.40
3½	» » 1903 »	91.90
3	» » 1896 »	84.70

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zf.		In %
4	Belgische Rente Fr.	92.50
3	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	85.
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	100.
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	99.20
4	» u. Herzegowina »	91.60
5	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	102.10
3	Französ. Rente Fr.	97.50
4	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	95.30
4	» Propination » ö. fl.	92.50
1.6	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	53.80
1¾	» Mon.-Anl. v. 87 »	52.30
	» » 87 2500r »	52.60
3	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	88.50
4	Ital. amort. 89, S. 3 u. 4 Le	101.30
4	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
3½	cons. stfr. Rte. i. G.	
3½	10000/20000 Le	101.50
3½	» » 100-4000	—
	» Rente i. G. »	103.90
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	58.70
3½	Norw. Anl. v 1894 ℳ	—
3	» cv. » v. 1888	—
4⅕	Öst. Papierrente ö. fl.	—
4	» Goldrente ö. fl. G.	99.20
4⅕	» Silberrente ö. fl.	96.60
4	» einheitl. Rte., cv. Kr.	92.90
4	» » » 1.5./11. »	—
4	» Staats-Rente 2000r »	91.80
4	» » » 20,000r »	93.90
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	99.
4½	do. inn. amrt. stfr. v. 05 »	82.80
3	do. unif. 1902 S. 1410 »	68.80
3	do. » » S. III »	67.80
3	do. » S. III (Spec.) »	11.30
5	Rum. amort. Rte. v. 03 »	102.50
4	» Conv. »	92.90
4	» » v. 1890 »	95.90
4	» » » 1891 »	92.50
4	» inn. Rte. (½ 89) »	—
4	» äuss. Rte. (½ 89) »	—
4	» amort. » v. 1894 ℳ	92.20
4	» » » » 1896 »	—
4	» » » » 1898 »	92.
4	» » » » 1905 »	92.
4	» » » » 1908 »	92.
4	» » » » 1910 »	92.20
4½	Russ. Staatsanl. stfr. 05 »	100.60
4	do. Cons.-Anl. v. 1880 »	92.50
4	do. Gold- do. v. 1889 »	94.50
4	do. C. E. B. S. I u. II 89 »	97.
4	do. do. S. III stf. v. 90 »	92.75
4	do. Gold-A. Em. II v. 90 »	87.50
4	do. » » III v. 90 »	93.
4	do. » » IV v. 90 »	93.50
4	do. » » VI v. 94 »	94.
4	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	93.50
4	» » » 1902 stfr. ℳ	92.65
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	89.50
3½	» Goldanl. » 94 » »	87.80
3	» » » 96 » »	92.20
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	99.50
3½	» » 1886 »	94.50
3½	» » 1890 »	96.75
3	» » »	—
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	—
4½	Serb. stfr. Gold ℳ	93.10
4	» amort. v 1895 »	87.75
4	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	86.80
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	81.
4	» cons. » v. 1890 ℳ	95.
4	» (Administr.) 1903 »	86.80
4	» (Bagdad) S. I »	86.80
4	» con. u. v. 1903, 06 Fr.	93.60
4	» Anl. von 1905 ℳ	86.20
4	» » » 1908 ℳ	86.40
4	Ung. Gold-R. 2025r »	99.10
	» » 1012,50r »	94.30
4	» Staats-Rente Kr.	91.20
3½	» » 10,000r »	—
3	» St.-R. v. 1897 stf. »	80.70
4	» Eis. Tor Gold » ℳ	77.30
	» Grundtl. v 89 » ö. fl.	92.30
	» » 5000r » »	93.50
	» » 500r » »	93.50

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
5	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes	—
5	» » » abgest. »	102.
5	» 1907 unk. 1912 »	101.50
5	» 1907 tgb. ab 1910 »	101.50
5	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	102.
4½	» innere von 1888 ℳ	96.50
4	» äuss. G.-Anl. 1888 £	98.
4½	» » » v. 1897 ℳ	89.30
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
4½	» » » v. 06 »	93.30
5	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	103.
5	» » v. 1896 »	101.75
4½	» » v. 1898 »	99.20
5	do. St. E. Tient.-Puk. »	101.30
5	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	103.60
4½	do. stf. i. G. tgb. ab 1919 »	99.50
4	Egypt. unificierte Fr.	109
3½	» privilegierte »	—
3	Egypt. garantierte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	97.50
4	do. v. 1905 S. 12—19 ℳ	—
5	Mex. am. inn. I-V Pes.	96.
5	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	90.50
3	» cons. inn. 5000r Pes.	63.
	» » 1250r »	—
5	Tamaul. (25) mex. Z.) »	98.50
5	Sao Paulo v. 08 i. G. £	100.70
5	do. E.-B. in Gold ℳ	—

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4	Rheinpr. 20, 21, 31-34 ℳ	100.40
3½	do. 22 u. 23 »	96.
3½	do. 30 »	95.
3½	do. 10, 12-16, 19, 24-27, 29 »	91.
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	91.20
3½	do. » 29 uk. b. 1916 »	91.
3½	do. » 18 »	88.30
3	do. » 9, 11 u. 14 »	86.
4	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 »	101.
4	do. 1907 untigb. b. 18 »	101.
4	do. 1908 unkdb. b. 18 »	100.60
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	96.
3½	do. Lit. R (abg.) »	93.50
3½	do. » S v. 1886 »	93.50
3½	do. » T » 1891 »	93.50
3½	do. » U » 93, 99 »	93.10
3½	do. » V » 1896 »	93.60
3½	do. W v. 98 u. 08 »	96.30
3½	do. Str.-B. » 1899 »	95.30
3½	do. v. 1901 Abt. I »	93.
3½	do. » » A. II, III »	93.
3½	do. » 1906 A. I, II »	93.
3½	do. » 1903 »	92.80
3½	do. v. Bockenheim »	92.80
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4	do. » 07 » » 12 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 ukb. 1910 »	—
3½	do. » 1895 »	—
4	Darmstadt v. 07 u. 14 »	—
4	» v. 09 u. 16 »	—
3½	do. abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	91.40
3½	do. » 1897 »	91.35
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	91.35
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	91.35
4	Giessen v. 1907 u. 1917 »	100.10
4	do. 09 u. 1914 »	100.10
3½	do. v. 1890 »	91.20
3½	do. v. 1893 »	91.20
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	90.50
4	Hanau von 1909 u. 20 »	100.
4	Heidelberg von 1901 »	99.60
4	do. v. 1907 u. 1913 »	99.20
3½	do. » 1894 »	90.20
3½	do. » 1903 »	90.20
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	90.10
3½	Cassel (abg.) »	95.
4	Cöln von 1900 »	100.10
4	do. » 1906 »	—
4	do. » 1908 uk. 09 »	—
3½	Limburg (abg.) »	—
4	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4	do. R. 1907 uk. 1910 »	100.40
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4	Mannh. v. 1901 uk. 06 »	99.20
4	do. » 1906 uk. 11 »	99.20
4	do. » 1907 uk. 12 »	99.80
4	do. 1908 u. 1913 »	99.80
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. v. 1898 k. 03 »	90.20
3½	do. » 1904/05 »	90.10
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4	do. v. 1900 k. 1905 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	—
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	—
4	Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	—
4	do. » 1909 u. 13 »	100.20
3½	do. » 1902 u. 08 »	91.75
3½	do. » 1904 u. 12 »	91.80
4	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	99.60
3½	do. » 1899 »	—
4	Wiesbaden v. 1900/01 »	100.30
4	do. v. 1902 uk. 1916 »	97.50
4	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	100.40
4	do. 1908, S. I, r. 1937 »	101.80
4	do. 1908, S. II, m. 1910 »	99.30
3½	do. (abg.) »	95.30
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	98.50
3½	do. v. 1903 S. I, III »	91.90
4	Worms v. 1901 u. 07 »	99.50
4	do. 1908 u. 1913 »	—
4	do. 1909 uk. 1914 »	90.60
3½	do. » 1887/89 »	—
3½	do. » 1876 k. 1901 »	—
3½	do. » 1903 k. 1914 »	—
3½	do. » 1905 u. 1910 »	—
3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Bak. v 1888 (conv.) ℳ	99.20
4½	do. » 1895 4050r »	98.
4½	do. » 1898 »	—
4	Christiania von 1894 »	99.80
4	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	98.
3½	do. von 1886 »	90.10
3	do. » 1895 »	—
4	Lissabon » 1886 ℳ	81.
4	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
3⅗	Neapel st. gar. Lire	100.
4	Stockholm v. 1880 ℳ	98.
5	Wien Com. (Gold) »	103.75
5	do. » (Pap.) ö. fl.	—
4	do. v. 1898 u. 08 Kr.	90.85
4	do. Invest. Anl. ℳ	—
3½	Zürich von 1889 Fr.	93.80
6	St. Buen.-Air 1892 Pe.	104.
5	do. 1909 i. G. (409) ℳ	100.70
4½	do. v. 88 i. G. £	—

Vollbez. Bank-Aktien

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6½	6½	A. Elsäss. Bankges.	127.70
5¼	6½	Badische Bank fl.	132.10
3	3	B. f. ind. U. S. A.-D. ℳ	100.50
—	—	» f. Handel u. Ind. »	89.70
4	4	» Bod.-C.-A., W. »	123.
8⅓	8⅓	» Handelsbank s. fl.	160.
13	13	» Hyp. u. Wechs. »	282.
7½	6½	Barmer Bank-V. »	125.30
5	6	Berg- u. Metall-Bk. ℳ	126.
6½	6½	Berg.-Märk. Bank »	182.
9	9	Berl. Handelsg. »	180.
6½	6½	» Hyp.-B. L. A. B »	109.50
6	6	Breslauer D.-Bk. »	122.
9	6	Comm. u. Disc.-B. »	116.
6½	6½	Darmstädter Bk. s. fl.	126.25
6½	6½	do. M. 1000 ℳ	126.75
12½	12½	Deutsche B. S. I-X »	264.25
8½	8	» Asiat. B. Taels	145.
5	5½	» Eff. u. W. Thl.	123.
7	7	Deutsch. Hyp.-B. Thl.	148.30
9	9	» Überseebank »	172.90
6	6	» Ver.-Bank ℳ	127.90
9½	10	Diskonto-Ges. »	188.50
8½	8½	Dresdener Bank »	156.85
8	8½	Eisenbahn-R.-Bk. »	174.50
9	9	Frankfurter Bank »	203.50
9½	9½	do. H.-Bk. »	213.80
8	8	do. Hyp. C.-V. »	185.80
8	7½	Gothaer G.-C.-B. Thl.	175.
5¼	5¼	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	106.50
6	6½	do. Cr.-Bank »	122.10
6½	7	Natbk. f. Dtschl. »	127.
11	11	Nürnb. Vereinsbk. »	221.
[illegible]	[illegible]	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	138.
6½	7	Oest. Länderb. »	133.10
10	10	do. Cred.-A. ö. fl.	203.25
5	5½	Pfälz. Bank ℳ	100.25
9	9	do. Hypot.-Bk. »	125.75
8	8	Preuss. B.-C.-B. Thl.	165.40
5½	6	do. Hyp.-A.-B. ℳ	124.60
5.59	6.43	Reichsbank »	143.
7	7	Rhein. Credit-B. »	139.75
9	9	do. Hypot.-Bk. »	195.30
7	7	Rh.-Westf. Disc.-G. »	128.40
7½	7½	Schaaffh. Bankver. »	138.70
8	8	Südd. Bk., Mannh. »	120.40
8	8	do. Bodenkr.-B. »	176.30
5½	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	116.
7½	7½	Wiener Bank-V. »	136.50
7	7	Württbg. Bankanst. »	150.50
		do. Landesbank »	—
5	8	do. Notenb. s. ℳ	118.
7	7	do. Vereinsbk. fl.	151.90

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
9	9	Banque Ottomane Fr.	—

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
11	10	Otaviminen Fr.	141.
—	—	Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. ℳ	—
5	7½	South West Afr. C. »	136.80

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
12	14	Alum. Neuh. (50%) Fr.	244.40
10	10	Aschffbg. Buntpap. ℳ	180.
8	8	» Masch.-Pap. »	136.70
10½	12½	Bad. Zckf. Wagh. fl.	186.20
5	3	Bang Südd. I. 50% E. ℳ	85.
15	15	Bleigl. Faber Nbg. »	300.50
9	9	Brauerei Binding »	201.
8	9	» Duisburger »	220.
6	6	» Eichbaum »	122.
12	12	» Eiche, Kiel »	189.80
7	7	» Henninger Frkf. »	140.
7	7	» » Pr.-Akt. »	140.
9	9	» Herkules Cassel »	172.
1	3	» Hofbr. Nicol. »	—
6	6	» Kempff »	123.75
3	0	» Löwenbr. Sin. »	57.80
9	9	» Mainzer A.-B. »	207.75
8	8	» Mannh. Act. »	—
9	9	» Nürnberg »	131.
5	5	» Parkbrauereien »	96.70
6	6	» Reitschmayer »	121.
0	0	» Rhein. (M.) Vz. »	—
0	0	» Stamm-A. »	—
0	0	» Schöfferhof »	107.30
5	4	» Sonne, Speier »	87.
10	10	» Stern, Oberrad »	212.
2	3	» Storch, Speier »	74.
14	14	» Tucher »	266.50
6½	6½	» Union (Trier) »	112.
4	3	» Werger »	86.
		» Worms, Oertge »	
6	8	Bronzef. Schlenk »	137.90
10	8	Cem. Heidelb. »	164.40
8	5	» F. Karlst. »	120.80
0	5	» Lothr. Metz »	130.60
8	8	Cham. u. Th.-W. A. »	148.80
6½	7½	Chem. A.-C. Guano »	118.50
24	24	» Bad. A. u. Sodaf. »	500.
0	0	» Blei, Silb. Braub. »	120.
33	36	» D. Gold-, Si.-Sch. »	754.
12	12	» Fabr. Goldbg. »	222.80
14	14	» » Griesh. El. »	264.25
27	27	» Farbw. Höchst »	534.
0	0	» » Mühlheim »	78.50
20	20	» Fabr., V. Mannh. »	343.
7	12	» Weiler-ter-Meer »	220.
32	32	» Werke Albert »	495.
10	11	» Holzverkohlgs. »	266.
10	10	» Ult.-Fabr. Ver. »	200.
12½	15	El. Accum. Berlin »	278.50
9½	10	» Deut. Uebersee »	185.
13	14	» Ges. Allg. Berl. »	275.70
18	12	» Bergm.-Werke »	237.
4	4	» W. Homb. v. d. H. »	—
6	5	» Lahmeyer »	119
7	7	» Licht u. Kraft »	143.50
10	10	» Lief.-Ges., Berl. »	196.
6	7	» Schuckert »	176.
12	12	» Siem. u. Hals. »	249.40
6	6½	» Siemens, Betr. »	131.50
7	7½	» Tel.-G. Disch. A. »	129.50
8	9	Feinmechanik (J.) »	154.70
10	11	Filzfabrik Fulda »	187.50
10	10	Gasges. Frankfurt »	227.
9	9	Gummif. Berl.-Frkf. »	—
7	7	Heddernh. Kupf. »	123.50
0	9	Gelsk. Gusst. »	—
9	10	Kalk Rh. Westf. »	190.60
8	0	Kunstseidef., Frkf. »	113.
12	11	Lederf. N. Sp. »	111.75
7½	7½	» Rothe, Kreuzn. »	109.30
10	10	Ludwigsh. W.-M. »	163.50
25	30	Masch. A., Kleyer »	406.50
4	5½	» Armat. Hilpert »	92.50
12	12	» Badenia, Wh. »	205.
23	28	» Bielefeld D. »	515.
7	7	» Faber u. Schl. »	140.
5	7½	» Gasm. Deutz »	144.50
14	16	» Gritzn., Durl. »	274.50
14	10	» Karlsruher »	190.
12½	14½	» Mannesm.-R. »	210.80
24	24	» Moenus »	294.40
3	4	» Mot. Oberurs. »	133.
12	12	» Schn. Frankenth. »	256.35
25	16	» Witten. St. »	280.
[illegible]	4	Mehl- u. Br. Hans. »	116.
10	11	Metallgeb. Bing, N. »	200.
8	8½	Offzb. Ver. D.	166.75
2½	3	Pfz. Sig. Wessel »	88.50
10	10	Pressh., Spirit. abg. »	227.50
8	8	Pulverf., Pf., St. I. »	140.
10	10	Schnell. V. Frank. »	163.
9	11	Schuhst. V. Fulda »	160.
7	7	do. Frankf., Herz »	122.60
7	7½	Seilind. (Wolff) »	137.50
15	14	Glasind. Siemens »	—
7½	7½	Spinn. Tric., Bes. »	130.80
8	8	» Westd. Jute »	131.50
4	6	O. Verlags-Anst. »	160.
12	12	Waggon Fuchs »	181.30
15	15	Zellst.-Fabr. Waldh. »	290.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
12	12	Boch. Bb. u. G. ℳ	234.75
5	5½	Buderus Eisenw. »	116.75
6	11	Conc. Bergb.-G. »	—
10	11	Deutsch-Luxemb. ℳ	191.
8	8	Eschweiler Bergw. »	183.50
7	3	Friedrichsh. Brgb. »	138.
9	10	Gelsenkirchen »	195.50
8	7	Harpener Bergb. »	187.
8	8½	Hibernia Bergw. »	184.75
10	9	Kaliw. Aschersl. »	183.
10	10	do. Westereg. »	212.
4½	4½	do. do. P.-A. »	104.50
—	—	Massener Bergbau »	—
6	0	Oberschl. Eis.-In. »	85.
9	15	Phönix Bergbau »	251.88
12	12	Riebeck. Montan »	195.
4	4	V. Kön.- u. L.-H. Thlr.	176.50
18	19	Östr. Alp. M. ö. fl.	175.87

Kuxe.

(ohne Zinsber.) per St. in ℳ

—	—	Gew. Rossleben ℳ	—

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
8	8½	Lübeck-Büchen ℳ	191.90
6	7	Allg. D. Kleinb. »	138.70
9	8	do. Lok.- u. Str.-B. »	163.
8½	8½	Berliner gr. Str.-B. »	187.
4½	4½	Cass. gr. Str.-B. »	113.
6½	6½	Danzig El. Str.-B. »	134.20
5½	6	D. Eis.-Betr.-Ges. »	112.50
4¾	6	Schant. E.-B.-Akt. »	133.
5½	6	Südd. Eisenb.-Ges. »	124.
6	8	Hamb.-Am. Pack. »	136.
0	3	Nordd. Lloyd »	97.50

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
6	6	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	114.60
5	5	do. St.-A. »	—
[illegible]	7½	Buschtehr. Lit. A. »	—
10¾	10½	do. Lit. B. »	—
[illegible]	[illegible]	Czakath-Agram »	20.25
5	5	do. Pr.-A. (i. O.) »	—
5	5	Fünfkirchen-Barcs »	—
6⅔	6⅔	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	159.25
0	0	do. Sb. (Lomb.) »	25.25
4	4	Prag-Dux Pr.-A. ö. fl.	—
5	5	do. St.-Act. »	—
0	¼	Raab Od.-Ebenfurt »	33.
5	5	Stuhlw. R. Grz. »	—
7	6¼	Gotthardbahn Fr.	—
5	6½	Orient E.-B.-Betr.-G.	154.80
6	6	Baltim. u. Ohio Doll.	107.65
6	6	Pennsylv. R. R. »	125.
6	5	Anatol. Eis.-B. ℳ	120.50
4½	5½	Prince Henri Fr.	149.75
10	10	Grazer Tramway ö. fl.	191.50

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
3	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	101.20
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	100.50
4	Casseler Strassenbahn »	99.30
4½	D. E.-B.-Betr.-G. S. II »	101.80
4	D. Eisenb.-G. Serie I »	95.30
4½	do. (Ff.) S. II u. IV »	102.20
4	do. Serie I u. III »	—
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	100.60
4½	do. 08 uk. 1913 »	—
4	do. v. 02 » » 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	89.50

b) Ausländische.

Zf.		In %
4	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	97.80
4	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	—
4	do. do. » in G. ℳ	—
4	do. do. von 1895 Kr.	—
4	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	95.60
4	do. do. 80 » i. G. »	98.60
4	Elisabethb. stpfl. i. G. »	100.
4	do. stfr. in Gold »	98.10
4	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	95.
5	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	93.80
4	Graz-Köfl. v 1902 Kr.	—
4	Kasch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	92.60
4	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4	do. v. 91 » i. G. »	—
4	Lemb.-Czern. J. stpfl. S. ö. fl.	87.20
4	do. do. stfr. i. S. »	93.
4	Mähr. Grb. von 95 Kr.	—
4	do. Schles. Centr. »	—
4	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4	do. do. stfr. i. G. »	—
5	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	103.90
3½	do. do. conv. v. 74 »	86.
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	—
5	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	83.40
3½	do. conv. L. A. Kr.	85.
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	85.
5	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	103.
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	84.80
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	85.
5	do. Süd (Lomb.) sf. i. G. ℳ	100.
4	do. do. »	—
2⅗	do. do. Fr.	58.80
2⅗	do. E. v. 1871 i. G. »	56.30
5	do. Stsb. 73/74 sf. i. G. ℳ	106.80
5	do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl.	104.20
4	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	96.
3	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	—
3	do. IX. Em. stf. i. G. »	75.30
3	do. v. 1885 stf. i. G. »	76.50
3	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	79.90
3	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	—
4	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl.	78.80
3	Prag-Dux 1896 stfr. i. G. »	77.90
3	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	78.90
3	do. v. 91 stf. i. G. »	76.
3	do. v. 97 stf. i. G. »	—
4	Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl.	—
4	Rudolfb. stf. i. S. »	—
4	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	—
5	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	—
4	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2⅗	Ital. stg. E. B. S. A.-E. Le	—
4	do. Mittelm. stf. i. G. »	100.75
2⅗	Livorno Lit. C. D. u. D/2 »	74.50
4	Sardin. Sec. stf. g. Ia. II Le	—
4	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	100.40
2⅗	Süd.-Ital. S. A.-H. »	71.70
4	Toscanische Central »	114.30
5	Westsizilian. v. 79 Fr.	—
5	do. v. 1880 Le	—
3½	Gotthardbahn Fr.	91.80
3½	Jura-Simplon v. 94 gar »	—
4	Schweiz-Centr. v. 1880 »	102.30
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	101.
4	Kursk-Kiew. stfr. gar. »	91.50
4	do. Chark. 89 » »	—
4	Mosk.-Jar.-A 97 stf. g. »	90.60
4½	Mosk. Kasan E.-B. 1909 »	—
4	do. uk. 1915 stfr. G. »	—
4	do. Wind. Rb. v. 97 »	91.20
4	do. do. v. 98 stfr »	91.20
4½	do. Wor. ab 1910 stfr. »	98.50
4½	do. do. Serie II »	93.70
4	do. do. v. 95 stf. g. »	—
3	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	90.60
4	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. »	90.80
4	do. Südwest stfr. g. »	91.
4	Rjäsan-Uralsk stf. g. »	—
4	do. do. v. 97 stfr. »	90.70
4	Warsch.-Wien stfr. gar. »	—
4	do. do. S. IX stfr. »	—
4	do. S. X uk. 1911 »	—
4	Warsch.-W. S. XI uk. 11 ℳ	—
4	Wladikawkas stfr. g. »	101.80
4	do. v. 1898 uk. 09 »	—
5	Anatolische i. G. »	100.20
4½	Port. E.-B. v. 89 I. Rg. »	—
3	Saloniki-Monastir »	67.90
5	Tehuantepec rckz. 1914 »	100.25

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	100.40
3½	Bay. Ver.-B. München »	92.20
4	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	98.
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	102.40
4	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	100.40
4	do. do. (unverl.) »	100.20
3½	do. do. »	92.60
3½	do. do. (unverl.) »	91.60
4	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	94.80
4	do. do. S. 9 u. 10 »	94.80
4	do. do. S. 11, 12, 14 »	94.80
4	do. do. S. 22, 23 »	94.80
3½	do. do. S. 1, 3-6, 20, 21 »	87.
3½	do. do. kdb. ab 07 »	87.
4	Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 »	100.20
4	do. S. 22, unk. 1912 »	100
4	do. S. 29-32, unk. 18 »	—
3½	do. »	91.60
4	Berl. Hypb. abg. 80% »	94.10
3½	» do. » 80% »	90.80
4	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	99.20
4	do. Ser. 7 »	99.20
4	do. » 9 u. 9a »	99.20
4	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	99.60
4	do. S. 12, 12a » 1914 »	99.60
4	do. S. 13 unk. 1915 »	99.20
4	do. S. 14 » 1916 »	99.70
4	do. S. 16 » 1919 »	100.20
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	101.
3½	do. » 5 »	90.50
3½	do. » 8, unk. 1905 »	90.30
3½	do. » 11, » 1913 »	90.30
4	D. Hyp.-B. Berlin S. 10 »	99.
4	do. S. 14, uk. b. 1914 »	99.40
4	do. S. 15 u. 16, uk. 17 »	99.60
4	do. S. 18 u. 19 utlgb. 19 »	100.
4	do. S. 20 u. 21 uk. 20 »	100
3½	do. 13 u. 13a uk. 13 »	93.
3½	do. kündb. ab 1905 »	90.
4	Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 »	98.60
4	do. do. S. 20 uk. 1915 »	100.30
4	do. do. Ser. 21 uk. 20 »	100.80
4	do. do. S. 16 u. 17 »	99.60
4	do. do. S. 18 kdb. 05 »	99.80
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	91.40
3½	do. do. S. 15, kb. 1906 »	91.50
3½	do. do. Ser. 19 »	91.50
3½	do. K.-Ob. S. 1 k. 1910 »	92.50
4	do. Hyp.-Kr.-V. S. 15-19	99.80
	21-27, 31, 34-42 tilgb. »	99.40
4	do. do. S. 43 uk. 1913 »	99.80
4	do. do. S. 46, kdb. 08 »	99.50
4	do. do. S. 47 uk. 1915 »	100.10
4	do. do. S. 48 uk. 1917 »	100.20
4	do. do. S. 49 uk. 1919 »	100.40
4	do. do. S. 50 uk. 1920 »	100.50
3½	do. do. S. 44 uk. 1913 »	92.90
3½	do. do. S. 28-30 u. 32 »	91.50
3½	do. do. S. 45, tilgb. »	91.50
4	Hambg. H. B. S. 141-400 »	99.
4	do. S. 401-470 » 1913 »	99.50
4	do. 471/540 » 1916 »	100.
4	do. 541/619 uk. 1918 »	100.50
3½	do. S. 1-190, 301-10 »	—
3½	do. 311-350 uk. 1913 »	90.50
4	Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7 »	98.
4	do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.20
4	do. do. S. 9 » 1914 »	99.20
4	do. do. S. 11 » 1916 »	99.60
4	do. do. S. 12 » 1917 »	99.50
4	do. do. S. 13 » 1918 »	99.50
4	do. do. S. 14 » 1919 »	100.20
3½	do. do. kb. ab 05 u. 07 »	90.90
3½	do. Ser. 10 »	90.70
4	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2-4 »	99.25
4	do. Ser. 6 uk. 15 »	100.50
3½	do. unk. b. 1906 »	92.
4	Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 »	100.10
3½	do. do. »	91.40
4½	Pr. B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4 »	114.30
4	do. do. S. 17 u. 18 ab 10 »	99.90
4	do. do. S. 21 uk. 1913 »	99.25
4	do. do. S. 22 uk. 1915 »	99.30
4	do. do. S. 24 uk. 1916 »	99.40
4	do. do. S. 25 uk. 1918 »	99.70
4	do. do. S. 26 » 1919 »	99.80
4	do. do. S. 27 » 1920 »	100.40
3½	do. do. S. 20 » 1913 »	93.30
3½	do. do. S. 23 » 1915 »	91.80
3½	do. do. S. 3, 7, 8, 9 »	90.10
4	Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 »	99.40
4	do. do. v. 1899 u. 01 »	99.40
4	do. do. v. 1903 uk. 12 »	99.70
4	do. do. v. 1906 » 16 »	99.70
4	do. do. v. 1907 » 17 »	99.70
4	do. do. v. 1909 » 19 »	100.10
4	do. do. v. 1910 » 20 »	100.40
3½	do. do. v. 1886 »	90.20
3½	do. do. v. 1889 »	90.20
3½	do. do. v. 1894 »	90.
3½	do. do. v. 1896 kb. 06 »	90.40
3½	do. do. v. 1904 uk. 13 »	90.40
4	do. do. Com. 01 kd. 10 »	—
4	do. do. do. 08 uk. 17 »	101.10
3½	do. do. do. v. 1887 »	91.30
3½	do. do. do. 96 uk. 06 »	91.80
3½	do. do. do. 06 » 16 »	92.20
3½	do. Hyp.-Act.-Bank »	—
3⅗	do. do. do. »	—
4½	do. do. Sr. 125 auf 80% abg. »	—
4	do. do. »	96.70
3½	do. do. »	89.80
4	do. do. v. 04 uk. 13 »	99.30
4	do. do. v. 05 » 14 »	99.30
4	do. do. v. 07 uk. 17 »	99.50
4	do. do. v. 09 uk. 19 »	100.25
4	do. Kom. v. 08 uk. 18 »	100.50
4	do. do. v. 09 uk. 19 »	101.30
4	do. Hyp.-V.-G. (Ant. Cft.) »	99.
3½	do. do. do. »	94.30
4	do. Pfbr.-Bk. E. 18 u. 10 »	99.
4	do. do. E. 22 uk. b. 12 »	99.30
4	do. do. E. 25 » » 14 »	99.
4	do. do. E. 27 » » 15 »	99.
4	do. do. E. 28 » » 17 »	99.70
4	do. do. E. 29 » » 19 »	100.10
4	do. do. E. 30 u. 31 » » 20 »	100.50
3½	do. do. E. 23 » » 12 »	93.10
3½	do. do. E. 26 » » 14 »	93.30
3½	do. do. E. 17 u. 18 kdb. »	93.20
3½	do. do. E. 24 uk. b. 12 »	91.10
3½	do. Kleinb. E. 1 kb. ab 04 »	94.80
3½	do. Kom. S. 1 uk. b. 12 »	90.60
4	do. Landsch. Central »	103.
4	Rhein. Hyp.-B. kb. ab 02 »	99.40
4	do. uk. b. 1907 »	99.50
4	do. » » 1912 »	99.90
4	do. » » 1917 »	100.30
4	do. » » 1919 »	100.75
3½	do. »	91.
3½	do. » » 1914 »	91.
4	Rh.-Westf. B.-C.-S. 3 5 ℳ	99.
4	do. S. 7 u. a. 8 u. 8a »	99.
4	do. » 9 u. 9a uk. 12 »	99.30
4	do. » 10 uk. 1915 »	99.60
4	do. » 11 » 1918 »	100.50
4	do. » 12 » 1920 »	—
3½	do. » 2, 4 u. 5 »	90.40
4	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	100.
3½	do. bis inkl. S. 52 »	91.90
4	W. B.-C.-H., Cöln S. 7 »	—
4	do. do. S. 8 »	99.70
3½	do. do. S. 4 »	90.80
3½	do. do. S. 9 »	91.70
4	Württ. H.-B. Em. b. 02 »	99.60
3½	do. do. »	93.40

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %
4	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13	100.70
	16 uk. 1913 ℳ	100.70
4	do. S. 14-15 u. 17 uk. 1914 »	100.90
4	do. S. 18-20 uk. 1916 »	101.40
3½	do. Serie 1, 2, 6-8 »	91.30
3½	do. » 3—5, verl. »	91.10
3½	do. » 9—11 uk. 1915 »	91.80
4	do. Com. Ser. 5—6 »	100.70
4	do. do. Serie 7—9 »	100.90
4	do. do. » 10—12 »	101.40
3½	do. do. » 1—3 »	91.60
3½	do. Ser. 4 verl. uk. 1915 »	91.30
4	L.-K. (Cass.) S. 22 uk. 1914 »	101.
4	do. » S. 23 » 1916 »	101.50
3½	do. » S. 21 » 1917 »	94.50
4	Nass. L.-B. L. V. u. W. 15 »	101.50
3½	do. do. Lit. U »	99.
3½	do. do. Lit. J »	94.70
3½	do. do. F, G, H, K, L »	94.70
3½	do. do. M, N, P, Q »	94.50
3½	do. do. Lit. R, S, »	94.50
3½	do. do. Lit. T »	94.50
3	do. do. Lit. O. »	89

Amerik. Eisenb.-Bonds

Z			In %
4	Centr. Pacif. I Ref.	ℳ	97.40
3½	do.	»	81.20
5	Chic. Milw. St. P., D. P.		106.30
4*	do. do.	do.	89.50
4*	North. Pac. Prior	Lien	100.20
3*	do. do. Gen.	Lien	—
5*	San Fr. u. Nrth. P.	I M.	102.50
4*	South. Pac. S. B.	I M.	95.90

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	98.50
4	Bank für industr. U. »	98.
4	Brauerei Binding H. »	101.
4	do. Frkf. Essigh. »	82.50
4	do. Nicolay Han. »	91.
4	do. Mainzer Br. »	102.50
4½	do. Rhein. (Altebr.) »	98.30
4½	do. do. (Mainz) »	72.
4½	do. Storch Speyer »	100.60
4	do. Werger »	95.
4	do. Oertge Worms »	92.75
5	Brüxer Kohlenbgb. H. »	95.20
4	Buderus Eisenwerk »	99.50
4	Cementw. Heidelbg. »	102.
4½	Bad. Anil.- u. Sodaf. »	102.
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	101.25
4½	Fabr. Griesheim El. »	105.
4½	Farbwerke Höchst »	102.25
4½	Chem. Ind. Mannh. »	100.20
4	do. Kalle & Co. H. »	—
4	Concord. Bergb., H. »	97.50
5	Dortmunder Union »	—
4	Esb.-B. Frankf. a. M. »	99.60
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	—
4	do. do.	—
4½	El. Accumulat., Boese »	—
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	103.20
4	do. Serie I-IV	98.30
5	El. Dtsch. Ueberseeg. »	104.50
4½	do. Ges. Lahmeyer »	101.20
4	do. do. do.	97.50
4	Frankfurter Hof Hypt. »	98.
4½	Gelsenkirch. Gusstahl »	—
4	Harpener Bergb.-Hyp. »	98.
4½	Hôtel Nassau, Wiesb. »	102.30
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	104.
4½	Zellst. Waldhof Mannh.	102.60

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4	Badische Prämien Thlr.	177.
3	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5	Donau-Regulierung ö. fl.	140.
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	142.
3½	do. do. II. »	118.75
3	Hamburger von 1866 »	—
3	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	106.50
3½	Köln-Mindener Thlr.	137.50
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3	Madrider, abgest. »	75.50
4	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	136.10
4	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	173.[illegible]
3	Oldenburger Thlr.	123.60
5	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	465.
5	do. v. 1866 a. Kr. »	365.
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	—

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk.
—	Augsburger fl. 7	38.50
—	Braunschweiger Thlr. 20	208
—	Finländische Thlr. 10	500.50
—	Mailänder Le 45	—
—	Meininger s. fl. 7	37.45
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	548.
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	460.
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	—
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	—
—	Türkische Fr. 400	176.
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	339.50
—	Venetianer Le 30	43.75

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereign p. St.	20.46	20.42
20 Francs-St. »	16.23	16.19
Oesterr. fl. 8 St. »	16.20	16.16
do. Kr. 20 St. »	17.	16.99
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.19
Neue Russ. Imp. p. St.	—	219.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganzf. Scheideg. »	2804	—
Hochhalt. Silber »	74.50	72.50
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D.	—	4.19½
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	—	4.19½
Belg. Noten p. 100 Fr.	80.70	80.60
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.46	20.44
Frz. Noten p. 100 Fr.	80.90	80.75
Holl. Noten p. 100 fl.	169.40	169.20
Ital. Noten p. 100 Le.	80.75	80.65
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85.25	85.15
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	—
Schweiz. N. p. 100 Fr.	80.95	80.85

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 4%.

Wechsel. In Mark.

Amsterdam fl. 100	169.10	4%	Paris Fr. 100	80.80	4½%
Antw. Brüssel Fr. 100	80.40	5%	Schweiz Fr. 100	80.75	4½%
Italien Lire 100	80.40	5½%	St. Petersb. S.-R. 100	—	4½%
London Lstr. 1	20.46½	4½%	Triest Kr. 100	—	
Madrid Ps. 100	—	4½%	Wien Kr. 100	85.05	5%
N.-York (3 T. S.) D. 100	—	—	do. Kr. m. S.	—	

Frank & Marx

Hervorragend billiger Wäsche-Verkauf

dauert bis Samstag, den 24. Juni.

Ueber 20000 Stück

Damen-Hemden, Beinkleider, Nachthemden, Nachtjacken, Untertaillen, Stickerei- und Feston-Röcke, Garnituren und alle Sorten Kinderwäsche

gelangen zum Verkauf.

Trotz der beständig steigenden Preise sind wir durch frühzeitige, **äusserst günstige Abschlüsse** mit den bedeutendsten und leistungsfähigsten Wäschefabriken in der Lage,

Riesenposten Damen- u. Kinder- Wäsche

und zwar nur gute Elsässer Qualitäten in guter und bester Verarbeitung

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zu verkaufen.

Extra auf Tischen ausgelegt

Hochelegante Matinees, Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Untertaillen, Stickerei-Röcke und Garnituren,

vorwiegend Modellstücke, die als Muster gedient und teils durch Staub und Dekoration gelitten, werden

20% bis 50%

billiger verkauft.

Frank & Marx

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

K 34

HALBFERTIGE ROBEN

in **Batist** und **Leinen**, weiss und farbig,
die weit **unter Preis** erstanden (im Fenster zum Teil ausgestellt).

Serie I:	jede Robe	Mk. 10.50
Serie II:	jede Robe	Mk. 12.50
Serie III:	jede Robe	Mk. 18.50
Serie IV:	jede Robe	Mk. 25.00

EXTRA-ANGEBOT

Gelegenheitsposten in

Schweizer Stickerei- und Mullstoffen.

Posten I:	Tupfen-Mull	Meter 95 Pf.
Posten II:	Tupfen-Mull in diversen Stellungen	Meter Mk. 1.25
Posten III:	Schweizer Stickereistoffe	Meter 95 Pf.
Posten IV:	Schweizer Stickereistoffe in hübschen Fantasiestellungen	Meter Mk. 1.75

Leinen-Imit. für Blusen und Kleider, moderne Farben, Meter 38 Pf., 45 Pf.

Musseline-Imit. in prachtv. Ausmusterung Meter 25 Pf., 38 Pf.

Woll-Musseline mit und ohne Bordüren, Ia Fabrikate, Meter 75 Pf., 95 Pf.

Ein Posten halbfertige Blusen per Stück 1.25

S. GUTTMANN

Wiesbaden, Langgasse 1-3. Modernes Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe. Wiesbaden, Scharfes Eck.

K 91

Kinderwagen, Kinderstühle
nur erstklassige Fabrikate, bei 761
H. Schweitzer, Hoflieferant,
Ellenbogengasse 13.

Neu! Hosenhalter.
Keine Hosenträger oder Gürtel mehr nötig. ■ **Dauerwäsche, Helida,** ■ **Feuerzeuge,** ■ **Spielkarten** aus **Zelluloid** oder **Karton, abwaschbar, unverwüstlich** ■ sowie and. prakt. **Neuheiten.** Hoh. Verdienst f. Wiederverk. Lohnend. Nebenerwerb f. jederm. Versandhaus **Otto Engert, Leipzig 172,** Braustr. 27.

Nähmaschinen
aller Systeme, aus den **renommiertesten Fabr.** Deutschlands, mit den **neuest.,** überhaupt existierenden Verbesserungen, empfiehlt bestens. **Ratenzahlung.** Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker, 690
Kirchgasse 38. Telephon 3764
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Specialhaus

Schirg

Webergasse 1
im
Hotel Nassau.

Unterhosen, Ia Macco . . 2.60 M.
„ moderne uni Farben 3.25 M.
„ weiss, porös, Ia . . . 3.50 M.
Netzjacken, Ia . . . 90 Pf.

Telephon 549.

Unterkleidung

K 79

Neu! Praktisch! Billig!

Truhen-Sofa
(Patentamtlich geschützt) 694
mit großem Geheimfach und verborgenem Verschluß!
Raum für Wäsche, Kleider rc.
Sicheres Versteck für Wertsachen!
Preislagen von 45 Mk. an.
Gust. Mollath, Friedrichstr. 45.

Deutsche erstkl. Solidarie-Fahrräder auf Wunsch **Teilzahlung!** Anzahlung 20, 30, 50 Mk. Abzahlung 7—15 Mk. monatl. Zubehörteile spottbillig. Preisliste gratis.
J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 238.

Erdbeeren für Tafel, Erdbeeren für Marmelade, Erdbeeren für Saft, Ananas- und Chile-Erdbeeren.
Obstpl. **Wegner, Sonnenberg,** Kaiser Wilhelmstrasse 5. Haltestelle Bergstrasse.

Molkerei-Tafelbutter,
täglich frisch, Mk. 12.40 9 Pfd. franko per Nachn. empfiehlt F 126
Molkerei Roth, Uhlingen (Württb.)

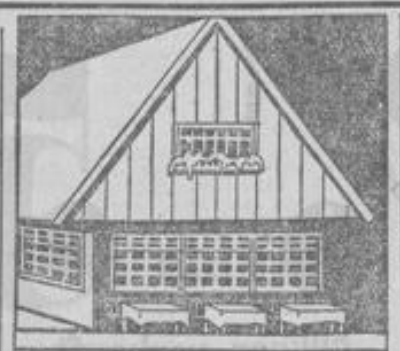
Habe mich hier nach längerer Assistententätigkeit als

Zahnarzt

niedergelassen.
Sprechstunden 9—12, 2—5. Sonntags 10—11.

W. Maibauer,
prakt. Zahnarzt,
Friedrichstrasse 38, 2.

Alle Welt staunt über den Erfolg
von **„Toni“,** **Fensterputzstein,** gesetzl. geschützt 327982.
Kein Wassereimer, kein Leder mehr, mit feuchtem Tuch einreiben, mit trockenem Tuch nachpolieren. B 12332
ein Fenster in 0,5 spiegelblank geputzt.
„Toni“ putzt sämtliche Glaswaren, Metalle, Nickel, Zinn, Aluminium, Blechwaren und Küchengeschirre.
Ueberzeugung macht war.
Zu haben in allen besseren Geschäften. Preis **20** Pfennig.
Musterlager: Blücherstrasse 36, bei K. Schön.



CAFE WALDACKER

Stets frischen Kaffee und Kuchen.
Bequem zu erreichen durch den Wald über Bahnholz (10 Min.) oder durch Sonnenberg, Zugang Schlagstr. 6581
Es ladet frdl. ein **Otto Dittrich.**

Brauchen Sie Geld?
und wollen Sie reell und schnell bedient sein, dann schreiben Sie sofort an Selbstgeber G. A. Winkler, Berlin 539, Winterfeldtstraße 34. Viele notar. Dankschr. Ratenzahl. Prov. v. Darlehn. F 190

Unser **Bureau** befindet sich jetzt

Nicolasstrasse 20, I.

Justizrat **Dr. Loeb,**
Rechtsanwalt und Notar,

Becker I,
Rechtsanwalt.

F 232

Verein für Krüppelfürsorge. E. V.
Einladung zur Mitglieder-Versammlung am 24. Juni 1911, nachmittags 5 Uhr, im Kinderheim Wiesbaden, Mozartstraße 8.
Tagesordnung: 1. Jahres- und Rechnungsbericht. 2. Bericht der Kassenrevisoren. 3. Entlastung des Vorstandes und des Verwaltungsausschusses. 4. Wahl des Vorsitzenden und Ergänzungswahlen zum Verwaltungsausschuß. 5. Wahl von 2 Kassenrevisoren pro 1911/12. 6. Wahl eines Ehrenmitgliedes. 7. Verschiedenes. F 233

Nr. 279. Morgen-Ausgabe. 2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag, 18. Juni 1911. 59. Jahrgang.

Theodor Schäfer

Schuhwaren-Maß-Geschäft

Moritzstraße 56. Fernsprecher 1975. Ecke Goethestraße.

Spezialität in:

Jagd-, Berg-, Reit- und Promenaden-Stiefel in feinster Ausführung.

Militär- u. Automobil-Gamaschen.

Hauptniederlage: Gilg's Lederöl, unentbehrlich für Touristen.

870

Aufruf!

Eine **schwere Heimsuchung** hat das **badische Frankenland** betroffen!

Am Montag, den 29. Mai 1911, **verwüsteten gewaltige Hagel- und Wassermassen** die hoffnungsreichen **Felder, Weinberge** und **Wiesen** der Gemarkungen: **Tauberbischofsheim, Großrinderfeld, Schönfeld, Ilmspan, Kreusheim, Paimar, Grünsfeldhausen, Grünsfeld, Zimmern, Gerlachsheim, Distelhausen, Dittigheim, Impfingen, Eiersheim, Uissigheim, Hochhausen, Werbach, Werbachhausen, Wenkheim, Brunntal** und **Gamburg.**

Auch in die Ortschaften drangen teilweise **mehrere Meter hohe Wassermassen** so schnell, daß in vielen Orten an eine **Rettung** der **Haustiere** nicht mehr zu denken war. **Hunderte** sind in den Ställen ertrunken oder mit diesen in den **Wellen fortgeflutet** worden. **Wohnhäuser** und **Oekonomiegebäude** wurden ganz oder teilweise mit den darin **ahnungslos überraschten Bewohnern weggerissen oder schwer beschädigt.** In **Paimar,** einem Orte von 309 Seelen, fand z. B. eine Familie von **8** Köpfen, Eltern und 6 Kinder, den **Tod. Im ganzen fielen 15 Menschenleben der Flut zum Opfer.**

Der **Gesamtschaden** wird nach vorläufiger Schätzung **8 Millionen** Mark übersteigen.

Groß ist die Not unter den meist wenig begüterten Einwohnern. Ein großer Teil der Felder, Wiesen und Weinberge wird auf Jahre hinaus durch **Wegschwemmung** des **Bodens** und **Ueberschüttung mit Geröll unbrauchbar sein;** ein anderer Teil ging der **Kultur völlig verloren.** Viele **arme Leute** werden dadurch in die **größte Not** kommen, wenn ihnen nicht ausgedehnte **Hilfe** zuteil wird. Insbesondere ist eine bedenkliche **Futternot** und damit ein beklagenswerter **Rückgang** des wertvollen, unentbehrlichen Viehbestandes zu befürchten.

Wir wenden uns daher an alle edlen Menschenfreunde mit der herzlichen und dringenden **Bitte um rasche und ausgiebige Unterstützung.**

Der unterzeichnete Vorstand, sowie die **Deutsche Bank** und der **Verlag des „Wiesbadener Tagblatt"** (Tagblatt-Haus, Schalterhalle), sind gerne bereit, auch die kleinste Gabe in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 10. Juni 1911.

Der Vorstand des Badener Verein in Wiesbaden:

H. J. Steitz, Rentner u. Stadtverordneter, 1. Vorsitzender, Nettelbeckstraße 12.
A. Häffner, Kaufmann, 2. Vorsitzender, Bismarckring 43.
C. Frey, Waffenmeister b. Regt. 80, 1. Schriftführer, Dotzheimer Straße 114.
C. Brückner, Hypothekenbank-Vertreter, 1. Kassierer, Dotzheimer Straße 28. F 583
H. Weiser, Kirchenrechner, 2. Kassierer, Luisenstraße 34.

Der Hilfsausschuß:

v. Heimburg, Kgl. Kammerherr, Landrat. **Dr. v. Ibell,** Oberbürgermeister. Geh. Rat **Glässing,** Bürgermeister. **Körner,** Beigeordneter. **v. Ebmeyer,** Kurdirektor. **Bartling,** Kommerzienrat, Landtagsabgeordneter. **Veesenmeyer,** evangel. Pfarrer. **Gruber,** kathol. Pfarrer. **Spaeth,** Bankdirektor (Deutsche Bank). **Berger,** Bankdirektor (Deutsche Bank). **August Stark,** Rentner. **Vogel,** Brauereidirektor. **Heinrich Krug,** Hotelbesitzer. **Karl Gerich,** Buchbindermeister. **Emil Kohlbecker,** Hotelbesitzer. **Georg Schweitzer,** Hotelbesitzer. **Dr. Karl Dyckerhoff,** Stadtverordneter. **Heinrich Haeffner,** Stadtverordneter (Hotel Rose).

Arnica-Kopfwasser.

Mein **Arnica-Kopfwasser** ist bei Schuppen und Haarausfall, sowie zum täglichen Gebrauche seit Jahren das **beste und billigste Kopfwasser.** — Viele Anerkennungsschreiben liegen vor.
Vorrätig mit und ohne Fettgehalt, grosse Fl. Mk. **2.50, nur bei**

M. Jung, Parfümerie. 6105

10 Wilhelmstr. Telephon 2815. Wilhelmstr. 10.

Grosses Lager in- und ausländ. Spezialitäten zu Originalpreisen.

Red Star Line
Antwerpen-Amerika.
Agent F318
W. Bickel, Langg. 20.

Brennholz-Abschlag.

So lange Vorrat reicht, verkaufe das beim Verlegen meines Lagers sich ergebende Abfallholz:

Klötzchen	per Ztr.	**1.10**	frei Haus
Gesp. Anzündeholz	per Sack	**1.00**	
Späne . . .	per Karren	**3.40**	
Sägespäne . . .	per Sack	**0.50**	

H. Carstens Säge- u. Hobelwerk, Lahnstraße. Telephon 418. 618

Zur Beseitigung von Gesichts- u. Körperhaaren

Damenbart

ist tatsächlich das beste Mittel der Welt **„Subito"** weil es die Haare **sofort** schmerzlos entfernt

radikal mit Wurzel

so dass ein Wiederwachsen dieser Haare ausgeschlossen ist. Keine Hautreizung und besser als Elektrolyse. *101.28 **Garantie** absol. unschädl. sicherer Erfolg. **Preis** 3.50 ℳ. Frankfurter Preisgekrönt. Medaille. Viele Dankschr. Versand diskret geg. Nachn. od. Voreinsend. (auch Briefm.) 6836

Parfümerie M. Jung,
Wilhelmstr. 10. Telephon 2815.

Haut-Bleich-creme

„Chloro" bleicht Gesicht u. Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt **„Chloro"** Tube 1 ℳ; dazu gehörige **Chloroseife** 60 ₰ vom Laboratorium „Leo", Dresden. Erhältlich in **Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.**

Depots in Wiesbaden:
Löwenapotheke, Langgasse 37,
Schützenhofapotheke, Langgasse 15,
Taunusapotheke, Taunusstraße 20,
Victoriaapotheke, Rheinstraße 41,
Drog. Backe & Esklony, Taunusstr. 5,
Drogerie Brecher, Neugasse 14,
Willy Gräfe, Webergasse 39,
A. Hassenkamp, Mauritiusstraße 3,
Otto Lilie, Moritzstraße 12,
W. Machenheimer, Bismarckring 1,
C. Möbus, Taunusstraße 25,
F. O. Müller, Bismarckring 31,
E. Portzehl, Rheinstraße 55,
Chr. Tauber, Kirchgasse 20. F 65

F 190

Die Harnleiden
ihre Gefahren, Verhütung und Beseitigung von
Dr. med. Schaper,
BERLIN — Preis 1 Mark.
7tes Tausend
Verlag Max Richter Frankfurt, Oder Buschmühlweg

Gegen üblen **Mundgeruch**

„Chlorodont" vernichtet alle Fäulniserreger im Munde u. zwischen den Zähnen u. bleicht mißfarbene Zähne blendend weiß, ohne dem Schmelz zu schaden. Herrlich erfrischend im Geschmack. In Tuben, 4—6 Wochen ausreichend, Tube 1 ℳ, Probetube 50 ₰. Erhältlich in **Apotheken, Drogerien, Parfümerien.**
In Wiesbad.: **Löwenapoth.,** Langg. 37, Drog. **Brecher,** Neugasse 14, **Floradrog.,** Gr. Burgstr. 5, Drog. **Gräfe,** Weberg. 39, Drog. **Moebus,** Taunusstraße 25, Drog. **Tauber,** Kirchgasse 6, **Ringdrog.,** Bismarckring 31. F 65

Ein Vorurteil

ist die Annahme, nur die in Köln fabrizierte Eau de Cologne sei wirklich gut. Machen Sie, bitte, einen Versuch mit meinem Fabrikat und Sie werden finden, dass dasselbe **ebenso gut und viel billiger** ist, als die beste Kölner Marke, und dass der erfrischende Wohlgeruch **meiner Eau de Cologne tagelang anhält.**

In den bekannten Eau de Cologne-Flaschen:

1/2 Fl. Mk. 0.70, 1/1 Fl. Mk. 1.25, Dopp.-Fl. Mk. 2.25, Liter Mk. 6.50, Korbfl. à Mk. 2.— und Mk. 3.75. Kiste mit 6 Stück 1/1 Fl. Mk. 6.—, Bade-Eau de Cologne Liter Mk. 4.50.

Eau de Cologne-Seife Stück 0.50, Karton Mk. 1.25.

Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrten Kundschaft infolge des grossen Beifalls, welchen meine Eau de Cologne fand.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien.

Spezial-Geschäft für sämtliche Toilette-Gegenstände in Zelluloid, Ebenholz, Elfenbein, Schildpatt, Kristall, Nickel und echtem Silber.

In- und ausländische Parfümerien und Seifen.

Wiesbaden, Wilhelmstr. 36. **Frankfurt a. M.,** Kaiserstr. 1.

Versand gegen Nachnahme. — Illustr. Preisliste kostenlos.

K 25

Aufruf.

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder. (E. V.)

Um auch in diesem Jahre **armen erholungsbedürftigen Schulkindern ohne Unterschied der Konfession** die Wohltat eines Ferienaufenthalts in guter Luft oder eine Solbadkur gewähren zu können, richtet der unterzeichnete Ausschuß an alle edlen Menschenfreunde die eindringliche Bitte, die Bestrebungen des Vereins durch Geldbeiträge gütigst unterstützen zu wollen. Im vorigen Jahre wurden 500 Kinder ausgesandt, und die von Aerzten und Lehrern festgestellten überaus günstigen Resultate, auf die körperliche und geistige Entwicklung der Pfleglinge rechtfertigen den Wunsch, auch in diesem Jahre der großen Anzahl von Gesuchen gerecht werden zu können. Da aber die Jahresbeiträge bei Weitem nicht ausreichen, die Unkosten zu bestreiten, sehen wir uns genötigt, uns in jedem Sommer erneut an die Hilfsbereitschaft edler Wohltäter zu wenden.

Wir hoffen keine Fehlbitte zu tun; gilt es doch eine der wichtigsten sozialen Aufgaben zu erfüllen: die heranwachsende Jugend durch Kräftigung der Gesundheit für das Leben und seine Pflichten zu stärken und zu brauchbaren Menschen zu erziehen.

Zur Annahme von Geldbeiträgen sind die Unterzeichneten, sowie alle **hiesigen Banken** bereit. Die **Zentralsammelstelle** befindet sich bei **der Nassauischen Landesbank.**

Der Vorstand und engere Ausschuß:

Magistratsassessor **Borgmann.** Geh. Rat **Hagen,** Erster Staatsanwalt. **R. Kadesch.** Dr. **W. Koch.** Geh. Rat **Krekel,** Landeshauptm. Dr. **Lugenbühl.** Frl. **A. Merttens.** Landgerichtsdirektor **Reizert.** **A. Petersen.** Fräulein **E. Preß.** Frau **A. Neben.** Exzell. **Schuch.** **G. Sutorius.** Dr. **Bigener.** **A. Weddigen.** **E. Wortmann.** Frau **Aus'm Weerth.**

Der weitere Ausschuß:

Frau Professor **Borgmann.** Frau Dr. **Dreyer.** Fräulein **von Dungern.** Frau Geh. Rat **Fresenius.** Fräulein **Gallus.** Fräulein **Großmann.** Frau **Hardt.** Fräulein **L. Hirsch.** Frau Geh. Rat **Kalle.** Fräulein **E. Kirchner.** Frau **Ludwig v. Knoop.** Frau **L. v. Köppen.** Frau Gräfin **Matuschka-Greiffenklau.** Fräulein **Reebe.** Frau **Mayer-Windscheid.** Frau Reg.-Präsident **v. Meister.** Frau **v. Poremsky.** Fräulein **Seelgen.** Frau Sanitätsrat **Seyberth.** Frau **Strauß-Vogeler.** Stadtrat **W. Arns.** Kommerzienrat **Bartling.** Dr. **O. Bickel.** Dr. **F. Bickel.** Regierungsrat **v. Conta.** Justizrat **v. Eck.** **W. Erkel.** Dr. **Geißler.** Pfarrer **Gruber.** Dr. **Guradze.** Landrat **v. Heimburg.** Dr. **Hirsch.** Geh. Rat **Kalle.** Rektor **Köppler.** **E. Möckel.** Schulrat **Müller.** Dr. **Prüssian.** Bankrat **Reusch.** Dr. **Schellenberg.** Polizeipräsident **v. Schenck.** Rektor **Schlosser.** Dr. **Schöneseiffen.** Dr. **Streder.** Dr. **Strider.** Pfarrer **Veesenmeyer.** Dr. **Walther.** Professor Dr. **Weintraud.** Dr. **Weyrauch.** F 213

Warum wohnen Sie nicht in gesunder Höhenlage ?

Die Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins zu Bierstadt, Hermannstr. 1, weist schöne u. billige Wohnungen in unserem Höhenvorort jederzeit nach. Elektr. Bahnverbindung mit Wiesbaden. — Kaufgesuche von Immobilien, sowie Anmeldungen zu verleihender Hypothekengelder werden daselbst entgegengenommen.
Zu vermieten: 2-, 3-, 4- und 5-Zimmer-Wohng., zum Teil mit Garten, zum Preise von 200, 220, 320, 350, 500 und 650 Mk.

Nervenschwäche

und Männerkrankheiten, deren inniger Zusammenhang, Verhütung und völlige Heilung. Von Spezialarzt **Dr. med. Rumler.** Preisgekröntes, eigenartiges, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk. Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, örtlicher, auf einzelne Organe konzentrierter Nervenzerrüttung. Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Exzesse u. s. w. Für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Buches nach fachmännischem Urteil von geradezu unschätzbarem Nutzen. Für Mk. 1.60 in Briefmarken von **Dr. med. Rumler, Genf 425** (Schweiz). F 65

Persil

das selbsttätige **Waschmittel!**

Wer seine Wäsche schonen und ihr größere Gebrauchsdauer sichern will, nehme zum Waschen nichts anderes als Persil, das bewährte, selbsttätige, unschädliche Waschmittel von Millionen Hausfrauen. — **Erhältlich nur in Original-Paketen.**

Der Waschtag bringt Ihnen keinen Ärger mehr!

Persil wäscht ganz von selbst! Die Wäsche wird eingesetzt, etwa ¼—½ Stunde gekocht und gut ausgespült; sie ist dann fertig, blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda.

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

Kapital u. Reserven 62 Millionen Mark. 486

Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg, Fürth, Giessen, Essen a/Ruhr u. Hanau.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Deutsche Grundcredit-Bank Gotha.

Subskriptions-Einladung

auf

Mark 10000000 4% Hypotheken-Pfandbriefe Abteilung XIX

frühestens rückzahlbar am 1. Mai 1921.

Kraft landesherrlichen Privilegiums vom 24. Juni 1867 emittiert die **Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha mit Zweigniederlassung in Berlin** M. 20,000,000 4%-ige Hypotheken-Pfandbriefe (Abteilung XIX), welche auf Grund des vorschriftsmässig veröffentlichten Prospektes an der Berliner Börse zum Handel und zur Notiz zugelassen sind und deren Zulassung an den Börsen von Frankfurt, Hamburg, Leipzig und München demnächst beantragt werden wird.

Die erste Notiz erfolgt in Berlin voraussichtlich am Dienstag, den 27. Juni cr.

Die Hypotheken-Pfandbriefe der Deutschen Grundcredit-Bank werden von der Reichsbank und ihren Zweiganstalten in Klasse I mit ¾ des Kurswertes beliehen und sind durch das Sachsen-Coburg-Gothaische Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch in den genannten Herzogtümern zur Anlegung von

Mündelgeld

für geeignet erklärt worden.

Ferner sind sie durch besondere Anordnung des Herzoglich Sächsischen Staatsministeriums zur Kapitalanlage für „Staats-, Kommunal-, Pfarr-, Kirchen- und andere Korporations-Vermögen, insbesondere auch für die Staatsdiener-, Witwen- und Waisen-Pensions-Anstalt, sowie für unter Verwaltung des Stadtrats zu Gotha stehende Stiftungsvermögen und die Sparkasse für das Herzogtum Gotha" zugelassen.

Die Subskription findet statt am

Donnerstag, den 22. Juni 1911,

zum Kurse von

100,10 Prozent

während der üblichen Geschäftsstunden — früherer Schluss vorbehalten.

Bei der Subskription ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5 pCt. des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche die Zeichnungsstelle als zulässig erachten wird.

Die Zuteilung bleibt dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen überlassen, doch sollen die Zeichnungen zur festen Kapitalanlage zunächst berücksichtigt werden. Stückzinsen werden — bis zum Tage der Abnahme — vom 1. Mai d. J. berechnet. Den Schlussscheinstempel tragen die Zeichner. Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat bis zum 15. Juli cr. zu erfolgen. Die Abteilung XIX ist ausgefertigt in Abschnitten zu M. 5000, 2000, 1000, 500, 300 und 100 und versehen mit Mai-November-Zinsscheinen, nächstfällig am 1. November 1911. Die Ausgabe der neuen Couponsbogen erfolgt kostenlos und talonsteuerfrei.

Hypothekenpfandbriefe waren im Umlauf per 31. März 1911 M. 314,755,900.—.

Das Aktienkapital der Deutschen Grundcredit-Bank beträgt M. 18,000,000.

Es wurden auf ein Aktienkapital von M. 15,000,000 für 1906—1909 je 8 pCt. Dividende und für 1910 auf das erhöhte Aktienkapital von M. 18,000,000 9 pCt. verteilt.

Zeichnungsstellen:

Die Niederlassungen der Deutschen Grundcredit-Bank in Gotha und in Berlin W. 9, Vossstr. 11,

ausserdem in

Wiesbaden:

Marcus Berlé & Co.

Direction der Disconto-Gesellschaft, Zweigstelle Wiesbaden.

Dresdner Bank, Geschäftsstelle Wiesbaden.

Carl Kalb Sohn Nachfolger.

Gotha, / Berlin, im Juni 1911. F 556

Deutsche Grundcredit-Bank.

Landschütz. Dr. Immerwahr.

—Ziehung 5., 6. u. 7. Juli—

Berliner Lotterie

der Intern. Ausstellg. f. Reiseverkehr

11 420 Gewinne Wert Mark

175000
50000
20000
10000

Hauptgewinne

Lose 1 M. 11 Lose 10 Mark Port. u. List. 30 Pf.

In allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, sowie

H. C. Kröger, Berlin W 8, Friedrichstrasse 193 a.

Telegr.-Adr.: „Goldgrube". (B.-2287) F 136

Schreibmaschinen:

Kanzler m. einfarb. Band Mk. 320,
„ „ zweifarb. „ „ 400,
Stoewer „ zweifarb. „ „ 400,
„ „ einfarb. „ „ 380,
Urania „ **Tabulator** „ 400,
Continental . . . . . „ 380,
Smith Premier, neues Mod. „ 525,

alle mit dauernd sichtb. Schrift empfiehlt nebst allen Zubehören,

Farbbänder Mk. 1.80,

Schreibmaschinenhaus

Hermann Bein,

Rheinstraße 115, 1.

Gelegenheitskäufe in gebrauchten Schr.-Maschinen, Kopiermaschinen

Geschäftsbücher mit 15% Rabatt.

Die kleine Erika

ist eine neue zusammenlegbare Schreibmaschine. Sie wiegt nur 3½ Kilo und kostet 185 Mark, für die Reise besonders geeignet. Typenhebel mit Zentralführung. Sichtbare Schrift. Zweifarbiges Band.

Vorführung kostenlos durch den alleinigen Vertreter:

WILH. SULZER
Inh. Ernst Nagel
Hoflieferant
Seiner Kgl. Hoheit d. Großh. v. Luxemburg
WIESBADEN 865

Rechtsbüro

P. Stöhr,

Moritzstrasse 4. Tel. 4641.

Geld-Darlehen schnell, Ratentilgung, Selbstgeber **Diesner**, Berlin 58, Belle-Alliancestr. 67. F 67

Gegen Einsendung v. 50 Pfg. erhält Jeder eine Probe

Rot- und Weisswein,

selbstgekeltert, nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir Nichtgefallendes ohne Weiteres unfrankirt zurücknehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an Ahr und Rhein. **Gebr. Both, Ahrweiler.** (B. 2348) F 117

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN. **Bankhaus.** Wilhelmstr. 38.

Gegründet 1829. Telephone No. 26 u. 6518.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

insbesondere:

Aufbewahrung und **Verwaltung** v. **Wertpapieren.**

Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Wertgegenständen.

Vermietung feuer- u. diebessicherer **Schrankfächer** in besonders dafür erbaut. Gewölbe.

Verzinsung von **Bareinlagen** in laufender Rechnung. **(Giroverkehr).**

Diskontierung und **Ankauf** von **Wechseln.**

An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

Vorschüsse und **Kredite** in laufender Rechnung.

Lombardierung börsengängiger Effekten.

Kreditbriefe, Auszahlungen und **Schecks** auf das In- und Ausland.

—: **Einlösung von Kupons vor Verfall.** :— 710

Thuringia

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Gegründet 1853. Vermögen 76 Millionen Mark.

Feuer-, Lebens-, Renten-, Einbruchdiebstahl-, Wasserleitungsschäden-, Glas-, Unfall-, Haftpflicht-, Automobile-, Mietverlust-Versicherung. Kulante Schaden-Regulierung. — Mäßige Prämien.

Anträge nehmen entgegen und Auskunft erteilen gerne 276

Adolf Berg, General-Agent, Rheinstraße 52. Telephon 4169.
J. Breun, Privatier, Herderstraße 25.

Erhöhtes Einkommen

bietet der Abschluß einer **Leibrenten-Versicherung.**

Vollkommen sichere Kapitalanlage, kostenfreier Rentenbezug eventuell durch Postsendung ohne Lebensattest. **Die jährliche Rente** beträgt bei Eintritt im

	50.	55.	60.	65.	70. Lebensjahre	
Männer	7,35	8,30	9,69	11,73	14,19	0/0 der Bar-
Frauen	7,00	7,96	9,33	11,18	13,42	0/0 Einlage.

Kostenfreie Vermittlung bei erstklassigen Anstalten.
Strengste Verschwiegenheit.

Hermann Rühl (Inh. Hrch. Port),
Friedrichstraße 30, I. — 9—12, 2½—4. 226

Rentenversicherung,

hohe Zinsen, vermittelt

Wilh. Fischer, Kaiser-Friedr.-Ring 35.

Germania,

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Sicherheitsfonds . . . . . Ende 1910 = 382 Millionen ℳ
Jährliche Rentenzahlungen . . Ende 1910 = 3 Millionen ℳ
Bisher ausgezahlte Renten . . Ende 1910 = 46 Millionen ℳ

Rentenkauf

schützt vor Kapital-Verlusten und **gewährleistet**

sichere und hochverzinsliche Kapital-Anlage.

Die Germania zahlt **außerordentlich hohe Rentensätze** z. B. für männliche Personen:

für Alter 55 Jahre	60 Jahre	65 Jahre	70 Jahre	und 75 Jahre
8,12 %	9,51 %	11,52 %	14,12 %	17,58 %

des Einzahlungskapitals. Nähere Auskunft erteilt kostenfrei die F 527

General-Vertretung Wiesbaden: Carl Nicodemus, Adolfsallee 28. Telephon Nr. 882.

S. M. & Co.

Eckhaus
Weber- u. Spiegelgasse.

Aussergewöhnlich grosser

Sonder-Verkauf eleganter Damen-Konfektion

zu

sensationell billigen Preisen.

Wir verkaufen **schon jetzt** in vielseitiger Auswahl und vornehmer Geschmacksrichtung

Jackenkleider, Taillenkleider, Paletots, Mäntel, Kostüm-Röcke, Blusen, Jupons

zu enorm herabgesetzten Preisen und bieten wir für diese Zeit eine **selten wirklich vorteilhafte Kaufgelegenheit.**

Nachstehend führen wir einige Beispiele der **sehr erheblichen** Preisreduktion an:

Jackenkleider

regulärer Preis bis 78 Mk. **jetzt 45** Mk.
„ „ „ 90 Mk. **jetzt 55** Mk.
„ „ „ 135 Mk. **jetzt 75** Mk.
„ „ „ 190 Mk. **jetzt 95** Mk.
„ „ „ 250 Mk. **jetzt 150** Mk.

Taillenkleider

regulärer Preis bis 98 Mk. **jetzt 50** Mk.
„ „ „ 130 Mk. **jetzt 75** Mk.
„ „ „ 160 Mk. **jetzt 95** Mk.
„ „ „ 275 Mk. **jetzt 150** Mk.
„ „ „ 375 Mk. **jetzt 185** Mk.

Damen-Paletots

statt 48 Mk. **jetzt 25** Mk. | statt 88 Mk. **jetzt 58** Mk. | statt 120 Mk. **jetzt 75** Mk.

Reinseidene Jupons

statt 24—28 Mk. **jetzt 15** Mk. | statt 33—39 Mk. **jetzt 22** Mk. | statt 45—48 Mk. **jetzt 32** Mk.

Aenderungen unter Garantie für tadellosen Sitz und Berechnung zum Selbstkostenpreis.

S. Mathias & Co.

Inhaber Eugen Moritz
Eckhaus
Weber- und Spiegelgasse.

Prinzesse Royal.

Directoirestil
in höchster Vollendung.

Dieses ausgezeichnete Korsett ist besonders geeignet, eine ebenmäßige, moderne Figur zu verleihen, reduziert ohne jede Belästigung und ist vorzüglich gearbeitet.

Vorrätig in den Preislagen von Mk. **7.—, 9.—, 12.—, 15.—** bis **25.—.**

Ludwig Hess,
Webergasse 18. 891

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass.
Herm. Stickforn, Gr. Burgstr. 3.

Es gibt keinen besseren

Essig

als durch **Gärung** hergestellt!

Nur solche, überall erhältliche Fabrikate liefert

Biebricher Essig-Fabrik
Dr. Paul Frische,
Biebrich a. Rh.
Fernsprecher 97.
Grösste Produktion in Hessen-Nassau.

Stickereien auf *Madapolam, Batist, Mull, weiß u. farbig, Zephir, farbig,*

empfiehlt die

Schweizerstickerei-Manufaktur
W. Kussmaul aus **St. Gallen,**
Rheinstraße 39. 625

Tel. 151. 826

Verlobte
besichtigen Sie bitte meine

Ausstellung
kompl. Wohnungs-Einrichtungen
in bekannter Formenschönheit, gediegener Ausführung und Preiswürdigkeit.

Fritz Mahr
G. Schupp Nachf.
Gegr. 1871.

Taunusstraße 38. Feinste Referenzen.

Wie neu wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-Gallseife gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Pak. zu 45 und 25 Pfg. in den Drogengeschäften von W. Machenheimer, Roebus, Taunusstr. 25, R. Seyb, E. Brecher, F. H. Müller, O. Lilie, W. H. Birk, K. Witzel. F 65

Empfehle meine Menagen
zu 90 Pf. u. 1.20 Mk. **Wilhelm Mentges,** Oekonom, Dotzheimer Str. 3.

Deutsche Patent-Gesellschaft
Cassel Braunschweig Erfurt
prüft Erfindungen jed. Art sachgemäss. Vollstd. Durchführung u. Verwertung i. In- u. Ausld. — Nähere Beding. kostenfrei F 71

Stadtumzüge
mittels Patentmöbelwagen u. Gar. od. Federroll. w. sorgf. u. bill. ausgef.
Adolf Mouha, Klarenthaler Str. 6.

Lehmann's Schreibstube
Marktstr. 12, 1, Telephon 2537.
Abschriften u. Vervielfältigungen in Maschinenschrift
schnell, fehlerfrei, billigst.

Schiefe Schultern
Ungleiche Hüften

sowie alle anderen

Abweichungen von der Normalfigur

werden durch meine im eigenen Spezial-Atelier gefertigten Korsette **ohne lästige** Polster auch in den schwierigsten Fällen in vollendeter Weise ausgeglichen.

Frau Fritz Assmann,
Saalgasse 30.

In ersten Pariser Korsett-Ateliers u. orthop. Werkstätten tätig gewesen.

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Bureau: Südbahnhof. Teleph. 917 u. 1964.

Abholung und Spedition
von **Gütern** und **Reise-Effekten zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.** 626

Verzollungen. **Versicherungen.**

Wegen Erweiterungsbau

Extra-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Nachstehendes bildet nur ein Teil der ausgelegten Artikel.

Herren-Artikel.

4 vorteilhafte Angebote in Herren- u. Damen-Schirmen.
Damen-Regenschirme St. 8.75, 6.50, 4.50, **2.25**
Farb. Regenschirme, St. 12.50, 9.50, 7.50, **5.50**
Herr.-Regenschirme, St. 9.75, 6.50, 4.75, **1.95**
Farbige Oberhemden, alle Weiten, Stück 4.95, 3.95, 2.95, **2.75**
Sonnenschirme . . . Stück 6.50, 4.75, **3.50**
Farbige Garnituren . 1.35, 1.25, 0.85, **0.75**
Vorhemden, weiss . . . 65, 58, 40, 25, **20** Pf.
Herr.-Stehkragen, alle Weiten, 45, 38, 30, **20** Pf.
Herren-Umlegekragen . . 45, 38, 30, **25** Pf.
Selbstbinder, breit 1.25, 0.95, **0.75**
Selbstbinder, schmal, farbig, 58, 50, 35, 28, **15** Pf.
Herren-Waschbinder . . . 30, 20, **15** Pf.
Herren-Gummigürtel . 95, 85, 65, 48, **28** Pf.
Herren-Sportgürtel, 1.45, 1.25, 0.95, 0.85, **0.50**
Herren-Westengürtel, weiss 1.25, 0.95, **0.75**
Gummi-Hosenträger . 1.50, 1.25, 0.85, **0.45**
1 Posten **Spazierstöcke** . . . . Stück **0.95**

Trikotagen.

Mako-Herrenhemden, Stück 2.75, 2.45, 2.25, 1.95, 1.75, **1.35**
Mako-Herrenhemden, porös, pr. Qual., St. **2.45**
Mako-Jacken . . Stück 1.75, 1.50, 1.10, **0.95**
Einsatz-Hemden . . . Stück 2.95, 2.75, **2.25**
Beinkleider . . . . Stück 1.75, 1.25, **0.95**

Netz-Jacken . . . 1, 2 oder 3 Stück **0.95**

Knaben-Sweater, letzte Neuheit., von **85** Pf. an.
Herren-Sporthemden mit abknöpfbar. Kragen . . . . . Stück 3.95, 3.50, **2.95**
Reform-Damen-Beinkleider, mercerisiert . . . . . Stück **2.50**

Korsetts.

Ein Posten **Spiral-Korsetts,** Stück 1.10, **0.95**
Ein Posten **Bandmieder-Korsetts** in hellen Mustern . . . . . Stück **0.95**
Ein Posten **Spiral-Korsetts** mit Strumpfhalter . . . . . Stück **1.65**
Korsett-Schoner, St. 65, 35, 30, 25, 20, **15** Pf.

Handschuhe.

Ein Posten **Halb-Handschuhe,** weiss, schwarz, farbig . . . . . Paar 38, **20** Pf.
Ein Posten **Halb-Handschuhe,** besonders preiswert . . . . . Paar 50, **45** Pf.
Ein Posten **Finger-Handschuhe,** weiss, schwarz, farbig . . . . . Paar **65** Pf.
Ein Posten **Finger-Handschuhe,** reine Seide . . . . . Paar **95** Pf.
Ein Posten **Halb- u. Finger-Handschuhe,** neue Muster . . . . . Paar **85** Pf.
Ein Posten **2-Druckknopf-Handschuhe,** weiss, schwarz, farbig . . . . Paar **40** Pf.
Ein Posten lange **Halbhandschuhe,** P. 25, **18** Pf.

Strümpfe.

Damen-Strümpfe, schw., lederf., durchbr., P. **35** Pf.
Damen-Strümpfe, schwarz, braun, glatt, P. **30** Pf.
Damen-Strümpfe, durchbrochen, schwarz, braun und modefarbig . . . . . Paar **75** Pf.
Damen-Strümpfe, drchbr., hcheleg., 1.35, 1.25, **0.95**
Herren-Sommersocken . . Paar 35, **18** Pf.
Herren-Sommersocken, geringelt, Paar **45** Pf.
Herren-Schweiss-Socken ohne Naht, doppelte Sohle . . . . . Paar 85, **65** Pf.
Kinder-Socken, geringelt, dunkelfarbig, Grösse 1 bis 6 . . . . . Paar **35** Pf.
Kinder-Socken, geringelt, hellfarbig, Grösse 1 bis 8 . . . . . Paar **45** Pf.

Schürzen.

Kinderschürzen, türk. gemustert oder gestreift, mit apartem Besatz, Grösse 45 bis 55 . . . . . St. **95** Pf.
Kinderschürzen, türk. gemustert oder gestreift, Grösse 60 bis 70 . . . . St. **1.25**
Weisse Kinderschürzen, gestreift, mit Stickerei-Einsatz und Wäschebördchen, Grösse 45 bis 55 . . . . . St. **95** Pf.
Knabenschürzen, in marine und beige, mit Besatz u. 2 Taschen, Grösse 45 bis 55 St. **45** Pf.
Weisse Zierschürzen mit Stickerei-Träger und Stickerei-Volant . . . St. **95** Pf.
Weisse Träger-Zierschürzen, m. reich. Stickerei und Einsätzen garniert . . St. **1.25**
Weisse Zierschürzen, Prinzessform, mit Stickerei-Volant . . . . . St. **1.25**
Zierschürzen in mod. türk. Mustern St. 1.25, **95** Pf.
Hausschürzen, Blusenfasson, in gestreift und türk. gemustert . . St. 1.70, 1.50, **1.35**
Weisse Servierschürzen, vollkommen weit, mit und ohne Einsatz, mit Volant und Tasche . . . . . St. **1.55**
Hausschürzen, Siamosen mit türk. Borde garn., mit Volant u. Tasche St. 1.25, 1.10, **85** Pf.

3 Serien Damen-Taschen.

Serie I . . . . . jede Tasche **95** Pf.
Serie II . . . . . jede Tasche **1.75**
Serie III . . . . . jede Tasche **2.75**
Ein Posten **Blusen- und Gürtelnadeln,** jetzt Stück **48** Pf.
Ein Posten **Manschettenknöpfe,** jetzt Paar **75** Pf.
Ein Posten **Broschen,** Wert bis 1 M., jetzt St. **45** Pf.

3 Serien Schwämme.

Serie I . . . . . jeder Schwamm **25** Pf.
Serie II . . . . . jeder Schwamm **35** Pf.
Serie III . . . . . jeder Schwamm **45** Pf.

1 Sicherheits-Rasier-Apparat, gut versilbert, mit 3 echten Gilettemessern in elegantem Etui . . . **2.95** Mk.

Selten wiederkehrendes Angebot! Nur so lange Vorrat!

1 Posten **Turban-Netze** } Wert bis 2.50,
1 Posten **Turban-Bänder** } jedes Stück **95** Pf.
1 Posten **Zahnbürsten** in Zelluloid, 2 St. **95** Pf.
1 Posten **weisse Frisierkämme** 2 St. **95** Pf.
1 Posten **Seitenkämme** . . jedes Paar **30** Pf.

Papierwaren.

Papier-Servietten, weiss Crêpe, 100 St. **45** Pf.
Papier-Servietten, gezackt, weiss Crêpe 100 St. **50** Pf.
Papier-Servietten, weiss Crêpe, gefalzt und gezackt, 100 St. **60** Pf.
Papier-Servietten, Crêpe, golddurchmust. 100 St. **65** Pf.
1 Postkarten-Album, pass. für 600 Karten **95** Pf.
50 Bogen **Leinenpapier,** weiss, Herrenformat u. 50 pass. gef. Kuverts zusammen **75** Pf.

1 Posten **Buntglaspapier,** (Wert bis 75 Pf.) jetzt Meter **25** Pf.

1 Posten mod. **Noten,** antiquarische, Stück **50** Pf.

3 Serien Waschgürtel.

Serie I . . . . . jeder Gürtel **38** Pf.
Serie II . . . . . jeder Gürtel **75** Pf.
Serie III . . . . . jeder Gürtel **95** Pf.
1 Posten **Sport**gürtel u. **Lackgürtel** St. **48** Pf.

Waschstoffe, Baumwollwaren.

Musselin, imit. . . . . Meter 35, **22** Pf.
Musselin, imit., m. hübsch. Bord., Meter 38, **29** Pf.
Musselin, reine Wolle (regulärer Wert bedeutend höher) . . . . . Meter 75, **63** Pf.
Zephir, gestreifte Dess., für Blusen Meter 35, **27** Pf.
Kleider-Leinen, imit. . . Meter 48, 35, **27** Pf.
Mulle u. **Batiste,** getupft, Meter 72, 50, **29** Pf.
Schweizer Lochstickereien für Kleider und Blusen . . . . . Meter 85, 75, **55** Pf.
Seidenbatist, za. 120 cm breit, weiss, sonstiger Preis 98, jetzt Meter **75** Pf.
Sommerflanell, Baumw., helle u. dunkle Muster . . . . . Kupon, 2½ Meter **95** Pf.
1 Posten **Hemdentuche,** feinf. Qual., spez. für Damenwäsche geeignet . Meter 63, **45** Pf.
1 Posten **Handtücher,** div. Qual., ½ Dtzd. 1.10, **95** Pf.
1 Posten **Damast-Servietten** Stück 40, **25** Pf.
1 Posten **Tischtücher,** gute Qual., Stück 1.35, 1.15, **98** Pf.
1 Posten **Tischdecken,** waschecht, St. 1.15, **95** Pf.
1 Posten **Küchentücher** ½ Dtzd. 1.10, **95** Pf.

Reste u. **Abschnitte** in Musselin u. Kleiderleinen imit., Batiste, Mulle, Weisswaren, Handtücher etc. etc. . . . jeder Kupon 1.15, **95** Pf.

Fortsetzung des billigen Verkaufs in Schweizer Lochstickereien, ca. 120 cm breit.
Serie I (Wert bis 2.40) . . . . . Meter **1.40**
Serie II (Wert bis 3.10) . . . . . Meter **1.95**
Serie III (Wert bis 4.50) . . . . . Meter **2.40**

Kleiderstoffe.

Serie I:
Grosse Posten **Cheviots, Diagonals,** einfarb. u. gemust. Kleiderstoffe, geschmackv. Blusenst., kar. Kleiderstoffe für Kinderkl. } Mtr. **80** Pf

Serie II:
Grosse Posten reinwollene Satintuche, Wollbatiste und Cheviots, Blusenstreifen auf Popeline- u. Wollbatistford, feingestreifte Kleiderstoffe in modernen Farben . . . } Mtr. **1.35**

Serie III:
Grosse Posten mod. Kostümstoffe in engl. Geschmack, reinwoll. Lodenstoffe für Reisekleider, za. 110 cm breite Wollbatiste u. Voiles in Saisonfarben . . . . . } Mtr. **1.85**

Serie IV:
Grosse Posten aparte **Sommer-Kleiderstoffe** in Crepon, Voiles u. Marquisette, 110—130 cm breite Jacken-Kleiderstoffe . } Mtr. **2.35**

Wäsche.

Damen-Hemden, Achselschl. m. gest. Passe **1.25**
Damen-Hemden m. gest. Passe u. Stick. 1.75, **1.65**
Damen-Hemden mit handgestickter Passe **2.25**
Knie-Beinkleider mit Stickerei **1.10**
Knie-Beinkleider m. Stick. u. Wäschebesatz **1.65**
Kopfkissen, gebogt od. Einsatz mit Schrift **1.10**

Einzelne Wäschestücke zu staunend billigen Preisen.

Ein Posten hocheleg. **Damen-Nachthemden** mit Stickerei, en cour, mit Band durchzogen, St. **2.75**
Untertaillen . 1.95, 1.75, 1.25, 0.85, 0.75, **0.58**
Weisse Röcke besonders billig . . Stück **3.95**

Bade-Anzüge für Damen, Herren und Kinder **Bademützen, Badehandtücher, Badelaken** ganz besonders preiswert.

Warenhaus Julius Bormass.

K 43

Extra-Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Band und Seide.

Ein Posten **Seide** . . Mtr. 2.45, 1.95, 1.50, **0.95**
Ein Posten **Seidenbänder** Mtr. 0,95, 0.75, **0.45**
Unterrock-Volants 1.65, **0.85**
Spitzen-Halsrüschen, letzte Neuheiten, 6, 3 oder 2 Stück **0.95**

Damen-Moden.

Ein Posten **Taschentücher** für Matinee u. Schürzen . . . . . Stück **45** Pf.

Hervorragendes Angebot!
Automobil-Schals in allen Farben 2.50, 1.95, 1.65, 0.95, **0.75**

Spachtel-Kragen . . 1.55, 1.35, 0.85, **0.75**
Ein Posten **Damen-Selbstbinder** Stück 0.85, **0.48**
Ein Posten **Jabots,** weiss . . Stück 0.45, **0.19**
Ein Posten **Jabots,** einseitig, letzte Neuheiten. Stück 1.95, 1.50, 0.95, 0.75, **0.50**

Konfektion.

Weisse Batistblusen, Kimonoform mit Einsätzen und Fältchen . . Stück 1.25, **0.85**
Weisse Batistblusen, Kimonoform, mit Stickerei und Entredeux . Stück 2.95, **1.75**
Farbige Waschblusen Stück 2.25, 1.75, **0.95**
Ein Posten **farbige Damenblusen,** teils bis zur Hälfte des bisherigen Preises, Stück 3.50, 2.75, **1.75**
Russen-Kittel, waschechte Stoffe m. Besatz, nur Neuheiten 1.35, 0.95, **0.85**
Weisse halbfertige Blusen mit weiss. und farbigem gest. Vorderteil . Stück **0.85**
Weisse halbfertige Zephir-Blusen mit gesticktem Vorderteil . . . Stück 1.45, **0.95**
Weisse halbfert. Schweizer-Batist-Blusen mit Stickerei-Vorderteil . . . **1.75**

Damen-Putz.

Matelots, grob. Geflecht, mit Band garniert, Stück 4.95, 3.50, 2.65, **1.45**
Ein Posten **garnierte Damen-Hüte,** nur letzte Neuheiten St. 14.50, 12.50, 9.50, **7.50**
Kinder-Hüte mit Band 3.25, 2.45, 1.65, 1.15, **0.95**
Kinder-Strohhüte 0.95, **0.30**
Ung. Damen-Hüte in allen Farben 2.—, 1.50, 1.—, **0.50**
Knaben-Strohhüte, diesjährige Formen, 0.95, 0.60, **0.35**

Spitzen und Besätze.

Ein Posten **Tüllstoffe,** nur Neuheiten, Meter 1.75, 1.25, 0.90, **0.75**
Ein Posten **Valencienne-Spitzen und -Einsätze** Meter 0.35, 0.20, 0.15, 0.12, **0.08**
Ein Posten **Stickereien** Meter 0.75, 0.50, 0.35, 0.25, **0.15**
Ein Posten **Stickereien,** Kupon ca. 4,10 Mtr. lang 1.75, **1.25**
Ein grosser Posten Reste und Abschnitte in **Spitzen, Einsätzen, Spachtel-Galions** etc. mit ganz bedeutender Preisermässigung.

Ein Posten **Tapisserie,** teils angestaubt, bis zur Hälfte des sonstigen Preises.
Ein Posten **Handarbeiten,** Mille fleur, Vergissmeinnicht, Perl.-Genre, zu billigst. Preisen.

Teppiche — Gardinen — Decken.

Imit. Perser-Teppiche, zweiseitig, Grösse ca. 130/190 . . . . . **5.90**
Imit. Perser-Teppiche, zweiseitig, Grösse ca. 155/225 . . . . . **9.25**
Imit. Perser-Teppiche, zweiseitig, Grösse ca. 195/295 . . . . . **13.90**
Ein Posten **zurückgesetzte Teppiche** mit bedeutender Preisermässigung.

Ein Posten **Linoleum-Inlaid-Teppiche,** Muster durch und durch, in verschiedenen Grössen, mit kleinen defekten Stellen, teils bis zur Hälfte des regulären Wertes.

Tüll-Gardinen, abgepasst, Fenster 7.25, 5.25, 4.50, **3.50**
Scheiben-Gardinen, enorme Auswahl, Meter 0.58, 0.48, 0.35, **0.15**
Satin-Steppdecken mit Reformfutter 4.95, **4.25**
Satin-Steppdecken, zweiseitig Satin . . **7.75**
Satin-Steppdecken, zweiseitig Seidensatin mit prima halbwollener Füllung . . **11.00**

Ein grosser Posten **Läufer-Reste und Abschnitte** aussergewöhnlich billig.
Auf **Rollschutzwände, Chinamatten, Leinenkissen 10** % Rabatt.

Schuhwaren.

Damen-Ledertuch- u. Samt-Hausschuhe mit Ledersohle und Fleck Paar **95** Pf.
Mädchen-Plüschhausschuhe m. Ledersohle und Fleck, Grösse 23—35, Paar **95** Pf.
Damen-Segeltuch-Halbschuhe mit fester Ledersohle und Absatz . . Paar **1.95**
Damen-Leder-Haus- u. Reiseschuhe, schwarz und braun . . . . . Paar **2.50**
Damen- und Herren-Tennis-Halbschuhe . . . . . Paar **3.25**
Damen-Schnürstiefel mit Lackkappe, P. **5.75**
Rindleder-Panzerstiefel

Grösse 36—39	31—35	27—30
Paar **7.25**	**5.75**	**4.95**

Rindbox- u. Boxkalf-Panzerstiefel

Grösse 36—39	31—35	27—30
Paar **8.25**	**7.85**	**6.90**

Spielwaren.

Sandformen im Karton . . Karton 95, **38** Pf.
Blech-Eimer, fein lack., mit Schaufel 95, **68** Pf.
Garten-Garnitur, 6-teilig . . . . . **90** Pf.
Gummibälle mit Netz . . . . . **95** Pf.
Tennisschläger 1.85, **1.25**
Schaukeln, Trapeze, Ringe, Krocket-Spiele in enormer Auswahl zu billigsten Preisen.

Galanteriewaren.

Feldstühle . . . . . 90, 45, **38** Pf.
Triumphstühle 3.90, 2.95, **1.85**
Hängematten . . 4.75, 3.75, 2.50, 2.10, **0.90**
Rucksäcke . . . 2.95, 2.10, 1.50, 0.90, **0.42**
Isolaflaschen **2.75**
Reisekartons 2.65, 2.10, 1.85, 1.65, 1.15, **0.90**
Plaidhüllen 3.50, 3.10, **2.25**
Plaidriemen 1.35, 1.20, 0.90, **0.70**
Picknickdosen . . . . 90, 78, 68, **55** Pf.
Ein Posten **Sportwagen** . . jedes Stück **7.50**
Servietten-Hülsen, besonders billig, St. **18** Pf.
Blumenvasen . . . Stück 1.45, 0.70, **0.35**

Lebensmittel.

Besonders preiswert.
Erfrischend für die heisse Jahreszeit.
Himbeersaft, Erdbeersaft, Johannisbeersaft, Kirschsaft . 1/1 Flasche **95** Pf.
Puddingpulver oder **Vanilliezucker** od. **Vanille-Saucenpulver** 10 Pak. **53** Pf.
Eispulver . . . . . Paket **27** Pf.
Vanille in Gläsern . . . . . Glas **17** Pf.
Zitronen . . . . . Stück 5, **4** Pf.

Grosse Posten **junge Schnittbohnen** 1/1 Kilo-Dose **28** Pf.
" " **junge Erbsen** 1/1 Ko.D. **38** Pf.

Aussergewöhnl. bill. Angebote in **Haushaltwaren.**

Weisses Porzellan (Partie).

Teller . . . . . Stück **06** Pf.
Teller, tief oder flach . . . . . Stück **22** Pf.
Dessert-Teller 19 cm. **09** Pf., 15 cm **06** Pf.
Kuchenteller . . . . . Stück **22** Pf.
Kaffeekannen, konisch . . . Stück 48, **32** Pf.
" gebaucht . . Stück 95, **75** Pf.
Tassen mit Untertassen . . . . . **10** Pf.
Obertassen u. Untertassen . Stück **03** Pf.
Kaffeetassen mit Untertassen, Form Vineta . . . . . **13** Pf.
Zuckerteller . . . . . Stück **02** Pf.
Milchbecher . . . . . Stück **07** Pf.

1 grosse Kaffeekanne, 1 Rahmkanne, 1 Zuckerdose . . zusammen **75** Pf.

Salatieren, glatt massiv . 95, 68, 38, 28, **18** Pf.
Salatieren, feston . . . . 1.25, 95, 38, **28** Pf.
Fleischplatten . . . 1.25, 95, 65, 45, **18** Pf.
Fleischplatten, glatt massiv, 95, 55, 48, **36** Pf.
Ein Posten **Saucieren** in div. Grössen, St. **48** Pf.
Grosser Posten **Gemüseschüsseln** St. 42, **27** Pf.

Buntes Porzellan.

Kaffee- od. Teeservice . . . . . **95** Pf.
Kaffeekannen, weiss mit Gold . . . . **78** Pf.
Rahmkannen weiss mit Gold . . 38, **22** Pf.
Zuckerschalen, weiss mit Gold . . . . **5** Pf.
Dessertteller, weiss mit Gold . . . . . **22** Pf.
Kaffeekannen, bunt dekoriert . . . . **28** Pf.
Teekannen, bunt dekoriert . . . . . **12** Pf.

Kaffee- und Speiseservice mit **20** Prozent Rabatt.

Steingut.

Satz Schüsseln, bunt, 6-teilig . . . . **95** Pf.
Satz Schüsseln, weiss, 7-teilig . . 95, **85** Pf.
Satz Schüsseln, bunt, 4-teilig . . 38, **30** Pf.
Ein Posten **Kartoffelschüsseln** m. Deckel **75** Pf.
Salz- oder Mehlfass, blau Zwiebel . . **95** Pf.
Salz- od. Mehlfass, weiss, mit Schrift 58, **42** Pf.
Ein Posten **Gemüsetonnen,** mod. Formen und Dekors . . . . . Stück **18** Pf.
Ein Posten **Gemüsetonnen,** Zwiebelmuster, **38** Pf.
Waschschüsseln, grosse Form . 95, 68, **58** Pf.
Krüge, grosse Form . . . . . 95, 80, **45** Pf.

Wasch- u. Tonnengarnituren mit **20** Prozent Rabatt.

Glaswaren.

Butterdosen 32, **28, Käseglocken** 42, **38** Pf.
Zitronenpressen 8, Limonadengläser 24 Pf.
Kompottschüsseln . . . . . Satz **95** Pf.
Kompotteller, div. Muster . . 12 Stück **58** Pf.
Fruchtschalen . . . . . **38** Pf.
Blumenjardinieren . . . . . **90** Pf.
6 Stück **Wassergläser** . . . . . **32** Pf.
Likörservice 90 Pf., **Aschenschalen 12** Pf.

Restposten Pressglas, wie: **Kompotteller, Butterdosen, Fruchtschalen etc.** ganz bedeutend ermässigt.
Bier-, Wein-. u. **Likörservice** m. **25** % Rabatt.
Ein gr. Posten eleg. **Weinrömer** weit unter Preis.

12 Stück **Bierbecher** . . . . . **95** Pf.
10 Stück **Bierbecher** mit Goldrand . . . **95** Pf.
12 Stück **Sektbecher** mit Goldrand . . . **95** Pf.
Limonadenglas mit Löffel . . . . **75** Pf.
1 Wasserkrug, 1 Sturzflasche und Zuckerschale . . . . . zusammen **85** Pf.
Sturzflaschen . . . . . 35, **18** Pf.
Milchbecher, weiss . . . . . **16** Pf.

Ein Posten reich geschliff. Kompotts, Fruchtschalen, Wein- u. Wasserkaraffen ganz bedeutend ermässigt.

Emaille.

Milchtöpfe mit Ausguss

9,	10,	11,	12,	14,	16,	18,	20 cm
15,	**22,**	**25,**	**28,**	**35,**	**62,**	**68,**	**72** Pf.

Nudelpfannen mit Stiel oder Griffen

14,	16,	18,	20,	22,	24 cm
26,	**32,**	**36,**	**42,**	**48,**	**55** Pf.

Stielkasserollen

10,	12,	16,	18 cm
28,	**32,**	**48,**	**62** Pf.

Omlettpfannen mit Stiel

12,	16,	20,	22,	24,	26 cm
18,	**28,**	**42,**	**52,**	**58,**	**78** Pf.

Milchkocher mit Deckel . . 1.45, 1.15, **78** Pf.
Kartoffelkocher 1.85, 1.45, **1.15**
Gemüse- od. Suppenschüsseln (24 cm) **90** Pf.

Ein grosser Posten **Fleischtöpfe** mit Deckel weit unter Preis.
Ein Posten **Wasserkessel** mit und ohne Ansatz fabelhaft billig.

Lackierwaren.

Blumengieskannen . . 88, 70, 52, 42, **32** Pf.
Gieskannen (lackiert) . . 3.15, 2.85, 2,45, **1.45**
Ein Posten **Brodkapseln** und **Gebäckkasten,** etwas beschädigt, bedeutend unter Preis.
Speiseglocken . . . . . 55, 38, **32** Pf.
Spirituskocher . . . 95, 68, 58, 35, **32** Pf.
Buttermaschinen 2.45, 1.75, **1.55**
Eismaschinen (Alexanderwerk) . . 6.40, **5.40**
Waschtischständer . . . 1.45, 95, 82, **42** Pf.

Korbwaren.

Papierkörbe . . . . . **95** Pf.
Marktkörbe mit Deckel . . . 2.15, **1.75**
Markttaschen, Bast, solide gearbeitet, 88, 75, 62, 48, **38** Pf.
Markttaschen, Wachstuch, 1.15, 95, 52, **45** Pf.

Holzwaren.

Servierbretter 1.45, 1.35, **1.15**
Tragbretter 2.45, 1.85, 1.35, **1.10**
Aermelbretter . . . . . 58, 42, **32** Pf.

Ein Posten **Eier- und Gewürzschränke, Schlüssel- u. Handtuchleisten** ganz bed. ermässigt.

Warenhaus Julius Bormass.

K 43

Täglich

treffen

Neuheiten

der **Deutschen Möbel-Industrie** ein.

Die Auswahl, welche meine Lagerbestände bieten, ist überraschend!
Meine Verkaufspreise anerkannt billigst!
Weitgehendste Garantieleistung für die anerkannt solide Qualität meiner Möbel!

Kompl. Wohnzimmer, Speisezimmer, Salons, Herrenzimmer
250, 300, 400, 500, 1000 Mk. und höher.

Moderne Schlafzimmer, hell Nußbaum imitiert,
150, 190, 210, 230 Mk.

Moderne Schlafzimmer, hell Eichen und innen ganz Eichen, mit Schnitzerei u. Intarsien-Einlage, großem 2-tür. Spiegelschrank,
230, 275, 295, 300, 350 Mk.

Bessere, solid gearbeitete Schlafzimmer, Nußbaum, Kirschbaum, Satin italienisch, nußb.-poliert, innen ganz Eichen, mit Schnitzerei u. Intarsien-Einlage, großem 3-tür. Spiegelschrank,
360, 395, 425, 460, 500 Mk.

Matratzen, Sprungrahmen, Oberbetten u. Kissen billigst.

Entzückende moderne Küchen-Einrichtungen . . .	50 Mk.
Vertikos, nußb.-poliert, mit Spiegel	45 Mk.
Schreibtische, nußb.-pol.,	35 Mk.
Büfetts, nußb.-poliert, innen Eichen,	145 Mk.
Spiegelschränke, nußb.-poliert,	70 Mk.
Kleiderschränke, zweitür., nußb.-pol., innen halb Eichen,	48 Mk.
Waschkommoden, nußb.-poliert, mit Marmorplatte,	48 Mk.
Trumeauspiegel, sehr mod. Form,	28 Mk.
Auszugtische, nußb.-pol., Wachstuch-Einlage. . . .	19 Mk.
Plüschdiwans, solide Polsterung,	48 Mk.
Salon-Polstergarnit.	125 Mk.
Vorplatz-Toiletten, Eichen, mit Spiegel . . .	15 Mk.
Kompl. Betten, 1½-, graue Daunen,	75 Mk.
Waschkommoden, nußb.-lack.,	19 Mk.
Vertikos, nußb.-lackiert, mit Spiegel,	30 Mk.
Kleiderschränke, nußb.-lack. 1-türig,	15 Mk.
Kleiderschränke, nußb.-lackiert, 2-türig, mit Aufsatz,	26 Mk.

Eine Besichtigung überzeugt von der Reellität des Angebots.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Möbellager Blücherplatz 3–4.

Inh. **Ign. Rosenkranz.** B 10522

Für ältere Damen

sowie für Damen mit empfindlichen Knöcheln haben wir einen extra leichten, gediegen verarbeiteten und außerordentlich bequemen Stiefel unter dem Namen

„Comfort"

eingeführt. Dieser Comfortstiefel ist sowohl im Spann wie auch im ganzen Zuschnitt derart angefertigt, daß besondere Berücksichtigung auf solche Damen genommen ist, die viel stehen und deshalb die üblichen fertigen Stiefel nicht tragen können. Besichtigung oder Auswahlsendung ohne jegliche Verbindlichkeit.

Wiesbadener Schuhwaren-Konsum-Ges.,
3010 Tel. — 19 Kirchgasse 19 — Tel. 3010.

Zwei tüchtige Herren,
die Organisationstalent bes. und über einige 100 Mk. verf., w. zw. Übernahme d. 2 Einzelbez. Wiesb. u. Mainz d. neuest. hervorr. Erfind. **Hof.-**
:: Bügelapparat auf kaltem Wege ::
an Stelle des heißen Eisen (In- u. Auslandpat.) sofort gef. Hoher Verd. Keine Lizenz. D. App. w. in d. nächst. Tagen in Wiesbaden u. Mainz vorgef. Schriftl. Off. v. ernsth., schnell entschl. Herren, d. sich bef. fühlen u. **„Bügelapparat"** an Frankonia, Frankfurt a. M., Moselstr. 92.

Dresdener

Kirsch-, Stachelbeer-, Quark- u. div. andere bekannte Kuchen u. köstliche Gebäcke empfiehlt täglich frisch nach Original-Herstellung
Albert Döge, 11 Kirchgasse 11, Teleph. 2558. (Neben Hotel Nonnenhof.)
Original Dresdener u. Karlsbader Bäckerei u. Konditorei! Ganzjähr. Versand Dresd. Stollen.
Garantiert: Keine Margarine! Kein Palmin! Kein Fett! — Streng reelles Geschäft 1. Ranges.

Jean Meinecke, Möbel u. Innendekoration,

Schwalbacher Strasse 48/50. :: Ecke der Wellritzstrasse.

Grosses Lager in Möbeln aller Art

in garantiert guten Qualitäten, zu billigst gestellten Preisen.
Komplette Salons, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer u. Küchen in allen Holz- und Stilarten. — Spezialität: **Brautausstattungen.** 565

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist **Rudolf Haase,** Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufaktur
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Reste zu jedem Preis. 810

1908r
Roter Burgunder
(Qualitätswein),
1909r
Frauensteiner
(eigenes Wachstum, absolut naturrein),
1908r
Remicher
(gefälliger Mosel),
1906r
Bordeaux-Listrac
(ansprechend, abgelagert).

Jede Sorte bei 12 Flaschen à Mk. **1.20**, bei 100 Flaschen à Mk. **1.—**

A. Meier, Weinhandlung,
Telephon 141. 6765
14 Luisenstrasse 14.

Flämischer Messinglüster
mit Mittelzuglampe für elektrisches Licht billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Haut-, Harn-
und **Blasenleiden** (Geschlechtsl.), auch alte Fälle, Quecksilberleichtum. Vorzügl. Erfolge. Diskr. Behandlung. B 11409
Robert Dressler,
Kuranstalt f. naturgem. Heilweise,
Wörthstr. 17, a. d. Rheinstr., 9—12 u. 3—8.

Familien-Nachrichten

Verlobte!
Anna Gronau
Ernst Geffers
Wiesbaden, Juni 1911. B 12271

Danksagung.

Allen Denen, welche unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen lieben Mutter, Frau

Margaretha Brummer

die letzte Ehre erwiesen, sowie Herrn Pfarrer Schlosser für die trostreiche Grabrede unseren herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

788

Günstige Gelegenheit für Raucher!

Zu Engros-Preisen werden von 50 Stück an **Zigarren** in allen Preislagen abgegeben **Herderstraße 16, Part. links.**

Erste und grösste
Beerdigungs-Anstalten am Platze
„Friede" und „Pietät",
Inhaber: **Adolf Limbarth,**
8 Ellenbogengasse 8 und Mauergasse 15,
gegründet 1865. **Telephon 265.**

empfehlen alle Arten **Holz- und Metallsärge** nebst Ausstattung derselben zur sofortigen Lieferung. **Aufstellung von Katafalk nebst Handleibern** bei Leichenfeiern, sowie Dekoration derselben. Uebernahme von Leichentransporten nach allen Gegenden unter kulanten Preisen. 629

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz, Offenbach, Heidelberg und allen Krematorien.

Lieferant des Beamten-Vereins.

Transport durch eigene Leichenwagen.
Eleganter Kranzwagen bei Beerdigungen.
Telegramm-Adresse: **„Friede"** oder **„Pietät".**

Todes-Anzeige.

Heute vormittag verschied nach sehr langem, schwerem Krankenlager mein herzensguter Gatte, unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater,

Herr Philipp Ohlemacher,

im Alter von 63 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Ohlemacher** nebst **Kindern,**
Dotzheimer Straße 88, Part.

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Schach

Alle die Schachecke betreffenden Zuschriften sind an die Redaktion des „Wiesb. Tagblatt" zu richten und mit der Aufschrift „Schach" zu versehen.
Organ des Schachvereins Wiesbaden und Biebrich.
Redigiert von O. Bartmann in Wiesbaden.

Wiesbadener Schachverein.
Vereinslokal: Café Maldaner.

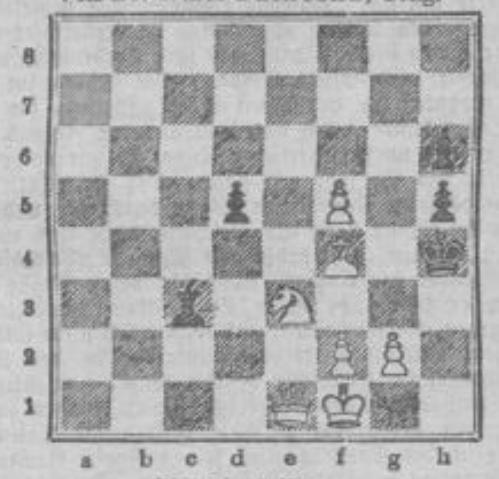
Schachverein Biebrich, Restaurant Bechtold, Kaiserplatz.
Spielabende: Dienstags. — Gäste willkommen.

Wiesbaden, 18. Juni 1911.

An unsere Leser!

Mehrfachen Wünschen entsprechend tritt, wie seither, während der heißen Jahreszeit in der Herausgabe der Schachzeitung eine Unterbrechung ein. — Die nächste Nummer erscheint am 6. August. D. Red.

Schach-Aufgabe.
Von Dr. Emil Palkoska, Prag.



Matt in 2 Zügen.

Spanisches Vierspringerspiel.
Gespielt im Hamburger Meisterturnier, 18. Runde, 1. Juli.

Dr. Tarrasch.	R. Spielmann.		
1. e2—e4	e7—e5	17. g2—g3	T f8—h8
2. S g1—f3	S b8—c6	18. h2—h4	T f8—d8
3. S b1—c3	S g8—f6	19. K g1—g2	d6—d5
4. L f1—b5	L f8—b4	20. T f1—h1	d5×e4
5. 0—0	0—0	21. D f3×e4	D e7—d6
6. d2—d3	d7—d6	22. g3—g4	g6×f5!
7. L c1—g5	S c6—e7	23. g4×f5?	T d8—g8!
8. L g5×f6!	g7×f6	24. K g2—f3	L b4—c5
9. S f3—h4	c7—c6	25. T h1—h3	L c5—b6
10. L b5—c4	S e7—g6	26. S e2—e3	D d6—c5!
11. S h4×g6	h7×g6	27. D e4—e2	K g7—f8
12. f2—f4	K g8—g7	28. S e3—e4	D c5—d5
13. D d1—f3	D d8—e7	29. e2—e4	D d5—d7!
14. S e3—e2	L c8—e6	30. S e4—g3	D d7—d4!
15. L c4×e6	D e7×e6	31. K f3—g2	T h8×h4
16. f4—f5!	D e6—e7	32. K g2—h2	D d4—f4
		Gibt auf.	

Auflösung der Schach-Aufgaben
des Zweizügers von Wunsch vom 4. Juni.

1. T d2—d6 T d8×d6
2. D a5×e5 matt etc.;

des Dreizügers von Eimbeck vom 11. Juni.

1. S b4—c2	K e4—d5	1.	K e4—f3
2. S g6—e7†	K d5—e5—e4	2. D b6—e3†	K f3—g2
3. D b6—d4—e3 matt.		3. L e8×h3 matt.	

Richtig gelöst von: J. Pleyer, Wdw., Joelsohn, C. Rompel, Dr. Witte, H. Konrad, F. Bott, sämtlich hier; Bergano, Mainz.

Aus der Schachwelt.

Die Schachenthusiasten, für welche die 64 Felder die Welt bedeuten, können mit dem Jahre 1911 recht wohl zufrieden sein. Gleich bei seinem Anfang hat es ihnen ein Ereignis ersten Ranges, nämlich das internationale Grossmeisterturnier zu San Sebastian gebracht, ein Turnier, das zudem noch die Geburtsstätte eines neuen Weltmeisterschaftskandidaten, des Kubaners Capablanca, gewesen ist. Auch in seinem weiteren Verlauf wird dieses Jahr eine Fülle interessanter schachlicher Veranstaltungen bieten. Zunächst ist es der Match Tarrasch, Schlechter, dem man in allen Schachkreisen mit lebhafter Spannung entgegenblickt. Der Vorkämpfer Deutschlands — wenn man von dem Weltmeister Lasker absieht — gegen den stärksten Spieler Oesterreichs! Der Wettkampf wird Ende Juni in Köln beginnen und vom dortigen Schachklub, bei Gelegenheit seines 50jährigen Stiftungsfestes, arrangiert werden. Sechs oder sieben Gewinnpartien sollen entscheiden; die Remisen werden nicht gezählt. Der Sieger erhält 2500 Mark, der Verlierer 1500 Mark. Nicht nur die enorme Spielstärke der beiden Kämpen, sondern auch die Eigenart ihres Spieltypus berechtigt durchaus zu der Erwartung, dass eine Reihe gehaltvoller und sehr spannender Partien geliefert werden wird. Der Ausgang des Matches erscheint höchst ungewiss. Zwar unterlag Tarrasch vor drei Jahren gegen Lasker, während Schlechter im vorigen Jahr einen Wettkampf mit dem Weltmeister unentschieden machte, aber im Schach ist es erfahrungsgemäss nicht angebracht, zwei Spieler an einem dritten zu messen. Erstens nämlich ist der Schachmeister keine Maschine, die konstant mit der gleichen Kraft arbeitet, und zweitens spielt der Einfluss der Individualität gerade bei Einzelwettkämpfen eine erhebliche Rolle. Jedenfalls wird die Schachwelt dem Kölner Schachklub für die Veranstaltung dieses Matches sehr dankbar sein. Uebrigens wird gleichzeitig mit dem Wettkampf Tarrasch-Schlechter in Köln eine Reihe interessanter Turniere vor sich gehen, von denen wir hier nur auf das „gemischte Meister-Turnier" hinweisen wollen. Es ist offen für anerkannte Meister deutscher Nationalität und für starke Amateure aller Länder. — Kaum drei Wochen nach Beendigung des Kölner Kongresses werden sich die Augen der Schachwelt nach Karlsbad richten, wo ein internationales Meisterturnier stattfinden wird, das mit zahlreichen Geldpreisen, von 3000 Kronen abwärts, ausgestattet ist. Hervorragende Meister werden sich beteiligen, doch fehlen leider Lasker, Capablanca und Tarrasch. — Damit ist indessen das schachliche Programm des Jahres 1911 noch nicht erschöpft, es ist sogar recht wahrscheinlich, dass am Schluss noch der „Clou" kommt. Wie nämlich aus Petersburg berichtet wird, trifft man dort Vorbereitungen für einen Viererwettkampf zwischen Lasker, Capablanca, Schlechter und Rubinstein, der im Oktober zum Austrag kommen soll. Die Petersburger Schachkreise haben schon einen erheblichen Fonds hierfür gezeichnet, allerdings mit der ausdrücklichen Bedingung, dass die genannten vier Meister vollzählig teilnehmen. Es ist berechtigte Hoffnung vorhanden, dass dieser Fall eintreten wird, denn das Land, wo der Rubel rollt, wird von allen Künstlern, so auch von den Schachmeistern, stets gern besucht.

Rätsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.

Anagramm.

Tafel, Rehe, Palme, Nord, Siam, Nagel, Amur, Agnes, Strich, Mahl, Achse, Emil, Alma.

Von jedem der vorstehenden Wörter ist durch Umstellung der Buchstaben ein neues Hauptwort zu bilden, und zwar derart, daß die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter im Zusammenhang gelesen eine hohe militärische Würde bezeichnen.

Auflösung der Rätsel in Nr. 269.

Bilder-Rätsel: Für kleine Seelen gibt es nichts Erhabenes. — **Wortspiel:** a) Rose, Bier, Gaul, Name, Asche, Lord, Astern, Sessel, Ocker. — b) Dose, Eier, Saul, Dame, Esche, Mord, Ostern, Nessel, Acker (Desdemona). — **Füll-Rätsel:** Bank, Ruhr, Anna, Ulan, Tanz (Brautkranz). — **Scharade:** Rittersporn. — **Buchstaben-Rätsel:** Kiesel, Wiesel.

Verantwortlich für die Schriftleitung: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 140. Sonntag, 18. Juni. 1911.

(3. Fortsetzung.)

Die Schule des Lebens.

Originalroman von Leonhard Keßner.

(Nachdruck verboten.)

Das Frühstück war längst bereit, als endlich Leutnant von Fiegel gemeldet wurde.

Fiegel war einer jener Artillerieoffiziere, dessen Äußeres schon den einsam, stillen Arbeitsmenschen verrät. Er hatte durchaus nichts Forsches und Schneidiges an sich. Seine militärische Haltung war mehr das Produkt einer mühevollen Selbstbeherrschung als einer ursprünglichen Anlage. Sein jugendliches Gesicht war reizlos und blaß. Nur die etwas übermüdeten Augen und der festgeschlossene charakteristische Mund zeigten die Willenskraft, die in diesem unscheinbaren Äußeren steckte.

Theo von Fiegel sah heute besonders blaß aus. Georg hieß ihn freundlich willkommen und bat ihn, zum Frühstück niederzusitzen.

Theo schüttelte den Kopf. Mit einem Blick auf den reichbesetzten Tisch sagte er: „Herr Parker, die Sache ist zu ernst, als daß man sie zwischen Kaviar und Sardinen besprechen könnte."

Georg lächelte: „Aber Herr von Fiegel, so schlimm ist doch so ein kleines Duell nicht."

„So schlimm ist das Duell an sich gewiß nicht, aber es ist ein unvermuteter Zwischenfall eingetreten."

Georg zog die Brauen zusammen. Er sagte hart und trocken: „Was ist passiert?"

„Herr Parker, ich kann Ihnen nur wahrheitsgetreu berichten, was sich ereignet hat. — Als ich heute um elf Uhr Herrn Dernbusch besuchte, erklärte er mir, sich mit Ihnen nicht schlagen zu wollen. Herr Dernbusch erklärte seine Handlungsweise damit, daß Sie nicht satisfaktionsfähig wären."

Georg sank nicht zusammen. Fest und starr stand er vor Fiegel:

„Das ist eine Schufterei!"

„Herr Parker, ich bin derselben Ansicht", sagte Herr von Fiegel. „Und ich habe Herrn Dernbusch sofort erklärt, daß — im Fall ein Duell zwischen Ihnen beiden nicht stattfinden würde, ich genötigt sei, ihn zu ohrfeigen."

Georg lachte kurz auf. „Worauf der famose Herr Dernbusch Ihnen gegenüber ebenso „kneifen" wird, wie er es mir gegenüber getan hat."

Fiegel biß sich auf die Lippen. „Der Wahrheit gemäß muß ich Ihnen mitteilen, daß Herr Dernbusch sich auf meine Provozierung verbeugte und sagte: „Es wird mir eine Ehre sein, mit Ihnen, Herr Leutnant, die Waffen zu kreuzen."

„Unerhört, und welche Motive gab Herr Dernbusch für sein merkwürdiges Verhalten zum besten?"

„Noch in der gestrigen Nacht hat Herr Dernbusch an einen Wiener Freund telegraphiert. Der hat ihm umgehend berichtet, daß Sie, Herr Parker, nach dem Tode Ihres Vaters Wien plötzlich verlassen hätten. Zwar seien Ihre dortigen Schulden von Ihrem Schwager bezahlt worden. Es sei aber allgemein bekannt, daß Sie vor die Notwendigkeit gestellt wurden, einen Broterwerb zu suchen. Man wüßte, daß Sie das nicht getan hätten und hier in München das Leben eines Kavaliers führten, was sehr wenig zu Ihren Einnahmen und Ihrem Vermögen passe. Auf diesen Bescheid hin hat Herr Dernbusch laute Zweifel an der Ehrlichkeit Ihrer Person geäußert. Und auch ich, Herr Parker, muß Sie um Aufklärung bitten. Ich zweifle gewiß durchaus nicht daran, daß Sie imstande sind, mir die gewünschte Antwort zu geben."

Georg war totenblaß geworden. Ein nervöses Zucken huschte über sein Gesicht einmal nach dem anderen. Nur mühsam konnte er eine Antwort finden.

„Herr von Fiegel — was Ihnen Herr Dernbusch gesagt hat, entbehrt nicht eines Anscheins von Berechtigung. Allerdings ist mein Vater ohne Vermögen gestorben."

Georg machte eine Pause; die widersprechendsten Gedanken und Gefühle bewegten ihn. Sollte er bei der Wahrheit bleiben? Mußte er es nicht unter allen Umständen? Und wenn er log? Zum ersten Male mit Bewußtsein einen ehrlichen Menschen betrog? Arm sein war ja kein Verschulden! Aber er war nun doch einmal an die glänzenden Allüren des Kavalierlebens gewöhnt, er konnte sich nichts vergeben. — All diese Gedanken durchrasten ihn mit Blitzesschnelle. Er gewann seine Festigkeit wieder. Sein Auge war kalt, als er nun fortfuhr:

„Allerdings starb mein Vater vermögenslos. Aber mein Schwager hat mir eine Rente ausgesetzt, bis ich in der Lage bin, mich selber zu ernähren. Diese Rente ist nicht eben groß, und ich kann auch nicht mehr so glänzend leben wie früher. Ich tue es auch nicht. Sie werden mich selten im Theater sehen, auf Rennplätzen schon gar nicht. Aber meine Rente ermöglicht mir doch, durchaus den Verkehr aufrecht zu halten, den ich bisher gepflogen habe."

„Herr Parker, ich zweifle durchaus nicht an dem, was Sie sagen. Ich halte nicht sehr viel von Herrn Dernbusch. Aber gerade deshalb bin ich dafür, daß Sie mir einen kleinen Einblick in Ihre Verhältnisse gewähren."

Fiegels Ton wurde etwas wärmer, als er weiter sprach:

„Man muß vielleicht ein Mensch wie Dernbusch sein, um Armut als eine Schande betrachten zu können. Aber was wollen Sie sich mit solch einem Menschen auf Weiterungen einlassen. Geben Sie mir irgendwelche Beweise für Ihre finanzielle Lage. Sie haben vielleicht Korrespondenzen oder Postabschnitte, regelmäßige Zahlungen. Ich könnte dann Herrn Dernbusch mit meinem Ehrenwort für Sie garantieren."

„Das können Sie auch; so, meine ich", entgegnete Georg in sehr scharfem Ton. „Ich meine, Sie haben nicht den mindesten Anlaß, an der Wahrheit meiner

Worte zu zweifeln. Ich habe weder Waren noch Geld auf Kredit genommen. Es liegt keinerlei Klage gegen mich vor. Ich verstehe Sie nicht recht, Herr von Fiegel."

„Die Auskunft lautete allerdings doch schlecht."

„Wenn ich Ihnen nicht näher stehe als der Ihnen gänzlich unbekannte Freund des Herrn Dernbusch —!"

„Verzeihen Sie mir, wenn ich Sie verletzte. Aber ich möchte nun noch etwas anderes vorschlagen. Ich weiß ja nicht, ob Sie Frau von Koßmann irgendwie näher stehen. Ich verkehre auch in ihrem Hause und weiß, daß nur unzweifelhafte Persönlichkeiten sich dort dauernd halten. Wir wollen der schlechten Auskunft eine gute entgegenhalten. Gestatten Sie, daß ich mich bei Frau von Koßmann über Sie erkundige."

Georg wurde es schwarz vor den Augen. Aber noch einmal beherrschte er sich:

„Nein, ich gestatte das nicht. Durchaus nicht. Das Duell nahm seinen innersten Anlaß in der Charakterisierung, die Herr Dernbusch dieser Dame gab. Nichts wäre mir peinlicher, als wenn Frau von Koßmann von der wahren Ursache dieses Duells erführe."

„Frau von Koßmann braucht ja davon nichts zu erfahren."

„Kurz und gut, ich wünsche es nicht."

Fiegel zuckte die Achseln.

„Herr Parker, ich weiß wirklich nicht, was ich von all dem zu halten habe. Ich bitte Sie, geben Sie mir irgend einen Beweis, geben Sie mir irgend einen Anhaltspunkt."

„Ich habe das durchaus nicht nötig. Beweisen Sie mir erst einen Fall, in dem ich nicht ritterlich gehandelt habe. Können Sie das?"

„Allerdings nicht."

„Sie werden es daher begreifen, daß ich es als eine grobe Taktlosigkeit Ihrerseits betrachten muß, wenn Sie weiter auf Ihren Forderungen bestehen."

„Herr Parker!"

„Ich bin Ihnen zu Dank verpflichtet. Sie haben sich gestern in liebenswürdigster Weise mir zur Verfügung gestellt. Ich darf deshalb annehmen, daß Sie aus ehrlicher Überzeugung mir gegenüber handeln."

„Herr Parker, ich rechne es Ihrer begreiflichen Aufregung zugute, wenn Sie im Augenblick nicht passende Worte finden."

Die beiden jungen Männer blickten sich hart an. Sie schwiegen beide eine Weile.

In diesem Augenblick überreichte Parkers Wirtin diesem ein Telegramm. Parker erbrach es hastig, aber er war nicht mehr imstande, auch den Inhalt dieses Telegramms ruhig zu ertragen. Es war, als habe ihn ein Blitzschlag aus der heldenhaften Pose gerissen. Er knickte zusammen, fiel fast auf den Tisch nieder, so daß die Weinflaschen umstürzten, die Gläser und Teller klirrend von der Decke fielen. Parker richtete sich noch einmal mühsam auf, dann glitt er zu einem Fauteuil, in den er sich schwer niedersinken ließ.

Fiegel sprang ihm zu Hilfe, aber Georg wehrte ab: „Lassen Sie mich — einen Augenblick."

Fiegel trat wieder zurück. Georgs Rechte umfaßte krampfhaft das zusammengekrittelte Telegramm. Unablässig wiederholte sein Hirn die wenigen Worte, die auf dem Papier standen. Georg hatte telegraphiert: „Meine Ehre steht auf dem Spiel!" und die Antwort seines Schwagers lautete: „Es ist mir wenig an deiner Ehre gelegen, solange mein Geld das einzige Mittel ist, sie zu retten. Adolf."

Lange blieb es still zwischen den beiden Männern. Georg richtete sich auf — mühsam lächelte er.

„Herr von Fiegel, ich danke Ihnen für die guten Dienste, die Sie mir leisten wollten. Ich habe eben eine traurige Nachricht erhalten, die auch etwas Gutes gehabt hat. Sie hat mir mit einem Schlag bewiesen, daß das Urteil über meine Ehre einem höher organisierten Menschen zusteht als Herrn Dernbusch. — daß meine Ehre von anderen Dingen abhängig ist als von der Achtung des Herrn Dernbusch. Ich verzichte auf das Duell."

„Herr Parker!" Leutnant von Fiegel war tief erschrocken. Auf Georgs Gesicht trat wieder jenes schmerzliche Lächeln.

„Sehen Sie, Herr von Fiegel. — Drei Schläge haben mich in der kurzen Spanne dieses Vormittags getroffen. Den ersten führte Frau von Koßmann —."

„Sie auch —

„Ja, auch mich hat sie aus ihrer Nähe entfernt. Den zweiten Schlag führten Sie, den dritten mein Schwager, dem bin ich erlegen. Aber das Urteil Frau von Koßmanns läßt eine Revision zu. Ich hoffe, daß ich die Kraft haben werde, meine Pläne durchzuführen. Und wenn das so geschieht, wie ich es mir wünsche, dann kann es wohl kommen, daß wir uns bei dieser guten und edlen Frau wieder begegnen."

(Fortsetzung folgt.)

= Lesefrucht. =

Über nichts wird flüchtiger geurteilt, als über die Charaktere der Menschen, und doch sollte man in nichts behutsamer sein. Lichtenberg.

Ermüdung.

Das Gefühl der Ermüdung, das manchmal vielleicht kein unangenehmes, im allgemeinen aber doch ein lästiges ist, kennt jeder, ob er nun groß oder klein, schwächlich oder kräftig sei, denn es gibt keinen, der nicht schon einmal bis zur Erschöpfung gearbeitet hat, gewandert ist oder dergl. m.

Warum aber ermüden wir und was ist die Ermüdung? Die Erklärung ist nicht so leicht, wie man denkt, und erst in den letzten Jahren hat die Wissenschaft eine kategorische Antwort darauf geben können, indem sie zugleich durch künstliche Mittel die Ermüdung bei Tieren hervorrief und auch durch solche wieder zum Verschwinden brachte.

Es klingt eigentümlich, aber die Ermüdung ist ein Vergiftungszustand; sie ist giftigen Substanzen zuzuschreiben, die sich im lebenden Organismus während der Arbeit bilden und die durch das Blut zirkulieren, sich den Organen, Muskeln, Geweben mitteilen und uns ein Gefühl der Schwere, der Erschöpfung geben, das wir Ermüdung nennen.

Es ist nun in den Laboratorien gelungen, aus den Muskeln müder Tiere eine spezielle Substanz zu gewinnen, die das Gift der Erschöpfung ist. Man hat diese in die Ader des Ohres eines Kaninchens eingespritzt, das bis dahin sich lebhaft umherbewegte, nun aber plötzlich sich schläfrig, niedergedrückt, absolut müde zeigte. Nach einigen Minuten legte sich das Tierchen auf den Rücken und rührte sich nicht, ganz ermattet, man konnte fast sagen betrunken vor Ermüdung. Eine abermalige Einspritzung hatte zur Folge, daß der kleine vierfüßige Märtyrer der Wissenschaft schwer zu atmen begann, wie ein Wesen, das unter einer großen Anstrengung leidet. Die Temperatur seines Körpers ging zurück, die Pupillen wurden starr und das arme Tier starb, ohne sich wirklich müde gemacht zu haben, an künstlich hervorgerufener Erschöpfung und sicher, ohne daß es lebensmüde gewesen war.

Da man das Gift der Ermüdung gefunden hatte, so kann man natürlich auch darauf, das Gegengift zu erhalten. Es ist nun eine den Medizinern bekannte Tatsache, daß in den tierischen Organismen, die während langer Zeit einem bestimmten Gift ausgesetzt sind in einer Dosis, die das Leben nicht bedroht, besondere Substanzen sich bilden, richtige Gegengifte, durch die der Körper sich gegen die ihm zugeführten schädlichen Elemente verteidigt. So entsteht nach und nach eine Widerstandsfähigkeit, bezw. eine Verringerung der Einwirkung des Giftes, durch die das Tier selbst sonst tödliche Dosen vertragen kann. Es zeigt sich dies ja auch bei Medizinen. Morphiomanen können durch Gewöhnung mit der Zeit Quantitäten der Substanz zu sich nehmen, die den kräftigsten Mann zu töten imstande sind. Von Mithridates wird erzählt, daß er aus Furcht, von seiner Umgebung vergiftet zu werden, Arsenik in wachsenden Mengen einnahm und schließlich Dosen davon vertrug, die sonst unfehlbar das Leben kosten.

So werden auch die Pferde, aus deren Blut man das Serum gegen die Diphtheritis gewinnt, langsam an immer größere Quantitäten des betreffenden Giftes gewöhnt und ihr Organismus widersteht seinem Einfluß und fabriziert seinerseits eine Substanz, die durch Aderlaß dem Pferde entzogen und dem Kranken eingespritzt wird. Dieser erhält dadurch sofort, was das Pferd erst durch Gewöhnung erlangte. eine Widerstandsfähigkeit gegen die Diphtherieinfektion, die ihm häufig das Leben rettet.

In ähnlicher Weise verfährt man nun, um das Gift der Ermüdung zu bekämpfen. Durch immer stärkere Einspritzungen desselben bringt man in den Kaninchen das Gegengift hervor, das, wie sich bei Tieren gezeigt hat, die durch starke Bewegung oder durch Einspritzungen, wie oben beschrieben, müde gemacht worden waren, sofort jedes Gefühl der Erschöpfung verschwinden läßt.

Um sich genau zu vergewissern, daß diese auch wirklich nützen, sind überzeugende Proben angestellt worden. Man nahm z. B. zwei Mäuse, spritzte der einen das Gift und dann auch sofort das Gegengift ein. Das Tier blieb lustig, beweglich, voll Leben. Der anderen wurde die gleiche Menge beigebracht, aber ohne daß man ihr das Gegengift gab, und sie zeigte sich sehr ermüdet und streckte sich zur Ruhe aus.

Der Gelehrte, der diese Experimente machte, wollte sehen, ob auch beim Menschen das Gegengift seine Wirkung habe, und wählte sich selbst als — Versuchskaninchen, indem er eine Dosis davon einnahm. Er fand, daß seine Arbeitskraft bedeutend gewachsen war und er der Ermüdung einen weit größeren Widerstand entgegensetzte.

Vielleicht kommt in nicht zu ferner Zukunft der Tag, wo jeder seine Pastillen gegen die Ermüdung bei sich hat und sowie diese sich bemerkbar macht, eine davon einnimmt. Natürlich wird dies nur dann geschehen, wenn kein Ausruhen gewünscht ist, wenn man frisch zur Arbeit sein will. Wer weiß, ob nicht die Worte Faulpelz, Nichtstuer dann aus unserem Wörterbuch verschwinden werden, da eine oder einige Tabletten jedem einen Trieb zur Tätigkeit einflößen dürften.

Eins bleibt natürlich festzustellen, ob das Einnehmen des Antiermüdungsmittels nicht von irgend welchen nachteiligen Folgen begleitet ist und ob die Wirkung nicht zu lange vorhält und die Menschen so um das beliebte Mittagsschläfchen oder gar um die Nachtruhe bringt.

W. Waldau.

= Bunte Welt. =

Intimes vom König Leopold. Xavier Paoli, der „Beschützer der Könige", war auch dem verstorbenen König der Belgier bei seinen häufigen Besuchen in Frankreich lange Zeit als Detektiv beigegeben. In der „Contemporary Review" entwirft er nun auf Grund seiner genauen Kenntnis des Herrschers ein scharfumrissenes Bild von der Eigenart König Leopolds. Leopolds Spekulationsgeist war stets in Tätigkeit, überall stiegen ihm Ideen auf, wie mit dieser oder jener Sache ein Geschäft zu machen sei. Stundenlang war er denn in Berechnungen und Erwägungen versunken, und stets mußte ein Sekretär bei der Hand sein, dem er seinen genau ausgedachten Plan als „Memorandum" in die Feder diktierte. Sonst hielt er nicht viel von fremder Hilfe bei seinen Geschäften. „Meine Minister sind häufig Dummköpfe", sagte er wohl, „aber sie können sich diesen Luxus leisten, denn sie haben nur zu tun, was ich ihnen sage." Leopold liebte Paris mehr als Brüssel, aber nach Paolis genauen Beobachtungen suchte er in der Seinestadt durchaus nicht jene Vergnügungen, von denen man sich erzählte. Während der zehn Jahre, in denen er immer wieder mit Cléo de Mérode zusammengebracht und in den Witzblättern abgebildet wurde, hat er die schöne Tänzerin nicht ein einziges Mal gesehen. „Wäre dir", so schreibt Paoli, „im Tuilleriengarten, in den alten Straßen des Quartier latin oder noch besser an den Kais ein Mann begegnet, in einem langen schwarzen Ulster, ein Paar Galoschen über seine riesigen Schuhe gezogen, einen schwarzen steifen Hut auf dem Kopfe, in der Hand einen Regenschirm, der einstmals bessere Tage gesehen hatte, unter dem Arm ein Bündel geldgebundener Bücher oder ein in Zeitungspapier gewickeltes Paket, hättest du diesen Mann in tiefem Nachdenken vor dem Louvre stehen sehen oder sonstwo mitten im Menschengetümmel ganz in sich versunken, hättest du beobachtet, wie er bei einem Trödler ein schmutziges altes Buch erhandelte und das Geld zweimal umdrehte, bevor er bezahlte, — dann hättest du ruhig nach Hause gehen können und sagen: Heute habe ich den König der Belgier gesehen." Der König haßte Musik, langweilte sich im Theater und verachtete die moderne Kunst, aber er hatte eine richtige Leidenschaft für alte Bilder, schöne Bauten, merkwürdige Raritäten und — schöne Blumen. Vor nichts hatte Leopold mehr Angst als vor einer Erkältung. Wenn seine Diener Urlaub haben wollten, so wußten sie, daß sie nur in seiner Gegenwart dreimal hintereinander zu niesen brauchten, um sofort die Erlaubnis zu erhalten. Paoli kannte die Baronin Vaughan gut. Er erzählt, sie wäre die einzige wirkliche Liebe des Königs gewesen. Er war 65 Jahre, als er sie zuerst sah, und sie 22. Als sie ihm zuerst vorgestellt wurde, hielt sie ihn für den König von Schweden und redete ihn an: „Majestät Oskar!" Sie begleitete ihn auf allen seinen Reisen, aber bevor sie verheiratet waren, hielt der König streng darauf, daß ihre Verbindung vor der Öffentlichkeit verheimlicht werde. Sie fuhren im selben Zuge, wohnten in demselben Hotel, speisten im selben Raum, aber keiner nahm von dem anderen irgend welche Notiz, er mit unerschütterlicher Ruhe, sie mit einer Unbeholfenheit, die ihr sehr gut stand. Der Herrscher, der so rücksichtslos seine finanziellen Pläne durchsetzte und nichts anderes im Sinne hatte als Geschäfte, hatte eine rührende Liebe zu Kindern. Der große alte Mann verehrte die Kleinen, sie waren die einzigen Geschöpfe, deren Grüße er erwiderte, er stand vor ihren Spielplätzen, betrachtete die Sandburgen, die sie bauten, und konnte sich nicht satt sehen an diesem unschuldig reinen Miniaturbild des Lebens. Eine schauerliche Geschichte erzählt Paoli von den Vorgängen nach dem Tode Leopolds. Zwei Nonnen und ein Offizier mit gezogenem Schwert hielten die Totenwacht, als plötzlich der Sarg in allen seinen Fugen krachte. Sie glaubten zunächst an eine Halluzination, aber das Krachen wurde stärker und stärker, und schließlich barst der Sarg. Rasch herbeigerufene Ärzte stellten fest, daß der Körper schlecht einbalsamiert und daher aufgedunsen war, so daß alle Knöpfe der Uniform gesprungen waren.

Vom Hufschmied zum Börsenpräsidenten. Eine romantische Laufbahn, wie sie wohl nur im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten sich heute noch vollzieht, hat in der Wahl des Millionärs James J. Townsend zum Präsidenten der Chicagoer Börse ihren Höhepunkt gefunden. Noch vor 22 Jahren war dieser große Finanzmann ein einfacher Hufschmiedgeselle, der an nichts weniger dachte, als an große Geldspekulationen. Seine Geschichte und die Art, wie er zum Börsenmann wurde, hat Townsend selbst mit schlichten Worten erzählt: „Ich kam hierher mit fast nichts in meinen Taschen und sah mich nach Arbeit um. Nach einigen Tagen fand ich denn auch eine Beschäftigung bei einem Hufschmied namens Martindale, der jetzt schon tot ist. Bei dem blieb ich 10 Jahre und beschlug eine Menge Pferde. Es kam auch ein Mann in unsere Schmiede, der hatte sehr hübsche, teuere Pferde, und wenn sie beschlagen wurden, so sah er dabei zu. Den lernte ich also kennen, und er war so mit mir zufrieden, daß er alle seine Pferde von mir mir beschlagen lassen wollte. Eines Tages, als er wieder dabeistand, wie ich seine Pferde beschlug, da sagte er: „Jimmy, warum läßt du nicht das sein und tust was anderes?" Ich lachte und sagte ihm, da gäb's nichts anderes, was ich tun konnte. „Doch", meinte er, „wenn ich dir einen Platz in meinem Bankbureau verschaffe, willst du ihn annehmen?" Na, das war eine schöne Überraschung. Den nächsten Tag schnallte ich meine Lederschürze ab und ging mit meinem Bekannten mit. John A. King, der damalige Präsident der Fort Dearborn Bank, war es, der mich zu einem Finanzmann machte. Mein Lebtag werde ich ihn nicht vergessen." Sechs Monate lernte nun der junge „Jimmy", dann machte er sich selbständig und wurde allmählich Millionär und eine der führenden Persönlichkeiten an der Chicagoer Börse.

Nr. 279.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
18. Juni 1911.
59. Jahrgang.

Wir beehren uns bekannt zu geben, daß wir die unterm 1. Juli 1906 errichtete

Hauptagentur des Wiesbadener Tagblatts Wilhelmstraße 8

mit dem **1. Juli ds. Jahres auflösen,** nachdem sie sich, durch die zwischenzeitig

im „Tagblatt-Haus" Langgasse 21

neuerstandenen und dem gesteigerten Verkehr im weitesten Maße entsprechenden Geschäftsräume, als nicht mehr notwendig erwiesen hat. — Unsere

Westend-Zweigstelle Bismarckring 29

deren stetig wachsende Inanspruchnahme erst im vergangenen Jahre eine Vergrößerung der Geschäftsräume erforderlich machte, bleibt dagegen, als bequeme Vermittelungsstelle für die Bewohner des Westends mit dem „Tagblatt-Haus" in der Altstadt, unverändert fortbestehen.

Gleichzeitig möchten wir, um einer zeitweilig immer wieder auftretenden, irrigen Annahme zu begegnen, veröffentlichen, daß das „Wiesbadener Tagblatt" **keine Anzeigen-Sammler,** sog. Akquisiteure, beschäftigt, daß aber seine **Anzeigen-Abteilung** (Fernsprecher-Ruf: Tagblatt-Haus Nr. 6650-53, von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags) in besonderen und dringenden Fällen dem Wunsche um Entsendung eines sachkundigen Vertreters stets gern entsprechen wird.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Von Donnerstag den 22. bis Dienstag den 27. Juni 1911

Preise: Dauerkarte 10 Mk. Tagespreise: 22. Juni 3 Mk. und 23. und 24. Juni 2 Mk., 25, 26. und 27. Juni 1 Mk.

Zuchttiere: 412 Pferde, Geflügel in Hallen und im Freien, Kaninchen, Fische in eigenen Hallen und Schäferhunde.

Erzeugnisse: Molkereiwaren, Samen, Dünger, Futter, Konserven, Gerste, Bienen, Weine, Obst, Gemüse, Weiden, Flachs. — **Grosse Ausstellung deutscher Kolonien.**

Maschinen u. Geräte: 10000 Stück, darunter rd. 200 Neuheiten. Karthographische Darstellungen. Landarbeiter-Ausstellung, Lehrmittel. Jubiläumsausstellung der einzelnen Abteilungen der D.-L.-G. — 10 Wirtschaften auf dem Platze, darunter Obst- und Schaumwein-, Molkereikosthallen u. Kosthalle für alkoholfreie Obstgetränke.

Täglich zweimal vor überdachten

Tribünen-Vorführungen

von Artillerie-, Kavallerie- und Zuchtpferden, Trachten auf dem Dorfanger. — Grosser Concours hippique. — Schülerspiele. — Landwirtschaftliche und technische Vereine erhalten bei Mindestbezug von 50 Karten Ermässigungen. — Prospekte, Kataloge, Auskünfte durch: Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW., Dessauer Strasse 14.

25. Deutsche landwirtschaftl. Wanderausstellung in Cassel.

F 70

Concours hippique

Donnerstag, den 22., u. Freitag, den 23. Juni, nachmittags 3 Uhr in Cassel im grossen Ring der Landwirtsch. Ausstellung. Hoch-, Jagd- u. Gehorsamsspringkonkurrenzen, Dressur- u. Qualitäts-Prüfungen f. Reitpferde, Damen-Reiten, Materialprüfung für Zweigespanne deutscher Pferde, Viererzüge usw. usw. F 124

Nachnennungsschluss: Montag, den 19. Juni, nachm. 6 Uhr, bei der Geschäftsstelle der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Cassel, Friedrichstrasse 36. — **Num. Zuschauerkarten** (einschl. des Eintritts z. Landwirtschaftl. Ausstellung): Num. Mitteltribüne 6 M., num. Seitentribünen 5 M., unnum. 4 M., Stehplatz 3.50 M. pro Tag. Am 23. Juni pro Platz 1 M. billiger. — **Billettvorverkauf** bei W. Range, Obere Königstrasse 49 u. bei R. Schlunk, Obere Königstr. 23 in Cassel.

Fowler's Dampfpflüge,

für **Heissdampf** und **Sattdampf,**

unerreicht

in **Leistung, Dauerhaftigkeit** und **Sparsamkeit** im Betriebe;

ferner **Strassenlokomotiven** und **Dampf-Strassenwalzen** werden

auf der **Jubiläums-Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Cassel** vom 22. bis 27. Juni d. J. ausgestellt. (Mga. 6014) F 126

Vorführung im Betriebe auf dem Versuchsfelde.

John Fowler & Co., Magdeburg.

Auskunft wird erteilt: **Stand 329, Reihe 67,** sowie im **Hotel Schirmer.**

Mehr als 50jährige Erfahrung in allen Weltteilen.

Lohn-Dampfpflug-Unternehmer werden kostenlos nachgewiesen.

F 115

Reelles Möbelgeschäft.

Wer gute und billige Möbel kaufen will, wende sich **Wellritzstraße 6.** **Größtes Lager** in sämtlichen **Holz- und Polstermöbeln** vom **einfachsten bis zum feinsten Stil.** B 11163

Eigene Schreinerei und Tapezierer-Werkstätte.

Anton Maurer, Schreinermeister,

Wellritzstraße 6. Auch werden Möbel vermietet. **Wellritzstraße 6.**

Kein Laden, daher sehr billige Preise!

Tapeten .. Linkrusta .. Linoleum

Grösste Auswahl. — Muster sofort.

JULIUS BERNSTEIN

I. Etage 6 Michelsberg 6 I. Etage.

Ab Montag, den 19. Juni:

Batistblusen ■ Foulards

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Reste für Blusen enorm billig.

Seidenhaus M. Wittgensteiner,

Langgasse 3.

Mobiliar-Versteigerung

Morgen Montag, den 19. Juni, nachmittags 3 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags die aus einer Pension zurückgenommenen gut erhaltenen Mobiliargegenstände in meinen Versteigerungsräumen

Schwalbacher Str. 43:

1. **Nußb. komplette Schlafzimmer-Einrichtung,**
2. **eichene komplette Schlafzimmer-Einrichtung,**
3. **komplette Küchen-Einrichtung,**

2 Chaiselongues, 2 Kleiderschränke, Diplomaten-Schreibtisch, Tische und Stühle, Vertiko, Pfeilerspiegel, sechs Steppdecken, vier Teppiche;

ferner in weiterem Auftrage:

Eichen-Büfett, Eichen-Umbau, 6 Eichen-Lederstühle, Nußbaum-Paneeldiwan mit Spiegelaufsatz, Polster-Garnitur, einz. Sofas, 6 Ledersofas, Singer-Nähmaschine, Eichen-Gewehrschrank, Geweih-Lüster, Bierservice mit Hirschgeweih, Nußb.-Ausziehtisch, Oelgemälde, Lüster, großer antiker Goldpfeilerspiegel, Sofa-Spiegel-Umbau

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Georg Jäger,
Auktionator und Taxator,
43 Schwalbacher Straße 43. — Telephon 2448.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 20. Juni cr., vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag wegen Wegzugs und Aufgabe des Haushalts folgende sehr gut erhaltene Mobilien in meinem Versteigerungslokale

7 Moritzstraße 7, dahier,

öffentlich meistbietend freiwillig gegen Barzahlung. Zum Ausgebot kommen:

1 sehr gut erhaltener Nußb.-Salon, bestehend aus: Sofa, zwei Sesseln, 6 Stühlen; 2 Bänken, Tisch, großer Pfeilerspiegel mit Trumeau, Salonschrank, kl. Pfeilerschränkchen u. echter Smyrna-Teppich, 3,50×5,50 Mtr., 1 großer Kassenschrank, 2 sehr gute Vitrinos, 1 großer Eichen- u. 1 Nußb.-Bücherschrank, 2 Nußb.-Büfetts, Nußb.-Herren- und Damen-Schreibtische, großer Garderobeschrank, 4 Nußb.-Pfeilerspiegel, 2 Paneeldiwans, **ein sehr gutes elegantes Nußb.-Schlafzimmer,** bestehend aus: 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtoilette mit Marm., 2 Nachttische, Stühlen und Handtuchhalter, helle Waschtoilette mit 2 Nachttischen, ein ovaler Nußb.-Tisch, Eichen-Ausziehtisch mit 6 Stühlen, eine schwarze Salongarnitur: Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle, 2 Schemel, 2 schwarze achteckige Salontische, schwarze Etagere, Nipptisch und Säule, 4 sehr schöne Salonstühlchen, eine sehr schöne Rohrbank, Gartenbänke, 2 Gasheizofen, 1 kompl. Elektr.-Maschine, 1 japanische Uhr, 1 große Partie Portieren, Vorhänge, Teppiche, Läufer, Felle, Bilder, Spiegel, sehr schöne Wandreliefs, großes Bild in Eichen-Rahmen (Beethoven und Mozart), 1 Steinbowle mit 12 Krügen, 3 sehr schöne Kristallpokale, Schwarzwälder Vasen, 2 chines. Vasen, 2 versilberte Kristall-Karaffen, 1 große Partie Porzellan, Glas, Wein- und Wassergläser, alte Gläser und Tassen, sehr schöne Nipp- und Dekorations-Gegenstände, 1 große Partie Herren- und Damen-Kleider, Schuhe usw., Röcke, Jackenkleider, 1 Partie Bücher, Hefte, Zeitschriften, Küchenschrank, Tische und Stühle, sowie alle sonstigen Haushaltungsgegenstände. — Ferner ein Paar **elegante auffallend schöne 5jährige Goldfüchse mit weißen Mähnen und langen Schweifen (sehr fromm),** 1 Halbverdeck mit Gummirädern, ein Landaulette, 2 gelbe Zweispänner-Pferdegeschirre (davon eins ganz neu), 1 do. Einspänner, 1 schwarzes Zweispänner-Geschirr, 2 Herrensättel, Decken, Halfter, sowie noch verschiedenes Pferde-Geschirr und Stallutensilien.

Adam Bender,
Auktionator und Taxator.
Geschäftslokal: 7 Moritzstraße 7. — Telephon 1847.

NB. Pferde, Wagen und Geschirre usw. kommen nachmittags punkt 3 Uhr zum Ausgebot und sind von morg. 8 bis abends 6 Uhr zu besichtigen.

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 19. Juni cr., morgens 9½ Uhr anfangend, versteigere ich wegen Wegzug in der Wohnung

19 Kapellenstraße 19

nachverzeichnete **Mobiliargegenstände,** als: 6891

1 antiker Schrank, 1 antike Kommode, 1 Emp.-Flügel, 1 Cello, 1 Boule-Schrank, 1 Boule-Schreibtisch, ein eingel. Nähtisch, 1 Nußb.-Bett, 1 Etagere, Regulateur, Oelgemälde, Flurgarderobe, Amerik. Ofen, Gasofen, Sitzbadewanne, Speisezimmer- und andere Lüster, Wäsche u. Kleider und vieles mehr

meistbietend gegen Barzahlung.

Bernhard Rosenau,
Auktionator u. Taxator,
3 Marktplatz 3.
Telephon 6584. Telephon 6584.

Wünschen Sie

eine vornehme, geschmackvolle und schnelle, also Erfolg versprechende Ausführung Ihrer Drucksachen, dann wenden Sie sich an die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden
Langgasse No. 21
gegründet 1809

welche Ihnen gern mit Druckproben und Preisberechnungen zu Diensten steht.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Haushaltes versteigere ich zufolge Auftrags am

Dienstag, den 20. Juni cr.,

morgens 10 und nachmittags 3 Uhr beginnend,

in der Wohnung

13 Dotzheimer Straße 13,

1. Etage,

das gesamte sehr gut erhaltene Mobiliar aus 6 Zimmern u. Küche 2c., als: 1 sehr schöne Schlafzimmer-Einrichtung, Eichen mit Intarsien, bestehend aus 2 kompl. Betten, Nür. Spiegelschrank, Waschtoilette, 2 Nachttischen, Handtuchständer und 2 Stühlen, eine Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung mit 1 Bett, Waschkommode, Nachttisch und Kleiderschrank, 2 hell lackierte Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend aus je 2 Betten, Kleiderschrank, Waschtoilette, 2 Nachttischen und Handtuchständer, 2 Nußb.-Spiegelschränke, Waschkommoden, Nußb.-Toilettentisch, 1 großer sehr schöner Eichen-Diplomaten-Schreibtisch, geschnitzt, 1 Eichen-Diwan mit Spiegelaufbau, 1 Eichen-Trumeau-Spiegel, Nußb.-Bücherschrank, Nußb.-Büfett, Vertiko, Nußb.-Herren- und Damen-Schreibtische, Nußb.- u. Mahag.-Spiegel mit Trumeau, Ausziehtische, Spiel-, achteckige, Bauern- und andere Tische, Rohrstühle, Schaukelsessel, Etageren, Paneeldreiter, 4 Ottomanen, Teppiche, 2 Perser Teppiche, 5 echte Kelims, Portieren, Gardinen, Vorlagen, Läufer, Bilder, Rohr-Balkonmöbel, als: Sofa, 2 Sessel und 10 Stühle, Nipp- und Gebrauchsgegenstände, Bettzeug, Kulten, Steppdecken, 1 lack. Bett, 1 eisernes Bett, Gesindemöbel, volle Küchen-Einrichtung mit Buntverglasung, Glas, Porzellan, Eßservice, Waschgarnituren, Küchen- u. Kochgeschirr und dergl. mehr 6878

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage von 8 Uhr ab.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator.
Telephon 2941. 23 Schwalbacher Straße 23. Telephon 2941.

?

Großer billiger

Herrentuche-Verkauf,

Hotel Friedrichshof, Friedrichstr. 43, 1.

Nächsten Montag, Dienstag u. Mittwoch, vorm. 9 Uhr und nachm. 2 Uhr beginnend, wird ein feines Tuchlager, größtenteils Saison-Neuheiten, deutsche und ausländische Fabrikate, darunter hochfeine blaue u. schwarze Stoffe, für elegante Herren-Anzüge, Paletots, Hosen u. Kostüme, da vollständig geräumt sein soll, zu sehr billigen Preisen abgegeben und ladet Liebhaber höfl. ein

L. Graf, Wiesbaden,
Friedrichshof, Friedrichstr. 43, 1.

Verkäuferin-Gesuch

für Damen-Konfektion

zum Eintritt per 1. Juli. Sprachkenntnisse erforderlich.

S. Mathias & Co., Webergasse 5.

Vollständige Trinkkur 3 Mk.

Abonnement für F510 Kurbäder 10 Mk.

Motor-Lastwagen für 2000 kg bis 10000 kg Nutzlast.

Büssing

Motor-Omnibusse für 12 bis 40 Personen.

Prima Referenzen. Offerten kostenlos.

H. Büssing, Braunschweig. NEUESTE KATALOGE pro 1911 auf Verlangen. Filiale Frankfurt a/M. Neckarstrasse 11. Telephon-Amt I. 3791.

F120

Erwiderung.

Ein Wort zur Klärung.

Der geschäftsführende Vorstand des nationalliberalen Vereins für den 2. nass. Reichstagswahlkreis wendet sich unterm 12. Juni mit einer Warnung an seine Mitglieder und Freunde gegen nachstehende Beitritts-Aufforderung:

Sehr geehrter Herr!

In unserem Wahlkreis, wo über der Residenz Wiesbaden die rote Fahne der Sozialdemokratie weht, lassen Sie uns der Parole unseres Kaisers folgen, die er in der Nacht des 6. Februar 1907 dem von dem Ausfall der Wahlen begeisterten Volke zurief: **„Alle Stände hoch und niedrig und alle Konfessionen müssen sich sammeln."**

Unter dieser Kaiserparole wollen wir zum Sammeln blasen für alle, die gewillt sind, die schmachvolle Niederlage der letzten Reichstagswahl wieder gut zu machen durch einen Sieg über die Feinde der Monarchie und der Kirche.

In diesem Sinne fordern wir auch Sie auf, einem nationalen Wahlverein für 1911/12 beizutreten, der lediglich den Zweck verfolgt, die Kandidatur des **Herrn Dr. v. Meister** bei der nächsten Reichstagswahl zu fördern, und der nach Beendigung der Wahl wieder aufgelöst wird.

Die Kandidatur Meister ist eine Sammelkandidatur, die **nicht dem Interesse einer einzelnen Partei** dienen soll, sondern dazu bestimmt ist, möglichst viele bürgerliche Wähler schon für die Hauptwahl und alle bürgerlichen Parteien bei der Stichwahl zusammenzuschließen. Diesen Zusammenschluß herzustellen vermag aber nur eine wirkliche Mittelpartei, und als solche hat sich in den letzten zwei Jahren nur die Reichspartei bewährt, sie hat in den Kämpfen, die in dieser Zeit das politische Leben beherrschten und die auch dem kommenden Wahlkampf sein Gepräge geben werden, stets zwischen Rechts und Links zu vermitteln gesucht und nur das nationale Interesse im Auge gehabt.

Wegen seiner Zugehörigkeit zur Reichspartei, wie wegen seiner ganzen Persönlichkeit, erscheint Herr Dr. v. Meister besonders geeignet, alle monarchisch nationalen Wähler zu einigen und so den Sieg des Bürgertums zu sichern.

Ihre Bereitwilligkeit zum Beitritt zu dem nationalen Wahlverein bitten wir durch Unterzeichnung beiliegender Karte unter Angabe des nach Selbsteinschätzung zu bemessenden Beitrags zum Wahlfond uns mitzuteilen.

Der vorbereitende Ausschuß.

Wilhelmi, Oberstleut. a. D. R. Mucke, Professor. Mommer, Rechtsanwalt.

Aus diesem Wortlaut, wie aus unseren bisherigen Schritten ergibt sich unzweideutig, daß sich unser Vorgehen gegen keine andere bürgerliche Partei und insbesondere gegen keinen Kandidaten richtet, sondern nur in weiten Kreisen den Gedanken einer Sammlung des Bürgertums anregen und verwirklichen soll, nachdem bei vielen, auch liberalen Wählern die Befürchtung zum Ausdruck gekommen ist, daß die frühzeitige Aufstellung der beiden liberalen Kandidaten zu einem ähnlichen Ergebnis führen könnte, wie bei der letzten Reichtagswahl.

Wir bitten alle, welche unserem Vorgehen zustimmen und dasselbe zu fördern bereit sind, um Mitteilung ihrer Adresse.

Wiesbaden, 16. Juni 1911. F567

Nationaler Wahlverein für 1911/12.

Männergesang-Verein „Union".

Sonntag, den 18. Juni cr., nachmittags 3 Uhr (bei günstiger Witterung):

Großes Sommerfest

auf dem **alten Exerzierplatz an der Aarstraße.**

Für reichliche Unterhaltung, wie Konzert und Kinderspiele, ist bestens Sorge getragen. F347

Zu diesem so beliebten Feste laden wir unsere Gesamtmitgliedschaft höflichst ein **Der Vorstand.**

Bayern-Verein Wiesbaden. E. V.

Gegr. 1908.

Sonntag, den 18. Juni:

Großes Sommerfest

auf der **„Alten Adolfshöhe"** (Besitzer **Pauly**). Gartenkonzert, Tanz, Kinderspiele usw. Wir laden alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins dazu herzlichst ein. **Der Vorstand.**

Anfang 4 Uhr. — Bei Bier.

Bäckerklub „Heiterkeit".

Sonntag, den 18. Juni

Großes Tanzkränzchen im Saale der neuen Adolfshöhe,

wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

„RATSKELLER."

Heute: Konzert.

Carl Herborn, Hoftraiteur.

„Deutscher Hof",

4 Goldgasse 4.

Heute: Grosses **Frei-Konzert.**

I. V.: **B. Bernhard,** gen. Rotschild.

Hotel-Restaurant **„Friedrichshof"**

Friedrichstrasse 43.

Grösster, schönster und schattigster **Garten** im Zentrum der Stadt, mit geschützter Halle und Terrasse.

Heute Sonntag (bei günstiger Witterung):

Grosses Militär-Konzert.

Eintritt frei. Anfang 7 Uhr abends. Programm 10 Pf.

Anerkannt gute Küche — gut gepflegte Biere — reine Weine.

Brauereiausschank zur Kronenburg.

Haltestelle der Elektrischen, Sonnenberger Strasse 80. 6233

Jeden Sonntag **Künstler-Konzert** bei freiem Eintritt.

Es ladet freundl. ein **Emil Rücker.**

Heute Ausflug nach Rambach,

Eintritt frei. Saalbau **„Waldlust".** Bei Bier.

Tanzleitung: A. Klapper.

Weinstube zum Schlosspark,

Biebrich a. Rh.,

Wiesbadener Str. 47. Frau **E. Thon,** Wwe.

Hausfrauen

verwendet und verlangt überall zum eigenen Wohl

Prinzen-Essige D. R. W. 55604.

Allein. Fabr. Martin Prinz, Schierstein i. Rhg. 56

Tel. Biebrich 288.

Vertreter: Fritz Bernstein, Larstraße 22a. Tel. 3001.

Molkerei hat wöchentlich noch einige Zentner hochfeine

Süßrahmbutter

(Qual. beste Oberhessische), in ½-Pfd.-St. u. Ballen, abzugeben. Anfragen u. A. 564 an den Tagbl.-Verl.

Rasenröte 6841

vertr. „Blanca". Gar. unsch. Zahlr. Anerk. Vertr. f. Wiesb.: Drog. u. Parf. **Moebus,** Taunusstr. 25. T. 2007

126 Rut. **Wiesenheu,** „Alt. Weiher", sofort abzug. Näh. Rheinstraße 65, 2.

Zu einem **10% Reingewinn** bringenden reellen Unternehmen wird ein **stiller Teilhaber** ges. mit 10—15 Mille per sofort. Off. u. U. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Kegelbahn einige Tage frei. B11921 **Kaisersaal,** Dotzheimerstraße.

Kinderkleider jeden Genres

(Kattun, Battist, Leinen, Pikee, Musseline, Wolle etc.)

:: zu den billigsten Preisen. ::

Hübsche Kittelchen schon von **95** Pfennig an.

Luisenstrasse 49, 1 links.

Wiesb. Karneval-Ges. (1908).

Heute Sonntag, von nachmittags 4 Uhr ab:

Unterhaltung mit Tanz

im Saale **„Zur Germania",** Platter Straße 168 (Inh. **Wch. Seidel** und **Gesch. Schreiner**).

Universalgenie **Mr. Ego** erscheint!

Tanzschule Max Kaplan.

Heute Sonntag: B12380

Tanzvergnügen

„Saalbau Boß", Klost. Klarental.

Tanzschule Herrmann.

Heute: B12280

Tanzkränzchen

„Römersaal", Stiftstraße 3.

Tanzschule F. Klick,

heute Waldlust, Platterstr. 73:

Großes Tanzkränzchen.

Neroberg!

Heute Sonntag,

nachm. 4 Uhr:

Militärkonzert

ausgeführt von der **Kapelle des Füs.-Regt. v. Gersdorff (Kurh. Nr. 80).** unter persönlicher Leitung ihres Obermusikmeisters Herrn **E. Gottschalk.**

Eintritt 20 Pf. F867

Deutscher Hof

Schierstein. B12302

Heute: Tanzkränzchen.

Tanzleitg.: **W. Klapper,** Wiesbaden.

Klostermühle.

Sonntag, den 18. Juni, nachmittags 4 Uhr:

Gr. Tanzmusik

ausgef. vom **Orchester-Verein Wiesbaden.** Es ladet fr. ein **F. Jürgens.**

Glänzende Existenz

bietet sich intelligentem Herrn durch Uebernahme eines hochrentablen Unternehmens. **Jedes Risiko ausgeschlossen. Jahresverdienst Mk. 10,000.** Branchekenntnisse sind nicht nötig. Erforderliches Kapital Mk. 5000.— Ernsthafte Reflektanten wollen Offerten unter T. 480 an den Tagbl.-Verl. einreichen.

Zur Durchführung einer Patentsache

(Gebrauchsmuster vorhanden)

wird seriöser, vermögender

Herr gesucht.

Durch großzügige Reklame vorbereitet, läßt sich leicht viel Geld verdienen. Off. unter **B. 483** an den Tagbl.-Verl.

Stiller Teilhaber

Rentables, erstklassiges Unternehmen mit feinsten Referenzen sucht zwecks Ablösung eines Teilhabers Kapitalisten mit zirka **100,000 Mk.** Sichere **Kapitalanlage** und

hohe Verzinsung.

Offerten beliebe man unt. Z. 474 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Bar Geld schnellst., streng reell, 5% Z. ratenw. Rückz. vom wirkl. Selbstgeber **Schilinsky, Berlin-Ch.** 147, Lohmeyerstr. 14. Rückp.

Blumenthal

Grosser Extra-Verkauf

in

Damen-Wäsche

zu sensationell billigen Preisen.

Zur gefl. Beachtung!

Die Erfolge unserer seitherigen Extra-Verkäufe in Damen-Wäsche haben uns bewiesen, daß dieselben durch nicht zu übertreffende Preiswürdigkeit den Beifall unserer werten Kundschaft gefunden haben.

Dies veranlaßt uns, auch in diesem Jahre unserer Kundschaft eine ganz besonders günstige Kaufgelegenheit zu bieten, und veranstalten wir deshalb von Montag, den 12. bis einschliesslich Samstag, den 17. Juni diesen Sonder-Verkauf unter der Devise:

Blumenthal's grosser Extra-Verkauf

in

Damen-Wäsche

zu sensationell billigen Preisen.

Ein Posten **Hemden** teilweise mit reicher Handstickerei, Madeira-Passen, sowie hübsche Fantasiestücke. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **3.25,** jetzt nur **1.95** Mk.

Ein Posten **Fantasie-Hemden** mit reicher Stickerei-Garnitur, glatte handgestickte Hemden, nur Ia Qual., Dar. solche im regul. Verkaufswert bis zu **4.95,** jetzt nur **2.95** Mk.

Ein Posten **Hemden** feine Batisthemden mit Handstickerei, garnierte Batisthemden, reizende Musterstücke. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **6.80,** jetzt nur **3.95** Mk.

Ein Posten **Hemden** aparte Modelle, Pariser und Wiener Genre, sehr hübsche Piecen, nur Ia Stoffe und beste Verarbeitung. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **8.75,** jetzt nur **4.95** Mk.

Ein Posten **Beinkleider** offen und geschlossen, Knie- und Bündchenform, in verschied. Ausführungen, nur gute Stoffe und Stickereien. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **3.25,** jetzt nur **1.95** Mk.

Ein Posten **Beinkleider** vorzügl. feinfädige Stoffe mit reichen soliden Stickerei-Volants, Fältchen-Garn. od. Banddurchzug, offene u. geschloss. Fassons. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **4.95,** jetzt nur **2.95** Mk.

Ein Posten **Beinkleider** offen und geschlossen, sehr hübsche einzelne Musterstücke mit reichen Garnierungen. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **6.95,** jetzt nur **3.95** Mk.

Ein Posten **Nachtjacken** Croisé u. Hemdentuch, gediegene Stoffe, hübsche Garnituren. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **3.25,** jetzt nur **1.95** Mk.

Ein Posten **Nachtjacken** Croisé u. Hemdentuch, Ia Qualitäten mit reichen gediegenen Stickereien und Fältchen-Garnitur. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **5.25,** jetzt nur **2.95** Mk.

Ein Posten **Nachthemden** völlig weit u. lang, gute Stoffe, hübsche Garnierungen. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **5.25,** jetzt nur **2.95** Mk.

Ein Posten **Nachthemden** Ia Hemdentuch, reich garniert, teilweise mit viereckigem Halsausschnitt oder Umlegekragen. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu **7.50,** jetzt nur **3.95** Mk.

Ein grosser Posten **Untertaillen**

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
0.95	1.95	2.95	3.95	4.95
	Wert bis 3.95	Wert bis 5.25	Wert bis 7.50	Wert bis 9.80

Ein grosser Posten **hocheleg. Stickerei- u. Spitzen-Röcke** und Kombinationen. Darunter solche im reg. Verk.-Preis b. zu **39.00,** jetzt Stück nur **19.50** Mk.

Ein grosser Posten **echter Madeira-Taschentücher** in feinstem Leinen-Batist

Serie I	Serie II	Serie III
0.95	1.25	1.45
Wert bis 1.45	Wert bis 2.00	Wert bis 2.50

1 grosser Posten **hocheleganter Muster-Piecen** wie: **Matinees, Beinkleider, Nachthemden, Untertaillen.** Darunter solche im regulären Verkaufspreise bis zu **22** Mk., jetzt jedes Stück nur **11.80**

Blumenthal

Grosser Extra-Verkauf

in

Garnierten Kleidern u. Jacken-Kostümen

Jacken-Kostüme aus prima englischen Stoffen und Stoffen in englischem Geschmack, in bester Ausführung, Jacke auf Seide, jetzt nur 58.—, 35.—, 24.— bis zu **12.50 Mk.**

Sonstiger regul. Verkaufswert von Mk. 30.— bis Mk. 100.— u. höher.

Jacken-Kostüme aus reinwollenen Kammgarnstoffen, Jacke auf Seide, moderne fesche Röcke . . . . . 65.—, 42.—, 28.—, **21.50 Mk.**

Sonstiger regul. Verkaufswert von Mk. 45.— bis Mk. 125.— u. höher.

Garnierte Kleider!

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Sonstiger regulärer Verkaufspr. bis 35.-	Sonstiger regulärer Verkaufspr. bis 50.-	Sonstig. regulär. Verkaufspr. b. 85.-	Sonstiger regulär. Verkaufspr. bis 135.-	Sonstiger regulär. Verkaufspr. bis 185.-
jetzt nur	jetzt nur	jetzt nur	jetzt nur	jetzt nur
17.50 Mk.	25 Mk.	37 Mk.	65 Mk.	90 Mk.

Dieses Kleid kostet **nur 7.50 M.**

Dieser Morgenrock kostet **nur 5.75 M.**

K 38

Heyligenstaedts
Druckluft-Teppich-Reinigungswerk,
Inhaber: **Julius Börner,**
Wiesbaden.
Erstes, ältestes und größtes Teppich-Reinigungswerk neuesten Systems am Platze.

Werk: Obere Dotzheimer Str. rechts. Telephon 4666.

Büro u. Wohnung Albrechtstraße 20. Telephon 4656.

Teppich-Reinigung vermittelst **reiner** Druckluft, **bestbewährteste Methode der Neuzeit** (nicht zu vergleichen mit Vakuum) — Saugluft. — Chemische Teppich-Wäscherei, Kunststopferei, Reparatur und Einfassen von Teppichen, Teppich-Aufbewahrung. — **Motten-**, Milben- und Holzwurmvernichtung.

Volle Garantie. — Jede Beschädigung ist ausgeschlossen.

Man verlange Prospekte oder persönlichen Besuch.

F118

Ehe Sie eine Wanne kaufen, sehen Sie sich, bitte, die beliebte **Saxonia-Wanne** an.

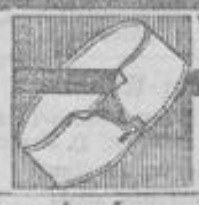
Saxonia-Wannen

mit Gasheizung 48 Mk., ohne 26 Mk.
Mehrjährige Garantie. Vollbad 8—10 Pf.
Tägl. Anerkennungsschreiben.
Alleiniger Vertreter: **M. Gerhardt,** Spengler und Installations-Geschäft, Drudenstraße 7.
Telephon 3761. B 8909

Die besten
Garantie-Hochdruck-
Gartenschläuche
empfiehlt billigst 859
Ph. Hch. Marx,
Mauritiusstraße 1. Teleph. 3056.

F 115a

Sie selbst sind schuld wenn Sie **Hühneraugen** haben. 1 Platte 7½ Pf.
Drogerie Hacke, Kochbrunnen.



Wasch- u. Plättmaschinen
bester Konstruktion jeder Größe
fabriziert
Forster Wäschereimaschinenfabrik
RUMSCH & HAMMER, Forst (Lausitz) No. 88.

(J.-No. 55867) F 170

Chemisches Laboratorium Dr. F. Glaser,
Rheinstraße 30. — Telephon 8 u. 3825.
Untersuchungen radioaktiver Körper u. Quellen.
Medizinische Untersuchungen.

Waschmaschinen

verschiedene Systeme.
Wäschemangeln
Wringmaschinen
Eichene Waschwannen
Waschkörbe
Wäscheklammern
Wäscheleinen

empfiehlt zu **billigen Preisen** K 80

Erich Stephan,
Kleine Burgstrasse. Ecke Häfnergasse.

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Sonntag, den 18. Juni.

Königl. Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Lohengrin.
Residenz-Theater. Abends 7.30 Uhr: Die keusche Susanne.
Volks-Theater. Nachmittags 4 Uhr: Buschliesel. Abends 8.15 Uhr: Der Meineidbauer.
Kurhaus. 11.30 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 3.30 Uhr: Mail-coach-Ausflug ab Kurhaus. Ab 4.30 Uhr: Großes Gartenfest. 4.30 Uhr: Konzert. Etwa 5.30 Uhr: Ballon-Fahrt. 6 Uhr: Militär-Konzert. 8 Uhr: Konzert. 9.30 Uhr: Militär-Konzert. Etwa 9.30 Uhr: Großes Feuerwerk.
Skala-Theater. Nachmittags 4 Uhr und abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Vormittags 11.30 Uhr: Frühschoppen-Konzert.
Neroberg. 4 Uhr: Militär-Konzert.

Montag, den 19. Juni.

Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Figaros Hochzeit.
Residenz-Theater. Abends 7.30 Uhr: Die verbotene Braut.
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Fräulein Doktor.
Kurhaus. 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 3.30 Uhr: Mail-coach-Ausflug ab Kurhaus. 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert. 8.30 Uhr: Abonnements-Konzert.
Skala-Theater. Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Gastspiel der Dresdener Bunten Bühne.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Erbprinz-Restaurant. Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.
Deutscher Hof. Tägl. 8 Uhr: Konzert.
Etablissement Kaisersaal, Dotzheimer Straße 19. Täglich ab 8 Uhr: Großes Künstler-Konzert.
Walhalla-Restaur. 8 Uhr: Konzert.

Sammlungen des Landesmuseums Nassauischer Altertümer. Täglich geöffnet (mit Ausnahme des Samstags), vorm. von 11—1 u. nachm. von 3—5 Uhr, Sonntags von 10—1 Uhr, unentgeltlich.
Attuarius' Kunstsalon, Taunusstr. 6.
Sanger's Kunstsalon, Luisenstr. 4/9.
Kunstsalon Wiktor, Wilhelmstraße 60.
Kunstsalon Hotel Vier Jahreszeiten.
Unentgeltliche Rechts-Auskunft für Unbemittelte in Nassau. Sprechstundenplan für Juni 1911:
Ems: Montag, 19., 11½ Uhr.
Nassau: Montag, 19., 3 Uhr.
Homburg: Freitag, 23., 10½ Uhr.
Eltville: Montag, 26., 12¼ Uhr.
Flörsheim: Montag, 26., 9¼ Uhr.
Geheimrat Meyer in Wiesbaden, Goethestraße 3, 1, welcher alle Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von Altersschwachen und Kranken, gern bereit, vertritt auch Versicherte kostenlos vor dem Schiedsgericht zu Wiesbaden und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 18. Juni.

Männer-Turnverein. 5.26 Uhr: Feldberg-Turnfahrt.
Turn-Verein. Morgens 8—12 Uhr: Volkstümliches Turnen u. Spielen der Sport- u. Spielabteilung Unter den Eichen.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 12—2 Uhr: Sparkasse. Herrn Kaufmann Balzer, Faulbrunnenstr. 9.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 2 Uhr: Jugend-Abteilung. 3 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abends 8.30: Vortrag.
Sport-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Uebungsspiel.
Wiesbadener Militär-Verein. E. V. Gegr. 1884. Nachmittags 3 Uhr: Sommerfest.
Evang. Dienstboten-Verein. Allsonntäglich von 4—7 Uhr in dem Mädchenheim, Oranienstr. 53, H.
Paulinenstift. Nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauen-Verein.
Blau-Kreuz-Verein. E. V. Abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Montag, den 19. Juni.

Turngesellschaft. 6—7½ Uhr: Turnen d. Damenabteil. I; 8¼—9¼ Uhr: Turnen der Damenabteilung II.
Turnverein. Abends 6.30—8 Uhr: Damenturnen. 8—10 U.: Fechten. Turnen der Altersriege. Nach dem Turnen Versammlung.
Schachverein. 6 Uhr: Spielabend.
Gewerkverein der Heimarbeiterinnen, Oranienstraße 53, abends 8 Uhr.
Philharmonischer Verein (E. V.), Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Chorprobe. 9 Uhr: Orchester-Probe.
Roßlersche Stenographen-Gesellschaft. Abends 8.30—10 Uhr: Uebung.
Wiesbadener Athleten-Klub. Abends 8.30 Uhr: Uebung.
Ges.-V. Frohsinn. 8.30 Uhr: Probe.
Sprachen-Verein. Abends 8.45 Uhr: Englisch für Anfänger.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8.45 Uhr: Gesangstunde.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Sitzung und Bibliothek.

Theater, Concerte

Königliche Schauspiele

Sonntag, den 18. Juni.
169. Vorstellung.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König . Herr Eckard
Lohengrin . . . . Herr Seidler
Elsa von Brabant . * * *
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . . Frl. Gerlach
Friedrich v. Telramund, brabantischer Graf Herr Schütz
Ortrud, seine Gemahlin Frau Rehkopf-Westendorf a. G.
Der Heerrufer des Königs . . . . . Herr Rehkopf

Sächsische Grafen u. Edle, Thüring. Grafen u. Edle, Brabantische Grafen und Edle, Edelfrauen, Edelknaben, Mannen, Frauen, Knechte.

Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

* * * Elsa: Fräul. **Emilie Frick** vom Stadttheater in Kiel als Gast.

Die Türen bleiben während des Vorspiels geschlossen.

Nach dem 1. und 2. Akte finden Pausen von je 15 Minuten statt.

Erhöhte Preise.

Anfang 6½ Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

Montag, den 19. Juni.
170. Vorstellung.
IV. Volkstümliche Vorstellung.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Figaro's Hochzeit.

Oper in 4 Akten von Wolfgang Amadeus Mozart.
Dichtung von Lorenzo da Ponte.

Personen:

Graf Almaviva . . Herr Schütz
Die Gräfin, seine Gemahlin . . . . . Frau Müller-Weiß
Figaro, Kammerdiener des Grafen . . . Herr Erwin
Susanna, seine Braut Frl. Friedfeldt
Cherubin, Page des Grafen . . . . . Frau Engell
Marzelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen Frl. Schwartz
Bartolo, Arzt . . . Herr Rehkopf
Basilio, Musikmeister Herr Henke
Don Gusmann, Richter Herr Schuh
Antonio, Gärtner im Schlosse und Onkel der Susanna . . Herr Bracht
Barbarina, seine Tochter Frau Krämer
Bauern u. Bäuerinnen, Bediente, Jäger.

Nach dem 2. Akte tritt eine längere Pause ein.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
(Volkspreise.)

Dienstag, den 20. Juni (6. Volkstümliche Vorstellung): Hans Sonnenstößers Höllenfahrt.

Residenz-Theater.

Gesamt-Gastspiel des Wilhelm-Theaters Magdeburg. Direktion: H. Norbert.

Sonntag, den 18. Juni.
Dutzendkarten gültig.

Die keusche Susanne.

Operette in 3 Akten nach d. Französischen von Georg Okonkowsky.
Musik von Jean Gilbert.

Personen.

Baron Conrad des Aubrais, Privatgelehrter . . Herr Klaproth
Delphine, seine Frau Frl. Voll
Jacqueline, } deren Frl. Graf
Hubert, } Kinder Herr Schorn
René Boislurette, Leutnant . . . . Herr Kretschmer
Pomarel, Parfümfabrikant . . . . Herr Riesler
Susanne, seine Frau Frl. Schömig
Charencey, Privatgelehrter . . . . . Herr Dörner
Rosa, seine Frau . . Frl. Rosen
Alexis, Oberkellner . Herr Schultze
Emile, Bikkolo . . . Frl. Frank
Mariette, Kammerjungfer . . . . . Frl. Orth
Vivarel . . . . . Herr Gampert
Godet . . . . . Herr Schumann
Paillasson . . . . Herr Zappe
Irma . . . . . Frl. Riesler
Polizeikommissar . . Herr Wenzel

Gäste, Mitglieder der Akademie, Studenten, Herren und Damen der Lebewelt. Ort der Handlung: Paris. 1. und 3. Akt im Hause des Barons Aubrais, 2. Akt das Ballokal Moulin Rouge. Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Montag, den 19. Juni.
Dutzendkarten gültig.

Die verbotene Braut.

Operette in 3 Akten von Dr. Schlack.
Musik von K. F. Adolfi.

Personen:

Lord Finchcock . . . Herr Schultze
Maud, dessen Stieftochter . . . . . Frl. Adam
George Gould, reicher Amerikaner . . . Herr Kretschmer
Frau Antje Claasen, Witwe . . . . . Frl. Voll
Cläre Claasen . . . Frl. Eichelberg
Ole Karst, Lotsenkapitän a. D. . . Herr Riesler
William, Ingenieur, Freiwilliger der englischen Marine . . Herr Schorn
Peter Klippsch, Hummerhändler . Herr Klaproth
Hannes, dessen Sohn Herr Dörner
Gundel, Cläres Freundinnen Frl. Orth
Maiken Frl. Schmal
Dörte Frl. Dengler I
Hella Frl. Dengler II
Bill, Williams Kameraden . Herr Zappe
Fred . Herr Jost
Jack . Herr Gampert
Jimm . Herr Baer
Alice, Backfische . Frl. Rosen
Ellen . Frl. Frank
Der Oberkellner . . Herr Berut
Der Piccolo . . . Arthur Rhode

Helgoländer, Sommergäste, Diener, ein Neger. Die Handlung spielt auf Helgoland in der Gegenwart.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden längere Pausen statt.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Dienstag, den 20. Juni: Das Musikantenmädel.
Mittwoch, den 21. Juni: Die keusche Susanne.
Donnerstag, den 22. Juni: Die verbotene Braut.
Freitag, den 23. Juni: Die keusche Susanne.
Samstag, den 24. Juni (zum 1. Male): Das Puppenmädel.
Sonntag, den 25. Juni: Das Puppenmädel.

Volks-Theater.

Sonntag, den 18. Juni.
Nachm. 4 Uhr, bei kleinen Preisen:

Buschliesel. (Im Edelgrund u. tiefen Wald.)

Original-Volksstück in vier Akten von J. Wilhardt. Musik von Hans Salau.

Abends 8.15 Uhr.

Der Meineidbauer.

Volksstück mit Gesang in 3 Akten (7 Bilder) von Ludwig Anzengruber.

Personen:

Mathias Ferner, der Kreuzweghofbauer . . . . Max Ludwig
Crescenz, } seine Kinder Marg. Hamm
Franz } Willy Wagler
Andreas Höllerer, der Adamshofbauer . Arthur Rhode
Toni, sein Sohn . . Ottomar Bloß
Der Großknecht . . Adolf Willmann
Burgei, } Mägde am Ilka Martini
Mirzi } Adamshof Sella Steinfeld
Annerl } Ottilie Grunert
Mukerl, Kuhjunge . Eugenie Jakobi
Die alte Burgliese . Lina Töldte
Jakob, } ihre Enkel . Franz Kastner
Vroni } . Ella Wilhelmy
Levy, ein Hausierer . Carl Richard
Die Baumahm. . . Ottilie Grunert
Rosl, } ihre Nichte Ilka Martini
Kathrein } Sella Steinfeld
Der Bader . . . . Albert Makowiak

Schwärzer, Landleute vom Kreuzweghof und Ottenschlag.

Anfang 8.15 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Montag, den 19. Juni.
Zum letzten Male:

Fräulein Doktor.

Lustspiel in 4 Aufzügen v. Walther u. Stein

Personen:

Wilhelm Dittrich, Seifenfabrikant . . Arthur Rhode
Amalia, seine Frau . Lina Töldte
Klara, } (Henneberg's Sella Steinfeld
Johanna } Frau) deren Ella Wilhelmy
Frieda } Töchter . . Eugenie Jakobi
August Henneberg, Möbelfabrikant . Max Ludwig
Dr. Richard Normann, Rechtsanwalt . . Adolf Willmann
Winkler sen., Bankier Carl Richard
Fred Winkler, sein Sohn . . . . . Ottomar Bloß
Gustav Nauke, Lehrjunge bei Henneberg . . Ilka Martini
Minna, Dienstmädchen bei Dittrich . . . Marg. Hamm
Ein Schutzmann . . . Alb. Makowiak

Ort der Handlung: Berlin.
Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 8.15 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Dienstag, den 20. Juni: Einquartierung.
Mittwoch, den 21. Juni: Der Meineidbauer.
Donnerstag, den 22. Juni: Eine tolle Sache.
Freitag, den 23. Juni: Ein glücklicher Familienvater.
Samstag, den 24. Juni: Pechschulze.

Kurhaus zu Wiesbaden

Sonntag, den 18. Juni.
Vormittags 11.30 Uhr:
Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

1. Ouvertüre zur Oper „Der Feensee" von D. F. Auber
2. Badinage von J. Herbert
3. Ganz verlassen, Walzer v. Waldteufel
4. Liebeslied von O. Höser
5. Von Gluck bis Rich. Wagner, Potpourri von A. Schreiner
6. Boccaccio-Marsch von F. v. Suppé.

Ab 4.30 Uhr nachmittags:

Grosses Gartenfest.

Nachmittags 4.30 Uhr.
Konzert des Kur-Orchesters.
Leitung: Herr Kapellmstr. H. Irmer.
Vortragsfolge.

1. Ouvertüre „Waldleben" v. Kücken
2. Fackeltanz in B-dur v. Meyerbeer
3. Von Gluck bis Wagner v. Schreiner
4. „Du und Du", Walzer aus der Operette „Die Fledermaus" v. Strauss
5. Ouvertüre zur Operette „Blaubart" von W. Taubert
6. Tarantelle „Die Fischerinnen von Procido" von J. Raff
7. „Ein Abend in Toledo", Phantasiestück von C. Schmeding
8. Im Fluge, Galopp von C. Faust

Etwa nachmittags 5.30 Uhr:

Ballonfahrt

der Aëronautin Fräulein **Käthchen Paulus** mit einem Riesenballon von 1200 Kubikmeter Inhalt.
Passagier-Anmeldungen an der Tageskasse. Preis nach Vereinbarung.

Abends 6 Uhr:

Militär-Konzert.

Kapelle des Magdeburg. Drag.-Regts. No. 6 aus Mainz. Leitung: Herr Kgl. Musikmeister Hugo Barche.
Vortragsfolge:

1. Hand in Hand, Marsch von Fetras
2. Ouvertüre zur Oper „Rienzi" von Rich. Wagner
3. Das Vergissmeinnicht, Solo für Trompete von Suppé
Trompete: Herr Allendorf.
4. Phantasie aus der Oper „Der Troubadour" von Verdi
5. „Wer kann dafür?", Walzer aus der Posse „Polnische Wirtschaft" von Gilbert
6. Gnaden-Arie aus der Oper „Robert der Teufel" von Meyerbeer
7. Aufzug der Meistersinger aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" von Rich. Wagner
8. Moment musicale von Schubert.

Abends 8 Uhr:
Konzert des Kurorchesters.
Leitung: Herr U. Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper „Oberon" von C. M. v. Weber
2. Tenor-Arie aus „Stabat mater" von G. Rossini
3. Walzer aus der Operette „Der Graf von Luxemburg" von F. Léhar
4. Steuermannslied aus der Oper „Der fliegende Holländer" von Wagner
5. Matrosenchor aus der Oper „Der fliegende Holländer" von Wagner
6. Phantasie aus der Oper „Cavalleria rusticana" von P. Mascagni
7. Serenade von M. Moszkowski
8. Ouvertüre zur Operette „Orpheus in der Unterwelt" von J. Offenbach.

Abends 9.30 Uhr:

Militär-Konzert.

Kapelle des Magdeburg. Drag.-Regts. No. 6 aus Mainz.
Vortragsfolge.

1. Unter dem Siegesbanner, Marsch von F. v. Blon
2. Ouvertüre „Heimkehr aus der Fremde" von Mendelssohn
3. Musika Proibita, Solo für Trompete von Gastaldon
Trompete: Herr Allendorf.
4. Grosse Phantasie aus dem Musikdrama „Die Walküre" v. Wagner
5. Schaukel-Walzer aus der Operette „Auf ins Metropol von Holländer
6. Ouvertüre „Die Puppe von Nürnberg" von Adams
7. Geburtstags-Ständchen von Lincke Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit dem Kronprinzen des Deutschen Reiches u. von Preussen gewidmet
8. Divertissement aus dem Bühnen-Festspiel „Der Ring des Nibelungen" von Rich. Wagner
9. Am Meer, Lied von Schubert
10. Potpourri aus „Hoffmanns Erzählungen" von Offenbach.

Etwa 9.30 Uhr:

Grosses Feuerwerk.

(49 Nummern, darunter zahlr. Prachtstücke.) Kunstfeuerwerker August Becker Nachf. Adolf Clauss, Wiesbad.
Bei ungeeigneter Witterung 4.30 Uhr und 8.30 Uhr: **Abonnements-Konzert** im Saale.

Montag, den 19. Juni.
Vormittags 11 Uhr:
Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr Kapellmstr. H. Irmer.

Nachmittags 4.30 Uhr:

1. Schauspiel-Ouvertüre von Hofmann
2. Russische Phantasie von Schreiner
3. Finale aus der Oper „Oberon" von K. M. v. Weber
4. Schatz-Walzer aus der Operette „Der Zigeunerbaron" von Strauss
5. Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte" von W. A. Mozart
6. Bolero aus der Oper „Die Stumme von Portici" von D. F. Auber
7. Phantasie a. d. Oper „La Boheme" von G. Puccini
8. Marsch aus der Operette „The Mikado" von A. Sullivan.

Abends 8.30 Uhr.

1. Aus der Liederstadt, Marsch v. Fucik
2. Ouvertüre zur Oper „Die Nachbarn" von August Horn
3. Ein Sommertag in Göhren, Walzer von C. Morena
4. Liebesklänge aus dem Reiche der Töne von A. Clarens
5. Ouvertüre zur Operette „Die Grossherzogin v. Gerolstein" v. Offenbach.
6. Kamarinskaja, Capriccio v. Glinka
7. Chanson de jeune fille v. Dupont
8. Finale aus der Oper „Die Hugenotten" von Meyerbeer.

Mail-Coach-Fahrt
3½ Uhr ab Kurhaus.

Walhalla-Theater.
Heute Sonntag:
Vollständig neues Programm.
U. a.:
6 diese Leutnants,
drastisches Original-Ensemble von Rich. Heinemann.
Oberon Preis,
Universalkünstler.
Toni und Chica,
Mexican Instrumental Music.
Singing and Dancing.

Schloß-Restaurant
Hotel Grüner Wald.
Jeden Sonntag abend: 822
Künstler-Konzert

Sie dürfen
es nicht versäumen, das
:: Damen-Orchester ::
unter Leitung ihrer Dirigentin Fräulein Anni Püschl
Hotel „Erbprinz" anzuhören.

Biophon-Theater.
8 Wilhelmstrasse 8
Hotel Metropole.
PROGRAMM:
Samstag, den 17. Juni, bis einschl. Dienstag, 20. Juni.
„Allerlei Nagetiere."
Interessante Naturaufnahme.
Szene aus:
Der Vogelhändler.
Tonbild.
„Gaumontwoche Nr. 34."
„Eingebung."
Die lustigen Weiber von Windsor.
„Die Mutter und der Tod."
Szene aus: **Margarete.**
Tonbild.
„Als der Grossvater die Grossmutter nahm."
„Der Nebenbuhler."
„Naukes Wahrheitsmonocle."
Eisenbahn-Duett.
Tonbild.

Bäder und Sommerfrischen.

An dem Auskunft-Schalter der Schalter-Halle des „Tagblatt-Hauses", Langgasse 21, werden Prospekte und Drucksachen der inserierenden Kurorte, Bade-Verwaltungen und Sommerfrischen unentgeltlich an Interessenten verabfolgt.

Norderney

Königliches Nordseebad.

Grösstes deutsches Nordseebad. Kurzeit vom 1. Juni bis 10. Oktober. — 1911 Besucherzahl: 42600.

Führer pp. kostenlos durch Gemeinde-Verwaltung, Badeverwaltung sowie sämtl. Geschäftsstellen der Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.G.

F 71

Schlangenbad

von Wiesbaden üb. Eltville mit Kleinbahn 55 Min. od. auf prachtvoll. Waldweg üb. Station Chausseehaus 1 Std. Mod. Kurort, mitt. i. Walde geleg. Heilwirk. b. Nervenleid., Frauenleid., Stoffwechselkrankh., Teilstehlern. Tägl. 3 Konzerte. Theater usw. Saisonbeginn 1. Mai. Prospekte kostenlos durch den Verkehrs-Verein.

F 191

Idstein im Taunus. Hotel zum Deutschen Kaiser.

Vollständig neu renoviert. Eigene Schlächterei, gute Speisen u. gepflegte Getränke zu zivilen Preisen. Schön möbl. Zimmer von 1.50 Mk. an. Pension nach Uebereinkunft. — Auto-Garage, Stallung. — Tel. 43. Näheres Besitzer Jul. Christ.

Königstein i. T.

VILLA RAETIA

inmitten seines herrlichen grossen Parkes gelegen, ganz neu eröffnetes Haus, mit allem Komfort ausgestattet. — Bäder. — Kalt u. warm fliessendes Wasser in allen Etagen. — Diners von 12—2, Soupers von 7—9 Uhr an kleinen Tischen à part serviert. Tennisplatz. — Im Winter grosse Eisbahn.

Sommerfrische Waldfriede,

Hotel-Restauration u. Pension,

Hahn-Wehen i. T.

Herrlich gelegen am Walde zwischen Wiesbaden und L.-Schwalbach. Komfortabel eingerichtete Zimmer mit Pension zu mäßigen Preisen. Diners von 12 Uhr ab zu 1.—, 1.80 Mk. u. höher. Reichhaltige Speisenkarte, erstklassige Weine und Biere. Anmeldungen von größeren Diners, Gesellschaften, Kaffeekränzchen und dergl. nehmen gern entgegen Besitzer: Geschwister M. Schwank. Telephon Nr. 4.

Petersackerhof a/Rhein,

Stat. Niederheimbach b. Bacharach, Zimmer von 0.70 Mk. an. Näheres Wiesbaden, Nerostraße 5, 2.

Middelkerke bei **Ostende.**

Villa des Oiseaux,

Familien-Pension I. Ranges.

Prächtige Lage am Meer, idealer ruhig. Aufenthalt.

Besonders Beding. vor u. nach d. Saison. Auch Sommerheim für junge Mädchen.

:: Beste Empfehlungen. ::

Höhenluftkur- u. Ausflugsort **Lindenfels,** Perle des Odenwaldes.

Elektr. Licht. — Hotel Viktoria, Tel. 11. Unstreitig schönste Lage am Wald und Promenade, schöne Säle und Glasveranda mit herrlich. Aussicht bekannt. Vorzügl. Küche und Keller, Tennis- und Spielplatz für Kinder. Pension mit Zimmer 4—5 Mk. Auto-Omnibus hält auf Wunsch am Hotel. F 123

Bes.: W. Obermeier-Rauch.

Raibacher Tal (Knöllenmühle) b. Gr.-Umstadt im Odenwald, 25 Min. vom Bahnhof Gr.-Umstadt, Linie Frankfurt-Hanau-Eberbach. Schönster Punkt des nördl. Odenwalds, direkt am Nadelw. in romant. waldreich. Umgeb. Prächt. Aussichtsp. d. Ruinen Otzberg u. Breuberg. Großer schatt. Garten mit Halle u. Spielplatz. Ruh. Landaufenth. Pens. 3.50 Mk. Prosp. frei. Bes. Ludwig Brenner.

Sommerfrische Steig-Breitnau.

Gasthof „Zum Löwen".

1000 Mtr. ü. d. M. 4 Kilom. von St. Hinterzarten (Höllental). Mittelpunkt d. herrlichst. Ausflüge. Pens. 4.50 Mk., außer Juli u. Aug. 4 Mk. Selbstgez. Naturweine. Teleph. im Hause. Prosp. gratis. Alpenaussicht. Besitzerin Joh. Hermann Wwe.

Höhen-Kurort Marienberg

(Westerwald).

500—700 Mtr., herrliche, gesunde Lage, inmitten von Hochwald, im romantischen Nistertal. Auskunft durch d. Verkehrs-Verein. Telephon Nr. 28.

Marienberg im Westerwald.

„Villa Oskar".

Anerkannt schönste Lage. Groß. Garten, direkt am Wald. Prachtvolle Aussicht, schöne hohe Zimmer, Glasveranda, Bad. Nur Wohnung mit Kaffee. Hotels in nächster Nähe.

Erhol.-Heim **Roßbach, Pfalz,**

bietet Erholungsbedürft., Genesend. u. Stillesuchend. angenehm. Aufenth., auch dauernd. Sehr geeignet als Familienpension, herrl., gesunde Gegend, schöne Spaz.-Gänge. Pens. v. Mk. 2.50 an. Kinder Ermäßigung. F 70

Der neue **Tagblatt-Fahrplan** Sommer-Ausgabe 1911

in handlichem Taschen-Format ist erschienen und im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29, sowie in den Buchhandlungen und Papiergeschäften für 20 Pfg. pro Stück zu haben.

Wiesbadener Fremden-Liste.

F

Fleischmann, Fr., Kaiserslautern — Hotel Schwarzer Bock
Fletscher, Walter, Kfm., Nottingham — Taunus-Hotel
Fletscher, Barneth, Kfm., Nottingham — Taunus-Hotel
Florchinger, Kfm., Pirmasens — Hotel Einhorn
Förster, Frl., Cassel — Hotel Rose
Fränkel, Kfm., Beuthen — Weins
Frentz, Fr., Benningen — Neuer Adler
Freytag, Gymnasiallehrer, Solingen — Hotel Einhorn
Friedhörig, Fr. Rent., m. Nichte, Heilbronn — Hotel Weins
Friedmann, London — Wiesbad. Hof
Fritsch, Postrat, m. Fam., Coblenz — Hotel Reichspost
Fröbel, Fr., Hamburg — Belgischer Hof
Fröhlich, Oekonomierat, Edenkoben — Hotel Zum Spiegel
Fuchs, Heidelberg — Hotel Krug

G

Gehring, Assist., m. Fr., Bielefeld — Hotel Erbprinz
Gehring, Fr. Stadtrat, m. Tochter u. Schwest., Münster — Prinz Nikolas
Gelb, Stud., Aachen — Hotel Erbprinz
Gelbnisch, Kfm., Warschau — Hotel Reichshof
Gensmann, Kfm., m. Fr., Harburg — Pfälzer Hof
Gerhardt, Frl., Siegen — Westf. Hof
Gericke, m. Fr., Treuenbrietzen — Bärenstrasse 1
Gerlach, Kfm., m. Fr., Bremen — Hotel Prinz Nikolas
Giesenberg, Frl. m. Begl., Dortmund — Weisse Lilien
Gläsmer, Fr., Altona — Pariser Hof
Gleng, Kfm., Köln — Gr. Wald
Göring, 2 Frln., Bonn — Pension Columbia
Gottert, Lehrer, m. Fr., Elberfeld — Hotel Vogel
Goldschmidt, Manchester — Hotel Nassau u. Cecilie
Goldschmidt, Fr. Dr., Hamburg — Hotel Nassau u. Cecilie
Goldschmidt, Frl., Köln, Bad Nerotal
Graeser, Oberlehrer, m. Fr., Oberursel — Hotel Reichspost
Graetz, Kfm., Berlin — Metropole u. Monopol
v. Gregory, Freiherr, Oberleutn., Mülhausen — Hotel Mehler
Grimm, Kfm., Freiburg — Wiesbadener Hof
Grimm, Professor, Elberfeld — Wiesbadener Hof
Grimmer, Ingen., Morus — Gr. Wald
Grobe, Rentn., m. Fr., Berlin — Hotel Pariser Hof
Gröner, Kfm., Frankfurt — Einhorn
Groppler, Kand. med., Berlin — Marktstrasse 14
Grossmann, Fr. Oberst, Mainz — Hotel Rose
Grundmann, Hauptm., Soldau — Hotel Mehler
Gruve, Fr. Dr. med., Hamburg — Pension Grandpair
Guth, Laurahütte — Zwei Böcke
Gutwirth, Kfm., m. Fr., Wien — Hotel Warschau

H

Haarhaus, Kfm., Paris — Europäischer Hof
Hasse, Fr., Henriettenthal — Nizza
Hammel, Fr., Frankfurt, Pariser Hof
Hannig, Frl., Wien — Hotel Union
Hartmann, Kfm., Duisburg — Hotel Grüner Wald
Haupt, m. 2 Söhnen, Düsseldorf — Hotel Reichspost
Heather, m. Fr., London — Viktoria-Hotel
Hecht, Kfm., m. Fr., Berlin — Taunusstrasse 50
Hechtenberg, Fabrikb., m. Fr., Düren — Privathotel Silvana
Heikampf, Fr., Düsseldorf — Hotel Weisses Ross
Heiland, Lich — Saalgasse 26
Heilbrunn, Fr., Hannover — Savoy-Hotel
Heiseler, Verw.-Insp., Leipzig — Zum neuen Adler
Heiser, m. Fr., Oberstein — Falken
Heiser, Kfm., Mannheim — Hotel Reichshof
Helfers, Lehrer, m. Fam., Mehringen — Evangel. Hospiz
Hell, Leutnant, Thorn — Quisisana
Hell, m. Fam., Hermes — Christl. Hospiz II
Hellwig, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Hempelmann, Fr., Köln — Hotel Pariser Hof
Hennings, Rentn., Hamburg — Hotel Weisses Ross
Hermann, Heidenbergen — Moritzstrasse 10
Hermkes, Dr. Oberlehr., m. Fr., Esch — Zum neuen Adler
Herrenberg, Rentn., m. Fr., Berlin — Kapellenstrasse 8, 1
Hertz, Kfm., Köln — Wiesbad. Hof
Hetschel, Kfm., Frankfurt — Sonne
v. Hillebrandt, Rittergutsbes., m. Fr., Königsberg — Rhein-Hotel
Hirscher, Kfm., Stuttgart — Taunus-Hotel
Hoeltzer, Rentn., m. Fr., London — Privathotel Albani
Hoffmann, Leutn., Metz, Hansahotel
Hoffmann, Kfm., Altenkirchen — Hotel Vogel
Hofmann, Darmstadt — Reichspost
Hofmann, Rechnungsrat, Magdeburg — Privathaus Oetting
Hoffhausen, Landrentmstr., Hannover — Hotel Schützenhof
Horneg, Stud., Marburg — Einhorn
Hovey, m. Fr., Chicago — Rose
Hübner, Obersekretär, Hannover — Hotel Vogel
Hünnecken, m. Fr., Kevelar — Hansa-Hotel
Hüser, Fabrikant, Leipzig — Hansa-Hotel
Hug, m. Fr., Düsseldorf — Goldener Stern
Hus, Paris — Viktoria-Hotel

J

Jacobs, Rentner, New-York — Hotel Aegir
Jacobs, Frl., New-York — Aegir
Jakobs, Kfm., Osnabrück — Hotel Weins
Janisch, Kfm., Berlin — Sendigs Eden-Hotel
Joetten, m. Schwester, Kreuznach — Hansahotel
Johannes, m. Fr., Gelsenkirchen — Reichshof
Johannsen, Kfm., m. Frau, Wesa — Astoria
Joseph, Kfm., m. Frau, Berlin — Grüner Wald
Jürgens, Kfm., Nymegen, Taunushot.
Jughardt, Kfm., Strassburg, Reichshof
Jung, Marienberg — Augenheilanstalt
Jungmann, Kfm., Berlin — Grüner Wald

K

Kamp, Frl., Mainz, Gold. Brunnen
Kaps, m. Frau, Altenkessel, Saalburg
Karseboom, m. Frau, Oberbeck — Nassauer Hof
Kaufmann, Gutsbes., Korzentz — Hotel Aegir
Kerst, Elberfeld — Pfälzer Hof
Kersten, Frau, Australien — Röderstrasse 45
Kesler, m. Frau, Unna, Hotel Vogel
Kessler, Edenom — Schulenase 4
Kirchhoff, Frl., Essen — Hotel Krug
Klauss, Fr., Ditteisheim, Gold. Kette
Klein, Ing., m. Frau, Hohenlimburg — Europäischer Hof
Klemm, Kfm., Penig, Grüner Wald
Klückhammer, Direktor, Osnabrück — Römerbad
Klose, m. Fr., Berlin — Metropole
Kober, Rechtsanwalt, Breslau — Kronprinz
König, Oberstleut., Gr.-Lichterfelde — Gr. Burgstrasse 14
Köpke, Gewerbeschuldir., Hagen — Nerostrasse 18, II
Kohlhöfer, Wiesbaden — Sonne
Kraft, Weben — Augenheilanstalt
Kramer, Frau, Malmö — Rose
Kraube, Rechnungsrat, m. Fr., Darmstadt — Zur Stadt Biebrich
Krause, Rentner, Berlin — Hotel Adler Badhaus
Kreusch, Fabrikant, m. Fr., Aachen — Europäischer Hof
Kreusch, Apothekenbes., Aachen — Europäischer Hof
Kreuz, Siegen — Schwarzer Adler
Kröning, Kfm., m. Frau, Berlin — Erbprinz
Krüger, m. Frau u. Schwägerin, Koblenz — Kapellenstrasse 10
Krüger, Rixdorf — Weisse Lilien
Krug, Senator, Ohio — Kaiserhof
Krug, Brauereibes., Cincinnati — Kaiserhof
Küchel, Kfm., Butzbach — Kölnischer Hof
Küster, Rentner, Hannover — Pension Wenker-Paxmann
Kunze, Fr., Pirna — Pariser Hof
Kurz, m. Fr., Erfurt — Hansahotel

O

Oelze, m. Fam., Berlin, Hotel Krug
The Oertel, Fr., Berlin, Parkhotel
Olsmanns, Fabrik., m. Fr., Oldenburg — Goldenes Kreuz
Oppenheimer, m. Fr., Pittsburg — Wilhelma

P

Padowitz jun., Lodz — Hotel Hahn
Palysins, Dessau — Prinz Nikolas
Pannier, Kfm., m. Frau, Cleve — Wiesbadener Hof
Parker, Frl., Killing — Hotel Hahn
Paul, Frankfurt — Stadt Biebrich
Pavel, Oberleut., Charlottenburg — Hainerweg 9
Perner, Opernsänger, Prag — Prinz Nikolas
Petersen, Fr., Berlin — Frankf. Hof
Petry, Reg.-Baumeister, Oberkassel — Hansahotel
Pflieger, Rentner, Celleda — Zur guten Quelle
Piele, Stadtrat, Kattowitz — Wiesbadener Hof
Pfelz, Dir., Karlsruhe — Hansahotel
Polaz, Kfm., m. Frau, Bielefeld — Hotel Erbprinz
Poosch, m. Begl., Bremen — Union
Popelin, Frl. Rentner, Brüssel — Hotel Westminster
Pott, M., Frl., Detmold — Herrngartenstrasse 16
Pott, H., Frl., Detmold — Herrngartenstrasse 16
Pregel, Eisenb.-Betriebs-Sekretär, Diedenhofen — Keilerstrasse 4, I
Preeman, Fr., m. Kind, Warschau — Spiegel
Probst, Oberpostassistent, Greiz — Hotel Vogel
Proselky, Obermilitär-Intendantur-Sekretär, Karlsruhe, Marktstr. 14, 1
Püllwiz, Frl., Berlin — Nerostr. 43, I

Q

Quaas, Fr. Rent., Berlin, Saalgasse 36

R

Rampendahl, Fr., m. Tocht., Bremen — Evangel. Hospiz
Reinicke, Frau Gutsbes., m. Tochter, Falkenhagen — Pension Reuter
Renner, Fr., Essen — Hotel Vogel
Reuter, Rittergutsbes., m. Fam., Leipnitz — Römerbad
Rewald, Heidelberg — Hotel Krug
Rhode, Konsul, mit Tocht., Helsingfors — Villa Frank
Ries, m. Frau, Frankfurt — Christliches Hospiz II
Rieser, Charlottenburg, Köln. Hof
Riplin, Frl., St. Gallen — Hotel Adler Badhaus
Rinks, Fräulein, Denwarden — Zum neuen Adler
Rischer, Frau, Wesel, Christl. Hospiz
Rischer, Leutnant, Wesel — Christl. Hospiz I
Röttgers, Frau, Essen — Rose
Roether, Frau Hauptm., m. Tochter, Breslau — Kaiserbad
Röreneturz, Rektor, Elberfeld — Wiesbadener Hof
Rosenbaum, Kfm., Nürnberg — Zum neuen Adler
Rosenthal, Kfm., Würzburg — Kurhaus Bad Nerotal
Rosenthal, Kfm., Dortmund — Grüner Wald
Rottsahl, Stud., Marburg — Einhorn
Rudeloff, m. Frau, Hamburg, Rose
Rudolf, New York — Darmstädt. Hof
Rüker, Frl., Frankfurt — Privathaus Oetting
Rütz, Rechnungsrat, Königsberg — Zum neuen Adler

S

Sack, Kfm., m. Fr., Köln, Gr. Wald
Sapir, Kfm., Berlin — Metropole
Sander, Chemiker Dr., m. Frau, Berlin — Metropole u. Monopol
Schaeling, Frau, Krefeld — Adelheidstrasse 12
Schaferbrand, Düsseldorf, Kaiserhof
Scheid, Fabrikbes., Giessen — Darmstädter Hof
Schlebes, Düsseldorf — Bayr. Hof
Schiffner, Marienwerda — Weisse Lilien
v. Schillgarde, Frau, Holland — Biemers Hotel Regina
Schindling, Frl. Opernsäng., Rosso — Hotel Vogel
Schlick, Fr. Rentner, m. T., Gera — Goldgasse 2
v. Schmidt, Frau, Haag — Evangel. Hospiz
Schneider, Kfm., Oberhausen — Grüner Wald
Schneider, Amtsgerichtsrat, Hoerde — Grüner Wald
Schönberg, Frau Landrichter, Bonn — Rose
Schöpp, Frau, Elberfeld — Reichshof
Scholz, Reg.-Rat, Kattowitz — Taunushotel
Schtrokonowitsch, Rechtsanwalt, Sertrorezk — Villa Bauscher
Schubert-Stegmann, Frau, Dresden — Palasthotel
Schuchardt, Kfm., Elberfeld — Centralhotel
Schütte, Fr., Nienburg, Weisse Lilien
Schulte, Fr., Boppard — Taunusstrasse 32, P.
Schultz, Kfm., Duisburg — Westfälischer Hof
Schulz, Fräulein, Braunschweig — Europäischer Hof
Schulze, Frau Oberstleutnant, Trier — Kaiserbad
Schulze, Kfm., m. Frau, Hannover — Wiesbadener Hof

Wiesbadener Kurleben.

Die Schliessung des Kochbrunnens.

Während die neue Kurtaxordnung auf Seiten der Fremden ohne Mißtrauen, man könnte beinahe sagen mit Sympathie Aufnahme gefunden hat, bringt ein Teil der Einwohnerschaft seinen Umwillen über die mit der neuen Kurtaxe herbeigeführte Schließung des Kochbrunnens in mehr oder weniger scharf gehaltenen Einsendungen an die Zeitungen zum Ausdruck. Eine willkommene Gelegenheit, der auswärtigen Presse, Wiesbaden etwas am Zeuge zu flicken. Daß die Maßregel bei ihrem Inkrafttreten von den Wiesbadener Einwohnern nicht gerade mit Freude begrüßt würde, war vorauszusehen. Es ist wohl auch anzunehmen, daß sich die Kurdeputation welche den Entwurf hierzu machte und später die Stadtverordneten, welche ihn sanktionierten, sich über die Aufnahme der Bestimmung in Bürgerkreisen klar waren. Wenn sie trotzdem getroffen wurde, dann lagen jedenfalls so erhebliche Gründe dafür vor, daß die dagegen vorhandenen Bedenken verschwanden. Einige dieser Gründe haben wir an dieser Stelle schon erwähnt, wie z. B. die Billetfrage bei Beginn der regelmäßigen Konzerte am Kochbrunnen. Aber noch aus anderen Motiven, namentlich auch aus solchen der Kontrolle, ob der Fremde überhaupt im Besitz einer Kurtaxkarte ist, konnte es nach Einführung der neuen Kurtaxe, die wie schon eingangs erwähnt, bei den Fremden durchaus nicht auf Widerspruch stößt, bei den alten Zuständen nicht bleiben. Immerhin, man kann den Unmut der Einwohner verstehen, welche die prächtigen Anlagen täglich für einige Stunden zum Aufenthaltsort oder aber mindestens als Passage benutzten und so, wenn es auch nur für kurze Zeit war, mit einem Zentralisierungspunkte des Wiesbadener Kurlebens unentgeltlich in engere Berührung kamen. So war es bisher immer, und jetzt, wo es nun einmal nicht mehr so sein soll, da fällt auch jenen der entgangene Vorteil ein, die sonst davon nur mäßigen Gebrauch gemacht haben. Sogar der bei solcher Gelegenheit immer gleich hervorgebrachte juristische Standpunkt, nach dem es fraglich erscheinen soll, „ob der Magistrat überhaupt berechtigt ist, eine solche Passage zu sperren, die schon jahrhundertelang für die Einwohner bestanden hat", wird ans Licht geführt. So scharfes Geschütz verfehlt unseres Erachtens seinen Zweck. Über die Frage der Berechtigung der Kurverwaltung bezw. der Stadt zum Schließen eines ihr gehörigen und von ihr instand gehaltenen und verwalteten Etablissements dürfte man sich wohl bald im Klaren sein. Viel wichtiger erscheint hier die Frage, ob es nötig war, die Anlagen am Kochbrunnen während des ganzen Tages für die Einwohnerschaft geschlossen zu halten, ob der damit gewollte Zweck nicht auch schon erreicht worden wäre, wenn die Anlagen während des Vormittags, vielleicht bis 1 Uhr, oder bis nach Schluß des Konzerts nur gegen die Vorzeigung einer Kurtax-, Abonnements- oder Tageskarte zugängig gemacht würden. Aber auch darüber läßt sich natürlich heute, nachdem die Verordnung erst seit drei Tagen besteht, noch kein Urteil fällen. Die Erfahrungen werden auch hier sicher bald Gewißheit bringen, ob in der Kochbrunnenfrage den Einwohnern weitere Konzessionen, vielleicht auf dem oben vorgeschlagenen Wege gemacht werden können. *E.*

Um das Kurhaus.

Die Automobilfahrt der Kurverwaltung nach Homburg, welche am vorletzten Mittwoch vor sich gehen sollte, ist leider nicht zustande gekommen. Die Teilnehmerzahl war zu gering, wenigstens zu gering für die erheblichen Unkosten, die die Ausführung und vor allem die Vorbereitungen für eine solche Fahrt erfordern. Siebzehn Personen hatten ihre Teilnahme zugesagt, wenig mehr als die Hälfte der zur Ausführung des Unternehmens nötigen Passagierzahl. Es ist das um so mehr bedauerlich, als die Fahrt nach Heidelberg im vorigen Monat so großen Anklang bei allen Teilnehmern gefunden hat. Mag es nun daran liegen, daß sich die Wiesbadener Gäste von einem Besuch der benachbarten Bäderstadt nicht so viel versprachen, oder daß ihnen die Erreichung Homburgs und ein Besuch der Saalburg auf andere Weise billiger erschien, so ist dabei doch unberücksichtigt geblieben, daß eine Automobilfahrt durch den Taunus dem Teilnehmer eine Fülle von Reizen bietet, die er bei dieser Gelegenheit mit verhältnismäßig geringem Kostenaufwande genießen konnte. — Für nächsten Samstag plant übrigens das Herrschafts-Automobil-Verleih-Institut, Dotzheimer Str. 86 eine dreitägige Automobiltour nach Baden-Baden und dem nördlichen Schwarzwald. Der Fahrpreis, einschließlich Logis, Frühstück, Diner, Afternoon-tea und Abendessen ist mit 120 Mark pro Person veranschlagt. Die Tour wird unter persönlicher Leitung des Besitzers mit zwei komfortablen Reise-Automobilen unternommen und kann nur dann stattfinden, wenn sich acht Personen anmelden. Handbagage ist zulässig. Die Abfahrt erfolgt am Samstag, den 24. Juni, vormittags 9 Uhr, vom Café Berliner Hof, Taunusstraße 1. Die Fahrt geht über Darmstadt-Weinheim nach Heidelberg. 12.30 Uhr nachmittags: Diner im Hotel Prinz Carl, und dann weiter über Bruchsal, Karlsruhe, Rastatt nach Baden-Baden. Ankunft gegen 5 Uhr im Hotel Terminus. Am 25. Juni, vormittags 7 Uhr: Spaziergang nach dem Alten Schloß, 10.30 Uhr: Tourfahrt durch die herrlichen Enz- und Murgtäler über Gernsbach, Herrenalb, Wildbad, (Diner im Hotel Bellevue), Besenfeld, Schönmünzach, Forbach, Gernsbach und zurück nach Baden-Baden. Am 26. Juni, vormittags 9.30 Uhr: Abfahrt vom Hotel Terminus über Rastatt, Weißenburg, Landau, Bad Dürkheim (Diner im Park-Hotel), Alzey, Mainz nach Wiesbaden.

Für die Vermittelung der Lösung von Kurtaxkarten werden an Wohnungsgeber, Portiers, und sonstige Hotelbedienstete usw. entsprechende Vergütungen auf die bei den Kurtaxzahlstellen in bar zur Einzahlung gelangenden Beträge gewährt. Zur Erleichterung der Vermittelung gelangen vom genannten Tage ab Bestellzettel, auf der Rückseite mit dem Kurtaxtarif ausgestattet, an den Kurtaxstellen in beliebiger Anzahl kostenlos zur Verausgabung. In einer Bekanntmachung empfiehlt die Kurverwaltung, jedem Fremden bei seinem Eintreffen — hier — einen solchen Bestellzettel zu übermitteln, ihn so auf die Kurtaxe hinzuweisen, und dann unter Benutzung des Bestellzettels auf möglichst bequeme und wenig störende Art die Vermittelung zu bewirken. Die Gäste bleiben dadurch vor zwecklosen Ausgaben durch Lösung von Tages- usw.-Karten und vor den sehr oft als lästig empfundenen Kurtax-Anforderungen durch den Kurtax-Erheber bewahrt.

Eigene Trinkgläser am Kochbrunnen. In einer Bekanntmachung der Kurverwaltung wird aus sanitären Rücksichten den Trinkgästen die Beschaffung eigener Gläser empfohlen. Solche Gläser sind zu verschiedenen Preisen in der Kochbrunnen-Trinkhalle käuflich zu haben. Auf Wunsch übernimmt die Kurverwaltung die Aufbewahrung, sowie die Reinigung der Trinkgläser gegen folgende Gebühr: für 10 Tage 50 Pf., für 3 Wochen 1 Mark, für 6 Wochen 1.50 Mark, für 3 Monate und darüber 2 Mark.

Spiel und Sport.

Ruderregatta. Die Regatta des Mainzer Rudervereins findet diesmal nicht wie sonst alljährlich an der alten Eisenbahnbrücke in der Nähe von Weisenau, sondern in der Nähe der Kaiserbrücke bei Amöneburg statt. Die Regatta ist ein wassersportliches Ereignis allerersten Ranges und wird stets von Rudervereinen nicht allein von allen größeren Plätzen Deutschlands, sondern auch solchen des Auslandes, wie Holland und der Schweiz, alljährlich beschickt. War gegen die bisherige Rennstrecke in sportlicher Beziehung auch nichts einzuwenden, so entsprach der Regattaplatz, auf den sich die zahlreiche Zuschauermenge in drangvoll fürchterlicher Enge längs eines schmalen Uferpfades zusammenpreßte, seither bei weitem nicht den Anforderungen, die man an den Platz, auf den eine der ersten Regatten Deutschlands abgehalten wird, stellen kann. Dieser Mißstand und wohl auch die nicht unberechtigte Ansicht, daß eine Verlegung des Regattaplatzes in die unmittelbare Nähe von Wiesbaden, auf den Besuch der am Samstag und Sonntag (heute) stattfindenden diesjährigen Regatta seitens der Wiesbadener Kurfremden nur einen günstigen Einfluß ausüben könnte, hat die Leitung der Veranstaltung wohl veranlaßt, den Platz nunmehr nach dem Pionierübungsplatz an der Straße von Amöneburg nach Kastel zu verlegen. Der Platz ist von Wiesbaden mit der Straßenbahn wohl ebenso schnell zu erreichen, wie von Mainz. Man kann von einer solchen Bereicherung des Unterhaltungsprogramms der Kurstadt, die noch dazu ohne jeden Kostenaufwand von unserer Seite zustande gekommen ist, nur mit Befriedigung Kenntnis nehmen. Neben den Pferderennen haben wir nun auch noch eine Ruderregatta in unmittelbarer Nähe.

Verschiedenes.

Sommerferien und Fremdenverkehr.

Auf der Tagung deutscher Verkehrsvereine in Worms sprach Professor Dr. Roth, Leipzig, über die Bedeutung der Regelung der Sommerferien für den Fremdenverkehr, eine Frage von außerordentlicher Bedeutung für alle Kur- und Badeorte. Er bezeichnete es als ein geradezu nationales Unglück, wenn die Schulferien, wie vielfach angeregt, sämtlich auf die gleiche Zeit gelegt würden. Vielmehr sei es wünschenswert, die Ferientermine noch mehr als bisher auseinanderzuziehen, etwa so, daß Berlin und die preußischen Provinzen am 1. Juli beginnen, Sachsen und die Hansastädte etwa drei Wochen später und Rheinland-Westfalen und Süddeutschland am 10. August. Dadurch würde eine Überfüllung der Kurorte vermieden. Die Hochsaison würde dadurch um acht Tage früher beginnen und acht Tage länger dauern. Der Vorstand des Bundes wurde beauftragt, mit dem Verband der akademisch gebildeten Lehrer Deutschlands und anderen Verbänden, die sich für die Frage interessieren, Fühlung zu nehmen.

Meinungen und Wünsche.

Die Ventilation im Kurhause. Als Entgegnung auf die Einsendung eines Lesers an dieser Stelle schreibt uns ein ständiger Kurhausbesucher: „Bei dem heute glücklich erreichten Stand der Aufklärung in hygienischer Beziehung darf man als feststehend annehmen, daß die weitaus größte Mehrzahl Besucher sowohl der Zyklus- als auch aller anderen Konzerte, die im letzten Winter etwas bessere Ventilation und nicht ganz so hohe Temperatur im Kurhaussaal dankbar begrüßt hat. Dieser nach langem Bemühen glücklich erreichte Umstand wird wohl nicht zuletzt auf verschiedene Schmerzensschreie an dieser Stelle, vor allem aber auf den, dieses Thema berührenden Artikel eines Arztes zurückzuführen sein. Dieser Fachmann bestätigte, daß nicht Zug an sich, sondern solcher nur bei stark erhitztem Körper schädlich werden könne. Weit schlimmer sei ein mit Menschen gefüllter, nicht genügend ventilierter und dadurch mit viel zu heißer verdorbener Luft geschwängerter Raum. Und wer hätte wohl nicht schon die Richtigkeit dieser Behauptung an sich selbst erfahren? sei es in Konzert- oder Vortragssälen, oder auch in den meist viel zu heißen Theatern. Darum sollte es immer und überall heißen: Schafft mehr Ventilation, und wo solche vorhanden, setzt sie auch in Betrieb! Die glücklicherweise sich in der Minderheit befindlichen Überängstlichen mögen getrost sich in ihre Pelze hüllen, wenn sie es für zuträglicher halten, keineswegs aber können sie verlangen, daß ihretwegen all den andern durch heiße schlechte Luft jeder Genuß verdorben und sie an ihrer Gesundheit schwer geschädigt werden, sich dagegen zu schützen, ist dem Einzelnen leider unmöglich.

M. v. W.

Eine Nacht in Venedig.

Glänzend bewies neulich das Kurhaus, daß man zu einer venetianischen Nacht gar nicht die Lagunenstadt mit den schmalen Kanälen und düsteren Gondeln bräucht.

Tausende waren gekommen, um diese Nacht zu erleben, um die venetianischen Freuden kennen zu lernen. Alle waren überrascht, keiner enttäuscht. Man wurde nicht müde, zu bewundern, zu staunen und sich zu freuen.

Einer bunten brennenden Schlange gleich reichte die Polonaise fast um den ganzen Kurpark. Paare und Pärchen wechselten mit Fackeln und Lampions. Alle hatten sie lachende Gesichter, die einen froh, wieder ohne Stock gehen zu können, die anderen froh, nun tanzen zu dürfen.

Und dann auf einmal brannten hinten am Weiher und auf der Wiese tausende von Lichtern! War das ein Flimmern und Glitzern. Man glaubte zu träumen, daß sich der Himmel mit seinen Sternen und Sonnen hernieder gesenkt habe. Zu gar seltsamen Blüten und Blättern hatten sich die Flammen vereint. Wohin man blickte, waren leuchtende Gebilde. An den bändergeschmückten Kränzen und Guirlanden hingen sie wie blinkende Tautropfen, an den Bäumen hoch oben lachten sie wie goldene Früchte aus dem Schlaraffenland. Aus dem Wasser blühten sie empor, wie Märchenblumen eines tiefgründigen Sees. Am Wasserfall und auf der Insel, zwischen den Steinen und zwischen dem Moos, leuchteten die Flämmchen, gleich Johanniswürmchen, die sich ein Stelldichein gegeben.

Und auf dem Rasen unter den Büschen zerstreut funkelte es wie Rubine und Smaragde, wie tiefblaue Türkise und blasse Opale. Dabei blinkte der Weiher so verführerisch, als spielten da unten die Nixen mit ihrem Geschmeide. Doch das war nur Neckerei. Denn all der Glanz war ja der Widerschein von den hundert und hundert von Lichtern, Lämpchen und Flämmchen.

Oben aber, auf dem grünen Rasen, hallte Scherzen und Lachen. Strahlende Mädchenaugen, bewegliche Mädchenlippen und Füße und Füßchen, die nicht müde wurden, zu tanzen.

Doch vorn auf den Terrassen des rotflammenden Kurhauses saßen die stillen, die schmausenden Gäste. Da gab es zufriedene Gesichter bei festlichen Schüsseln und blinkenden Gläsern.

Am Himmel stand der Mond und schob immer eilig die Wolken beiseite, die ihm absolut die Aussicht versperren wollten. Pfiffig und schmunzelnd schaute er auf die närrische Welt, die gerade so lustig und übermütig war wie zu Fastnacht. Und er dachte — Kinder es ist zwar heute abend ein bissel kühl, aber das rechte Wetter zum Tanzen. Tanzt nur Kinder, das ist gesund, tanzt nur, das macht jung! Tanzt nur, morgen kriegt euch schon der Doktor am Wickel, wenn ihr das Bad verschlafen habt. Tanzt Kinder — tanzt!

Der Taktstock des Kapellmeisters kam nicht zur Ruh. Jetzt einen Walzer und nun eine Polka und dann ein Rheinländer, so ging der bunte Reigen in steter Freude immer weiter.

Und dann strich der Abendwind leise um die Schleifen und roten Wangen der Mädchen und küßte sie zart, ehe er sich weiter hinten im Park, still zur Ruhe legte. Ein Sternchen nach dem anderen schloß die müden Äuglein und eine Sonne nach der anderen neigte ihr Köpfchen zur Seite. Und das Wasser sang leise leise Schlummerlieder. Da besannen sich erst die tanzenden Füßchen und stahlen sich von dannen.

Wie ein Elfenspuk war alles verschwunden, als in der Frühe die Sonne durch den Kurpark spazierte. Hier lag ein welker Blumenstrauß, dort ein vergessenes Taschentuch. Im Gras träumten ein paar Champagnerflaschen von der nächsten Rheinfahrt. In einer der Lauben, die rings den luftigen Tanzsaal gekränzt, in denen bei echt japanischem Lampenlicht mancher Blick und manches Wort getauscht, lag ein weißer Herren-Glacéhandschuh und ein Damenfächer — —

Da muß es lustig gewesen sein, da hätte ich dabei sein mögen, seufzte Frau Sonne — und — seufzt gar mancher noch, der von der venetianischen Nacht erzählt bekam. Denn das Fest war aufs beste gelungen, es blieb nichts mehr zu wünschen übrig.

Gar nichts —?

O ja! Etwas paßte nicht recht in den Lichterglanz. Ein großer Teil des Publikums hatte dem Fest nicht Rechnung getragen und kam in Straßenkleidern, wenn nicht gar in Reisekostümen. Wer nach Wiesbaden kommt, müßte sich aber wohl mit ein wenig mehr Garderobe versorgt haben, um bei kühler Witterung nicht auf ein unscheinbares „Fähnchen" angewiesen zu sein.

Wiesbaden ist doch kein Bad, das hinter den Bergen liegt, wo sich die Eule und der Fuchs gute Nacht sagen. Wo man früh im Morgenrock und Morgenhaube den Brunnen schlürft und abends mit langer Pfeife und Pantoffeln lustwandelt.

Da denken gar viele, ach in der Masse verschwindet man ja doch. Weit gefehlt! Der Einzelne macht das Gesamtbild! Und hätten sich diejenigen, die sich nicht von dem nichtssagenden grauen Gewande trennen können, nur einen Blumenstrauß angesteckt, wäre schon der Eindruck ein besserer. Dann wäre die venetianische Nacht vollkommen gewesen!

So bleibt ein Wunsch, der noch der Erfüllung harrt. Und das ist gut — sonst gäbe es am Ende keine Wiederholung einer venetianischen Nacht. Das wäre schade — sehr schade!

Thusnelde Schuster.

Nr. 279.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
18. Juni 1911.
59. Jahrgang.

M. Schneider.

Diese Woche! Ausserordentlich billiger Verkauf in

Spitzen und Stickereien.

Ein Posten
Valencienne-Spitzen und Einsätze Stück = 11 Meter **75** Pf.

Ein Posten
moderne Clony-Blusen u. Kleider-Spitzen und Einsätze . . Meter 32 Pf., 28 Pf., 20 Pf., **15** Pf.

Ein Posten
Leinen- u. Baumwollspitzen u. Einsätzen imit. Klöppel . Meter 35 Pf., 28 Pf., 20 Pf., 15 Pf., **10** Pf.

Ein Posten
Spachtel-Spitzen und Einsätze Stück 4½ Meter **1.00**

Spitzen-Bäffchen in Tüll und Batist Stück 48 Pf., **35** Pf.

Spitzen-Jabots in Tüll und Batist Stück 1.25, 95 Pf., **75** Pf.

Einseitige Spitzen-Jabots in Tüll und Batist Stück 2.00, 1.50, **1.25**

Blusenkragen in Spachtel, Mull- u. Lochstickerei Stück 1.50, 1.25, 95 Pf., **65** Pf.

Ein Posten
Cambric-Stickereien, Spitzen u. Einsätze Stück = 4½ Meter 1.25, 95 Pf., 75 Pf., **48** Pf.

Ein Posten
Madapolam-Stickereien, Spitzen u. Einsätze schmal und mittelbreit, Stück = 4½ Meter 1.35, **95** Pf.

Ein Posten
Madapolam-Stickereien, Spitzen u. Einsätze breit . . . . . Stück = 4½ Meter **1.95**

Ein Posten
gestickte Tüllstoffe für Blusen u. Einsätze nur mod. kleine Dessins, weiss u. creme, M. 1.50, 1.00, **75** Pf.

Damen-Handschuhe mit Finger, durchbrochen, für Halbärmel . . Paar **35** Pf.

Damen-Handschuhe mit Finger, Perlfilet, für Halbärmel . . . . Paar **95** Pf.

Damen-Handschuhe mit Finger, feinfarbig, für Halbärmel . . . Paar **1.85**

Damen-Handschuhe, durchbrochen, für Halbärmel . . . . . Paar 1.25, **75** Pf.

3 Posten Seidenstoffe

von absolut auffallender Billigkeit.

Seltener Gelegenheitskauf!

Posten I
Reinseidene Taffets verschiedene Farben Meter **68** Pf.
Reg. Verk.-Preis m 1.50 Mk.

Posten II
Reinseidene Taffets verschiedener Qualitäten, viele Farben Meter **95** Pf.
Reg. Verk.-Preis bis 2.25 Mk.

Posten III
Reinseidene Pailettes modernster Seidenstoff für Kleider und Blusen in den apartesten Modefarben . . . . . Meter **1.75** Mk.
Reg. Verk.-Preis m 2.50 Mk.

M. Schneider, Kirchgasse 35-37.

K75

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Kontor-Lehrfräulein
aus ordentl. Familie, nicht über 16 Jahre, für kaufm. Bureau per 1. Juli gesucht. Nur selbstgeschriebene Offerten unter M. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige perfekte Verkäuferin
für Schweinemetzgerei auf sofort od. später gesucht Schwalbacher Str. 25.

Lehrmädchen gesucht
bei sofortiger Vergütung. Bijouterie Dreher, Alte Kolonnade 44.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Taillenarbeiterinnen
sof. b. gut. L. ges. Bahnhofstr. 22, 1.

Tüchtige Näherinnen
für mein Aenderungs-Atelier p. sof. ges. Leop. Cohn, Gr. Burgstraße 5.

Perfekte Schneiderin
ins Haus gesucht. Offerten unter M. M. 12 postlagernd Bismarckring.

Junge Zuarbeiterin gesucht.
Sattowsa, Scharnhorststraße 33, 3.

Angehende Büglerin
gesucht. Näh. Steingasse 18, 1.

Bügel-Lehrmädchen gesucht
Plättanstalt, Jahnstraße 46. B 11223

Köchin oder einfache Stütze,
die gutbürg. koch. k., von ält. kinderl. Ehepaar sofort gesucht. Vorzustellen Luxemburgplatz 3, 1 rechts.

Suche Köchinnen, Wirtschaft.,
bess. Haus-, Allein- u. Küchenmädch. bei hohem Lohn. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8. Telephon 2363.

Restaurant-Köchin,
100—120 Mk. Lohn, Kaffeeköchinnen für hier und auswärts, Servierfräulein, Zimmermädchen für Hotel und Pensionen, Stütze in ein Hotel, ältere Mädchen als Alleinmädchen, Küchenmädchen, bei hohem Lohn sucht Karl Grünberg, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Goldgasse 17, Part. Telephon 434.

Jung. Mädchen zum Anlernen
am Büfett per sofort gesucht. Café Habsburg.

Tüchtiges Mädchen
gesucht Helenenstraße 22, Parterre.

Küchenmädchen
gesucht Nerostraße 7.

Mädchen,
das kochen kann, für kl. Haushalt per 1. Juli gesucht. Dr. Fackenheim, Michelsberg 15, 1.

Tüchtiges Mädchen
bei hohem Lohn sofort gesucht Restaur. „Thüringer Hof", Schwalbacher Straße 14.

Jüngeres kräft. Hausmädchen
f. gl. od. 1. Juli ges. Kapellenstr. 57.

17—19j. Alleinmädchen f. 1. Juli
gesucht. Bis 4 Uhr mittags vorzustellen Moritzstraße 37, Part. links.

Junges sauberes Mädchen
vom Lande zum 1. Juli ges. Rüdesheimer Straße 25, Laden. B 12187

Hausmädchen für Restaur. a. gleich
gesucht Hellmundstraße 54. B 12190

Fleißiges ehrl. Mädchen,
das etwas kochen kann, p. 1. Juli ges. Heinemann, Taunusstraße 39.

Besseres Hausmädchen
von ält. kinderl. Ehepaar sofort ges. Vorzustell. Luxemburgplatz 3, 1 r.

Gesucht
bei gutem Gehalt besseres Alleinmädchen, welches selbständig kochen kann u. über gute Zeugnisse verfügt. Zu melden von 10 bis 12 und 5 bis 8 Uhr Nöderallee 26, 3 St.

Alleinmädchen für kl. Familie
ges. Karlstraße 26, 1. Vorzust. bis 3 Uhr, abends 7—9 Uhr.

Zimmermädchen,
das auch serv. kann, sof. ges. Hotel Warschau, Saalgasse 34.

Tüchtiges Hausmädchen gesucht
Schwalbacher Straße 29, Konditorei.

Junges Mädchen
bei gut. familiärer Behandl. gesucht Webergasse 15, Laden.

Tüchtiges Mädchen
für Haushalt gegen hohen Lohn gesucht Spiegelgasse 1, 1. Etage.

Tücht. Alleinmädchen f. kl. Fam.
gesucht Kaiser-Friedr.-Ring 16, 1.

Braves reinliches Mädchen
für Hausarbeit sofort gesucht Friedrichstraße 18, 1 links.

Junges Mädchen sofort gesucht
Westendstraße 38, Part. lks. B 12207

Junges sauberes Mädchen
b. hoh. Lohn ges. Röderstr. 19, Lad.

Tücht. ordentl. Mädchen gesucht.
Bauer, Scharnhorststraße 38, Part.

Fleiß. Alleinmädchen, w. g. koch.
kann, gesucht. Hilfe vorh. P. Alzen, Webergasse 21.

Reinl. zuverl. Mädchen sof. ges.
Schwalbacher Str. 5. Bäckerei.

Einfaches Mädchen
für Hausarbeit u zu Kindern sofort gesucht Webergasse 27, 1.

Einfaches Mädchen
für Hausarbeit zum 1. Juli gesucht Taunusstraße 43, 2. Wartezimmer.

Evang. Mädchen, gut empfohl.,
kinderlieb, gesund, sauber u. brav, f. kl. Fam. ges. Keine gr. Wäsche. Hallgarter Straße 3, 1 l. B 12221

Tüchtiges Mädchen
für Restaurant auf gleich od. später gesucht Schwalbacher Straße 14.

Mädchen, 14—15 Jahre, sof. ges.
Eleonorenstraße 10, Part. links.

Hausmädchen, das nähen kann,
sofort gesucht Taunusstraße 14, 2. Vorzustellen 10—12 u. 3—5 Uhr.

Hausmädchen
gesucht Nerostraße 2.

Saub. Mädchen, d. gutbürg. koch. k.
u. alle Hausarbeit versteht, gesucht Moritzstraße 31, 2.

Gesucht ein bess. Alleinmädchen.
Vorzustellen täglich zw. 5 u. 7 Uhr Rüdesheimer Straße 28, Part.

Suche zum 1. Juli
anständiges solides Mädchen, das gut bürgerl. kocht u. Hausarbeit übern. Frau Rittmeister Genist, Viktoriastraße 20. 6880

Alleinmädchen sofort od. später
gesucht Bismarckring 6, Hochpart. l.

Nettes Alleinmädchen,
tüchtig im Haushalt, etwas Kochen, per 1. Juli gesucht. Lohn 25—30 Mk. Vorzustellen Sonntagnachm. Wellstraße 21, 1. Etage.

Jg. saub. Mädchen vom Lande
gesucht Roonstraße 9, Part. B 12286

Junges reinliches Mädchen
sof. gesucht Gneisenaustraße 21, P. r.

Kräft. Mädchen
gesucht Eleonorenstraße 1, Part. l.

Kleine Familie
bei Wiesbaden sucht ein junges, braves Mädchen. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Qn

Tagsüber ein Mädchen gesucht,
w. nähen kann u. f. m d. Haushalt beschäftigt. Klopstockstraße 21, Part.

Tücht. saubere Monatsfrau
f. vorm. gesucht Schulberg 28, Part.

Monatsfrau von 8—9 Uhr
gesucht Herderstraße 26, 1. B 12264

Junges Monatsmädchen
sofort gesucht Nerostraße 3, 1. Etage.

Unabhängige Waschfrau gesucht
Herrngartenstraße 10, 1 St.

Br. Leute für Hausarbeit
gegen Mans.-Wohn., 2 Zim. u. K., gesucht Schiersteiner Str. 9, P. r.

Alleinstehende bessere Frau
od. älteres Mädchen findet in herrschaftlichem Hause gegen Hausarbeit u. Lohn ein schönes Zimmer. Näh. im Tagbl.-Verlag. Qw

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Tücht. selbständige Bauschreiner
(Bankarbeiter) sucht sofort Julius Wolf, Bleichstraße 47. B 12264

Installateur
für sanitäre Anlagen findet Stellung bei Carl Dätz, Bismarckring 6.

Tapeziergehilfe, tüchtiger,
sof. ges. Louis Best, Eltviller Str. 7.

Schuhmacher für Reparatur
gesucht Schwalbacher Straße 6.

Gärtnergehilfe
für Landschaft gesucht Niederwaldstraße 12, Part. rechts.

Schuhmacher, der Sohl. u. Fleck
mitmacht, gesucht Blücherstraße 7, 1.

Gärtnergehilfe
sucht A. Seibert, Walkmühlstr. 59.

Gärtnergehilfe sucht
Gärtner Schwebig, Schierstein.

Tüchtiger Gärtnergehilfe
findet dauernde Stell. P. Bauer, Gärtn., Dotzheim, a. d. Straßenm.

Redegewandter Mann mit Rad
für leichte Besorgungen in Dörfern ges. (kein Hausieren usw.). Fest. tägl. Verdienst 8 Mk. Kaution 250 Mk. (sicher gestellt). Antritt sofort. Off. Büfett Drei Könige, Marktstraße.

Mechaniker-Lehrling
gesucht Saalgasse 16.

Friseur-Lehrling
von braven Eltern gesucht. Eske, Friseur, Wellritzstraße 29. B 12341

Junger kräft. Hausbursche
mit guten Zeugn. ges. Steinmann, Kaiser-Friedrich-Ring 8. B 12235

Ein junger Laufbursche
sofort gesucht Albrechtstraße 23, 2.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junges Mädchen
sucht Lehrstelle auf Bureau oder als Verkäuferin. Offerten unter S. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Schneiderin sucht Kunden
im Kostümändern und allen Näharbeiten, per Tag 2.50 Mk. Bitte Offerten unter A. E. 50 hauptpostl.

Tüchtige ältere Büglerin
hat noch einige Tage frei. Off. u. M. 50 postlag. Bismarckr. B 11947

Fräulein, 30 Jahre,
aus guter Familie, alleinsteh., erf. im Haushalt, sucht selbst. Wirkungskreis in k. evtl. frauenl. Haushalt, wo Mädchen vorh., geht auch mit ins Ausland. Offerten unter P. 122 an den Tagbl.-Verlag. B 12068

Aelt. Fräulein mit gut. Zeugn.
sucht Stellung bei feinem bess. Herrn als Haushälterin bis 1. Juli. Gefl. Offerten unter K. L. bahnpostlagernd.

Besseres Fräulein,
in Krankenpflege u. Haush. erfahr., sucht Stell., geht auch auf Reisen. N. Schwalbacher Straße 4, 2 l.

Aelt., bess., gut empf. Kinderfrau
sucht Stell., auch tagsüber. Näh. im Tagbl.-Verlag. Rd

Tücht. Köchin, sehr gut empf.,
sucht Stelle, nimmt auch Aushilfe an. Herrngartenstraße 9, Frontsp.

Aelt. Mädch. f. Stell. als Haus-
o. Zimmerm. Riedr. Str. 12, M. 1.

Selbständige Köchin,
feinbürgerl., mit gut. Zeugn., sucht Stelle in bess. Privathaus bis 1. Juli. Biebricher Straße 45.

Nub. Mädchen sucht per 1. Juli
Stellung in bess. Haushalt als Hausmädchen. Schulplatz 4, Mb. 2 r.

Besseres Mädchen,
w. kochen kann, sucht zum 1. Juli Stellung zu einzelner Dame oder kinderlosem Ehepaar. Näh. Loreley-Ring 6, Laden. B 12266

Flottes Serviermädchen sucht Stell.
sucht Stelle bis 1. Juli als Alleinmädchen neben der Frau, in kleinem Haushalt, für hier, auch nach auswärts. Biebricher Straße 45.

Hausmädchen sucht Stellung
per 1. Juli in feinerem Hause. Näh. Rheinstraße 15, 2. Etage.

Flottes Alleinmädchen sucht Stell.
Schiersteiner Straße 68.

Mädchen
sucht für nachm. Beschäft., am liebst. bei Kindern. Herderstraße 9, M. 2 r.

Wasch- u. Putzfrau sucht auf gleich
Arbeit. Adlerstraße 4, Part. rechts.

Eine tücht. Waschfrau
nimmt noch Kunden an. Näh. bei Frau Bender, Hermannstraße 8, 1.

Brave ordentliche Frau
sucht Monatsstelle in oder bei Sonnenberg. Offerten unt. E. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Reinl. Frau sucht Beschäftigung
f. d. g. Tag. Adlerstraße 60, 2 l.

Tücht. Waschfrau f. Waschbeschäft.
Römerberg 24, P. Görl.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Kräftiger gewandter Junge
mit prima Zeugnissen sucht Stellung als Kaufmannslehrling. Offert. u. J. S. 200 postlagernd Biebrich.

Gewerbliches Personal.

Bitte.
Pens. mittl. Beamter wünscht Beschäftigung in schriftl. Arbeiten. Off. unter D. 488 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Dekorationsmaler,
Lackierer u. Schriftenmaler sucht sofort dauernde Stellung. Adresse im Tagbl.-Verlag. Rs

Tücht. Buchbinder sucht Beschäft.,
geht auch als Markthelfer oder Hausdiener. Offerten unter D. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. ehrl. Mann,
40 Jahre, Familienvater, f. Stelle irgend welcher Art. Kaution vorh. Adresse im Tagbl.-Verl. B 12070 Or

Solider Mann, Handwerker,
sucht irgend welche Beschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. Qr

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Stenotypistin
gesucht nach Eltville per 1. Juli für halb. od. ganz. Tag. Off. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsansprüchen unter L. 479 an den Tagbl.-Verlag.

Gesetztes Fräulein,
im Schreiben und Rechnen durchaus zuverl., f. Metzgerei z. 1. Juli ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. Qr

Verkäuferin f. Kurzwaren gesucht
Wellritzstraße 43.

Per 1. Juli oder später
brancheh. Verkäuferinnen
für
Parfümerie und Seifen, Haushalt- u. Wirtschafts-Artikel, Kurzwaren u. Schneiderei-Artikel
zu engagieren gesucht.
Offerten mit Bild, Zeugn.-Abschriften, Gehaltsanspr. und des event. Eintritts erbeten.
Julius Bormaß,
Wiesbaden.

Tücht. Verkäuferin
die mit Art. z. Krankenpflege vertraut ist u. g. Zeugn. besitzt, findet angen. dauernde Stellung. Offert. u. O. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsgewandte Dame
für dauernd gesucht zum Besuch u. weiteren Ausbau e. Artikels, den jede Hausfrau täglich gebraucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Rb

Gewerbliches Personal.

Feinbürgerl. Köchin
gesucht Langstraße 41.

Rockarbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung.
M. Bay, Nikolasstraße 5, 1.

Tüchtige Näherinnen
für mein Aenderungs-Atelier per sofort gesucht. 6888
Leopold Cohn, Gr. Burgstr. 5.

Verein für Hausbeamtinnen,
Jahnstraße 11, 2, sucht e. empf. gepr. Erzieh., Hausd., spr., Haush., Stütz., Kinderfräul., Kind.-Gärtn. 1 u. 2. Sprechst. Mont., Mittw. u. Freitag 4—6 Uhr. Das. Heim f. Hausbeamt.

Dauerpflege.
Erfahrene Privatpflegerin tagsüb. ges. Off. u. L. 479 an Tagbl.-Verl.

Gebildetes Fräulein,
mit etw. Musik. u. Sprachkenntnis als Stütze zu größ. Kindern auf Mitte Juli oder später gesucht. Off. u. N. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Einf. gebild. Fräulein, welch. perfekt kochen kann, in all. Zweigen des Haushaltes erfahren ist u. gute langjährige Zeugn. besitzt, wird für einen frauenlosen Haushalt als
Haushälterin
per bald gesucht. Gefl. Offerten m. genauen Angaben und Referenzen unter N. 478 an d. Tagbl.-Verlag.

Frau Anna Kieser,

gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Jahnstr. 6, Tel. 2461,
sucht
Hotel-Köchin 100—120 Mk.,
Pensions-Köchin 70—80 Mk.,
Herrschafts-Köchin 30—40 Mk.,
Kaffee- u. Beiköchin 30—40 Mk.,
Büfett- und Servierfräul. für Hotel- u. Pension, Zimmer- u. Hausmädchen, Allein- u. Küchenmädchen 30 Mk.

Besseres Alleinmädchen,
evang., welches selbständig gut bürg. kochen kann, für klein. Haushalt v. 3 Person. gesucht. Angen. Stellung. F. Schrader, Damen-Putzgeschäft, Moritzstraße 1, Ecke Rheinstraße.

Stütze
zum sof. Eintritt ges., w. m. d. bess. Küche vertr. u. selbständig ist, für kleinen Haushalt. Offert. mit ausführl. Ang. der bish. Tätigkeit, Gehaltsansprüch., Alter, Photographie u. S. H. 34 postl. Herborn. F 126

Tüchtiges Mädchen,
hauptsächlich zur Stütze der Köchin, u. ein anderes zur Hilfe am Büfett sucht Sommerfrische Villa Taunusblick, Chausseehaus. Tel. 3455.

Ein nicht zu junges Fräulein
kann die bürg., sowie feine Küche u. Haushalt gründl. erlernen, ohne gegenseit. Vergütung. Frau Lehrer Briefer, Pension, Bad Schwalbach.

Einfaches, starkes, für jede Arbeit williges, evangel.
Alleinmädchen
zum 26. Juni oder 1. Juli gesucht. Bankdir. Petitjean, Dambachtl. 36, 1.

Nettes sauberes Hausmädchen
mit guten Zeugnissen wird gesucht Pension Nerotal 8. 6395

Mehrere tücht. Mädchen
für sofort u. 1. Juli, sowie angeh. Servierfräulein gesucht. Frau Elise Meyer, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Rathausstraße 43, Biebrich am Rhein.

Kinderloses Ehepaar
sucht
zum Eintritt per 1. Juli äußerst zuverlässiges, durchaus selbständiges
Alleinmädchen,
welches perfekte Köchin sein muß. Vorstellen bei Frau Eugen Moritz, Webergasse 5, Part., Eckladen.

Zum 1. Juli oder etwas später wird in ruhigem, fein. Haushalt ein
bess. Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. Vorzustellen Wilhelminenstraße 35, 2, nachmittags zwischen 5 u. 7 Uhr.

Tücht. zuverl. Mädchen
mit guten Zeugnissen, welches etwas von der Küche versteht, für 1. August gesucht. Näh. Walkmühlstraße 19.

Zu einem kinderlosen Ehepaare wird ein kräftiges, sauberes
Hausmädchen,
mit guten Zeugnissen, bei hoh. Lohn per 1. Juli gesucht. Vorst. Sonntag von 2—3½ Uhr und Montag von 3—5 Uhr.
Joseph, Göbenstraße 11, 1.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Kaufmann,
22—25 J., kath., mit guter Schulb.,
gesucht
für ein größeres Engros. u. Detailgeschäft. Einjährig Gediente bevorzugt. Einheirat nicht ausgeschlossen. Off. mit näh. Angaben, Heimatsort u. Photographie u. F. B. C. 9758 an den Tagbl.-Verlag. F 126

Herr oder Dame,
mit all. kaufm. Arb. betr., erhält Stelle als Kontorist (Kontoristin) b. Bet. m. 1—2 Mille. R. Adolfstr. 1, 1.

Tücht. Priv.-Reisende sofort gesucht.
Franke, Steingasse 31.

Tüchtige Vertreter
für Vermittlung von Versicherungen gegen hohe Provision gesucht. Off. u. D. 479 an den Tagbl.-Verlag.

Agent ges. z. Zigarr.-Verk. an Wirte x. Hohe Vergüt. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. F 125

Gewerbliches Personal.

Zuverläss. tücht. Chauffeur
mit pr. Zeugn. per 1. Juli gesucht. Off. u. H. 55 an Tagbl.-Hpt.-Agent., Wilhelmstraße 8. 6875

Bauschmied
f. Eisenbahnbau ges. v. Wiederspahn & Scheffer, Adolfsallee 36.

Wohnungsnachweisbüro
sucht sofort zuverlässigen Herrn zum Einholen von vermietbaren Wohnungen. Beschäftigung täglich zirka 3 Stunden. Pensionierte Beamte bevorzugt. Off. mit Gehaltsanspr. u. 29, B. B. 200 hauptpostlag. 6896

Hausierer gesucht
für neuen Patent-Artikel, guter Verdienst. Göbenstraße 22, 1 r. B 12291

Herrschaftsdiener
mit langjähr. prima Zeugn., 30 bis 40 Jahre, etwas Engl. sprech., für erstes Haus nach England gesucht. Näheres Uhlandstraße 4.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Tüchtige Stenotypistin
sucht Stell. per 1. Juli od. spät. Off. G. 122 an Tagbl.-Zwst., Bismarckr. 29.

Gewerbliches Personal.

Geb. Schwester übernimmt sofort Privat-Krankenpflege oder Massagen. Dotzheimer Straße 86, Part. l.

Kinderpflegerin
gesetzt. Alters, mit vorzüglichen Empfehl. aus erst. Häusern, sucht Stellung zu kl. Kinde, auch neugeb. Off. u. K. 961 an D. Frenz, Mainz. F 39

Reisebegleiterin-Engagement
gesucht von Dame aus feiner Fam., vom 15. Juli bis 15. Aug., ev. bis Ende August. Off. unter H. 479 an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin!
Unabh. Frau, evang., 40er Jahre, w. anfangs Okt. ihren Haush. aufgibt, sucht Stell. zur selbst. Führung des Haush. bei einz. bess. Herrn zum Okt. Nur für grobe Arb. Stundenfrau erw. Off. T. 482 Tagbl.-Verl.

Gebildete Dame,
bekannte Erscheinung, sucht passende Stellung als
Repräsentantin
in Salon, auch perfekt, um einem fein. Haushalt vorstehen zu können. Offerten unter P. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtschaftsfräulein
mit guten Empfehlungen, firm in ff. Küche, wie in allen Fächern des Haushalts, sucht Stellung. Offert. u. S. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle perfekte Köchin, Büfettfrl., Servierfräulein, Haushälterin.
Frau Elise Lang,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin,
Goldgasse 8, 1. Telephon 2363.

Fräulein,
gesetzten Alters, gute Köchin, erfahren in allen häuslichen Arbeiten, mit besten Zeugnissen, sucht passend. Wirkungskreis zur Führung des Haushalts bei alleinstehend. Herrn. Offerten unter M. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin
mittl. Alters, gebild., gute Erschein., m. best. Temperament, der feinen Küche mächtig, die vorz. Haushalt selbst. gel. hat und mutterlos. Kind erz., sucht passend. Wirkungskreis. Vorzügl. Zeugnisse. Offerten unter R. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Aushilfsstelle
v. 8. Juli an für 6 Wochen sucht Herrschaft f. ihr auch i. Kinderpflege erf. Mädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Rf

Bess. Mädchen, w. perf. im Koch., Näh., Büg. u. Fris., ist im Haush. erf., sucht per 1. Juli pass. Stell. in vornehm. Haush. Geht auch zu einz. Dame, wenn auch leid. Off. H. 1024 an D. Frenz, Mainz. F 39

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter
mit schöner Handschrift u. vertraut mit allen kaufm. Arbeiten, sucht für einige Stunden am Tage Beschäftig. Derselbe übernimmt auch schriftliche Arbeiten zu Hause. Offerten unter D. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Hotelangestellter
in mittleren Jahren, sprachkundig, mit 1. Refs., sucht Stellung in Hot. oder Pension. Offerten an L. R., Helenenstraße 16, 2.

Vertrauensposten
sucht zuverlässiger, kautionsfähiger Herr, Ende der Dreißig. Gefl. Off. u. H. 482 an den Tagbl.-Verlag.
Eine allseitig warm empfohlene Persönlichkeit, infolge schwer. Schicksalsschläge verarmt, sucht zur Verwertung ihrer bezügl. Kenntnisse z. 1. Juli möglichst Vertrauensstellung auf Obstplantage, Baumschulen, Privatsit, resp. bel. anderweit. Vertrauensstellung kommerzieller oder kommunaler Art. Gefl. Offert. u. A. 560 an den Tagbl.-Verlag.

Chauffeur, verheir., zuverl. nücht. ruhig. Fahrer, 28 J., mit bescheid. Anspr., sucht Stelle. Adr. im Tagbl.-Verl. Ck

≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstraße 57 1 Z., K., K., 1. Juli, Albrechtstraße 5 Zim., Küche u. Kell. zu verm. Näh. das. 3 St. 1630
Gesellstr. 2, 1, 1 Zim., Küche, K. b.
Hellmundstr. 38 l. Dachst., 1 Z. u. K.
Jahnstraße 19, Vdh. Part., groß. Z., Küche u. Keller, per 1. Juli zu v. Näh. Adolfstraße 6, 1. 2219
Moritzstraße 10, P., fl. Mans.-Wohn., 1 Z. u. K., an einz. r. Person z. v.
Rheingauer Str. 5, Gh. 1, 1 Z. u. K., Balk. zu vm. Näh. Keiper, P.
Riehlstr. 6, H. 3, 1 Z., K., Ab. 2151
Römerberg 3 Zim. u. Küche zu vm.
Wellritzstraße 39, Mans.-W., 1 Zim. und Küche zu vermieten.
Wörthstraße 25 schöne Fsp., 1—2 Z. u. Küche, p. 1. Juli. Näh. 1 St.
Schöne 1. od. 2-Zim.-Wohnung, auch ohne Küche, zu verm. Näheres Bismarckring 12, Eckladen. B 12084
1. u. 2-Zim.-Wohnungen sof. zu vm. Näh. bei A. Haber, Rheingauer Straße 15, Vdh. Part. 2285

2 Zimmer.

Karlstraße 28 Mans.-Wohn., 2 Zim., Küche, Keller, an ruh. Leute per 1. Juli zu verm. Preis 280 Mk. Näheres Part. 2211
Bismarckring 42, Hth., 2 Zimmer, Küche, auf 1. Juni zu verm. Näh. Mittelbau Part. B 8789
Blücherstraße 11, 2 St., 2-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. B 12004
Dotzheimer Str. 18 sch. 2-Zim.-W. p. 1. Juli zu v. Näh. Mtb. P. 2231
Ellenbogeng. 8, Stb. 2, 2-Z.-W. sof.
Ecke Emser u. Weilburgstraße 12 2 Zimmer u. Küche auf sof. 1328
Geisbergstraße 11, Mb., Dachwohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu vm. Näh. Taunusstraße 7, 1 r. 1582
Georg-Auguststr. 6 2-Z.-Wohn., Hth.
Grabenstr. 34, 3, 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör, Preis 300 M., zu verm.
Hellmundstr. 13, Stb., g. Etage, 2 Z. u. K., Kos. im Abschl. p. 1. Juni.
Hellmundstr. 26, Vdh., Mans.-Wohn., 2—3 Zim. u. Küche zu verm. 2094
Herrngartenstr. 8, Gth. P., 2 Zim., K. an kinderl. Leute zum 1. Juli.
Kellerstr. 31 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Grorkenaustr. 16, 1. B 12279
Körnerstr. 6, Mb., 2-Z.-W., bei Bark.
Loreley-Ring 4 schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. Näh. P. r., b. Weck. 1615
Mauritiusstraße 8, 2, 2 Z., Küche, m. Zentralh., p. Juli. N. das. 1486
Moritzstraße 20 schöne Mans.-Wohn., 2 Zimmer u. Küche, zu vm. 1485
Nettelbeckstr. 12, b. Stets. mehr. sch. 2-Z.-Wohnungen per sof. B 8903
Nettelbeckstr. 13, H., sch. 2-Z.-W. per 1. Juli. Näh. Hochp. r. 1409
Nettelbeckstraße 21, Fsp. u. H., 2 Z. u. K., 320 u. 290 Mk., zu v. 1566
Scharnhorststr. 17 sch. Front-P.-W. u. K. zu verm. Näh. 1 r. B 6318
Schenkendorfstr. 2, P., Sout.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, Kell. sof. od. sp.
Walramstraße 6 2 Zim. u. Zub. per 1. Juli zu vm. Näh. P. B 7265
Wörthstr. 15, P., Mans.-W., 2 Z., K.
Je eine 2. u. 3-Zim.-Wohn. mit Zub. im Mittelbau 2. St., an ruhige Mieter per sofort oder per 1. Juli zu verm.; beide Wohnungen sind völlig neu hergerichtet. Näheres Quantiusstr. 40, Mtb. Part. 2170

Für einz. Dame pass., in Haus Elise, Röderallee 28 2-Zim.-Wohn. mit Küche, Balk. u. Zub., Zentralheiz., Gas (Autip.), 1. Okt. zu verm. Näh. Taunusstraße 55, 3.

3 Zimmer.

Bismarckring 25 hübsche 3-Z.-Wohn. mit Balkon, 1. Et., per 1. Juli preiswert zu vermieten.
Bismarckring 42, Mth. 1, schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub. Näh. P. B 6204
Dotzheimer Str. 41, Mth. 1, 3 Z. u. K., p. 1. 7. zu verm. Näh. daselbst.
Feldstr. 17, B. 1, 3 Zim. u. K. 1339
Gneisenaustr. 11 l. sch. 3-Z.-W. 1584
Grabenstraße 34, 2, 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh., Preis 500 Mk., zu verm.
Karlstraße 2 3 Zim., Küche. B 12251
Loreley-Ring 4 schöne 3-Zim.-W. per sof. z. v. Näh. P. r., b. Weck. 1586
Loreley-Ring 5 3-Zim.-Wohn. 1313
Metzgergasse 28/30, Neubau, 3-Zim.-Wohn., Zentralh., Uebernahme v. Hausputz. Näh. Langg. 19, Lad.
Moritzstraße 9 Dachw., 3 Zimmer u. Küche, zu verm. Näh. 1. 1334
Riehlstr. 4 sch. 3-Zim.-Wohn. 1314
Saalgasse 16, 1, fl. 3-Z.-W. o. Abschl. auf 1. Juli. Näh. Mth. 2 St.
Schwalbacher Straße 53 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. N. M. P. 1315
Westendstraße 4 sch. 3-Zim.-Wohn., Balk., 1. 10. zu v. N. 1 l. B 12232
Yorkstr. 20, 1 St., mod. 3-Zim.-W., 2 Balkons, Bade-Einricht. usw., auf 1. Oktober preiswert zu vm. Näh. daselbst od. Park. bei Dörner. 2152

4 Zimmer.

Bismarckring 29 2 schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Balkon u. Zubeh. sof. od. spät. zu vermieten. B 6306
Bülowstraße 3, 3, herrschaftl. 4-Z.-Wohn. mit Balk. u. Zubeh. sof. od. später zu vm. Näh. 1. Et. 6794
Rheingauer Str. 5 sch. 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Part. lks.
Ecke Röder- u. Nerostraße 46 4 Zim. mit Balkon u. Zubehör, nahe der Taunusstr., zu vm. Näh. P. 1366
Rüdesheimer Straße 42, Vdh., zwei Wohnungen, à 4 Zim. u. K. mit Zubeh., im 1. u. 3. St., sof. 1316
Scharnhorststr. 46 4-Z.-W., mit allem Zub. sof. od. spät. zu vm. B 6401

5 Zimmer.

Bismarckring 44, 1, schöne 5-Zim.-Wohn. nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näheres Part. B 12256
Dambachtal 14, Gartenhaus 1. Et., 5 Zimmer, Balkon, Warmwasser-Einricht., Bad u. Zubehör, per 1. Okt. zu vermt. Näh. C. Philippi, Dambachtal 12, 1 St. 2206
Hellmundstraße 58, Ecke Emser Str., 5 Zim., Küche, Bad, Kom., Keller, Gas usw. Pr. 750 M. N. 1. 1317

6 Zimmer.

Herrngartenstraße 15, 1, Südf., bess. ruh. Haus, Wohn., 6 Z., Bade-, Küche u. reichl. Zub. b. o. sp. 6081
Wallufer Str. 10, 1, sch. 6-Z.-W. zum 1. Okt. zu verm. Näh. P. l. 1484

7 Zimmer.

Dotzheimer Straße 41, 1, 7 Zim. u. Küche, mit reichl. Zubehör, alsb. zu vermieten. Näh. daselbst.
Friedrichstr. 27 neu berger. hochherrschaftl. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör auf sof. od. später. 1658

8 Zimmer und mehr.

Kaiser-Friedrich-Ring 39, 2 St., hochherrschaftl. Wohn. von 9 Zimmern, dar. großer Speisesaal, Zentralheizung, Lift u. reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näheres Kaiser-Fr.-Ring 62, Part. l. 2260

Läden und Geschäftsräume.

Blücherstraße 48 Werkst. zu verm.
Dotzheimer Str. 150 gr. Lager- und Kellerräume m. Bur., ev. getr., für Kellerei geeig. Näh. das. B 11658
Moritzstr. 43 Laden p. sof. bill. 1542
Rheinstraße 29 groß. Geschäftslokal, früher Friebels Bierquelle, ist auf sofort mit Mobiliarräumen zu verm. Näh. Bahnhofstraße 1, 1, vorm. von 9 bis 12 Uhr. 1538
Riehlstr. 4 sch. Laden zu vm. 1319
Schöner Lagerraum billig zu vermieten. Näh. Wilh. Gasser & Co., Friedrichstraße 40. 2043
2 große helle Souterrain-Räume billig zu vermieten. Näh. Wilh. Gasser & Co., Friedrichstr. 40. 2044
Im „Tagblatt-Haus", Langgasse 21, sind große Läden mit großen, hellen Ober- und Untergeschossen und Nebenräumen, modern ausgestattet, sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.
Werkstätte, bezw. Lagerraum zu vm. Näh. Rietenring 10, b. Lob. 1634

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adlerstr. 7, P., erh. a. Mdch. Schlst.
Adlerstraße 39, P., sch. saub. Schlst.
Adolfstraße 3, 1, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim., sep. Eingang. 6845
Albrechtstr. 12, Stb. 1, schön möbl. Zim. mit Kaffee 16 Mk. monatl.
Albrechtstraße 14, Fsp., m. sep. Zim.
Albrechtstr. 12, 2, eleg. möbl. Zim.
Albrechtstraße 16, 3, sehr gut möbl. Zim., mit u. ohne Pens., zu verm.
Albrechtstr. 28, P., P.-S. m., a. H., l.
Albrechtstr. 30, P., m. Mj. m. Kochof.
Albrechtstr. 30, 2 r., fr. m. Z., Schrbt.
Albrechtstraße 34, 2 r., f. 2 L. sch. L.
Arndtstr. 8, P. r., eleg. mbl. Z. mit Balk., ev. W.-, Schl.- u. Arbeitsz., separ. Eing., mit od. ohne Pens.
Bärenstr. 7, 3, gut mbl. Z., 1—2 B.
Bahnhofstraße 3, 1, gut möbl. Zim.
Bertramstraße 4, 3 l., m. Z., 20 Mk.
Bertramstr. 12, 1 l., möbl. Z., Klav.
Bismarckring 16 gut möbl. Part.-Z.
Bleichstraße 29, 3 l., m. Zim. billig.
Bleichstr. 45, 2 r., einf. m. Z., 16 M.
Gr. Burgstraße 9, 2, gut möbl. Zim., auch für dauernd, mit od. ohne Pension billig abzugeben.
Dambachtal 1, 1, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.
Dotzheimer Str. 26, 4 r., mbl. Z. b.
Dotzh. Str. 31, P., m. P.-Z., Klavier.
Drudenstraße 7, 2 r., m. Z. B 12060
Eleonorenstr. 4, 1, möbl. Z. a. e. H.
Emser Straße 20, 2. Et., 2 schön mbl. Zim. mit Frühstück an Kurgäste od. Dauermieter zu verm.
Feldstr. 22, H. 2, erh. Arb. K. u. L.
Frankenstr. 25, 1, nahe Ring, möbl. Mansarde zu vermieten. B 12286
Friedrichstraße 12, Hth. 1 r., g. m. Z.
Friedrichstr. 41 2 sep. Z., 1 u. 2 B.
Friedrichstr. 44, 3 l., möbl. Zimmer.
Friedrichstraße 48, Gth., b. Schmitt, sch. möbl. Zim. und Mans. zu v.
Göbenstr. 6, 2. St. r., mbl. Zim. frei.
Göbenstraße 9, Hochp. r., fein möbl. Zim. vorüberg. od. dauernd. 6770
Göbenstraße 9, 3 links, schön m. Z.
Göbenstr. 21, 1, möbl. bill. Zimmer.
Goethestraße 22, 3, sch. m. Z. m. P.
Habsburger Str. 12, 2 r., am Bahnhof, möbl. Zimmer, 15 M.
Häfnergasse 3, 3, möbl. Zimmer.
Helenenstraße 12, 2, schönes möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Hellmundstraße 29 fl. Mj. m. Bett.
Hellmundstraße 36, 1, m. Z. fr., mit 1 od. 2 Betten, schön, groß, luftig.
Hellmundstr. 39, 1 l., gut möbl. Zim.
Herderstraße 27 möbl. Zim. N. P. l.
Hermannstraße 12, 1, mbl. Z. m. P. Pension, 50 Mk., auch für Frau.
Jahnstraße 29, 3, 2 schöne helle, gut m. Z., mtl. 35 M., a. W. vorz. Pl.
Jahnstraße 38, P. l., hübsches möbl. Zimmer, monatl. 15 Mk. B 11879
Jahnstr. 40, Gth. 3, sch. möbl. Zim.
Kais.-Fr.-Ring. 35, P., m. Mj., 12 M.
Karlstraße 6, 2 r., möbl. Zim. z. vm.
Karlstraße 28 2, hübsch möbl. Zim. mit guter Pension, mtl. 55 Mk.
Kirchgasse 38, Stb. 1, sch. m. Z. sof.
Lehrstraße 14, P. l., gr. sep. Part.-Zimmer, 1—2 Betten bill. zu vm.
Luisenstraße 3, 2 r., möbl. Zimmer.
Mainzer Str. 50, 1 u. 2. St., m. Z.
Mauerg. 8, 3, b. Hirth, sep. b. Z. fr.
Mauergasse 14, 1 r., erh. anst. jung. Mann Zim. mit Kost, 10.50 Mk.
Moritzstraße 10, 1, sch. möbl. sep. Z.
Moritzstr. 23, Hth. P., möbl. Zim.
Moritzstraße 30, 2, gut mbl. Z. m. P. preisw. Das. sch. mbl. Mj. m. P.
Moritzstraße 52, P., mbl. Mj. m. K.
Müllerstr. 9, P., hübsch. Mj.-Z., mbl.
Nerostraße 31, 2, mbl. Z., 1 u. 2 B.
Nerostr. 34, Hth. 1, gut möbl. Zim.
Oranienstraße 3 möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten.
Oranienstraße 4, P., möbl. Zimmer.
Oranienstraße 8, H. P., Schlafstelle.
Oranienstr. 17, Mth. 1, mbl. Z. bill.
Oranienstr. 22, Part. l., m. Z., sep.
Oranienstr. 60, Mth. 1, sch. möbl. Z.
Philippsbergstr. 25, 2, g. möbl. Zim.
Querfeldstraße 7, P. l., sonn. Zim. mit 2 Betten a. Woch. zu verm.
Röderstraße 9, 2 r., möbl. Mansarde.
Römerberg 10, Vdh. 2, möbl. Zim. mit separ. Eingang zu verm.
Römerberg 33, 1 l., möbl. Zim. fr.
Römerberg 36, H. 1, Schlst. f. Arb. b.
Roonstraße 8, 3, einf. mbl. Zim. b.
Roonstraße 20, 1, sch. m. Balk.-Zim.
Schachtstraße 4, 1, erh. Geschäftsfräulein sofort schön möbl. Zim.
Schwalb. Straße 9, 2, sehr sch. m. Z.
Schwalbacher Str. 69, 3 r., sch. m. Z.
Schwalb. Str. 73, 1, mbl. Stübchen.
Schwalbacher Str. 85, P., gut möbl. Zim., monatl. 15 Mk., zu verm.
Sedanstr. 3, 2 r., gut möbl. Z. bill.
Sedanstr. 7, H. 2 l., Kost u. Logis.
Sedanstr. 10, H. 3, mbl. Z., 1—2 B.
Seerobenstr. 13, 2, sch. m. Z. m. K.
Stiftstr. 12, Gth. 1, sch. mbl. Z. sof.
Taunusstraße 23 möbl. Zim. zu vm.
Viktoriastraße 14, P., schön möbl. Zim., Villenlage, dauernd zu vm.
Walramstraße 6, 1 r., gut möbl. Z.
Wellritzstr. 22, 1 r., sch. sep. Z. a. D.
Wellritzstraße 51, 2 r., sch. m. Zim. mit od. ohne Pension zu verm.
Westendstr. 23, H. P. r., sh. Schlst. b.
Westendstr. 26, 3 r., gut möbl. frdl. Zim. in freier gesunder Lage, per 1. Juli, ev. früher, preiswert z. v.
Wörthstraße 22, P. r., gut möbl. Z.
Yorkstr. 7, 1 r., e. rl. Arb. b. Schlst.
Yorkstr. 11, 1 r., gut möbl. Zim. b.
Yorkstraße 14, 2 l., sch. möbl. Zim. bei Dame, evtl. mit Pension.
Yorkstr. 13, Vdh. 1 l., m. Z. gl. od. sp. Ungen. möbl. Zimmer an Dauermieter zu v. N. Tagbl.-Verl. Qs

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstraße 37 sch. frdl. Mj. sof.
Friedrichstr. 27 große gerade Mjsd. l.
Friedrichstraße 29, 2, 2 große betgb. Mansarden für 20 Mk. p. Mon.
Geisbergstraße 18 gr. leeres Zimmer im 1. St., Sonnenseite, zu verm.
Hellmundstr. 29 2 Mans., Abschl., sof.
Hellmundstr. 34, 1, sch. sep. leere Z., 2. St., u. 1 große freundl. Mans.
Herderstr. 27 leer. Frisp.-Z. N. P. l.

Remisen, Stallungen etc.

Moritzstr. 68 ist ein zirka 140 qm gr. Keller per sofort oder auch später zu vm. Kraftaufzug, elektr. Licht u. Gas vorh. N. das. Vdh. 1. 1501
Zimmermannstr. 3 Stall f. 6 Pferde, Futterr., Wagenr., auch geteilt, auf 1. Oktober zu vermieten. B 11481

Mietgesuche

Aelteres besseres Ehepaar
sucht zum 1. Oktober, auch früher abgeschl. 1—2-Zim.-Wohn., ev. Beaufsichtigung einer Villa. Off. mit Preis unter L. 481 Tagbl.-Verlag.

1. od. 2-Zim.-Wohn., Part.,
gesucht. Küche u. guter Keller, Südviertel. Offerten mit Preis unter F. K. 42 postlagernd Amt 3.

2-Zimmer-Wohnung,
ev. mit Mans., Gemark. Sonnenberg, Tennelbach bevorzugt, zu miet. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. 479 an den Tagbl.-Verlag.

Eine schöne 3-Zim.-Wohnung
von kinderl. Ehepaar im Kurviertel auf 1. Oktober gesucht. Offerten u. E. 467 an den Tagbl.-Verlag.

3-Zimmer-Wohnung
von ält. Ehepaar o. K. auf 1. Okt. ges., ev. wird gegen Mietnachlaß anständige Hausverwaltung übern. Off. unter U. K. postlag. Bismarckring.

Pünktl. Mietzahler
sucht K. Laden mit 2—3-Zim.-Wohn. für Zigarren- u. Papiergeschäft. Off. unter S. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit 2-Zim.-Wohnung
für Wäsch. per 1. Okt. zu miet. ges. Off. u. L. 12 an den Tagbl.-Verl.

Ein möbl. od. unmöbl. Zimmer
in der Nähe des Staatshauses, Part. od. 1. Etage, gesucht. Offerten unt. Z. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Herr
sucht ungen. möbl. Zimmer ohne Frühstück. Preis-Offerten u. E. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim.
in der Nähe des Hauptbahnhofes von besserem Herrn für dauernd gesucht. Offerten unter M. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Dame, Buchh.,
sucht frdl. möbl. Zim. bei netter Wirtin, ruh., ev. sep., 25—30 Mk. inkl. Frühstück, sof. od. 1. Juli. Off. unter Z. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht Pension (80 Mk.), Fam.-Anschluß. Dambachtal, Emser Straße bevorzugt. Off. u. B. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
wird ein Zimmer mit separ. Eingang. Offerten unter W. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Raum oder Hof
für Kohlenkleinverkauf zu mieten gesucht. Offerten unter Z. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

1 Zimmer.

Riehlstraße 11 1- u. 2-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. 1592

3 Zimmer.

Parterre,
3 Zim. m. Zub. i. Unterm. abz. 700 Mk., Kurviertel, Stiftstraße 21, Vdh. Part.

Riehlstraße 11
schöne 3-Zim.-Wohn. im Vdh. sof. 2036

4 Zimmer.

1. Etage 4 Zim., Küche 2c., für Aerzte o. Geschäftszwecke, per 1. Juli od. spät. zu verm. Langgasse 11, Apoth. 2098

Wegzugshalber
große 4-Zimmerwohng., 3 Balkons, mod. Komf., sof. od. spät. 800 Mk. Besicht. bis 3 Uhr Rauentaler Str. 8, 3.

5 Zimmer.

Franz Abtstr. 12 — Nerotal —
ist eine herrsch. 5-Zim.-Wohnung, Hochpart., gedeckter Balkon, reichl. Zubehör, zum 1. Okt. cr. zu vermieten. Näheres Nerotal 10, Hochparterre, 11—1 u. 3—5 Uhr. 2133

In 2-Familien-Villa
ist oberer Stock, 5—6 Zim. u. Zubeh., per 1. Oktober preisw. zu vermieten. Off. u. M. 464 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Wetterau,
Ende Sonneberger Str., vor Haltest. Tennelbach, 1. Stock, 5 Z. u. Zub. 1300 Mk., 6 Z. u. Zub. 1450 Mk., p. 1. Okt. Näh. nur vorm. das.

6 Zimmer.

Hochherrschaftl. 2. Et. v. 6 Zimm., Bad, Küche, elektr. Licht 2c., in best. Lage d. Kurv. wegzugshalber sofort zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Qu

8 Zimmer und mehr.

Landhaus,
Gutenbergstr. 4, 1. Etage, 10 Zim., auch geteilt 4 und 5 Zimmer, per 1. Oktober 1911 zu verm. Näher. daselbst beim Hausmeister. 2031

Rheinstraße 90
(auch für Aerzte o. Rechtsanwälte), 1. Etage, herrschaftliche Wohnung von 8 großen Zimmern mit sehr großer Veranda u. reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Rheinstr. 90, 3. Etage. 1593

Villa Viktoriastr. 49
hochherrschaftl. Wohnung von 8 großen Zimmern mit reichl. Zubehör, 3 Mansarden, 2 Balkons, Speisenaufzug, elektr. Licht, Zentralheizung und großem Garten per 1. Juli 1911 zu vermieten. Besichtigung Wochentags 12—1 und ½3—¼4. Näheres beim Hausmeister Wirth daselbst. 1594

7 Zimmer.

Per 1. August od. später.
In Villa Walkmühlstr. 52 Hochparterre mit Souterrain, 7 Zimmer, hochherrschaftl., 2600 Mk., 2. Etage, 5 Zimmer, 1800 Mk. Anfr. Werum, Fritz Kallestraße 9.

Läden und Geschäftsräume.

Laden
Nerostraße 12,
zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Bierstadter Höhe 35.

Langgasse 47
Laden mit Sousol zu vm. Näh. Hotel „Schwarzer Bock". 2054

Moritzstraße 68 großer heller Lagerraum, event. mit Keller, billig zu verm. Gas, elektr. Licht u. Kraft u. Lastaufzug vorhanden. Näheres Parterre. Telephon 472. 1566

Kl. Schwalbacher Str. 10. Saal auch Maleratelier 140 qm groß, sofort oder später zu vermiet. Näh. daselbst oder Kaiser Friedrich-Ring 81. B9405

Laden mit anschließenden größ. Nebenräumen, für jedes Geschäft, auch als Bureau sehr geeignet, per 1. Juli zu vermieten Adolfstraße 6. 2143

Laden
mit 4-Zim.-Wohnung und Zubehör zu verm. Friedrichstraße 18, 1. Et.

Großer Laden (2 Erker) nebst Zubehör sofort zu vermieten Herderstr. 27, Part. 1632

Im
„Tagblatt-Haus",
Langgasse 21,
sind große Läden mit großen hellen Ober- und Untergeschossen und Nebenräumen, modern ausgestattet, sofort od. später preiswert zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle. *

Wiesbaden, Mitte der Stadt,
der Neuzeit entsprechende, sehr praktisch eingerichtete Bäckerei (Unterzugsofen) mit Laden, 3-Z.-Wohn. u. reichlichem Zubehör, an solventen Fachmann unter günst. Bedingungen zu vermieten per 1. Juli d. J. oder später. In den Räumen wurde 15 Jahre mit gut. Erfolg Bäckerei betrieben. Off. u. K. 439 an den Tagbl.-Verl. F351

Zwei helle Bureauräume, Parterre, event. mit Lagerraum, zu vermieten. Näheres Rheinstr. 34, Gartenh. 1 r.

Villen und Häuser.

3500 Mk.
Eleg. Villa, 9 Z., Bad, Zentralheiz., gr. Garten, Sonnenberger Str. 64 zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Villa
mit groß. Garten, 9 Zimmer, Bad, Küche, Mansarden, elektr. Licht, Gas, umständehalber billig sofort od. sp., ev. a. ohne Möbel, zu vm. Off. u. U. 478 an Tagbl.-Verlag.

Fremdenpension,
v. f. Dame, nachw. gutgeh., dir. am Kochbr., 5 Z., Küche, Badez., Gas, kompl. eing., ist a. 1 Jahr o. l. zu verm., p. Mon. 160 Mk. Kaution 1000 Mk. Gefl. Offerten unter G. 476 an Tagbl.-Verlag erbeten.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adolfstraße 7, 1, schön möbl. Zim. mit und ohne Pension zu verm.

Dotzheimer Str. 54, Part., m. Z. fr.

Emser Straße 33 schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, mit 1 u. 2 Bett., frei im Garten gelegen, zu verm.

Friedrichstraße 9, 2, Rupp, eleg. möbl. Zim., evt. mit Pension, billig zu v.

Göbenstr. 30, P. 1 r., sehr schön möbl. Balkonzim. mit oder ohne Pension sofort billig zu verm.

Herderstraße 13, 1 r., am Luxemburgplatz, 1—2 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Herrngartenstraße 15, Südf., gut möbl. Zim., jede Zeitd., pro Tag v. 1 Mk. an, mit Pens. v. 2.50 an.

Rheinstraße 62 eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. Münser.

Rheinstr. 67, 2, schön möbl. Z. z. v.

Yorkstr. 7, 2 r., zwei hübsch möbl. Zimmer auf sofort z. v.

Eleg. möbl. Zimmer in f. Haushalt mit oder ohne Pension zu vermieten. Adolfstraße 10, 2. Etage. 6883

Beamte u. Kaufleute
find. gemütl. Heim m. voll. Pension von 90 Mk. an. Zim. v. 30 Mk. an. Friedrichstr. 29, 2. Dittrich.

Wohn- u. Schlafzimmer,
elegant möbliert, preiswert zu vermieten Kirchgasse 17, 1.

Gut möbl. freundl. Zimmer
an besseren Herrn zu vermieten Neugasse 18, Eingang M. Kirchgasse 1, Vorderhaus 1 Tr. rechts.

Einf. möbl. Zim. b. zu verm. Näh. Klarentaler Straße 6, Hochp. r.

Elegant möbl. Zimmer
mit Schreibtisch bis 1. Juli zu vermieten Moritzstraße 5, 1. St. rechts, nächst der Rheinstr. 6889

1 oder 2 schöne vollst. möblierte Zimmer an solide Alleinmieter abz. Schützenhofstraße 2, 1.

Eleg. möbl. sep. Zim., 1—2 Betten, auch Tage u. Wochen, billig zu verm. Webergasse 23, 2 St.

Gut möbl. freundl. Zimmer
in freier, gesunder Lage, per 1. Juli cr., event. früher zu verm. Westendstraße 26, 3 rechts.

In frauenlos. Haushalt w. 2 Zim., mit Küchenbenutz. usw., gegen Instandhaltung weiterer 3 Zim., Annahme kl. teleph. Aufträge, möbl. oder unmöbl., kostenlos an Dame abgegeben, event. wird auch eine weitere Vergütung gezahlt. Ausführl. Anträge u. nur v. solchen Damen, die mögl. sof. bezieh. k., u. B. 123 Tagbl.-Zwgst., B.-Rg. 29.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

3-4 Zimmer
in Kurlage, separater Abschluß, will Arzt von seiner Wohnung abgeben. Off. unter F. 100 an Haasenstein & Vogler, Langgasse 26.

Remisen, Stallungen etc.

Auto-Garage zu vermieten Bleichstraße 18 bei Hanson. 1605

Mietgesuche

Villa,
größere, in guter Lage zu mieten, wenn preiswert, zu kaufen gesucht. Offerten unter J. 480 möglichst bis zum 22. cr. an den Tagbl.-Verlag.

Einfamilien-Villa,
7—8 Zimmer, „Rheinblick", zu mieten, evt. zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangaben unter B. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Villa, klein aber schön, dir. am Rh., Wiesb., Biebrich, Eltville, groß. Garten, zu mieten gesucht.

Herrensitze, Villen bei Wiesbaden, in jed. Größe z. verk. Kolb. Niddastr. 50, Frankfurt a. M.

Kleines Einfamilienhaus
oder Villa, mit Garten, ca. 6 Zim. u. Zubehör, mod. eingerichtet, m. Vorkaufsrecht, evt. auch nur Hochparterre, in guter Gegend von klein. Familie auf 1. Okt. zu mieten ges. Offerten unter B. 5053 an den Hausbesitzerverein. F373

Für eine aus 2 Personen bestehende Familie wird in einem ruhigen Hause eine 3—4-Zimmer-Wohn. nebst Zubehör bis 1. Okt. in Dotzheim od. Sonnenberg gesucht. Off. mit Preisang. Eltviller, Rheingauer Straße 10, Gartenhaus.

Aeltere Dame
sucht 4—5-Zimmer-Wohnung, mit Balkon u. allem Komfort, Parterre oder 1. Stock, in ruhigem, feinem Hause, Südviertel, zu mäß. Preise, für 1. Oktober. Offerten m. Preisangabe u. Beschreibung u. E. 56 hauptpostlagernd.

Gesucht
von 15. Aug. bis 1. Jan. abgeschl. möbl. 3—4-Z.-Wohnung. Offerten mit genauer Preisangabe u. H. B. Postamt Berliner Hof.

Fräulein sucht gut möbl. Zimmer, mit Pension. Anschluß erw. in guter Familie. Off. u. H. 483 an den Tagbl.-Verlag.

4-Zimmer-Wohnung
zum 1. Oktober gesucht, 2. od. 3. St., ein Zimmer mit Porzellanofen für Steinkohlen. Ein Balkon erwünscht. Küche mit Zubehör, Mädchengelaß. Rhein-, Luisen-, Adolf-, Bahnhofstraße oder nächste Nähe. Für alten Herrn. Offerten unter A. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Aelteres Ehepaar ohne Anhang sucht
5-Zimmer-Dauer-Wohnung
für den 1. Oktober im Villenviertel oder Vorort. Hochparterre mit Garten bevorzugt. Gefl. Offerten unter T., Hotel Rizza, Frankfurter Str. 28.

Gesucht z. 1. Oktober
preisw. Wohn., 5—6 Zim., in ruh. feiner Lage, f. eine kl. Fam. ohne Kinder. Angebote mit Preisangabe u. F. F. 100 postlag. Freiburg i. B.

Zwei Damen,
Mutter u. Tochter, suchen 5—6-Z.-Wohnung, mit Zubehör, neuzeitlich eingerichtet, in guter Lage. Preis bis 1100 Mk., evt. mehr. Offerten u. G. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Einj.-Freiw. sucht per 1. Juli in nächster Nähe der alten Infanterie-Kaserne ein
gut möbl. Zimmer
mit Frühstück. Off. mit Preisang. u. J. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Junggeselle
sucht in ruh. Villa, Nähe Dambachtal oder Nerobergstraße, 1 bis 2 unmöblierte Zimmer, evtl. auch kl. Etage. Offerten unter W. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Laden
gesucht, per 1. Januar 1912, für ein feines Spezialgeschäft, Kirchgasse o. Langgasse. Off. m. Pr. u. O. 480 Tagbl.-Verl.

Größere Lokalitäten
inmitten der Stadt per 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preis unter H. 475 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf sofort oder später in Wiesbaden
größerer Laden
an allererster Lage. Offerten u. J. G. 13581 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. F126

Garage
für einige Monate gesucht. Offerten unter G. 55 an Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstraße 8. 6874

Fremden-Pensions

Nerotal 37, Teleph. 4214.
Eleg. möbl. Zim. mit u. ohne Pension.

Einküchenhaus,
Haus Dambachtal,
Dambachtal 23 u. Neuberg 4.
5 Min. vom Kochbrunnen,
5 Min. vom Walde.
Zimmer, möbl. u. unmöbliert, mit eig. Bad, Wohnung i. Abschluss. Vornehmste und preiswerteste Pension am Platze. — Tel. 341.
English spoken.

Familienpension Grandpair,
Villa Emser Straße 15 u. 17. Altrenommiertes Haus. Vorzügl. Küche. Sehr großer Garten. Jede Diät. Alle Bäder. Telephon 3613.

Villa Arndt, Emser Straße 55.
Familienpension. Vorzüg. Küche. Eleg. möbl. Zim. m. u. ohne Pens. Passantenaufnahme.

Pension „Rheingold",
Nikolasstraße 21, 1. Etage, empfiehlt große, schöne, luftige Zim. zu mäßigen Preisen.

Villa Monbijou,
Paulinenstrasse 4a.
Fremdenpension I. Rgs.
Schönste Lage, unmittelbar am Kurpark, Theater und Kurhaus.
Fernruf 616.
Lift, Zentralheiz., elektr. Licht.
Pensionspreis inkl. Zimmer von 6 Mk. an.
Arrangements bei läng. Aufenthalt.
Badezimmer in jeder Etage.
Thermalbäder.
Kurgemässe Küche.
Bes.: Emma Kruse.

Bess. Geschäftsfräulein find. schön. Zimmer in gutbürg. Pension. Off. u. O. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Bahnhofstraße 8.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Marktplatz 3. Telephon 618.
Wohnungsnachweis.
Man verlange kostenlose Zusendung der Wohnungslisten. 6840

Mietverträge
vorrätig im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 21.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Hypothekengeld
vermittelt prompt
Wilhelm Fischer
Kais.-Fried.-Ring 35. Tel. 1938.

Hypothekenkapital an 1. und 2. Stelle, Baugelder, Kapitalien für **Restkaufschillinge** empf. stets z. bill. Beding.
Josef Stern & Sohn,
Bismarck-Ring 22. Tel. 4539.

Darlehen und Hypotheken
in jeder Art u. Höhe schnellstens auszuleihen durch Würn, Hyp.-Inst. Mainz, Wallaustraße 48, 1.

25,000 Mk.
sind auf eine gute 2. Hyp. auf 1. Juli auszuleihen. Näh. Tagbl.-Verl. Kc

130,000 Mk.
an 2. Stelle, ganz oder in Teilbeträgen, auf nur hiesige Wohnhäuser auszuleihen.
Jos. Raudnitzky, Langgasse 19.

80,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4½ % auszuleihen. Offerten u. G. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Auszuleihen
75,000 Mk. Privatgeld, erststellig, 60,000 Mk., auch geteilt, zweitstellig. 6886

Sensal Meyer Sulzberger,
Adelheidstr. 10. — Telephon 524.

Große Beträge 1. Hyp.-Geld
auf Wiesbadener Zinshäuser p. sofort od. spät. zu günstig. Beding. anzulegen. W. Dillmann & M. Port, Friedrichstraße 30, (9—12, 2½—4). Telephon 1876.

Kapitalien-Gesuche.

5000 Mark 6856
vorz. 2. Hyp., zu 5%, sow. außerd. noch doppelte Bürgschaft von vermög. Leuten, p. 1. Juli ges. Off. u. B. 55 an Tagbl.-H.-A., Wilhelmstr. 8.

12,000 Mark, 2. St., von pünktlichem Zinszahler auf Okt. von Selbstgeber zu leihen ges. Off. u. F. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Zweite Hypothek
von 12,000 Mk. auf Grundstück (Spekulationsobjekt) gesucht. Off. unter H. 478 an d. Tagbl.-Verlag.

Mk. 15000
Hypothekenkapital an 1. Stelle
auf neuerbaute Villa in e. Taunusbad gesucht. Offerten nur v. Selbstgebern u. A. 565 an den Tagbl.-V.

1. Hypothek,
ca. 20,000, prima Objekt, Geschäfts- und Wohnhaus, nach auswärts ges. Off. u. A. 566 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. 1. Hypothek innerhalb 58 % der feldger. Taxe, gesucht. Zinsfuß 5 %. Off. unter K. O. 30 hauptpostlagernd.

Mk. 35—40000
1. Hypothek auf ein gut rentierend. hiesiges Objekt von vermögend. Hrn. gesucht. Gefl. Angebote u. R. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Sicherer Zinszahler!
Ich suche auf schönes Eckhaus, in zukunftsreicher Lage, in welchem 2 gangbare Geschäfte seit Jahren betrieben werden, 50,000 Mark zur 1. u. 2. Stelle, aus privater Hand. Prima Referenzen. Offerten unter S. 476 an den Tagbl.-Verlag.

50—60,000 Mk.
auf prima 2. Hypothek, im Zentrum der Stadt, gesucht. Offerten unter L. 121 an den Tagbl.-Verl. B11811

Gesucht 65 000 Mk.
1. Hyp., à 5% a. e. Apoth. im Bez. Wiesb. i. dopp. Werte. Offerten u. Nr. 9. an Haasenstein u. Vogler, Frankfurt am Main. F72

95,000 Mk. als 1. Hypoth., 60 % der feldgerichtlich. Taxe, auf sehr gutes Etagenhaus von Beamten in sich. Stell. auf 1. Oktober oder später unter kulant. Bedingung ges. Off. m. Angabe der genauen Beding. u. N. 123 a. Tagbl.-Verl.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Kl. Villa in Wiesb., nahe Nerotal, f. nur Mk. 26,000 zu verk. Näh. b. Bes. Scharnhorststr. 22, Part. lks.

Villa
mit allem Komfort, herrliche Räume und großer Garten, nahe Kurhaus, wegen Sterbefalls weit unter Taxe zu verkaufen. Offerten unter F. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Wiesbaden zu verkaufen.
Herrschaftl. Villa, in hervorrag. Lage, mit schönem großem Garten, das Ganze ca. 1600 Qmtr groß, seit Oktober 1909 fertiggestellt und bewohnt. Aller Komfort, 7 geräumige Zimmer, große Diele, Badezim. u. reichl. Zubehör, Küche im Souterr., Speiseaufzug, Zentralheiz., elektr. Licht, Gas. u. Wasserleitung, vom Selbstbesitzer wegen Wegzugs zu verkaufen. Gefl. Off. u. O. 5441 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt am Main. F72

Zweifamilien-Villa,
4 u. 5 Zim., mit noch 5 Dachzim., Bad u. Küche in jed. Etage, auch i. Dach, 39 Ruten, mit viel Edelobst, herrl. Lage, mit kl. Anz., weg. Wegz. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Nc

Tausche
geräumige
Einfamilien-Villa
mit 15 Räumen, in guter Lage, Osten, gegen Etagen-Villa. Offert. mit Preis u. Lage unter P. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Mod. neue Villa,
in feinster Lage, wegen Sterbefalls zu verkaufen. Ein Grundstück wird in Zahlung genommen.
Julius Allstadt.

Sonnenberger Straße 76
hochherrschaftliche Villa, neu hergerichtet, 13 große Zimmer und Zubehör, Zentralheiz., Gas und elektr. Licht, Speiseaufz., Park u. Stallung für 3 Pferde, Garage, zu verk. oder zu vermieten. Näheres Hergenhahnstraße 7. Tel. 2150. 2345

Meine neu erbaute hochherrschaftliche
Einfamilien-Villa,
Nußbaumstraße 6, 6865
10 Zim., Diele usw., in künstl. Ausstattung verkaufe ich unter günst. Zahlungsbed. billigst. **Ed. Didion,**
Architekt, Möhringstr. 3. Tel. 6472.
Bureau: Biebrich, Schillerstr. 14.

Verkaufe in angenehmer Höhenlage an fertiger Straße **Villen-Eckbauplatz mit Rhein-Fernsicht,** 30—58 □-Rt. Offerten unter L. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Fritz Kalle-Straße 10
(Ecke Magdeburgstr.)
schöne, vollständig **der Neuzeit** entsprechende **Villa** mit großer Diele, 12 Zimmern, Wintergarten, reichl. Nebenräumen und schönem Garten, ist preiswert zu verkaufen. Näheres daselbst. Anzusehen vormittags von 11—1 Uhr, nachm. von 4—6 Uhr.

Neue Villa
in herrl. Lage, 10—12 Zimmer, auch für 2 Familien, fester Preis 62 Mille. Offerten **nur von Selbstreflektanten.** Aufr. unt. L. 464 an den Tagbl.-Verl.

Günstige Gelegenheit.
Schöne massiv geb. Villa für eine größere od. 2 kleinere Fam., mit Garten, in bester Gegend des Nerotals, 30,000 Mk. unter Herstellungspreis, bei kl. Anz. z. verk. Sof. Off. erb. C. 55 an Tagbl.-Hauptag., Wilhelmstr. 8. 6857

Rent. Geschäftshaus
in der inneren Stadt und Kurlage, passend für **jeden gewerblichen Beruf preiswert** zu verkaufen.
Julius Allstadt.

Seltene Gelegenheit.
Herrschaftl. Villa, mit großem, altem Garten, Mainzer Straße 27, zu verkaufen oder zu vermieten. P. A. Jacobi, Architekt.

Villa,
Eigenheim, Forststraße 39, nahe Dambachtal, Wald, 6 Zim., reichl. Zubehör, Garten, krankheitshalber außergewöhnlich billig zu verkaufen. Näh. Wallufer Straße 9, Parterre.

Solide Villa
mit Stall. f. 2 Pf. u. gr. Obst- und Gemüsegarten, in angen. feiner Höhenlage, mit Rheinfernsf., zu verk. Auf Wunsch gleich beziehb. Gfl. Off unt. K. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Moderne neue Villen
zum Preise von ca. 30,000, 40,000 Mark und höher zu verkaufen.
Julius Allstadt.

Moderne Villa
Kurlage, Preis 65,000 Mark zu verkaufen. Julius Allstadt.

Landhaus,
Vorort, nahe Kurpark, gesunde und sehr ruhige Lage, großer schattiger Garten, für eine, auch zwei Famil., 8 Zim., 3 Kamm. usw., f. 40,000 Mk. zu verkaufen. Offerten u. E. 470 an den Tagbl.-Verlag.

Ein massiv geb. Landhaus
mit großem Garten, in gesund., ruh. Lage, im mittler. Rheingau, zum Preis von 19,000 Mk. zu verkaufen. Off. u. U. 455 an den Tagbl.-Verl.

Im Südviertel
(nahe Kaiser-Friedrich-Ring) ist ein vor drei Jahren erbautes Eckhaus mit leicht vermietbaren Wohnungen von 3 und 4 Zim. (alles vermietet) und einem Laden sofort preiswert zu verkaufen. Gute Hypothek wird in Zahlung genommen. Off. u. F. 373 an den Tagbl.-Verlag. F 373

Geschäftshaus
mit Hintergebäude, Kurlage, für jedes Geschäft passend, zu verkaufen oder gegen kl. Privathaus zu vertauschen. Off. F. 483 Tagbl.-Verlag.

Seltene Gelegenheit!
Wirtschaft,
solides vorzügliches Geschäft bei Wiesbaden wegen anderweitigem Unternehmen durch Zufall baldigst zu verkaufen. Off. u. **G. 480** an d. Tagbl.-Verlag.

Villen-Bauplätze
in bevorzugter Lage an der **Mosbacher Straße,** Front gegen Osten, in verschiedenen Größen, von 25 bis 44 Ruten, ⅓ Bebauung, preiswert zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 43, 1. F 232

Villen-Bauplatz,
Höhenlage, 270 Ruten, Wiesbadener Gemarkung, schuldenfrei, an fertiger Straße, billig zu verkaufen, event. wird gute Hyp. in Zahlung genomm. Off. u. P. 121 an den Tagbl.-Verl.

Garten-Grundstück,
für hochherrschaftl. Villa od. Sanatorium geeignet, zirka 220 Ruten, mit reichl. Edelobstbestand, in bester Kur- u. Höhenlage Wiesbadens, m. prachtvollem Blick auf den Taunus u. elektr. Bahnverbindg., 10 Min. vom Kurhaus, ist wegzugshalber **billig zu verkaufen.** Näh. d. **Dr. S. F.,** Hauptpost Freiburg i. Br.

Immobilien-Kaufgesuche.

Etagenhaus oder Villa,
gut rentierend, gegen bare Auszahlung zu kaufen gesucht. Näh. Angaben erb. unter **H. 480** an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke
im Ankam. Nabengrund, **auch in anderen Distrikten zu kaufen gesucht. Nur** schriftliche Offerten mit Preis u. Größe an **Julius Allstadt,** Immobilien, Hypotheken.

Ich beschaffe
rasch und verschwiegen F65
Käufer u. Teilhaber.
Stets vorgemerkt über 3000 kapitalkräftige Reflektanten für Geschäfte, Fabriken, Güter, Gewerbe, Grundstücke jeder Art. Abschlüsse schon innerhalb 3 Tagen erzielt. Meine Bedingungen sind die denkbar besten. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Rücksprache.
E. Kommen Nachf.,
Köln a. Rh. 1, Kreuzgasse 8.
Auch Dresden, Leipzig, Hannover.

Kl. einf. Häuschen mit Garten a. d. Land zu kauf. od. miet. ges. Off. u. A. D. 2, postlagernd Dotzheim.

2 Baustellen
zur Errichtung einer **größeren** und **einer kleineren** Villa zu kaufen gesucht. Antritt sofort gegen Kasse. Angebote möglichst mit Zeichnung erbeten unter **K. 480** an den Tagbl.-Verlag.

:: Grundstück, ::
zwei bis fünf Morgen, für ein Sanatorium zu kaufen gesucht.
Julius Allstadt.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Flaschenbiergeschäft,
verb. mit Niederlage, sofort zu verk. Off. u. E. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Alte kl. Buch- u. Steindruckerei
zu verk. Off. X. M. 200 hauptpostl.

Friseurgeschäft, nachw. gut,
bes. Umstände halber preisw. zu vk. O. O. 123 Tgbl.-Zweigst., Bismarckr.

Schuhschleiferei, gut eingerichtet,
gut gehend, billig zu verk. Off. u. Postlagerkarte 15 Berliner Hof.

Ein gutgeh. 6jähr. Pferd
zu verk. Römerberg 32, 1 links.

9jähr. Pferd
zu verk. Taselstraße 9.

Zwei junge Spitzhunde,
männl. u. weibl., für 15 Mk. zu vk. Luisenstraße 6, Gartenh. Part. l.

Rehpinscherchen, ält. u. jüng. Tierch.,
prām. Abstammung, billig zu verk. Näh. Emser Straße 9, bei Wittich.

Wachsamer Kriegshund, Rüde,
bill. zu verk. Dotzheimer Str. 17, G.

4 Mon. alter reinrass. Rehpinscher,
Rüde, billig zu verkaufen Walramstraße 3, 2 links. B12100

2 deutsche Schäferhunde (Rüden),
10 Wochen alt, umständehalber bill. zu verk. Klingerstraße 3, Part.

Reinrass. Teckel, 8 Wochen alt,
Eltern gute Schlifer, billig zu verkaufen. Förster Baumgart, Bierstadt, Restauration zum Rheinblick. Telephon 4564. B12079

Gut sprechender Papagei billig
zu verk. Sonnenberg, Langgasse 1.

Kanarienhähne, 3 vr. Vorsänger
(St. Gerfort) umständeh. preiswert zu verk. Walramstraße 27, Part.

Zirka 16 Mille Zigarren,
nur bessere Ware, sofort billig zu verk. Helenenstraße 17.

Sommerkleid, beige,
mit Jäckchen, desgl. bl., leichter Mantel bill. Gneisenaustraße 19, 3 r.

Damenkleider, eleg.,
im Auftrag billig zu verk. Steingasse 31, P. 2 l., anzuf. nachm.

Alte Kleider, Schuhe
zu verkaufen Riehlstraße 12.

Wegen Trauerfalls
2 sehr feine Damenkostüme, noch nicht geschnitten, werk u. dem Preis zu vk. M. Straub, Damenschneider, Moritzstraße 33, 1.

Gut erhaltener blauer Anzug
für große schlanke Figur billig zu verk. Bismarckring 25, 1 r. B12174

Linoleum,
nahezu 21 qm, für 50 Mk. zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 30, Obach.

Engl. Plaidhülle, Vibrationsapp. b.
Kaiser-Friedrich-Ring 39, Obach.

Gbr. gelbled. Reisetasche, 65×45 cm,
zu verk. Rheinstraße 38, Hth. Part.

Erstkl. Schreibmaschine, fast neu,
u. elektr. Lüster bill. Jahnstr. 29, 3.

Steinsatz aus der Römerzeit zu verk.
Off. u. G. 90 postl. Schützenhofstr.

Nußb.-Piano, noch gut erhalten
u. wenig geeignet, sehr billig zu verk. Dotzheimer Straße 21. Tel. 1737.

Gebr. gut erhaltenes Klavier
zu verk. Haas, Helenenstraße 24, 1.

Gut, Cello u. Geige billig abzug.
Schulgasse 7, 2 r.

Großartige Schlafzim.-Einricht.,
in Eich., rinnen Eich., Spiegelschrank, Stür., 180 br., mit Wäsche-Einricht., 2 Betten, 2 Nachttische m. Marmor, 1 Waschkommode mit hoh. Marmor-Spiegelaufsatz, Handtuchhalter, nur 400 Mk. Betengeschäft, Mauerg. 8.

Schwarzeichen-Herrenzimmer,
hochelegant, mit Sofa, 550 Mk., zu verk. Möbelgeschäft Oranienstr. 6.

Neue nußb.-pol. Schlafzim.-Einricht.
bill. zu vk. Niederwaldstr. 8, Werkst.

Schlafzimmer, Nußb.,
reich geschnitzt, viele Teile, u. Damen-Schreibtisch zu verkaufen Taunusstraße 11, 3.

Seltener Gelegenheitskauf.
Großart. Schlafzim.-Einr., Mahog.-Spiegelschr., 2tür., 130 br., mit Intarsien, 2 Betten, 2 Nachttische mit Marm., Waschkom. m. hoh. Marm., Spiegeltoil., 2 Stühle, Handtuchh. nur 400 Mk. Betengesch. Mauerg. 8.

Gutes Bett u. Küchentisch billig
Scharnhorststraße 17, 3. B12316

Wegen Umzugs
Tisch, Bett, Waschtisch, Nachttisch zu verk. Weilstraße 14, Hth. 1 r.

Kompl. Bett,
fast neu, u. Mädchenbett zu verk. Albrechtstraße 13, 1.

Weg. Umzugs 1 Bett, Kleiderschr.,
1- u. 2tür., pol. Kom., Waschkom. bill. zu verk. Jahnstraße 44, Hth. P. l.

Für Brautleute.
Umzugsh. 2 feine ganze Betten, Dito., Tr.-Spiegel u. Vorsch. bill. zu verk. Villa Walkmühlstraße 3, Part.

Bett, 2 Sofas, Vertiko, Kleiderschr.,
2tür., Trumeauspiegel, Kom., Waschkom., Chaiselongue umzugshalb. sof. bill. zu verk. Oranienstraße 27, P. 1.

2 hochh. Betten 20—35, Kleiderschr.,
1- u. 2tür., 18—35, Sofa 8, Stühle 3.50, Waschk. Bertramstr. 20, M. P. r.

Weg. Umzugs ein kompl. Bett
mit eis. Bettstelle, Kleiderschr., Waschkommode, 1 Gasherd, 1 schwarzer Jackett-Anzug billig zu verkaufen Yorkstraße 27, 1. St. B12338

Kinderbett, kpl. 15, Zuglampe 2 M.
Georg-August-Straße 6, Hth. 1 lks.

Gute billige Matratzen,
Seegras 9 Mk., Wolle 18, Haar 35 Mk. Eigene Fabrikation. Bettengeschäft, Mauergasse 8.

Minor, Frankenstraße 23,
verschiedene Betten, Waschkommoden, Flurgarderoben, Trumeau-Spiegel billig zu verkaufen. B12189

Geschmackvolle Salon-Garnitur
in Mahagoni, mit Teppich u. Uebergardinen, billig zu verk. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Schönes Taschensofa, neu, billig
zu verk. Mühlgasse 13, Vdh. 1 St.

Schönes Sofa, neu, sehr billig
zu verk. Rheinstraße 30, Hth. 6881

Sofa sehr billig zu verkaufen
Stiftstraße 29, 3.

Sofa für 8 Mk.
zu verk. Moritzstraße 39, Hth. 1 l.

Chaiselongue,
gut erh., zu verkaufen Pagenstecherstraße 4, 2.

Ottomane, Hängelampe
zu verk. Yorkstraße 6, Hof. B12317

Schöne Ottomane mit Moquett
billig zu verk. Saalgasse 16.

Chaisel., Diwan, 2 hochh. Betten,
Deckbett, 1- u. 2tür. Kleider- u. Küchenschr., Waschkom., Wasch- u. Nachtt. sof. Eltviller Straße 4, P. l.

Eisenbeschl. schw. Truhe v. J. 1740,
2schl. pol. Bett mit Sprungr., 2tür. lack. Kleiderschr. u. lack. Kommode zu verk. Goethestraße 26, Part.

Ein Vertiko, mahag.-pol.,
neu, 40 Mk., 1 Hausapotheke, mah.-pol., neu, 12 Mk., 1 Sofatisch bill. zu verk. Wellritzstraße 28, 1.

Geb. Kleiderschrk., Waschkommode,
Bücherschrank, Sekretär, Schreib-Tisch bill. zu verk. Bärenstraße 4, 1.

2tür. Kleiderschrank, Küchenschr.,
Diwan, Tisch, Kommode, Nachttisch, Waschkom. mit Marmor billig zu verk. Bleichstraße 15, Hth. Part. l.

Sch. Kücheneinr., Vertiko, Brandk.,
Bettstelle zu verk. Schachtstraße 25.

Mehr, neue Küchen-Einrichtungen
preisw. abg. Niederwaldstr. 8, Werkst.

Gebr. Küchenschrank u. 2 Stühle
bill. Niederwaldstraße 8, Werkstätte.

Ein 3tür. Küchenschrank,
hell lackiert, zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 46, Schreinerei.

Gebr. Küchenschrank, Anrichte
u. Bretter billig zu verk. Drudenstraße 6, 2 St. rechts.

Ein Eisschrank, w. neu, 12 Mk.,
2t. Kleiderschr. 14, Göbenstr. 9, M. 1.

G. erh. Waschkommod., Nachttische,
Kleid.-, Buch.- u. Weißzeugschränke (weiße Bett.), Kirschbaumeckschränke, Kommode, Spiegel, Bilder Sofa mit u. ohne Stühle, runde u. eck. Kirsch- u. Mah.-Tische, Schreibt. Aufstellf., Krüge, Zinn usw. Adolfsallee 6.

Ein Ausziehtisch u. 1 Nachtschrank
zu vk. Taunusstr. 7, 3, Kretschmer.

Schreibtisch zu verkaufen
Pagenstecherstraße 5, Part.

6 holz. rot gestrichene Gartenstühle
zu verk. im Tagblatt-Haus, Schalterhalle rechts.

Gute S.-Nähmaschine, Sofa
zu verk. Blücherstraße 7, Hth. P. r.

Umzugsh. Nähmaschine, fast neu,
garant. gut näh., 1 Bett, Waschk., Nachtsch., Tisch, Stühle, Regul. u. versch. bill. Villa Walkmühlstr. 3, P.

Nähmasch., Schwingschiff, ½ Jahr
im Gebr., bill. Bleichstr. 13, H. P. r.

Kinder-Fahne
billig zu verk. Hellmundstr. 48, 3 l.

Fast neue Federrolle, 30 Ztr. Tragkr.,
bill. zu verk. Yorkstraße 13. B10770

Sportwagen, wie neu,
Rück. u. Füße verstellb., Kinderstuhl, verstellb., bill. Roonstraße 8, 3 St.

Sitz- u. Liegewagen bill. zu verk.
Schwalbacher Straße 67, 3 l.

Kinderkastenwagen m. Gummir.
bill. zu verk. Moritzstraße 38, Part.

Sitz- u. Liegewagen u. Damenrad
bill. zu verk. Neugasse 5, 1 r.

Gut erh. Kind.-Liegewag. 10 Mk.
zu verk. Albrechtstraße 12, Stb. 2.

Sch. w. Kinderwag. m. Nickelgestell
bill. Frankenstraße 14, Vdh. Part.

Billige gute Kinderwagen,
vorjährige u. diesjährige, billig abzugeben Bettengeschäft, Mauerg. 8.

Gut erh. Kinderwag., K.-Sportwag.,
1 Kinder-Stühlchen zu verk. Wilhelminenstraße 3, 1, vormittags.

Kinderwagen, eleg., leicht, f. neu,
billig zu verk. Gneisenaustr. 19, 3 r.

Plüschsofa 25, Chaiselongue 25 Mk.,
Bettstelle m. Muschelaufsatz 20 Mk., Schrank 18, ff. Nußb.-Vertiko 45 Mk., Nußb.-Büfett 125 Mk., Nußb.-Schreibtisch 65 Mk., kompl. mod. Küche 100, hochf. Schlafz., echt hellnußb. i. Eich., 350 Mk., Metallbetten, Kinderbetten usw. extra billig. Alles garantiert neu. Zu besichtigen v. 1—6 Uhr Bismarckring 4, Part.

1 Vertiko, 1 Kleiderschr., Sofatisch,
6 Stühle, Nußb., 1 Trumeauspiegel, 1 Sofaspiegel, Flurgarderobe, Eich., 8 Fenster Vorhänge, 1 Waschmangel sehr b. Rüdesheimer Str. 24, Stw. r.

Krankenfahrstuhl,
fast neu, sehr bequem, mit Kugellager-Achsen bill. abzug. Ph. Brand, Wagenfabrik, Moritzstraße 50.

Fliegender Holländer,
zweisitzig, fast neu, für 20 Mk. zu verkaufen Karlstraße 39, Part. lks.

Großer gebr. Federkarren,
neuer Schutzkarren, 1 Handkarren bill. zu vk. Dotzheimer Str. 100. B12297

Gut erh. Adler-Rad mit Freilauf
f. 45 Mk. zu vk. Riehlstr. 29, P. l.

Fahrrad m. Fr. 25, 2 Dienstb.-B.,
m. Federdecken 25 Mk., Dezimalw. m. Gew. 12 Mk. Göbenstr. 9, M. 1.

Fahrrad u. Damenrad, fast neu,
Freil., billig zu verk. Rheinstr. 49.

H.- u. D.-Rad, Torpedo-Freilauf,
Nähmasch. bill. Rheingauer Str. 3.

Gut erh. H.-Rad m. Torp.-Freil.
(40 Mk.) zu vk. Sedanstr. 5, H. P. r.

Fahrrad mit Torpedo, fast neu,
billig zu verk. Wellritzstraße 27, P.

Sch. emaill. Transportbett billig
zu verk. Dotzheim. Rheinstraße 19.

Gebr. u. neue Oefen und Herde
billigst. Keßler, Yorkstraße 10.

Gelegenheit. So lange Vorrat,
Regulier-Oefen spottbillig. Keßler, Yorkstraße 10. B12083

Einige gut erh. Herde, Oefen
u. Gasherde bill. zu verk. Ofensetzer Kaus, Rüdesheimer Straße 20.

Ein Gasbadeofen
mit Zimmerheizung billig zu verkaufen Schwalbacher Straße 62, 2 l.

Flämischer Messinglüster
mit Mittelzuglampe für elektrisches Licht billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Flammige Gasl. u. Obstwage
zu verk. Gneisenaustr. 21, Part. r.

Zinkbadewanne, fast neu,
wegzugshalber bill. zu verkaufen bei Runge, Wielandstraße 23, 3.

2 bunte, bleiverglaste Türfüllungen
u. Oberlichter, 3 grüne u. 3 weiße Kachelöfen, 2 Riesner Dauerbr., vier einf. Oefen, Leinenschr. (Brandkiste), 2 Dampfleitern 2c. Uhlandstr. 16, P.

Ein 3türiger Glasabschluß
billig zu verkaufen bei F. C. Otto, Kapellenstraße 9.

Konservenbüchsen zu verkaufen
Biebricher Straße 38, 2. 6867

1 M. 25, Klee- u. Gras-Kreiseng.
ob. Frankf. Str. 6, vl. Sieing. 36, 1.

Kaufgesuche

Frack-Anzug
zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Pianinos, Flügel kauft, tauscht
Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, gegr. 1864. Tel. 2458.

Pianinos, Flügel, alte Violinen
kauft H. Wolff, Wilhelmstraße 16.

Gut erh. Bett f. 13jähr. J. z. k. ges.
Off. u. K. 11 postl. Bismarckring.

Kinderbettchen von bess. Herrschaft
zu kaufen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. B12208 Cm

Gebr. Möbel aller Art kauft
Jahnstraße 44, Hth. Part. B12205

Möbel, ganze Nachlässe, kauft
Groß, Blücherstraße 33. B12186

G. erh. gebr. Elektromotor, Drehst.,
2—3 PS., z. kauf. ges. Feldstraße 16.

Gut erh. Gasbadeofen
mit Wanne gesucht. Offerten unter B. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchter Emaille-Herd
zu kauf. gesucht. Off. m. Pr.-Ang. unter U. 482 an d. Tagbl.-Verlag.

Ausgekämmte Haare
werden angekauft Friseur-Geschäft Rheinstraße 47.

Altmessing z. Einschmelzen kauft
Riesner, Hallgarter Straße 6.

Unterricht

Obersekundaner
ert. gründl. Unterricht in all. Realfächern. Offerten unter J. 488 an den Tagbl.-Verlag.

Deutsch, Engl. u. Franz. spr. Jeder
in 30 St. prakt. à 0.75. 15 Jahre in London u. Paris stud. Zeugnisabschr. Schreibmaschinenarb. Neugasse 5, 1.

Klavierunterricht erteilt gründl.
tücht. Musiklehrer. Sedanplatz 7, 1 r.

Grdl. erstklass. Klavier-Unterricht
ert. mit sich. Erfolg, alle Stuf. Marie Habich, Rauenthaler Straße 10, 1 r.

Klavier-Unterricht
ert. jg. Dame gründl., Std. 75 Pf. Albrechtstraße 30, 2 r.

Verloren Gefunden

Granatbrosche verloren.
Gute Belohn. Oranienstraße 33, 2.

Geschäftliche Empfehlungen

Patentzeichn. sachgemäß u. bill.
Gneisenaustraße 15, 1. B11596

Maler-Verputzarbeiten,
sowie Schilder werden billig ausgef. Off. u. H. 122 an den Tagbl.-Verl.

Polieren u. Auffrischen
v. Möbeln u. Pianos bill. Epstein, Polierer, Wellritzstraße 28, 1.

Tapez. Rolle 30 Pf., i. Polsterung,
billig. Gneisenaustraße 21, Part. r.

A. Schwamm, Porzellanofensetzer,
Bismarckring 12, empf. sich im Setz., Ausmauern, Rein. 2c. f. Feuer. bill.

Schneider-Reparatur-Werkstätte
besorgt Reinigen, Ausbüg., Umand. Franz Suczycki, Mauergasse 10.

Herrenkleider
werden angefertigt, gereinigt, aufgebügelt u. repariert. Ph. Abenthoen, Schneidermeister, Kl. Weberg. 9, 2.

Schneiderin empf. sich in Kinderkl.
u. Kinderwäsche in u. auß. d. Hause, Dambachtal 5, Gartenh. 1. Tel. 2658.

Perf. Schneiderin empf. sich
in u. a. d. Hause. Roonstr. 20, P. r.

Perf. Schneiderin f. einf. Gard.
bal n. Tage frei. Dambachtal 38, P.

Fräulein
empfiehlt sich im Weißnähen, Ausbessern u. Maschinenstopfen. Off. unter G. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle mich im Ausbessern
u. Blusenarbeiten, per Tag 2 Mk. A. Kuhl, Yorkstraße 7, 4. Stock.

Bunt. u. Weißstricken,
sowie g. Ausst. w. angen. Dambachtal 5, Gartenh. 1. Tel. 2658.

Für Maschinenstickerei empf. sich
M. Stegerer, Dotzh. Str. 122, H. 1.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln
wird angenommen. Eigene Bleiche. Näh. Blücherstraße 30, Hth. Part.

Herrschafts-, Pens.- u. Hotel.
Fremdenwäsche w. angen. Feinste Ausf. Gar. chlorfr. Beh. Gard.-Sp. Eig. Bleiche. Annahme von Wäsche, Scharnhorststraße 7. Telephon 4074.

Wäscherei Frauenagil Lindenhaus,
Walkmühlstraße 49.
Preisliste zu haben.

Wäsche wird aufs Land
angenommen, gebleicht u. pünktlich besorgt. Zu erfragen Handschuhgeschäft, Kolonadenstraße 5.

Hühneraugen entfernt bestens
Josef Schmidt, geprüft. Heilgehilfe, 43 Nerostraße 43.

Verschiedenes

Rate allen Denjenigen,
welche Unwahrheiten über mich ausgesagt haben, dieselben gefälligst zurückzunehmen und mich fernerhin gehen zu lassen, da ich mir Letzteres etwas will.
Fräulein Anna Westenberger.

Annahmestelle für Wäscherei
gesucht. Offerten unter K. 122 an den Tagbl.-Verlag. B12132

Wer übernimmt
die Einrichtung der Buchführung f. kleine G. m. b. H.? Preisofferten unter P. 482 an d. Tagbl.-Verlag.

Darlehen auf Möbel,
Wertsachen, Bürgschaft usw. gibt eingetr. Kredit-Verein. Offerten u. T. 479 an den Tagbl.-Verlag.

Welch' edeldenk. Menschenfreund
w. streb., strebs. j. Mann, mit anerk. Zeichental., welcher weg. Unfall f. Beruf nicht mehr ausüben kann, die Mittel zum Besuch einer Maschinen-Bauschule verschaffen? Offerten u. N. 481 an den Tagbl.-Verlag.

250—300 Mark
gegen gute Sicherheit gesucht. Off. unter Z. 123 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B 12267

Welch' edeldenkende Dame
würde einer armen Frau, die in der größten Not ihre Wäsche aufs Pfandhaus tragen mußte u. jetzt zur Versteigerung kommt, einlösen helfen? Näheres im Tagbl.-Verlag. Qz

Wer übernimmt Reparaturen
an defekten Gummiwaren? Off. u. B 460 an den Tagbl.-Verlag.

Pianino, billig mietweise abzug.
Off. u. T. 119 an den Tagbl.-Verlag.

Hunde
nimmt stets in Pension. Näheres im Tagbl.-Verlag. Qe

Ein ½ Jahr altes Mädchen
in gute Pflege zu geben. Offerten unter Z. 477 an den Tagbl.-Verlag.

Kind besserer,
wenn auch diskr. Geburt, wird gegen einmalige Vergütung von kinderlos. Ehepaar adoptiert. Vermittl. verb. Off. H. 123 Tagbl.-Zweigst. Bismarckr.

Für Damen!
Str. diskr. liebev. Aufn. a. Behandl. bei Fr. **Emma Schäfer**, früh. Heb., **Frankfurt a. Main, Mainzer Landstraße 163, 2,** Nähe Hauptb.

Kind
wird in gute Pflege genommen, auch diskret. Schenkendorfstraße 4, Frisp.

Kinderlose Witwe,
in den besten Jahren, möchte gerne älteren Herrn kennen lernen, zwecks Heirat. Gefl. Offerten unt. M. 123 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B 12312

Heirat.
Arbeiter, 28 J., ev., mittl. Fig., mit einigen 1000 Mark Ersparn., möchte in ein A. solides Geschäft einheirat. Jg. Witwe nicht ausgeschlossen. Diskr. Offerten unter O. 479 an den Tagbl.-Verlag.

Heiraten jeden Standes
werd. schnell, reell, diskr. vermittelt. Off. Postlagerkarte 89, Wiesbad. 1.

Tücht. Geschäftsmann, 29 Jahre, kath., wünscht zw. Heirat solides Dienstmädchen mit etwas Vermögen kennen zu lernen. Offerten unter D. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat. Zwei Schwestern, christl. Relig., 21 u. 26 J. alt, gutbürg. erz., intellig., vernünftig, mit je 200,000 Mark bar. Vermög., f. ohne i. mat. Inter. aufr. guth. Lebensgef., jedoch keinen Arzt, Apotheker, Juristen oder Offizier. Nichtannahme Antr. erb. an Postlagerkarte 66, Berlin NW. 7.

Verkäufe

Wegen Jagdaufgabe
verkaufe meinen D. Kurzhaarrüden „Treff", weiß mit braunen Platten, Treff ist im 2. Felde, streng nach Oberländer dressiert und geführt, in allen jagdlichen Eigenschaft. firm. Ansicht u. Vorführung jederz. Desgleichen neue hahnlose Bockflinte, erstes Fabrikat, zu verk. Offerten R. 122 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 29.

Schäferhund,
14 Mon. alt, zu verk. Stammbaum: Zwinger von Luna.
Haus Rheinfried, Eltville.

Wachsamer Hofhund,
Kreuzung v. Schäferhund u. Boxer, zu verkaufen. Zu erfragen Gastwirt Diefenbach, Pfälzer Hof.

Starker Zughund
mit Geschirr und Hütte billig zu verkaufen Seerobenstr. 23, Hth. 2.

Wirklich schöner großer
Begleit. u. Renommier-Hund
ist wegen Verzugs nach auswärts in nur gute Hände, am liebsten an Dame abzugeben. Bes. v. 12—1 u. 7—8 Uhr, Bismarckring 25, 1 r.

Brillant-Schmuck
bestehend aus Kollier, Brosche, Ohrringen u. 2 Ringen, in Platina-Fassung, 18kar. gold. Damen-Uhr m. Brill., gold. H.-Uhr mit Minuten-Schlagwerk u. Rennzeiger, goldene Kavalierkette, eleg. Mah.-Salon u. anderes wegen Abreise Verhältnisse halb. weit unter Wert zu verkaufen. Stiftstraße 21, Vorderhaus Part. Wohnung ist zu vermieten.

Billig zu verkaufen
ein Paar einst. Brillant-Ohrringe, Brillant-Anhänger, 2 Herren-Ringe und 3 Damen-Ringe. Offerten u. M. 479 an den Tagbl.-Verlag.

Billig zu verkaufen
3 Paar sehr gut erhaltene grüne Uebervorhänge (Halbseide). Näheres im Tagbl.-Verlag. Qe

Hocheleg. altert. eingel. Möbel
(Renaissance) Büfett, gr. u. kl. Schränke, Truhe, genau n. Ulmer Original gearb., zu verkaufen Jahnstraße 8, Laden.

Neue und gebr. **Schreibmaschinen** billig abzugeben.
Schreibmaschinenhaus Stritter, Herrngartenstraße 6.

Jagdgewehre.
1 Doppelbüchse, 1 Pirschbüchse, 1 Scheibenbüchse billig zu verkaufen. Löffler, Lehrstraße 2.

Billard
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. Qq

Stutzflügel
von Blüthner (Allianot), Steingräber und Schiedmayer, wenig gebraucht, wie neu hergerichtet, empfehle sehr preiswert. 6676
Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 16.

Geschmackvolle Salon-Garnitur
in Mahagoni, mit Teppich u. Uebergardinen, billig zu verk. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Modern., 2 Monate gebrauchter
Mahagoni-Salon,
wegen Abreise,
Umbau mit Seitenschränkch., Prunkschrank, Tisch, Sofa, 4 Sessel in Plüsch. . für **575.—**
ferner 2 Schreibtische, eine Diele, ein Küchen-Schrank sofort zu verkaufen **Stiftstraße 21, Vdh. Parterre.** Wohnung zu vermieten.

Zu verkaufen
wegen Platzmangels einige guterh. Möbel, besteh. aus: 1 Sofa, 2 Sess., 2 Tabourets, 1 Damenschreibtisch u. Portieren. Anzusehen zwischen 2 u. 4 Uhr Idstein. Str. 2. Händl. verb.

40 neue **Plüsch-Diwans** von **25 Mk.** an sofort zu verk. Zu besichtigen **1—6 Uhr** Bismarckring 4, Part.

Für
Pferdebesitzer!
2 gebrauchte Breaks (für 1- und 2spänn.), 1 fast neues 2spänn. silberplatt. Chaisen-Geschirr, sowie mehr. gebr. Chaisen-Geschirre u. sonstige Utensilien billig zu verkaufen.
Blumenthal Söhne, Dotzheimer Straße 14.

Motorrad
billig **Wellritzstraße 27, Mayer.** Telephon 4362.

Selbsteingel. vorz. Essig- u. Senf-Gurken, Mixed Pickles wegen Wegzugs billig zu verkaufen Bismarckring 25, 1 St. r. B 12173

Ein Acker (¾ Morgen) **Kleeheu** abzugeben Blücherstr. 19, Wirtschaft.

Blasebalg,
Schleifstein mit Kraftbetrieb zu verkaufen Adlerstraße 31. Tel. 2691.

Kaufgesuche

Suche ein nachweisb. rentables
Engros- oder Fabrikations-Geschäft
zu kaufen (streng reelles Gesuch). Off. u. T. 481 an den Tagbl.-Verl.

Alte Briefe mit Briefmarken
werden zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 479 an den Tagbl.-Verlag.

Altertümer
jeder Art,
An- und Verkauf
36 Grabenstraße 36. Teleph. 52.

Warnung f. Alle!
Gebisse kauft speziell einz. Zähne rc. niemals fortwerfen, Gold, Silber, Dublee, ganze Lagerbestände in Brillanten, Schmucksachen, Perlen, Uhren, Münzen, Rarität., **Antiquitäten** in: Porzellan, Bronze, Emaille, absolut jedes Metall, Geschirr., Masch., Appar., f. Werk., Instrum., Feldstecher, Mikroskope, Silberpap., Staniol u. 100 and. Sachen ungen. u. diskret
Zotz, Friedrichstraße 48 (Hinterhaus).

Frau Klein,
Coulinstraße 3, 1, Teleph. 3490, zahlt den höchsten Preis für gut erhalt. **Herren-, Damen- u. Kinderkleider.**

Frau Stummer,
Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, zahlt die **allerhöchsten Preise** f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

Frau Grosshut,
Grabenstraße 26, Tel. 3895, kauft von Herrschaften zu hohen Preisen gut erhaltene Herren-, Damen- u. Kinderkl., Pelze, Schuhe, Teppiche, Möbel, alt. Gold, Silber, ganze Nachlässe rc. Postk. gen.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, Telephon 3783, kauft zu hoh. Preis. von Herrsch. guterh. Herren- u. Damenkl., Uniformen, Möbel, g. Nachl., Pfandscheine, Gold, Silber u. Brillanten, Zahngebisse. Auf B. k. i. Haus.

N. Schiffer, Metzgerg. 21, Tel. 3697, zahlt ausnahmsweise die höchsten Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Militärsachen, Schuhe, Pfandscheine, Gold, Silber, Brillanten, Zahngebisse und ganze Nachlässe. Postk. gen.

!!! Sung !!!
Kaufe getrag. Kleider u. Schuhe, Zahle gute Preise. Postkarte genügt. **Steube,** Leopoldstraße 6, Dortmund.

Getragene Kleider, Schuhe rc.
kauft D. Sipper, Riehlstr. 11, M. 2.

Gebraucht. Damensattel
zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe u. L. 478 an Tagbl.-Verlag.

Bitte ausschneiden.
Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen rc. kft. u. holt ab **S. Sipper,** Oranienstr. 54, Mtb.

Mineralwasserfl., ½ Liter, größ. Post., kauft **Sch. Still,** Blücherstraße 20.

Papierabfälle,
Akten, Briefe und Bücher unter Garantie des Einstampfens,
altes Eisen, Metalle, Lumpen, Knochen, Gummi rc. rc.
kauft zu den **höchsten** Preisen und lasse jedes Quantum im Hause abholen.
Ph. Lied & Sohn,
Adlerstraße 31, Tel. 2691, Kl. Schwalbacher Str. 4, Tel. 1833.

Ankauf
von **altem Eisen, Metall, Lumpen, Gummi, Neutuchabfälle, Papier** (u. Garantie des Einst.) u. **Flaschen** bei
Wilhelm Kieres,
Althandlung,
Wellritzstr. 39. — Telephon 1834.

Dung
von mehreren Pferden zu kaufen gesucht. Franz Rauch, Gärtnerei, Waldstraße.

Verpachtungen

2¼ Morgen großes Grundstück mit Wohnh., Stallung rc., fl. Wasser, Wasserleitung, Elektr., zu Wäscherei und Gärtnerei geeignet, zum 1. Januar 1912 billig zu verpachten. B 12054
Stock, Schützenstr., n. d. Eichen.

Pachtgesuche

Zu pachten gesucht
Garten oder geeigneten Boden dazu (in der Umgebung der Frankfurter oder Biebricher Straße). Offerten nach Viktoriastraße 8, Parterre.

Unterricht

Institut Worbs,
staatl. konz. u. Auff. d. Schulbeh., höh. priv. Lehr- u. Erzieh.-Anstalt, Vorbereitungsanst. auf alle Klass. (Sext. b. Ob.-Prim. inkl. d. sämtl. Schul. a. f. Mädch.) u. Exam. (Einj., Prim., Fähnr., Seekad. u. Abitur.)! Studienanst. f. Erw., Sprachinst.! Arbeitsstund. bis Prima inkl.! Best. Erf. f. 17 J. b. Abit. inkl.! Priv.-Unt. i. all. Fäch., a. f. Ausl., desgl. für Kaufleute u. Beamten! Nachhilfe- u. Ferienkurse. Pension.!
Worbs,
Privatschuldirektor u. Oberlehrer z., Luisenstr. 49 u. Schwalbacher Str.

Berlitz School
Sprachlehrinstitut 6780
Luisenstrasse 7.

Oberlehrer a. D.
Seher, Adolfstrasse 1a, 3, erteilt grdl. Unterricht u. Nachhilfe in d. Gymn.- u. Realfächern. Nachweislich beste Erfolge. Erste Referenzen.

Deutsch
für Ausländer, praktisch u. gründlich.
Oberlehrer a. D., Seher,
Adolfstrasse 1a, 3.

Rheinisch-Westf.
Handels- u. Schreib-Lehranstalt,
Institut 1. Ranges
für
Damen und **Herren**

(Inhaber: **Emil Straus**).
Nur:
46 Rheinstraße 46,
Ecke Moritzstr.
Prospekte frei.
Telephon 0610.

Engl. Unterr. Miss Moore, Rheinstr. 69, P.

Suissesse
donne leçons de français à prix modérés. Off. F. 419 au Bureau du Journal.

Franz. Unterricht erteilt Dame (Parif.) Näh. Adolfsallee 3, Gth. 1.

Französin (dipl.) ert. grdl. Unterr. u. Konv. Beste Ref. Dotzheimer-Str. 34, P.

Klavier-Unterricht
ert. konserv. geb. Lehrerin. 7 Mk. mtl. bei 2 Std. wöchentlich. Offerten unter N. 54 an Tgbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 8.

Akademische
Zuschneideschule,
erste u. älteste Fachschule am Platze v. Frl. Joh. Stein, Kirchgasse 17, 2. Täglich Aufnahme von Schülerinnen zum Schnittzeichnen der sämtl. Damen- u. Kindergarder. u. Wäsche. Vorzügl. Anfertigungs-Unterricht pro Monat 10 Mk., auch einzelne Stunden. Verkauf aller **Schnittmuster, Büsten** jeder Größe und Nr., auch nach Maß zum Fabrikpreis.

Schneider und Schneiderinnen
bietet sich selt. Gelegenheit
eine der Gegenwart beste und sicherste **Zuschneide-Methode** zu erlernen von einem erfahrenen **Zuschneide-Lehrer.** Auch Abendstunde. Interessenten belieben ihre Adresse unter W. 481 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Es können noch
einige Damen
gegen ein geringes Honorar an einem besseren Privat-Tanz-Kursus teilnehmen. (Keine Nebenkosten. Off. unter A. S. 250 postlag. Schützenhofstraße. B 12022

Tanzen
erlernen Sie schnell ungestört ohne Nebenspesen (jüngeren und älteren Damen u. Herren sehr zu empfehlen), für Schüler höh. Schulen, für Kaufleute und Beamten (auch höhere Beamten), sowie für Handwerker, für Fremden u. Kurhausballbesuchende.
Michelsberg 6, 1.
G. Diehl und **Frau.**

Verloren Gefunden

Dienstag, 13. Juni,
vormittags von Kl. Burgstr., Webergasse, Kaiser-Friedrich-Platz, Gelbe Linie Elektr. Bahn u. Bahnhof eine einfache goldene Damen-Zylinderuhr (Andenken) verloren. Gegen gute Bel. beim Portier im „Kölnischen Hof", Kl. Burgstraße 6, abzugeben.

Verloren
in der Rheinstraße eine hell-seidene Damentasche mit Portemonnaie. Gegen gute Belohnung abzugeben Rheinstraße 98, 3.

30 Mk. Belohnung!
Junger schwarzer Dackel, auf den Namen Lump hörend, ohne Maulkorb u. Halsband, entlaufen. Abzugeben Tannhäuserstraße 7, Villa Mompepos, Biebrich. Vor Ankauf wird gewarnt, da Erkennungszeichen.

Freitagabend von Schillingstraße, Schützenstraße, Walkmühlstr., Emser bis Hellmundstr. Damenuhr verlor. Abzug. gegen Belohnung Hellmundstraße 46, Friseurladen. B 12305

Geschäftliche Empfehlungen

Feiner Privat-Mittagstisch
sehr kräft. u. wohlschmeckend. Abon. 1.25 Mk. Kl. Wilhelmstr. 7, Part.

Im Klavierstimmen
sowie jeder **Reparatur** empfiehlt sich
Peter Turnscheck,
jetzt 60 Oranienstraße 60.

Monogramme,
sowie **ganze Ausstattungen zum Sticken** werden angenommen in bekannter schöner Ausführung.
Schweizer Handstickerei aus Appenzell
A. Hersche-Broger,
35 Alte Kolonnade 35.

Selt. Angebot für Bauherrn.
Zwecks Beteiligung am großen Staatspreis für Architektur pro 1912
übernimmt ein äußerst künstl. empfindender streng reeller Architekt u. gar. Einh. der Bausumme: Entwurf und Bauleitung einschließlich Baupolizei. u. Ausführungszeichn. für Neu- oder Umbauten jeder Art, wie: Einfamilienhäuser, Villen, Wohn-, Geschäftshäuser usw. usw. zu äußerst niedrigen Honoraransprüchen, bei wirklich vornehm. künstl. Leist., die ganz konkurrenzlos sind. Es wird seitens des Ausschreibers mehr auf hervorrag. Leistung b. einfachst. finanz. Mitteln, als auf Verdienst gerechnet, wie auch der Zweck dieses Ausschreibens ist. Offerten unter D. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Kostüme, Jackett- und Reformkleider,
einz. Blusen werden eleg. bei bill. Ber. angefert. **Bleichstr.** 31, 2. St. B 11904

Perfekte Schneiderin
hat noch einige Tage frei. Michelsberg 28, Gartenhaus 1 links.

Gut empfohl. tüchtige unabhäng. Witwe empfiehlt sich zur Ueberwach. des Haushalts und der Kinder während der Abwesenheit der Herrschaften. Zu erfrag. u. 6884 Tagbl.-H.-Agent., Wilhelmstraße 8. 6884

Erstes u. ält. Institut am Platze für
Gesichtspflege.
Falten, welke Haut
Gesichtshaare
werden entfernt unter Garantie.
Frau **E. Gronau,**
Kirchgasse 17, 1. Stock.

Naturheilinstitut, Nagelpflege
Mimi Fiene, Mauergasse 12, 1, am Marktplatz.

Massage, Gesichts-, Kopf- und Körperpflege. Aerztlich ausgebildete Dame empfiehlt sich.
Marie Langner, Bleichstr. 36, 2.
Sprechst. v. 9—9 Uhr.

Massage nur für Damen!
Franziska Wagner, ärztl. gepr., Albrechtstr. 3, 1. Sprechst. 10—12 u. 3—6.

Massage für Damen!
Greta Voll, Wörthstr. 14, 1. (gepr.)

Massage — Nagelpflege,
ärztlich geprüft,
Nerostr. 42, 2, am Kochbrunnen
Maria Hannig.

Massage, Nagelpflege
ärztl. geprüft.
Ottilie Kassberger, Langgasse 54, 2.

Psycho-Chirognomie.
Frau Anna Fast
beurt. Gesicht, Hand u. Handschrift.
Schulgasse 6, 2. Et.

Schwedisch-Dänisch.
Aerztl. gepr. Masseuse empf. sich. Magda Petersen, Gr. Burgstr. 8, 2.
Sprechst. von 9—12 u. 2—6 Uhr.

Der berühmte wissenschaftliche
Phrenologe Wilhelm Herr
aus Köln wohnt Webergasse 53, Part.

Frau Nerger Ww., Phrenologin
Friedrichstraße 8, Mtb. 1.

Berühmte
Chiromantin—Phrenologin
langjährig sehr erfahren.
Täglich von 9—1 u. 3—9 Uhr.
Frau Elise Pickenpack,
Langgasse 39, 2. Etage,
früher Am Römertor Nr. 3, 1.
Unterricht in allen Fächern unt. Garantie.

Berühmte Phrenologin
Anna Hellbach, Michelsberg 26, 2.

Berühmte Phrenologin!
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromant. für Herren u. Damen, d. erste am Platze.
Elise Wolf, Hirschgraben 10, 2.

Phrenologin!
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie.
Schachtstraße 3, Vdh. Part.
Frau **Karolina Jäger.**

Phrenologin Frau **Henriette Becker,** Walramstraße 8, 4 St. links.

Berühmte erstklassige Phrenologin
Fr. Susanna Grünewald,
Bleichstraße 36, 1.

Verschiedenes

Fräulein sucht Filiale

zu übernehmen, gleich welcher Branche. Kaution vorhanden. Off. L. F. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalisten

gesucht zwecks Beteiligung an guter, reeller und großer Industrie-Sache, mit 10—50,000 Mk. Einlagen. Vornehmer Massenartikel. Große Gewinnchance garantiert. Off. L. 123 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Stiller Teilhaber

zwecks Ausdehnung eines feinen gutgehenden Bureaus mit 3—5 Mille Einlage gesucht. Offerten unter B. 477 an den Tagbl.-Verlag.

Stiller Teilhaber

(auch Dame), mit 6—10 Mille Einlage, für hiesig. gutgeh. Geschäft mit feinster Kundschaft zwecks Ausdehnung gesucht. Offerten unter K. 474 an den Tagbl.-Verlag.

Stille Beteiligung,

wobei Gelegenheit zu etw. Bureauarbeit geboten, sucht gebild., vermög. Kaufmann. Angebote u. S. 482 an den Tagbl.-Verlag.

200—300 Mk. monatl. u. m. kann jederm. mühel. d. Uebern. e. Postversandgesch. i. eig. Heim verd. Off. sof. an T. B. Schneider, Darmstadt 1, Wilhelminenplatz 12. F124

Sofort Geld

erh. solvente Geschäfts- u. Privatleute, falls genug. Sicherheit gebot., auf Wechsel von Selbstgeber. Nur von Mk. 500 an. Mauthe, Goetheistraße, Schließfach 15. Off. schriftlich.

Geld-Darlehn ohne Bürg. Ratenrück. Diskr. reell u. schnell v. Selbstg. **Schlevogt, Berlin,** Brüderstraße 41. Rückporto. F 160

Faule Schuldner!

Soeben erschienen: **„Wie führe ich meine Prozesse selbst!"** Ganz vorzügl. Handbuch mit Anleit. und Vorschriften für jede Art Klage. Unentbehrlich für jedermann! Preis Mk. 2.60 franko. Voreinsendung oder Nachnahme. Verlag: **E. Mauthe,** Schließfach 15. 594

Tüchtiger Vertreter

für hier und Umgegend sucht gegen hohe Provision ein Berliner Herren- u. Knaben-Konfektions-Engros-Geschäft. Offerten unter F. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Wein-Vertreter gesucht.

Welcher gebildete, redegewandte Herr würde für leistungsfähige Firma gegen gute Provision Wein an Private verkaufen? Lohnende Nebenbeschäft, ohne irgend welche Ausgaben. Adressen-Material zur Verfügung. Offerten unt. M. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Wer Stellungslos,

oder Nebenerwerb sucht, a. Damen, senden ihre Adresse mittels Postk. an Schabrad, Berlin 42. F126

Unter strengster Diskretion

gibt auswärt. bedeut. **Möbelfabr.** an Private, Beamten 2c. ganze Wohnungs-Einr., sowie Einzelteile (Betten, Sofas, Schränke 2c.) **auf Kredit** u. günst. Beding. (Kein Abzahl.-Geschäft.) Offerten mit Angabe der fehlenden Artikel erbet. u. U. 480 a. d. Tagbl.-Verl.

Schaukasten,
1,40—0,80 m zum Ausstellen von Photographieen 2c., an neuem, modernem Laden z. verm. Näh. **Schwalbacher Str. 25.**

Königl. Theater.

Für die neue Spielzeit 1 Viertel-Abonnement halb zu übernehmen gesucht. Zweiter oder dritter Rang. Off. mit Preis u. Buchstaben unter B. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Fahrstuhl z. Auffahren z. miet. ges. Off. m. Preis u. E. 1019 an **D. Frenz, Mainz.** (Nr. 1019) F 39

Kegelbahn

Montags frei Rest. Westendhof, Schwalbacher Str 46. Tel. 4 16.

Damen best. Stände sind, streng diskr. liebev. Aufnahme in isoliert am Walde gelegener Villa mit Gart. b. alleinsteh. Hebamme. **Vorbeck, Rußloch bei Heidelberg.** F 88

Herren und Damen

finden stets die beste Gelegenheit zum Heiraten durch Frau Simon, Römerberg 39, 1 St.

Ehevermittlung

Frau Kohler, Schachtstraße 30, 1.

Geb. Dame,

große, elegante Erscheinung, sucht die Bekanntschaft eines vornehmen, reichen Herrn zwecks Heirat. Offert. u. O. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete junge Dame wünscht die Bekanntsch. e. Alt. gutsit. Herrn zwecks Heirat. Off. u. „Lisbeth 2" postlag. Bismarckring. B12278

Heirat.

Strebs. Kaufm., Mitte 40er, Witw., ohne Kind., v. symp. Aeuß. u. Umgangf., mit gut. Ausk., hier wohnh., freid., Natur- u. Sportfreund, einf. ged. Char., intellig. u. lebenserfahr., w. sich bald. zu verheiraten. Wirklich häusl. Damen, auch P. ohne Kind., m. Herzensbild. u. Vermögen, welche geneigt sind, auf vorsteh. reell. Gesuch zu refl., werden gebeten, selbstgeschr. Off. m. Ang. d. näh. Verhältn., womögl. mit Bild, w. auf Wunsch sof. retourn. wird, unter J. 482 an den Tagbl.-Verlag einzusenden. Diskr. Ehrensache.

Anständ. junger Mann, katholisch, mit gutem Verdienst, 26 Jahre alt, sucht mit e. Mädchen vom Lande, mit Kind nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat bekannt zu werden. Offert. u. G. H. 609 postlag. Bismarckring.

Zwecks Heirat suche Bekanntschaft mit junger Dame, lebenslustig, mit Sinn für Kunst u. Literatur. Offerten unter G. 1022 an D. Frenz, Annoncen-Expedition, Mainz, erbeten. Diskretion unbedingt zugesichert. F39

Wer heiratet hübsch, 20j. alleinst. Waise m. 400,000 Verm.? Nur ernste, nicht anonyme Antr. v. Herren (w. a. ohne Verm.) erbeten. Fides, Berlin 18.

Gebild. Dame, Mitte 30, hier fremd, sucht die Bekanntschaft eines gutsituierten Herrn zw. Heir. Offerten unter Lagerkarte 27, Post-Amt 1, Wiesbaden. B12314

Junge Dame

wünscht Briefwechsel mit gebildetem Herrn zwecks Heirat. Offerten u. G. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Witwer, Baumeister,

38 J. alt, evang. 1 Kind. 2 J. alt, Nähe Frankfurts wohnend, wünscht die Bekanntschaft einer feingebildeten Dame, eventl. auch jung. Witwe ohne Kind, mit gutem Ruf, die nicht unvermögend ist. F 125

zwecks Heirat.

Diskretion verlangt und zugesichert. Zuschriften mit Bild befördert u. F. M. H. 144 die Annonc.-Expedition **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

S. F. 88.

Antwort abgegangen. Bitte an bezeichneter Poststelle abzuholen.

Die Dame,
welche einen neuen Regenschirm im Papiergeschäft von Koch mitgenommen hat, ist erkannt und wird zur Rückgabe dahin aufgefordert. B12304

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Wiesbaden

Langgasse 16. (**9—1** und **3—6,** Sonnabend **9—1** Uhr). **Telephon 51** und **706.**

Hypotheken-Vermittlung.

halten ihre Dienste für **alle in das Bankfach schlagende Geschäfte** unter Zusicherung **billiger** u. **sorgfältiger Bedienung** bestens empfohlen.

Abschlüsse von Leibrenten-Versicherungen.

Kostenfreie Besorgung **aller** Zeichnungen zu den Original-Bedingungen.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts.

Adelheidstraße:
Lehmann, Ecke Adolfsallee;
Hofmann, Ecke Karlstr.;
Blumer, Ecke Schiersteinerstr.

Adlerstraße:
Maus, Ecke Schwalbacherstr.;
Homburg, Schachtstr.;
Hochbein, Adlerstraße 7, Ecke Hirschgraben;
Ebenig, Adlerstr. 50.
Scherf, Adlerstraße 28a.

Adolfsallee:
Lehmann, Ecke Adelheidstr.;
Groll, Ecke Goethestr.;

Albrechtstraße:
Richter Wwe., Ecke Moritzstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Müller Wwe., Albrechtstr. 8;

Bahnhofstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Staffen, Bahnhofstr. 4.

Bertramstraße:
Prinz, Ecke Eleonorenstr.;
Senebald, Ecke Bismarckring.

Bismarckring:
Senebald, Ecke Bertramstr.;
Helbig, Ecke Blücherstr.;
Loth, Ecke Yorkstr.;
Lang, Sedanplatz 3.

Bleichstraße:
Schott, Ecke Hellmundstr.;

Blücherstraße:
Helbig, Ecke Bismarckring;
Preis, Blücherstr. 4.

Bülowstraße:
Ehrmann, Seerobenstr. 10.

Dambachtal:
Hendrich, Ecke Kapellenstr.

Delaspeestraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dotzheimerstraße:
Lohn, Ecke Zimmermannstr.;
Fuchs, Ecke Hellmundstr.;
Weiandt, Kaiser-Fr.-Ring 2;
Möller, Dotzheimerstr. 72;
Fuchs, Eltvillerstr. 2.

Dreiweidenstraße:
Enders, Göbenstr. 7.

Drudenstraße:
Pauly, Drudenstr. 1.

Eleonorenstraße:
Prinz, Ecke Bertramstr.

Eltvillerstraße:
Kratzenberger, Rheingauerstraße 9;
Fuchs, Ecke Dotzheimerstr.

Faulbrunnenstraße:
Vierich, Faulbrunnenstr. 3.

Feldstraße:
Söhngen, Ecke Kellerstr.;
Schwenck, Feldstr. 24;
Steimel, Feldstraße 10;
Menges, Röderstraße 7.

Frankenstraße:
Rudolph, Ecke Walramstr.;
Krieger, Frankenstr. 22.

Friedrichstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Philippi, Neugasse 4;
Engel, Hofl., Ecke Neugasse.

Gemeindebadgäßchen:
Gümbel, Michelsberg 22.

Gneisenaustraße:
Becht, Ecke Westendstr.

Göbenstraße:
Enders, Göbenstr. 7;
Senebald, Ecke Bertramstr. u. Bismarckring;
Meyer, Ecke Scharnhorststr.;
Profft, Zimmermannstraße 9.

Goethestraße:
Groll, Ecke Adolfsallee;
Klees, Ecke Oranienstr.;
Kraft, Ecke Goethestr. (Moritzstraße 37).

Gustav-Adolfstraße:
Horn, Ecke Hartingstr.

Hallgarterstraße:
Wenzel, Hallgarterstraße 6.

Hartingstraße:
Isbert, Wwe., Philippsbergstraße 29;
Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.

Helenenstraße:
Dorn, Helenenstr. 22;
Gruel, Wellritzstr. 7.

Hellmundstraße:
Bürgener, Hellmundstr. 27;
Haybach, Hellmundstr. 43;
Schott, Ecke Bleichstr.;
Jäger, Ecke Hermannstr.;
Fuchs, Ecke Dotzheimerstr.;
Hirschmann, Ecke Wellritzstr.;
Müller, Hellmundstr. 20.

Herderstraße:
Oppel, Riehlstr. 17;
Kurka, Herderstr. 6;
Stuckart, Herderstr. 4.

Hermannstraße:
Fuchs, Walramstr. 12;
Jäger, Ecke Hellmundstr.;
Röhrig, Hermannstr. 15.

Hirschgraben:
Wüst, Steingasse 6;
Heuser, Webergasse 54;
Hochbein, Adlerstraße 7, Ecke Hirschgraben;
Aßmuß, Webergasse 51.

Hochstätte:
Gümbel, Michelsberg 22.

Jahnstraße:
Berghäuser, Ecke Wörthstr.;
Maus, Jahnstraße 2, Ecke Karlstraße.

Kaiser-Friedrich-Ring:
Weiandt, Kaiser-Fr.-Ring 2;
Rötticher, Ecke Luxemburgstr.;

Kapellenstraße:
Hendrich, Dambachtal.

Karlstraße:
Hofmann, Ecke Adelheidstr.;
Bund, Riehlstr. 3;
Pfeil, Karlstr. 11.
Maus, Jahnstraße 2, Ecke Karlstraße.

Kellerstraße:
Söhngen, Ecke Feldstr.

Kirchgasse:
Vierich, Faulbrunnenstr. 3.

Klarentalerstraße:
Möller, Ecke Dotzheimerstr.

Lehrstraße:
Wüst, Ecke Hirschgraben.

Luxemburgstraße:
Kolb, Albrechtstr. 42;
Rötticher, Kaiser-Fr.-Ring 52.

Mauergasse:
Heim, Mauergasse 7.

Mauritiusstraße:
Minor, Ecke Schwalbacherstr.

Michelsberg:
Gümbel, Michelsberg 22.

Moritzstraße:
Richter Wwe., Ecke Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Laux, Moritzstr. 64;
Offermann, Moritzstr. 60;
Kraft, Moritzstraße 37, Ecke Goethestraße.

Museumstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:
Pauksch, Nerostr. 18;

Nettelbeckstraße:
Schoeller, Ecke Nettelbeckstr.

Neugasse:
Philippi, Neugasse 4;
Rhönisch, Schulgasse 2;
Heim, Mauergasse 7;
Engel, Hofl., Ecke Friedrichstr.

Nikolasstraße:
Krieger, Goethestr. 7.

Oranienstraße:
Laux, Oranienstr. 21;
Klees, Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße.

Philippsbergstraße:
Isbert, Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Harting- u. Gustav-Adolfstr.;
Roth, Philippsbergstr. 9.

Platterstraße:
Roth, Philippsbergstr. 9.

Querstraße:
Pauksch, Nerostr. 18.

Rauenthalerstraße:
Würner, Rauenthalerstr. 6;
Schneider, Ecke Rüdesheimerstraße;
Diehl, Ecke Wallufer- und Erbacherstr.;
Kirchner, Ecke Rauenthalerstr.;
Wenzel, Rauenthalerstraße 11.

Rheingauerstraße:
Würner, Rauenthalerstr. 6;
Kirchner, Rheingauerstr. 2;
Kratzenberger, Rheingauerstr. 9;

Rheinstraße:
Pfeil, Karlstr. 11;

Riehlstraße:
Bund, Riehlstr. 3;
Oppel, Riehlstr. 17;

Röderstraße:
Menges, Röderstr. 7;
Adam, Röderstr. 27;

Römerberg:
Krug, Römerberg 7;
Menges, Röderstr. 7;
Heep, Römerberg 20.

Roonstraße:
Grünewald, Ecke Westendstr.;
Wilhelmy, Westendstr. 11.

Rüdesheimerstraße:
Schneider, Rüdesheimerstr. 9.

Saalgasse:
Stückert, Saalgasse 22;
Fuchs, Ecke Webergasse;
Emde (Filiale der Molkerei Dr. Köster u. Reimund), Webergasse 35.

Schachtstraße:
Homburg, Adlerstr.;
Scherf, Adlerstraße 28a.

Scharnhorststraße:
Weiand, Ecke Westendstr.;
Geiser, Ecke Yorkstr.;
Meyer, Göbenstr. 18;

Schiersteinerstraße:
Blumer, Adelheidstr. 76.

Schulberg:
Jude, Schulberg 23.

Schulgasse:
Rhönisch, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:
Maus, Ecke Adlerstr.;
Minor, Ecke Mauritiusstr.,

Sedanplatz:
Lang, Sedanplatz 3;
Sauerzapf, Seerobenstr. 5;
Kujat, Westendstraße 4.

Sedanstraße:
Fischer, Sedanstr. 1.

Seerobenstraße:
Sauerzapf, Seerobenstr. 5;
Ehrmann, Seerobenstr. 10

Steingasse:
Wüst, Steingasse 6;
Ernst, Steingasse 17.

Wallauferstraße:
Diehl, Ecke Wallufer- und Erbacherstraße.

Walramstraße:
Fischer, Sedanstr. 1;
Rudolph, Ecke Frankenstr.;
Fuchs, Walramstraße 12.

Waterloostraße:
Jantzen, Zietenring 6;
Poths, Ecke Zietenring.

Webergasse:
Fuchs, Ecke Saalgasse;
Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster u. Reimund), Webergasse 35;
Heuser, Webergasse 54;
Aßmuß, Webergasse 51.

Weilstraße:
Adam, Röderstr. 27.

Wellritzstraße:
Haybach, Hellmundstr. 43;
Gruel, Wellritzstr. 7;
Hirschmann, Ecke Hellmundstr.;
Lang, Sedanplatz 3.

Westendstraße:
Kujat, Westendstr. 4;
Grünewald, Ecke Roonstr.;
Weiand, Ecke Scharnhorststr.;
Schoeller, Westendstr. 36.
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Becht, Gneisenaustr. 19.

Wörthstraße:
Berghäuser, Ecke Jahnstr.

Yorkstraße:
Loth, Ecke Bismarckring;
Geiser, Scharnhorststraße 12.

Zietenring:
Jantzen, Zietenring 6;
Poths, Waterloostraße 1, Ecke Zietenring.

Zimmermannstraße:
Lohn, Ecke Dotzheimerstr.;
Profft, Zimmermannstraße 9.

Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts.

Nachweisung

der im Monat **Mai 1911** ausgestellten Jagdscheine.

Lfde. Nr.	Beginn der Gültigkeit. Tg. Mt.	Name.	Wohnort.	Jahres-	Tages-	Unentgeltliche	Ausländer Jahres-	Ausländer Tages-
				Jagdscheine.				
30	15. 5.	Freise, Emil	Wiesbaden	1	—			
31	5. 5.	Kähler, Karl	„	1	—			
32	15. 5.	Zwenger, Eugen	„	1	—			
33	16. 5.	Rolli, Adrian	„	1	—			
34	11. 5.	Koch, Karl, Dr.	„	1	—			
35	16. 5.	Loewe, Gustav	„	1	—			
36	16. 5.	Eberle, Christian	Mainz	1	—			
37	15. 5.	Lendle, Philipp	Wiesbaden	1	—			
38	15. 5.	Dallmann, Georg	„	1	—			
39	15. 5.	Willmann, Hans	„	1	—			
40	15. 5.	Gastell, Franz	Mainz	1	—			
41	16. 5.	Bäurle, Hermann	Wiesbaden	1	—			
42	16. 5.	Träger, Johann	„	1	—			
43	15. 5.	Lohse, Franz	„	1	—			
44	17. 5.	Auer, Karl	„	1	—			
45	15. 5.	Kurz, Paul	„	1	—			
46	16. 5.	Hänchen, Josef	„	1	—			
47	15. 5.	Tauber, Richard	„	1	—			
48	15. 5.	Stapelfeldt, Karl	„	1	—			
49	16. 5.	v. Hagen, Adolf	„	1	—			
50	16. 5.	Lampert, Wilhelm	„	—	1			
51	17. 5.	Moog, Fritz	„	1	—			
52	18. 5.	Mally, Ludwig	„	1	—			
53	22. 5.	Gnad, Rudolf	„	1	—			
54	6. 6.	Lentzgen, Emil	„	1	—			
55	24. 5.	Kitzl, Adolf, Dr.	„	1	—			
56	24. 5.	Panly, Johann, jr.	„	1	—			
57	26. 5.	Alberti, Arnold	„	1	—			
58	26. 5.	Brosius, Oberst	Mainz	1	—			
59	26. 5.	von Knoop, Max,	Wiesbaden	1	—			
60	27. 5.	von Ibell, Karl	„	1	—			
61	27. 5.	Engel, Emil	„	1	—			
62	29. 5.	Renner, Kurt,	„	—	1			
63	29. 5.	Schmidt, Hermann	„	1	—			
64	30. 5.	Lanze, Karl	„	1	—			
65	1. 6.	Abraham, Walter	Forbach	1	—			
66	31. 5.	Schlipp, Rudolf, Dr.	Wiesbaden	1	—			
67	31. 5.	Friedrich, Wilhelm, Dr.	Mainz	1	—			

Wiesbaden, den 1. Juni 1911.

Der Polizei-Präsident. J. V.: **Welz.**

Bekanntmachung, betreffend Pferdevormusterung.

Die diesjährige Pferdevormusterung des Stadtkreises Wiesbaden findet in der Zeit vom 27. Juni bis einschließlich 1. Juli statt.

Der Musterungsplatz ist der Exerzierplatz an der Schiersteiner Straße.

Es kommen zur Vorstellung:

Am 27. Juni, vormittags 8¾ Uhr: Die Pferde aus dem 1. Stadtbezirke.

Am 28. Juni, vormittags 8¾ Uhr: Die Pferde aus dem 2. Stadtbezirke.

Am 29. Juni, vormittags 8¾ Uhr: Die Pferde aus dem 3. u. 4. Stadtbezirke.

Am 30. Juni, vormittags 8¾ Uhr: Die Pferde aus dem 5. Stadtbezirke.

Am 1. Juli, vormittags 8¾ Uhr: Die Pferde aus dem 6. Stadtbezirke.

Jeder Pferdebesitzer ist gemäß § 4 der Pferde-Aushebungs-Vorschriften vom 1. Mai 1902 verpflichtet, zu der genannten Zeit seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu gestellen, mit Ausnahme:

a) der unter 4 Jahre alten Pferde,
b) der Hengste,
c) der Stuten, die entweder hochtragend sind oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,
d) der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Gestütsbuch" oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollblughengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
e) der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
f) der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tage arbeiten,
g) der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
h) der Pferde, welche bei einer früheren in der betreffenden Ortschaft abgehaltenen Musterung als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind,
i) der Pferde, unter 1,50 Meter Bandmaß.

Bei hochtragenden Stuten (Ziffer c) ist der Deckschein beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. Mitglieder der regierenden deutschen Familien;
2. die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal;
3. die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde;
4. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes notwendigen Pferde;
5. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktlich gehalten werden muß;
6. die Königlichen Staatsgestüte;
7. die städtischen Berufs-Feuerwehren.

Die bei der letzten Pferdemusterung als zeitig kriegsunbrauchbar bezeichneten Pferde sind jedoch vorzuführen; ebenso auch diejenigen Pferde, welche bei der letzten Pferdemusterung aus irgend einem Grund gefehlt haben.

Die Pferde müssen gezäumt, im übrigen aber blank (ohne Geschirr) vorgeführt werden, Schläger und bissige Pferde müssen ausdrücklich als solche bezeichnet werden, um Unfällen vorzubeugen.

Die Gestellung der Pferde hat bis **spätestens 8¾ Uhr vormittags** zu erfolgen.

Die Aufstellung der Pferde erfolgt streng in der Reihenfolge der für jedes Pferd ausgefertigten Nummer, welche an der Halfter des Pferdes zu befestigen ist.

Die Aufstellung der Pferde erfolgt in zwei Reihen — Front nach der Stadt — straßenweise und in den Straßen nach der Reihenfolge der Hausnummern 1, 2, 3 usw. Die Straßen folgen in alphabetischer Ordnung und werden durch Tafeln, soweit solche vorhanden, bezeichnet werden.

Für das rechtzeitige Erscheinen der Pferde sind die betreffenden Besitzer verantwortlich und werden diejenigen, welche ihre Pferde garnicht, oder nicht pünktlich zur Stelle bringen, oder den Musterungsplatz mit ihren Pferden verlassen, bevor dieselben gemustert worden sind, auf Grund des § 27 des Gesetzes über die Kriegsleistungen vom 13. Juli 1873 mit einer Geldstrafe bis zu 150 Markt bestraft werden.

Wiesbaden, den 2. Mai 1911.

Der Polizeipräsident. **v. Schenck.**

Erster Bezirk.

Adelheidstr., oberhalb der Oranienstraße, 41—61, 42—66, Albrechtstr., oberhalb der Oranienstr., 31—43, 36—46, Alexandrastraße, An der Ringkirche, Arndtstraße, Dotzheimer Straße, Eltviller Str., Erbacher Straße, Geisenheimer Str., Gutenbergstraße, Gutenbergplatz, Hallgarter Straße, Hattenheimer Str., Herderstraße, Jahnstraße, Johannisberger Straße, Kaiser-Friedrich-Ring, Karlstraße, Kiedricher Straße, Klarentaler Straße, links der Dotzheimer Str., Kleiststr., Körnerstr., Luxemburgplatz, Luxemburgstraße, Möhringstraße, Mosbacher Straße, Neudorfer Straße, Niederwaldstr., Oestricher Straße, Rauentaler Str., Rheingauer Platz, Rheingauer Str., Rheinstraße, oberhalb der Schwalbacher, und Oranienstraße, 51—111 und 50—96, Riehlstr., Rüdesheimer Straße, Scheffelstraße, Schenkendorfstraße, Schiersteiner Str., Wallufer Straße, Wielandstraße, Winkeler Straße, Wörthstraße, Germaniaplatz, Grillparzerstraße, Klopstockstr., Lorcher Straße, Loreley-Ring, Nußbaumstraße.

Außerhalb der Stadt einzeln belegene, zu keiner Straße zählende Häuser u. Gehöfte: Links und rechts der Schiersteiner Straße, links und rechts der Dotzheimer Straße.

Zweiter Bezirk.

Adelheidstraße, unterhalb der Oranienstraße, von 1—39 u. 2—40, Adolfsallee, Adolfstraße, Albrechtstraße, unterhalb der Oranienstraße, von 1—29 u. 2—34, Augustastraße, Bahnhofstraße, Biebricher Straße, Ellenbogengasse, Faulbrunnenstraße, Fischerstraße, Friedrichstraße, Fritz-Kalleystraße, Fritz-Reuterstraße, Gerichtsstraße, Goethestraße, Herrngartenstraße, Hochstättenstr., Kaiserplatz, Kaiserstraße, Kaiser-Wilhelm-Ring, Kirchgasse, Kl. Kirchgasse, Lessingstraße, Lortzingstraße, Luisenplatz, Luisenstraße, Mainzer- und Mainzer Landstraße, Martinstraße, Mauergasse, Mauritiusplatz, Mauritiusstraße, Moritzstraße, Neugasse, Nikolasstraße, Nußbaumstraße, Oranienstraße, Rheinbahnstraße, Rheinstraße, unterhalb der Schwalbacher und Oranienstraße, von 1—49 und 2—48, Schillerplatz, Schlachthausstraße, Schlichterstraße, Schulgasse, Schwalbacher Straße, unterhalb Michelsberg und Emser Straße, von 1—45 u. 2—40, Kl. Schwalbacher Straße, Viktoriastraße, Wilhelmstr., unterhalb Friedrich- und Frankfurter Straße, von 1—15 u. 2—18, Kleine Wilhelmstraße, Bismarckplatz, Friedenstraße.

Außerhalb der Stadt einzeln belegene, zu keiner Straße zählende Gehöfte u. Häuser, Distrikte Hasengarten und Kohlkorb.

Dritter Bezirk.

Abeggstraße, Adolfsberg, Alwinenstraße, Amselbergstraße, Bärenstraße, Beethovenstraße, Bierstadter Straße, Blumenstraße, Bodenstedtstraße, Gr. Burgstraße, Kl. Burgstr., Cansteinsberg, Delaspeestraße, Erathstraße, Frankfurter Straße, Kl. Frankfurter Straße, Frankfurter Landstraße, Gartenstraße, Goldgasse, Grabenstr., Grünweg, Gustav-Freytag-Straße, Häfnergasse, Hainerweg, Handwerkstr., Herrnmühlgasse, Heßstraße, Hildastr., Hohenlohestraße, Hohenlohestr., Humboldtstr., Kaiser-Fr.-Platz, Kreidelstr., Kurhausplatz, Langenbeckpl., Langenbeckstraße, Kl. Langgasse, Leberberg, Marktplatz, Marktstr., Metzgergasse, Mozartstraße, Mühlgasse, Museumstraße, Parkstraße, Paulinenstraße, Röslerstraße, Rosenstraße, Schöne Aussicht, Schloßplatz, Schubertstraße, Solmsstr., Sonnenberger Straße, Sophienstraße, Spiegelgasse, Thelemannstraße, Theodorenstr., Uhlandstraße, Webergasse, unterhalb der Langgasse, von 1—29 u. 2—30, Kl. Webergasse, Wilhelmshöhe, Wilhelmstraße, oberhalb der Friedrich- und Frankfurter Straße von 30—54, Amselbergstraße, Hergenhahnstraße, Julusstr., Richard-Wagner-Straße.

Außerhalb der Stadt einzeln belegene, zu keiner Straße zählende Gehöfte und Häuser. Distrikte: Links der Erbenheimer Chaussee u. Weinreb.

Vierter Bezirk.

Dambachtal, Elisabethenstraße, Emserstr., Fr.-Abt-Str., Frescentiusstraße, Geisbergstraße, Heinrichsberg, Hirschgraben, vom Römerberg, bezw. Webergasse, bis Steingasse, von 17—21 und 20—26, Idsteiner Str., Kantstraße, Kapellenstraße, Kellerstraße, Kochbrunnenplatz, Kranzplatz, Langgasse, von Webergasse bis Taunusstraße, 40—51 und 50—56, Langstraße, Lehrstraße, Müllerstraße, Nerobergstraße, Nerostraße, Nerotal, Neubauerstraße, Neuberg, Pagenstecherstr., Querstraße, Röderstraße, unterhalb der Feldstraße und dem Römerberg, von 15—41 und 16—64, Ruhbergstraße, Rosellstraße, Saalgasse, Schachtstraße, von Römerberg bis Steingasse, v. 29—33 u. 28—30, Steingasse, Stiftstraße, Taunusstr., Thomasstraße, Weilstraße, Weinbergstraße, Wilhelminenstraße.

Außerhalb der Stadt einzeln belegene, zu keiner Straße zählende Gehöfte und Häuser: Gernerscher Jägerplatz, hinter der Kellerstraße, Neroberg, Försterhaus Dambachtal, Klärner, östlich der Idsteiner Str., Männecke, Distrikt Königsstuhl, Evgl. Rettungshaus, Hofgut Geisberg.

Fünfter Bezirk.

Aarstraße, Adlerstraße, Am Römertor, Bachmeyerstr., Büdingenstraße, Coulinstraße, Feldstraße, Gaabstraße, Gemeindebadgasse, Gustav-Adolf-Straße, Hartingstraße, Hirschgraben, vom Schulberg bis Römerberg, bezw. Webergasse, 1—15 u. 2—18b, Hochstraße, Castellstraße, Kesselbachstraße, Klarental, Knausstraße, Lahnstraße, Langgasse, vom Michelsberg bis Webergasse, 1—47 u. 2—48, Ludwigstraße, Michelsberg, Philippsbergstraße, Platter Str., Querfeldstraße, Riederberg, Röderstr., oberhalb der Feldstraße u. dem Römerberg, 1—13 und 4—14, Römerberg, Rothstraße, Schachtstraße, von Schwalbacher Str. bis Römerberg, 1—37 und 2—26, Schützenhofstraße, Schützenstraße, Schulberg, Schwalbacher Str., oberhalb dem Michelsberg und der Emser Straße, 45a—79 u. 42—44, Walkmühlstraße, Webergasse, oberhalb der Langgasse, 31—51 und 32—58, Unter den Eichen, Wiesenstraße.

Außerhalb der Stadt einzeln belegene, zu keiner Straße zählende Gehöfte u. Häuser: An der Blindenschule.

Sechster Bezirk.

Bertramstr., Bismarckring, Bleichstraße, Blücherplatz, Blücherstraße, Bülowstraße, Dreiweidenstr., Drudenstraße, Eckernförderstraße, Eleonorenstraße, Emser Straße, Frankenstr., Gneisenaustr., Göbenstraße, Helenenstraße, Hellmundstraße, Hermannstraße, Klarentaler Str., rechts der Dotzheimer Straße, Lothringer Str., Nettelbeckstraße, Roonstraße, Scharnhorststraße, Sedanplatz, Sedanstraße, Seerobenstr., Walramstraße, Waterloostraße, Weißenburgstraße, Wellritzstraße, Werderstraße, Wettendstraße, Yorkstr., Rietenring, Immermannstraße, Elsässer Platz, Georg-August-Straße, Gersdorffstraße.

Außerhalb der Stadt einzeln belegene, zu keiner Straße zählende Gehöfte und Häuser Wellritztal, zwischen Lahn- u. Platter Straße, Klostermühle, Försterhaus vor der Fasanerie, Fasanerie, Holzhackerhäuschen, Fischzucht-Anstalt, Waldhäuschen, Hof Adamstal, Villa Waldfriede, Jagdschloß Platte, Walkmühle.

Versteigerung.

Am 24. d. M., nachmittags 3 Uhr, wird in dem Hause **Jahnstraße 17** hierselbst **1 Büfett** und **1 Anrichte** öffentlich meistbietend zwangsweise versteigert. F273

Königliches Haupt-Zollamt.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan von den Distrikten Steckersloch und Nonnentritt hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offengelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtlinienengesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 14. Juni 1911 beginnenden und mit Ablauf des 12. Juli 1911 endigenden Ausschlußfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 10. Juni 1911.

Der Magistrat.

Verdingung.

300 hölzerne Stühle für den Allgemeinen Frauenpavillon des städt. Krankenhauses hier sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen u. Musterstuhl können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 30 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 27" versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 21. Juni 1911, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 13. Juni 1911.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die **Jalousie- und Rolläden** für den Neubau der Mittelschule an der Manteuffelstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen u. Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließl. Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 29" versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 23. Juni 1911, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formulare eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 12. Juni 1911.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Die **led. Plätterin Anna Kujak,** geboren am 15. Oktober 1883 zu Sommin, zuletzt Wilhelmstraße 8 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, so daß es aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts.

Wiesbaden, den 12. Juni 1911.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

des Franz Beuth, geb. am 22. 8. 1867 zu Braunheim,
des Taglöhners Johann Bickerl, geb. am 17. 3. 1866 zu Schlitz,
der ledigen Dienstmagd Karoline Bock, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
des Emil Bohl, geb. am 11. 6. 1878 zu Breslau,
der led. Dienstmagd Anna Bongarth, geb. am 4. 3. 1887 zu Mainz,
der Auguste Brandeß, geb. am 26. 1. 1891 zu Speyer,
der led. Antonietta Bruisma, geb. am 6. 10 1886 zu Grafenhage,
des Buchhalters Karl Buch, geb. am 29. 4. 1880 zu Niederhofheim,
der geschiedenen Ehefrau Albert Conradi, Lina geb. Rahl, geb. am 11. 12. 1862 zu Wehen,
des Taglöhners Peter Decker, geb. am 22. 1. 1874 zu Bielefeld,
der Friedrich Dinges Wwr., geb. am 14. 12. 1873 zu Kirchhain,
des Robert Ewald, geb. am 30. 7. 1874 zu Posen,
des Musikdirekt. Wilhelm Fank, geb. am 9. 1. 1868 zu Oberoffleiden,
des Tagl. Wilhelm Frohn, geb. am 7. 8. 1868 zu Springen,
der Klara Hermann, geb. am 31. März zu Wiesbaden,
des August Hoffmann, geb. am 2. 2. 1867 zu Nürnberg,
des Josef Hundler, geb. am 9. 11. 1881 zu Görsroth,
des Rich. John, Wwr., geb. am 27. 2. 1879 zu Biebrich,
des August Keim, geb. am 29. 5 1873 zu Bierstadt,
des Schlossergehilfen Wilh. Klees, geb. am 1. 2. 1878 zu Bessenbach,
der ledigen Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen,
des Kutschers Ernst König, geb. am 30. 9. 1883 zu Wiesbaden,
des Josef Kubicki, geb. am 5. 3. 1873 zu Gnesen,
des Albert Küppers, geb. am 17. 12. 1865 zu Königswinter,
des Christian Küster, geb. am 7. 1. 1875 zu Düsseldorf,
des Glasreinigers Heinrich Kuhmann, geb. am 10. 6. 1875 zu Biebrich,
des Reisenden Bruno Leißner, geb. am 23. 11. 1866 zu Rauhe,
des Taglöhners Adolf Lewalter, geb. am 19. September 1873 zu Weinbach,
der Gisela Löber, geb. am 6. 5. 1878 zu Naumburg,
des Tapezierergehilfen Wilhelm Maybach, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden,
der led. Ludiska Marschall, geb. 24. 11. 1877 zu Bauerbach,
der Katharina Metz, geb. am 26. Nov. 1875 zu Oberfischbach,
des Jakob Minicker, geb. am 2. 3. 1879 zu Biebrich,
des Rhabanus Nauheimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel,
des Georg Ott, geb. am 26. 5. 1879 zu Ems,
der Helene Rau, geb. am 7. 4. 1891 zu Wiesbaden,
des Kaminbauers Wilh. Reichardt, geb. am 20. 7. 1853 zu Aschersleben,
des Tapezierergehilfen Otto Reißner, geb. am 3. März 1885 zu Altenau,
der Dienstmagd Berta Rühmling, geb. am 30. 5. 1884 zu Neuwandrum,
des Wilhelm Schilling, geb. 18. 11. 1866 zu Wiesbaden,
des Installateurs Heinr. Schnieder, geb. am 17. 3. 1872 zu Krotzingen,
der Maria Schmidt, geboren am 10. 2. 1886 zu Heiter,
der Anna Schneidereit, geb. am 27. 12. 1881 zu Albau,
der led. Karoline Schöffler, geb. 20. 3. 1879 zu Weilmünster,
des Kutschers Max Schönbaum, geb. am 29. 5. 1877 zu Oberbollendorf,
des Emil Ueberle, geb. am 5. 8. 1885 zu Heidelberg,
des Heinrich Uhl, geb. am 13. 8. 1874 zu Dahlheim,
des Johann Velte, geb. am 31. 7. 1872 zu Karlsruhe,
des Emil Vetter, geb. 3. 7. 1879 zu Wiesbaden,
des Tagl. Christ. Vogel, geb. am 9. 9. 1868 zu Weinberg,
der Luise Völker, geb. am 3. 8. 1882 zu Marburg,
des Philipp Wolmiedler, geb. am 13. 5. 1876 zu Eisenberg,
der ledigen Johanna Zimmermann, geb. am 20. 4. 1888 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 2. Juni 1911.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag, den 19. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr, werden auf dem Marktplatz zu **Neudorf** die **Plätze für Buden und Stände** zu dem am **25. und 26. Juni** stattfindenden **Kirchweihfest** daselbst öffentlich vergeben. F297

Neudorf, den 14. Juni 1911.

Krechel, Bürgermeister.